Miesbadener Caublatt. Fernfprecher-Ruf:

"Tagbiart-Cand".

wöchentlich



12 Ausgaben.

"Tagblatt - Sand" Rr. 6650 - 53. Ben 8 Uhr mergent bis 8 Uhr abenbi, aufer Connings.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big für ledale Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Kleiner Angeigen" in einfeitlicher Senferm; Wiss, in bavon abweichenter Sahandlichenna, lowis für alle übrigen issalen Angeigen; Wiss in alle answartigen Angeigen; I W. für lotale Reliamen; Z BR. für ankwärtige Breffannen. Sange, halbe, deitiel und biertei Seiten, durcklaufend, nach besonderer Reienhaung. Bei wiederholter Anfinahme unverdaderter Angeigen in furzen Jivilchenraumen entdprechender Kabatt.

Bezuge-Breis für beibe Ansgaben: 30 Big monattig. E. 2.— verrietjährlich burch ben Berlag Lunggaffe II. obne Bringertobn K. 3.— verrietjährlich burch alle beutiden Boltunftalten, ansichlieftlich Brebrigelb.— Bezuge Beftellungen nehmen ausretbem entgegen: im Wesbaben ber Indenfalle Ris-mandtung ID, iomie die Ausgabestellen in allen Teilen ber Stadt; in Berbrid: die bortigen Aus-gabebellen nub in den brauchdarten Laudotten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger. Angeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 18 Uhr Berliner Rebattion bes Wiesbabener Tagblatis: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernfpr. Ami Lühow 5788. Tagen und Blaben wird feine Genalde abernommen.

Sonntag, 12. Oktober 1913.

Morgen=Ausgabe.

Mr. 477. - 61. Jahrgang.

Unterdrückte Kraft.

Gine Sonntagebetrachtung bon Pfarrer Martin Comibt in Solzhaufen a. b. Seibe.

"Der Menfch wird mit ber religiöfen Anlage geboren wie mit jeder anderen, und wenn nur fein Sinn nicht gewaltsam unterdrückt wud, ... so müßte die fich auch in jedem untebl-bar auf seine eigene Art entwickeln. Schleiermacher.

Ein frober, frommer Optimismus gegenüber ber menichlichen Naturanlage fommt in dem vorgesetzten Motto jum Ausdrud. Er ift feineswegs Gemeingut aller denkenden Menichen. Fromme und unfromme Menichen mannigsacher Art wollen nichts wissen von einer "religiojen Anlage"; die einen, weil fie feine Spur von ihr in fich gu finden vorgeben; die anderen, weil fie ihrem Gott allein bantbar fein wollen für ben Reichtum ihres frommen Gemuites, und die Ehre, die ihm gebührt, nicht verfürzen wollen burch die Berufung auf ihre religiöse Anlage. Und boch sieht hinter dem obigen Wort die gewaltige Gestalt Friedrich Schleiermachers, der in der Beit vor 100 Jahren wie ein moderner Brophet ju den Gebildeten unter den Religionsverächtern gesprochen und wie ein moderner Rirdenvater auf die religiofen Denfer aller Richtungen mabrend des vorigen Jahrhunderts Ginfluß ausgeubt bat. Es ift ihm eine ausgemachte Sache, daß einem jeden Menichenfind unter ber Sonne feine religiöse Anlage mit auf den Weg gegeben ift, und daß darum volles, rechtes Menschentum in seiner ganzen möglichen Kraft und Fülle nur da erreicht wird, wo auch die religiöse Anlage zu ihrem Rechte kommt. Wo die Sonne der Religion nicht aufgeht über einem Leben, da muß bei aller sonftigen Tuchtigkeit vieles im Reime erfterben oder verfummern, mas fich auswachsen follte gu Blitte und Frucht. Es bleiben Rrufte gebunden oder sie werden gewaltsam unterdrückt, die uns emporheben sollen. So spricht sich in jenem Bort Fr. Schleiermachers dieselbe Gewißheit aus, wie fie Augustin auf Grund feines reichen, wechselvollen Bebens in feinen Befenntniffen gufammenfaßt: Feeisti nos ad te et inquietum est cor nostrum donec requiescat in te (d. i.: "Du haft uns zu dir hin geschaffen, und unser Berz ist unruhig, bis es Rube findet in dir"). Wenn die beiden Großen recht haben follten, so liegt denn alles daran, daß die Kraft entbunden, ber Funte entgundet wird. Kommt es aber in manden Beiten bei ungegablten Meniden nicht gu ber inneren Löfung, so legt fich uns die Frage nabe: Wer bindert das Gedeiben der Religion? Wir haben Grund zu dieser Frage im Rickblid auf die religiöse Mattigfeit vergangener Jahrzehnte und auch im hinblid auf die religiöse Lage der Gegenwart, da viele berborgene Brunnen sich wieder aufgetan haben, aber auch mancher ungedulbig wird, weil der Strom ihm ju langfam zu fließen icheint. Es ift bedeutsam, daß Schleiermacher in feinen Tagen weber Zweifel und Spott, noch Sittenlofigfeit als die Bemmniffe anfieht. Denn wenn Zweifler und Spötter "auch gern ben Willen mitteilen, feine Religion zu haben, fo ftoren fie doch die Ratur nicht, welche fie hervorbringen will". Und das Streben und Birfen der Sittenlofen "ift

einer gang anderen Kraft entgegengesetht" als der reli- | der britische Marineminister meint, das erfährt man Die gefährlichften Unterdruder religiofen Lebens und damit innerer Kraft find ihm "die ber-ständigen und praftischen Menschen". Ihr großes libergewicht erscheint ihm als der Grund, warum die Religion eine fo burftige und unbedeutende Rolle ipielt. Und so wie Schleiermacher es meint, ist es aweisellos richtig. Denn die "verständigen und praktischen Leute" sind die Philisterseelen, bei denen Berftand und braftische Lebensrichtung alles beherrichen, die ihren Kindern beibringen, "wie schön und nützlich es ist, fein artig und anständig zu sein", und die ihre Rinder fo mit Renntniffen und faltem, totem Biffen anfüllen, daß der Hunger und Durft nach den unsicht-baren Schötzen des Gemütes feinen Blat mehr in ihnen findet. Der Intellekt macht fich infolge der fiberernabrung in ihrem Leben fo breit, bag die beften gebeimften Geelenfrafte neben ihm feinen Blat zur Entfaltung finden. Für das "trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes" geht dann das Berftandnis berloren.

Es ift eine bergerquidende Ericheinung, daß unserem Bolf in unserer Beit wieder der Sinn aufgeht für die Bedeutung der Gemütsfultur und auch für diejenige der religiösen Kräfte. Wir sind von der Weltordnung dazu verurteilt, den Kampf zwischen Kopf und Herz in uns umberzutragen. Wohl uns, wenn wir nicht dem Tyrannen Kopf uns als Stlaven hingeben! Wir dürfen der ruhigen Zuversicht leben, in unferem Bergen ruben die Rrafte, die ibn im Zaum halten fonnen.

Wir meinen nicht, daß das oben gekennzeichnete Rüstlichkeitsstreben und die einseitige Verstandeskultur die einzigen hemmungen religiofen Lebens find. Siderlich find es gefährliche Semmungen. Bir burfen uns aber nicht barüber täufden, daß in vielen Menichenselen die religiösen Kräfte unterdrückt werden durch die so zia le Kot. Das Wort "Rot lebrt beten" ist doch nur sehr bedingt zu versteben. Wenn Sorge und Not dauernd auf einem Menscheneben lasten, oder wenn es nur geistlose, abstumpfende, eintönige Arbeit ist, die das Leben aussüllt, dann müssen die religiösen Kräfte verkümmern. Auch andere Hemmungen mögen sonst noch am Merfe sein michtiger und gen mogen fonft noch am Werke fein, wichtiger und gefährlicher als die genannten find sie kaum. Mare Erfenntnis folder Semmungen und ernite Felide gegen fie werden uns berhelfen gu innerer Tiefe und feeliicher Rraft.

Deutschland und die Westmächte.

O Berlin, 10. Oftober.

Nachdem neulich der Barifer "Temps" so getan hatte, als möchte er uns wenigstens den fleinen Finger entgegenstreden (die Sand bebielt das offizioje Blatt noch zurud') flingt es jeht gleichfalls freundlich aus London zu uns herüber. Lord Churchill bat der Welt allerdings Wichtigeres und Greifbareres mitzuteilen als der "Temps", er hat soeben in einer Rede ausgeführt, daß sich die Beziehungen Englands jum Deutschen Reiche ständig gebessert haben und auf einer "durchaus befriedigenden Grundlage fteben." Wie es

genauer aus einer Auslegung im "Daily Chronicle", worin aus dem "Fehlen einer tatjächlichen oder wahrscheinlichen Erweiterung des beutschen Schiffsbaubrogramms" gefolgert wird, daß englischerseite eine andere Politif eingeschlagen werden milje, und zwar eine der weiteren Abtragung des deutsch-britischen Warneleine schen Gegensates. Berftändigerweise wird man mit den Englandern, ob fie nun Minifter oder Journaliften find, liber die Form und die Begriindung nicht rechten wollen, mit benen fie die Befferung des Berhältniffes beider Reiche feststellen, benn es kommt auf ben Zu-ftand selbst als schlieglich entscheidenden Faktor an, und feine Betrochtung im einzelnen wird huben und drüben naturgemäß immer verschieden sein. Wir brauchen deshalb nicht gleich aufzusahren, wenn englische Stimmen mit jedenfalls anerkennenswerter Offenbergigkeit dabin laut werden, daß man uns gittigermeife mehr Boblwollen und Friedlichfeit entgegenzubringen gedenft, nachdem wir in bezug auf bie Flottenfrage haben erkennen lassen, daß ein Bettlauf bis zum Letten und Außersten nicht beabsichtigt sei. Es ist ja doch schon viel damit erreicht, daß man sich an ber Themfe in eine Lage ichidt, Die bor einigen Jahren noch von beitipornigen Befürwortern eines Aberfalls für unerträglich gehalten worden war. Es ist andererseits auch nicht zu bestreiten, daß die Eng-länder mit Necht die "Ablenkung der Anstrengungen des Auslandes aus maritimen in militärische Kanäle" betonen und darin "die wirkliche neue Ten-benz seit dem Balkankriege" erblicken. Indem wir unsere Wehrkraft zu Lande so außerordentlich verftarfen mußten, barf England in der Begrengung unferer Flottenrüftungen auf das gegenwärtige Programm wirklich eine Entlastung seiner weltpolitischen Lage sehen. Aber selbstverständlich greifen die Rüstungen, ob zu Lande oder zu Wasser, organisch ineinander über, und so mag für die neuerdings freundlichere britische Auffassung wohl auch, bewußt oder unbewußt, die Tatsache mitsprechen, das wir uns mit einem fraftigen Rud unvergleichlich viel stärker als je zuvor nach der französischen Seite hin gemacht baben. Der Anreiz, es gegen und zu versuchen, ist in Baris (der Artikel des "Temps" hat es gezeigt) wesentlich geringer geworden, und wenn in London irgendwo doch noch Berechnungen angestellt worden sein follten, die auf der Grundlage französischer Gleichwertigkeit mit unseren Streitfraften fußten, fo wird es binlänglich beutlich, daß folche Erwägungen neuerdings, eben durch uniere jüngste Seeresverstärfung, an Boden verloren haben. Es wäre gewiß übereilt, aus diesem Zustande der Geister bei den Westmäckten bestimmte Schlüsse zu ziehen, namentlich aus dem Wandel weniger der Anschanungen als der forgenreichen Grundgefühle bei den Franzosen. Indessen fann man den gegenwärtigen ganz leisen Um schwung immerbin bereits mit Genugtung begrüßen, wobei man sich selbstberständlich steis bewußt sein umß, daß sachlich nichts geändert worden ist. Aber was nicht ist, fann zu werden. Wird es nicht, jo werden wir das mit Gelaffenbeit gu ertragen haben, wie wir es auch bisher ertragen fonnten.

Baftbrud berboten.

Stiefschwestern.

Erzählung von Martha Arüger (Biesbaben).

Gang Reuenstein war in Aufregung - auf der Strage Ganz Revenstein war in Aufregung — auf der Straße sanden die Leute in Gruppen beisammen und besprächen das schredliche Ereignis. Im Theater und Kasino sah man eerstörte, fragende Gesichter: "It es wirklich wahr?" — "Wie tonnte es nur geschehen?" In den Zeitungen wurde nur lurz von einem schredlichen Unglücksfall berichtet, der eine der angesehensten Familien in tiesste Traver verseht habe. Aur ein kleiner Kreis wuste Räheres, und dieser kleine Kreis schwieg. Erst allmöhlich sicherte etwas den der Wahrbeit ichwieg. Erst allmählich siderte etwas von der Wahrbeit durch, und zwar erst dann, als schon längst das allgemeine Interesse an diesem Ereignis abgeflaut war.

Ingwijchen machte fich bie Erregung in ben weitesten Areifen am Tage bes Begrabniffes bon Fraulein Lucy

b. Scheele Luft.

felbst neue Strophen hingu,

1

berichiebenen

Es war ein Karer Herbittag, als fich hunderte von Menichen bor dem Saufe bes Oberfien b. Scheele verfammelten. Rur mit Mube gelang es ber Boligei, ben nötigen Raum freignhalten, bamit bie an- und abfahrenden Bagen

fein Unglud anrichteten.

Die icone Buch b. Scherle, bes Oberften jungfte Tochter, ein reigendes Geschöpf von neunzehn Jahren, war bor brei Tagen braugen bor ber Stadt am Bahndamm überfahren, gräßlich verstümmelt, aufgefunden worden und wenige Stunden darauf gestorben. Beute wurde fie gur letten Rube ge-

Bie man fich allgemein ergablte, follten bie Stiefichwestern sie so schlecht behandelt haben, daß sie den Tod ge-

Jeht nahte ber Leichenzug. Der Sarg trug als einzigen Schnud eine Morthentrone -. Sunderte bon grangen wurben binterber getragen. Die gange Garnifon batte Leibtragende entsandt. Das guftfreie Saus war jahrelang ein beliebter Sammelplat ber guten Gefellichaft von Reuenstein gewesen! Endlos war der Trauergug! - hinter dem Sarge ichritten ber Bater und ber Bruber bes jungen Maddens neben bem Geiftlichen her. Lange ichon war ber Leichenzug verschwunden, als man noch immer erregte Gruppen vor bem Saufe fah, Die brobende Borte und mutenbe Blide bort binauf fanbten, wo bie bofen Stieffdweitern hauften, bie bas junge, blubenbe Menichenleben angeblich in ben Tob getrieben haben follten!

Oberst b. Scheele hatte in gludlichster Ehe mit seiner ersten Fran geseht, die ihm brei liebe Kinder, einen Sohn und givet Töchter, schenfte. Dann aber wurde fie franklich, und als ber Knabe erft elf Jahre alt war, legte man bie gutige, fürsorgliche Frau und Mutter in die Erde. - Die Heinen Mabchen tamen gu einer Tante aufe Land.

Aber bem jo ploblich bereinfamten Mann fehlten bie Rinder, fehlte feine Sauslichfeit, - jo entichlog er fich gu

einer zweiten Beirat.

Seine Babl fiel auf eine Frau b. Rerften, eine bornehme stattliche Erscheinung, Witter und Mutter eines allerliebsten Maddens. Die Bermablung wurde in aller Stille gefeiert, und Frau b. Rerften zog als Mutter ber Baifen mit ihrem Tochterchen ins Saus. Emilie und Sophie maren gutartige Stinder, befonders Sophie ein überaus fanftes und ichmiegfames Madden. Benn fie bie tote Mutter auch nicht vergafen, fo brachten fie boch ber zweiten Gattin ihres Baters feine Abneigung entgegen, und bas fleine blonbe Schwefterden wurde mit bem gangen Enthufiasmus junger, reiner

Kinberhergen begrüßt. Auch Rurt, ber ichlanke Rabett, war gang felig, ale er gum erstenmal wieber feinen Urlaub im Baterhaus verleben durfte und ihm bas reigende blonde Engelstopiden als neues Schwesterden prafentiert wurde. Er machte fich jum Ritter ber fleinen Schönheit, und balb gab es im Saus nur noch einen Billen: ben ber fleinen Lucy, bem fich famtliche Familienglieber wiberfpruchalos unter-

ordneten. Dies gludliche Familienleben bauerte einige Jahre. Emilie und Cophie wurden als erwachsene junge Damen in bie Gesellschaft eingeführt, Rurt bezog bie Kriegsschule in Berlin und die fleine Luch war ein bildichones Rind von viergebn Jahren, die fämtlichen Symnoficiten die Ropfe berbrehte. Emilie, bes Oberften Altefte, verlobte fich belb mit einem jungen Gutsbesither, und Cophie, ein ichianfes, braunaugiges Dabchen, wurde viel umichwarmt von ben Offi-

gieren ber Warnifon. Gin junger Sufarenoffigier, Bernhard b. Frenfien, zeich. nete sie besonders aus. In besteundeten Kreisen suchen nete sie besonders aus. In besteundeten Kreisen slüsterte man bereits von einer zweiten Bersodung —, da start die Fran des Obersten plöhlich durch einen Sturz aus dem Bagen, mit dem die Pserde durchgingen, und die tiese Trauer, in welche die bisher so glidliche Jamilie berseht wurde, drängte alle derartigen Pläne in den Hintergrund.

Es war nur naturlich, daß die beiden älleren Töchter fortan die Leitung des verwaisten Haustverens übernahmen. Emilie war einundzwanzig, Sophie neunzehn Jahre alt. Sie wollten den Bater jeht auf keinen Fall berlassen, ebensowenig wie die unmündige Schwester. Emisiens Brautigem fügte lich in den Aufschub, wenn auch mit schwerem Bergen.

Als das Trauerjahr vorüber und sich die Turen des gast-freien Sauses wieder öffneten, war es besonders der junge Dufarenoffigier, ber balb als täglicher Gaft erichien und

Die Politik der Woche.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

In die erbitterte Preffebbe über die braumschweigische Thronfolgefrage hat jeht die preuhische Regierung mit einer Erflärung eingegriffen, die gum Zeil ein Dementi darftellt und in der nach ber offigiblen Berficherung die Billensmeinung des Pränzen Ernft August zum Ausbrud tommt. Der wesentlichste Bunkt ber Beröffentlichung liegt in ber authentijden Interpretation bes Schreibens, bas ber Schwiegerfohn bes Bentiden Raifers am 21. April an ben Reichstangler gerichtet hatte und worin er feinen bem Raifer geleisteten Treueib babin erlanterte, bag barin bas Beriprechen liege, "nichts gu tun und nichts gu unterftuten, was barauf gerichtet ift, den bergeitigen Besithstand Preugens zu verandern". Es war bem entgegengehalten worben, daß biefes Berfprechen ben Bringen nur folange binbe, als er preugischer Offigier fei. Diefer Einwand ift burch bie ernoute Berficherung binfallig geworben, daß er fich an fein Berfprechen für immer gebunden fühle. Freilich ist gung mit Necht allgemein darauf bin-gewiesen worden, das auch diese Erläuterung nicht den ge-forderten offitziellen Verzicht für den Pringen und feine Radtommen auf bie hannoverichen Unfpruche enthalte, und bag bor allem auch bie Abfage an bie Bestrebungen ber Belfenpariei noch beutlicher batte gefaßt werben muffen. Mein Berr b. Bethmann Bollweg icheint icon heilfrob gu fein, bag er wenigstens biefe Erflärung durchgeseht hat, welche für den Bringen nun anscheinend, nachdem Breugen seiner früheren Gallung gegenüber seht aus bynaftiffchen Grunben ber Famillianpolitit noch allen Regeln ber Runit umgefallen fit, bie Brude

jum braunschweigischen Thron barftellt. Dit weniger großer Sorge durfte Berr v. Beihmann-hollweg, ber fur furge Zeit in ben baverischen Bergen Erholung von ben politischen Strapagen gesucht hat, die gegen ben Dreibund im allgemeinen und Deutschland im besonderen gerichtete Bregfebbe etlicher öfterreichifder Matter verfalgt haben, benn man ift in ber Bilbelmitrage gu Berlin nicht geneigt, diefe Rundgebungen einer augenblidlichen Migstimmung allgu tragifch zu nehmen. Wenn einige Wiener Bertungen, weil die beutiche Regierung ben öfterreichischen Borftoft gegen ben Bufarefter Frieben nicht mitmadte, jett mit dem Ausgug aus dem Dreibund und mit einer Anschnung an das Barenreich droben, fo liberfeben fie dabei ben fpringenden Bunit, bag es gerabe bie Balfanpolitif der Donaumonarchie ift, welche im Laufe ber letten Jahre ein intimeres Zusammengeben zwischen Deutschland und Rugs land verkindert bat. Das weiß man auch am Berliner Ballplat ganz genau, und beshalb fann es trot ber gegenwärti-gen Stimmungen und Berktimmungen als ausgeschioffen golten, baf ber neue biterreichifd-ungarifde Botichafter Graf Friedrich Scapart nach Belersburg mit bem Auftrag

bundwerte in bie Wege gu leiten.

Dat body gerabe ber Berlauf bes Balfanhanbels gezeigt, daß die Donaumanarchie bier burchweg auf ben Rudhalt am Dreibunde, alfo an Deutschland, angewiesen war, und mich die noch immer fortbauernde Liquidation der Balfanmaffe lägt un allen Eden und Enden - man bente nur an bie ferbisch-albanischen Reibungen - ben ruffisch biterreichiichen Gegensatz erfennen. fibrigens ist, irobbem ber Albanesenaufstand sein Ende erreicht zu haben schent, und trobbem der Sultan der Türkei und der Zur garen sich bereils mit freundlichen Worten antelegraphiert haben, Bunbftoff genug gurudgeblieben. Steht boch bie Einigung zwifden ber Turfei und Griechensand noch aus, und wie wenig ber eine bem anderen über ben Weg trunt, faffen die immer wieder auftauchenden Mobilifierungsmelbungen und bie gemelbete Reife bes Stonigs von Griechen. land nach Galonifi erfennen.

In Friedens- und Freundschaftsseligkeit hat man da-gegen biefer Tage in Madrid geschweigt, wo König Alfons und Kräsisent Poincars einander in ihren fowungvollen Trintsprüchen mit ben ausgesuchtesten Artigfeiten bemirteten. Stellte body ber fpanifche Ronig "bie fibereinftimmung ber Beifier und ber Bergen" fest, und er erblidte in Boincares Bifite .. ein foitbares Unterpfand für eine Bufunft ber Intimität und ber immer berglicher werbenben Entente", mas Boincare mit ber Benbung bestätigte, bag mich er "einer Butunft ber guten Entente und ber Intimitat" entgegensähe. Entente, Intimität, aber bas Wort "Bündnis" ift nicht gefallen; und nachdem der Festjubel verrauscht, gieht man bereits an der Seine wie am Manzamares sichtlich ernüchtert bie Bilang biefes Besuches, beffen Ergebniffe in feinem Berhaltnis zu ben pomphaften Anklindigungen fteben.

Allein man foll die Beste feiern, wie sie fallen, auch wenn ber Rabenjammer gumetten nochtommt. Go herricht benn

auch im Reiche der Mitte gurgeit noch eine gehobene Stimmung, benn bie chineftische Republit bat ihr erftes, auf legalem Wege gemähltes Oberhaupt erhalten, und bie Feststimmung wird daburch erhöht, daß der jungen Republik bamit gugleich bie Inerfennung ber Machte guteil wirb. Sogar bie des Barenreiches; aber freilich, borne nicht et, bin-ten pidt er, und so bat denn die rufsische Regierung durch eine fleine Probemobilisserung zu erkennen gegeben, daß es für sie nur eine Lösung der Mongoleisrage gibt, nämlich die Loslösung der Mongolei vom Drackenreiche. Es wird Duanschifais ganger, nicht geringer biplomatifcher Blugheit beburfen, um bas feiner Beitung anberfraute Staatsichiff gwischen ber ruffischen Schlla und ber japunischen Charbbois bindurch gu lavieren.

Deutsches Reich.

- Dr. R. Diefel ale Genoffenichafter. Der viel gu frut auf so tragische Weise aus bem Leben geschiedene Erfinder des nach ihm benannten Dieselmotors bat sich die Wertschätzung weitester Kreise burch bas rege Interesse erworben, bas er ber mobernen Genoffenschaftsbewegung entgegenbrachte. Die Quinteffeng feiner Lebensauffaffung und gugleich ein Dofument feines perfonlichen Idealismus find folgende Worte, die er im Jahre 1904 auf dem Genoffenschaftstage in Samburg gesprochen hat: "Der menschliche Fortschritt ist nie das Spiel zufälliger Krüste, sondern immer das Mesultat eines zielbewußten und konzentrierten Billens. Darum laft uns wollen! Der Sieg ift unfer, rafder als uns icheinen möchte!" Das Lebenswert Diefels, die Konftruftion bes Robolmotors, legt berebtes Zeugnis babon ab, was ein "zielbewußter und Tongentrierter Bille" au erreichen vermag. Freisich, der Idealismus ist die wichtigste und notwendigste Eigenschaft des Ersinders und Kultur-

- Sur Bismardhunbertjahrfeier 1915. Die 100jährige Wieberfehr des Geburtstages des Fürsten Bismard, der 1. April 1915, wird überall im Deutschen Reiche und wo sonst in ber Belt beutiche Bergen bem Baterlanbe treu entgegenfchlagen, festlich begangen werben. Der Ausflang ber Jahrhundertfeste gur Erinnerung an die Kriege ber Befreiung wird so stimmungsvoll und gleichsam naturnotwendig zu-sammensallen mit der großen Erinnerungsseier an den großen Staatsmann, der mit Blut und Gifen Deutschlands Stamme auf Frankreichs Boben zusammenzwang. Berlin plant bereits, wie wir mitteilten, eine große, einbrudsbolle Feier mit Feitzug und Sulbigung am Bismardbentmal bor bem Reichsbourfe. Und gewiß werben alle Orte Deutschlands wetteifern, um diesen 100. Geburtstag des Reichsschmiedes würdig zu begeben. Mögen nur alle Deutschen in Stadt und Land bebenten, bag Festefeiern auch berpflichtet; daß Schaugepränge obne innere Erbebung, ohne fräftigen Ansporn gu tuchtiger Bufunftbarbeit uns bor ben Belben, bie wir feiern, nur erniebrigen.

Bum Reubau bes beutiden Botichafter-Balais in Bafhington erfährt die "Bauwelt" an unterrichteter Stelle, daß eine Entscheidung über die Geftaltung des Neubaues noch nicht getroffen ist und daß es noch feineswegs feitsteht, ob der bei dem Wettbewerb preisgefronte Entwurf des Brofeffors Bruno Möhring die Grundlage für die endgültigen Pläne abgeben wird. Im Auswärtigen Amt wird zurzeit eine Denfschrift ausgearbeitet, die dem Kaifer, der sich fehr für die Frage interessiert und an allen Entscheidungen bersonlich mitwirfen dürfte, vorgelegt werden wird. Dabei follen auch die Bunfde des gegenwärtig in Deutschland weilenden Botichafters in Bashington Graf Bernftorff Berlidfichtigung finden. Rach alledem wird die Wahl des bauleitenden Architekten erst nach Ablauf einiger Wochen zu erwarten fein.

* Bu ber fortgefest fteigenden Tenerung nahm in Berlin eine bon mehr als 1400 Angeftellten ber Deutichen Bant befuchte Berjammlung Stellung. Der Redner bes Abends, Herr Baron, wies darauf bin, bag in den letten Jahren in Deutschland, infolge ber gesteigerten Lebensmittelpreise usw. Die Lebenshaltung um 36 Prozent geftiegen fei. Leider feien die Gebalter fast die gleichen geblieben. Gine Teuerungszulage sei in diesem Jahre bis jeht ausgeblieben. Andere Großbanken hätten ihren Beamten Teuerungs-zulagen bezw. Gebaltszulagen zugesagt. Es wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der es beißt: Die Beamten der Deutschen Bank bitten die

Direktion angesichts der anhaltenden und noch weiter steigenden Tenerung um eine durchgreifende Auf-befferung der Gehälter ber Beamtenichaft, augerbem, um der gurzeit berrichenden bringendsten Rot und einer jest ichon teilweise bestebenden und immer weiter um fich greifenden Berichuldung ber Beamtenicaft zu fteuern, um Gewährung einer einmaligen Teuerungszulage.

Conntag, 12. Oftober 1913.

* Ein Rrantenkaffen-Ronflift in Rathenow. ichen den Rathenower Argten und der dortigen Allgemeinen Ortsfrankenkaffe drobt ein Konflift wegen des Honorars. Die Argte forderten bom 1. Januar 1914 ab ein Baufchal-Honorar von 4 M. pro Mitglied und Jahr gegen bisher 8 M., aljo eine Steigerung um 331/3 v. S. Die Raffe willigte barauf in eine stufenweise Erhöhung des Honorars dergestalt, daß erst in vier Jahren der Sat von 4 M. pro Mitglied und Jahr erreicht wird. Dieses Angebot der Ortsfrankenkasse hat die Bertragskommission der Arzte

jeut abgelehnt.
* Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiff-brüchiger versendet jett ihren Jahresbericht. Danach wurden im Berichtsjahre 110 Bersonen durch die Rettungsflationen ber Gefellichaft aus Geenot gerettet. Seit Begründung der Gesellschaft find insgesamt 3870 Personen gerettet. Die Gesellschaft unterhält 133 Rettungsstationen, davon 86 an der Oftsee und 47 an der Rordsee. Biele Punkte an diesen Küsten entbehren aber noch Rettungsstationen, können aber infolge Mangels an Geldmitteln nicht errichtet werden.

ah. Die gemeinnühige Rechtsaustnuft. Unter bem Borfits des Oberburgermeisters Raifer (Renfölln-Berlin) trat am Freitag in Lürnberg der Berband der deutschen ge-meinnühigen und unparteisschen Rechtsauskunfisstellen zu seiner vierten Hauptversammlung zusammen. Zu der bedeutsamen Tagung haben sowohl die Reichsregieming als auch die Ministerien ber einzelnen Bunbesftaaten Bertreter entiondt. Auch das Austand ist gablreich vertreten. Aus bem Geschäfisbericht ift hervorzuheben, bag bie Ausfunftoitellenbewegung im abgelaufenen Jahr erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen batte. Die gabl ber Miglieber tit bon 307 im Jahre 1911 auf 383 goftiegen. Diefe Bunahme lagt erkennen, bag die von manchen Seiten beflagte fogiale Mubigfeit unferer Beit die Entwidlung ber gemeinnühigen Rechtsmisfanftsstellen nicht bat unterbinden tonnen. Die Tätigkeit bes Berbandes zonfällt in verschiedene Ameige. Die Gesamilainung ber Geschäfte bariber Pflege ber Beziehungen zu ben Reichs und Staatsbehörben ihre besondere Ausmertsamfeit gewibmet; ebenfo wird ber Sauptfeil ber Mitglieberwerbung bom Berbandsvorfigenden wahrgenommen. Die meisten Aufgaben bes Berbandes liegen verfchiebenen Geschäftsftellen ob. Der Berband hat zahlreiche Flug- und Merfslätter hermisgegeben und für rednerische und literarische Bertretung der gemeins nützigen Rechtsausbunftsstellen gewirkt. Ferner find gemeine fam mit bem Gogialen Mufeum in Frankfurt a. M. auch in ben Jahren 1911 und 1919 wie in früheren Nabren Ausbilbungsfurfe für Leiter und Gefreiare bon Rechisausfunftsitellen veranstaltet worden. Der Berband hat auch mit gablreichen ansländischen Rechtsberatungseinrichtungen Beziehungen angefnilpft und bie gegenfeitige Gewährung von Rechtschiffe angebahnt. Die Kaffenverhältniffe des Berbandes find weniger günstig. Reben einer Grörterung über die gemeinnützigen Rechtsauskunftsstellen im Dienste der modernen Rechtsentwicklung und ihre Bedeutung für den Rechtsfrieden frand auch das wichtige Thema "Wege und Leife zur Bekämpfung der Schwindelfirmen" auf der Tagesordnung, über das sich Asselfor Lenz (Lübed) in intereffanter Beife berbreitete.

in interessanter Weise berbreitete.

Bur Generalversammung des Franenstimmtechtsverbundes. Von der Borscheiden der Orbsgruppe Weskaden des Grodinalasverins Selsen-Varsauf für Franenstimmtecht der Und uns geicheichen: In dem Berichte für Franenstimmtecht der und und des Deutschen Berbandes für Franenstimmtecht wird den einer raditalen Richtung geldrochen, dieselbe aber ertitiert im deutschen Berbande nicht. Die icht nahen 1000 Altsglieder des Berbandes Mänmer und Franen, sind freisung, sie erftreben das gleiche allgemeine gebeime uste. Wählrecht für alle Franen, gleichwel in welcher Lebendstellung, ob veich, ob im Erderd bekend. In § 3 der Berbandssahungen ist dieser Grandschaften und deißere Grandsch seitzelegt und beider Genenblad seitzelegt und beiderchten worden. Landburgsachener Minier der an der Hauptbenatung teilnahm, sübste in einer Radmung am die Franen, unentwegt die alle Sahung beignbehalten, aus, das Erintmurecht ist ein Begriff der Ander aber fammtecht ist ein Begriffstallung. Bill der Berdand für Franenstimmurecht seine Begriffstallung. Bill der Berdand für Franenstimmurecht seine Bielsehung in einen Begriff niederlagen, in die je der einwickeln dans, was ihm beliebt der den der dem die der den der einwickeln dans, ihm die je der einwickeln dans, ihm die je der

benen Werbung erhielt, freilich, unter ber Bebingung, bag bie Berlobung geheim gehalten würde, bis dem jungen Lentnant das Ritt-meisterpatent in Aussicht stand. Buch, obwohl kaum sechzehn Jahre, hatte fich gu einem wunbericonen Rabchen entwidelt, bie, wo fie erichien, alle Bergen im Sturm eroberte. Gie war groß und ichlant, babet weit fiber ihre Jahre entwidelt. Auf prachtvollen Schultern ihronte ein Ropfchen, voll be-riidendem Zauber. Das Schänfte aber waren ihre Augen, große, strahlende Augen, bon einem Mrang fiefichwarger Bimpern verschleiert. Bu all ihren forperlichen Reigen gefellte fich eine begantbernbe Liebensmurbigfeit.

Die ernste Emilie hatte felbstverständlich nicht die ge-ringfte Macht über bies Rabchen, und die stille Sophie empfand fast Furcht vor bem Jauber, ben Luch über alle Bergen

Bater und Bruber vergotterten ebenfo wie alle Bett "das Kind", — und Lucy tat, was ihr beliebte: lachte, scherate, tänbelte mit allen -, bevorzugte aber augenscheinlich feinen, Daß fie ihre Meinen Geheimniffe hatte, war man an ihr von jeher gewöhnt. Es war ja stets ihr Recht gewesen, ber versogene Liebling bes Saujes zu fein. Riemand fragte fie, wenn fie ausgung, niemand, wenn fie heimfam, wo fie gemefen war. Jeht, noch ber Mutter Tob, lebte fie gang wie ihr beliebte.

Der guffinftige Convager, ber Brautigam Emiliens, machte eines Tages feine Braut auf bas boch wohl gu freie Befen Luchs aufmerkfam. Emilie lachte ihn aus. Rind" war eben fcon, es hatte ein Recht, fo gu fein, wie es

war. — lag ihr bod) alles zu Fügen. Luch war gewiß nicht schlecht, im Grunde ihres Herzens, aber baburch, bag man bei ihr alle Bugel ichiefen lieg, glaubte fie fich auch alles berausnehmen zu tonnen, und berlangte, bag alle Manner ihre Staven waren. Cab es benn überhaupt einen Mann, ber ihr zu wiberstehen wagte?

Na, es gab einen, b. h. fie hatte ihn bisher noch nicht in ben Kreis ihrer Beirachtungen gezogen —, es war Bernhard v. Frenffen, ber Berlobte Sophiens. Er hatte alles Intereffe nur feiner Braut gewidmet, und Luchs Meine Roletterien böllig überseben. - Ja, wußte er benn gar nicht, wie schön fie war, - fah er wirflich nur bie ftille, garte Cophie?

Auf ber Gisbahn war es, als ihr biefe torichten Gebanken eines Tages burch ben Ropf flogen, und ichen löste fie fich und ihren Partner - es war Leutnant v. Frenffen - burch eine leife Schwenfung aus ber Reibe ber anberen

und gog ihn fort, immer weiter mit fich fort. Beig ftromte bie Barme ihrer Sand in bie bes Offigiers, und so vertrausich plauberte ber fleine Mund an feiner Geite, — fast schen streifte sein Blid seine reizende Bartnerin! — Dies lebensprühende Geschöpf mit dem sühen Lachen war doch gar zu verführerisch. - Jeht tauchten ihre Blide in bie feinen. - - Bie ein beiger Strom flog es durch fein Inneres. Da strauchelte fie, - er griff fchnell zu und rettete Luch olücklich vor bem Fallen. Einen Augenblid lag fie wie betaubt in feinen Armen; angftlich beugte er fich über bie Regungslose, - hatte fie fich verleht? Rein, fie folug bie Augen zu ihm auf, und wieder traf ihn ein Blid, der alles Blut in feinen Abern gu Feuer anfachte! - Billenlos beugte er fich über Buch, die noch immer in feinen Armen lag, und brudte feinen Mund auf den ihren- beiß - bergehrend! Tief gruben fich ihre Babne in feine Lippen, - ber Schmerg rig ihn aus feiner Betäubung, er richtele fich auf, berwirrt frammelnb -, doch da flog fie schon leicht und grazios babon, und erst im Kreis der Freunde gelang es ihm, sie wieder zu erreichen. Den Zwischenfall hatte niemand de-merkt. Rur, das die Kleine ihm davenlief, trug ihm den Spott der Gesellschaft ein. Doch hatte er auf alle Instigen Bige nur ein zerstreutes Lächeln. Seine Braut, ebenfalls ganz ahnungstos, streifte mit zärtlicher Gorge fein erhihtes Gesicht mit bem berwirrten Ausbrud in ben Augen.

Lucy trieb the graufames Spiel ruhig weiter. Der Winter bot ihr so manche Gelegenheit bazu, und sie verstand es meifterhaft, ibre verführerischen Reige in bas belifte Licht au ftellen, Rein Bunber, wenn bie teufche, bescheibene Cophie allmählich in den Sinfergrund gebrangt wurde.

Doch Sophie hatte tein liebenbes Weib fein miffen, wenn fie nicht mit bem feinen Inftintt ber Liebe geabnt batte, warum ber Mann an ihrer Seite fo gerftrent nervos -, jo rubelos war! -

Und bod liebte Bernhard feine Braut und fand nur in ibrer Rabe Frieden. Bei ihr atmete er auf, glaubte fich von bem Bann ber anderen befreit -, ba streifte ihn einer jener beißen, spottischen Blide -, er fühlte wieber bie fleinen Bahne in feinen Lippen und befinnungslos toumelte er in vergehrender Leibenschaft jenem verführerischen Schmetterling nady . .

Bohl erhob fich hier und ba eine Stimme, welche Buch eine raffinierte Rosette nannte, aber bas waren meift Frauen. Und brang foldje Radyrebe wirflich einmal bis gu ben Ohren bes Oberften, nedte er feinen bergogenen Bieb-Ting mit ihren vielen Eroberungen, jo brauchte Lucy ihn unt angufeben und lachelnb ihr Ropfchen an feine Schulter gu legen, um alle Bweifel bei ihm jum Gdiveigen gu beingen. Das waren eben alle neibische Weiber, Die bem holben Kind ihre Schönheit nicht gonnten! -

Sines Morgens trat Cophie afchiahl in bas Zimmer Emiliens. Schluchzend sant sie zusammen, und es douerte lange, dis die Fassungslose sich endlich einigermaßen beruhigt hatte. Gin anonymer Brief brachte die Löfung des Ratfels — die traurige Erfenntnis. Bas Sophie bisher nur buntel geahnt, gefürchtet batte, wurde hier mit schonungstofen Worten offenbart. Die Schweftern woren wie betäubt. Was nun? Glauben? Dieje ichraflichen Anflagen gegen Berns hard und Lucy - ohne weiteres glauben? Berwerfen lieben

fein, ob tation f bas prei Necki a abaulehr teilung Prantenz bodibebe

92

Die ceits it Itaatsan minifier ficafung ber He Bur E fügung preifum hütenbe ernstefte fung tu Unflage Beachtu gestellte forberli bie Unt ichriften wirb at und bie Magten ber Mus bung be famfeit fcjäft#b

> 医前 nau" u Magafai Flensbu Quitpol 5. -Röt Dampfe S. M. peife no De Unier b

Musgab

Schling:

Beibam, дтарфен gangeno nevalmo Weneval noch fu im Rei perungli nad) ber tung of Tagen : famen Bostmei Tolegra

Die chefte lung b Lancaft ausidu 25. Of wenn b bis bal Der B Lia

troffen fte fich Bai lich für Luch in quetauf ineinan Damen Bohnun ten Icii

franzöf

Sie off itanben Schweft , 29 Sophie er noch fernt, f jeden B Itely the Bitternh unb r Bernha Ihrem einen ! paren erfährt, mich et Gie br ten, ob

ober mi Be fdmette fprach r los blic

war ei

11 fa

aft,

ten

und

alt*

mix

914

lieb

g e-

alt,

Nit-

rate

iff-nad)

bie

1870

133

an

lan-

Bots

gen

SIL

ald

reter bent

Hene gu 7 inc

gřeiř aus-

bes.

dille

met;

Ber-

Ber-

nein4

nein#

urt jeren

bon

banb

Bein

Osca tniffe enfte

: ben

unb en"

ibed)

Sper-t bes totab

nnig, tredit

n ipt dags alte artif, erben e for accept

frand

Light

sidqo

lffen,

eahnt

1t --

m in

nou i

jener

einen

etter-

Luch

meift & gu

Dieb-

mur

r gu ngen.

Rind

nmer

nerte

uhigt

it els

unfel

Lofert 28a#

Berns

ichen

sein, ob sich ein Teil seiner Mitglieder in den Dienst der Agitation für das allgemeine Wahlrecht, ein anderer in den sitt das preußische Dreiflassenvoolrecht stellt? Da es sich um das Necht aller Vinnen handelt, ist iedes Wahlrecht grundsätzig abaulehnen, das einer bernihnsigen und gerechten Nechtsgeweiteilung an die Fran widerspricht; die "detimmte Form des Francusodbrechts" ist nicht gleichgüllige Reden», sondern eine bochbedeutende Samptsache."

Conntag, 12. Offober 1913.

Rechtspflege und Verwaltung.

Die Juftigbehörbe und ber Geburtenrudgang. Wie beceits im Freitag-Abendblatt kurg erwähnt, ist ben Ober-ftaatsanwalten eine Verfügung bes preußischen Justigminifters befanntgegeben worben, welche bie ftrengfte Beftrafung berjenigen Bersonen gur Pflicht macht, die fich mit der Serstellung und bem Bertrieb von Mitteln Bur Empfängnisberhütung besassen. In der Ber-fügung heißt es nach der "Tägl. Rundschan": "Die An-breisung, der Bertrieb und die Anwendung enufängnisberhütender Mittel bat einen Umfang angenommen, der zu ernsteften Bedenfen Anlag gibt. Um ber weiteren Ausbreitung tunlichft gu begegnen, erscheint es erforderlich, bag bie Anklagebehörden in allen Fällen mit größtem Rachbrud unter Beachtung ber in ber Rechtsprechung des Reichsgerichts aufgestellten Rechisgrundfabe einschreiten. Auch erscheint es erforberlich, bag bie Bertreter ber Unflagebehörben regelmäßig die Unbrauchbarmachung etwa in Betracht kommender Druckschriften beantragen. Bei ber Stellung ber Strafantrage wird auferbem auf die augerordentliche Gemeingefährlichkeit und die gewinnfüchtigen niedrigen Beweggrunde ber Angeflogten Rudficht zu nehmen fein. Ferner wird regelmäßig der Ausschluß ber Offentlichkeit wegen Beforgnis ber Gefahrdung ber Sittlichkeit zu beantragen fein, um zu verhüten, bag durch die Offentlichkeit ber Sauptverhandlung die Aufmertfamfeit bes Bublifums in ungewünschter Beife auf ben Geschäftsbetrieb ber Angeflagten gelenkt wirb."

Heer und Slotte.

Schiffsbewegungen. Gingetroffen: S. M. S. "Gneise-nau" und S. M. Torpeboboot "Taku" om 10. Oftober in Ragasafi, S. M. S. "König Bilhelm" om 8. Oftober in Flensburg. In See gegangen: S. M. S. "Pringregent Luitpold" am 8. Oftober von Danzig-Reufahrwasser, S. M. S. "König Wilhelm" am 7. Oftober von Kiel nach Flensburg, Dampfer "Eleonore Woermann" hat mit der Ablöfung für S. M. S. "Banther" am O. Oftober von Hamburg die Ausreise nach Duala (Kamerun) angetreten.

Doft und Gifenbahn.

Der lebte Chef ber felbftunbigen Telegraphenverwaltung. Unter der Rudrif "Boft und Eisenbahnen" in der Abend-Ausgabe des "Biesb. Tagbt." vom 10. ds. heift es zum Schiuß: "Der Chef der Telegraphenvervollung, Oberst Beidam, fam ihnen" usw. — Der letzte Chef der Reichs-Tele-graphenverwaltung, war, als Rachfolger des in Bension gegangenen langjährigen General-Telegraphen-Direktors Generalmajor von Chanbin, der General-Telegraphen-Direftor Generalmajor Mehdam, der leider im besten Mannesalter nach arzer Telegraphen-Dienstzeit verstarb. Derselbe hatte im Reichstage eine heftige Bolemit, betr. die erften, leider berungliidien, unterirbischen Telegraphenkabel gehabt, nach ber betr. Sthung in bochfter Aufregung bei falter Bittetung ohne Paletot nach Haufe geeilt und start nach wenigen Kagen insolge heftiger Erfältung. Rach Weydans Tode de-famen die deutschen Tolegraphenbeamten den General-Bostmeister Stephan zum odersten Chef, denn die Kaisers. Telegraphie wurde mit ber Raiferlichen Boft verbunden.

Ausland.

England.

Die Musfperrung in ben Spinnereien. Dan. chester, 11. Offober. Eine start besuchte Bersamm-lung der Arbeitgeber der Bammwollspinnereien von Lancastersbire hat dem Beschluß des Groß-Firmenausschuffes zugestimmt, daß in der Woche vom 18. bis 25. Oftober eine allgemeine Aussperrung erfolgen soll, wenn die Arbeiter in der Spinnerei Beebive in Bolton bis dabin die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben. Der Beschluß wurde einstimmig angenommen.

Spanien.

Liauten in Cordnan. Mabrid, 11. Oftober. Der frangofische General Liauten ift in Cordnan eingetroffen und feierlichst empfangen worden.

Mordamerika.

Die megikanischen Rebellen in Torreon. London, 11. Oftober. Die "Times" melbet aus Merifo bom 10. Oftober: Die Rachricht, daß die Rebellen im Befite von Torreon find, wird bestätigt. Detaillierte Nachrichten fehlen noch. Die Lage flöht große Besorgnis, es berricht aber feine Panif.

Ein Gewaltstreich Suertas. New Dorf, 11. Of-tober. Rachdem, wie schon gemeldet wurde, infolge von huertas Geldmangel und seiner anderen Bedrängnisse die Opposition im Kongreß sich mehr hervorgewagt hatte, beschloß er, ihr durch einen Gewaltstreich ein Ende zu machen. Er ließ gestern abend die Depu-tiertenkammer durch 500 Geheimpolizisten besehen und 04 Deputierte verhaften, welche einen Ausichuß zur Untersuchung der Ermordung des Senators Dominguez eingesetzt hatten. Dieser war nach einer Rede, in der er Suerta angegriffen hatte, getötet

Der Brozen Gulger. Rem Dort, 11. Oftober. Der Staatsanwalt hielt gestern im Brozen Gulger fein Plaidoner, in dem er ausführte, daß Gulzer jett vollständig überführt sei und man seine ganzen Machenschaften aufgedeckt babe. Er griff Sulzer scharf an und man erwartet daber für diesen eine ziemlich

Luftfahrt.

Das Brogramm ber Zeppelin-Luftschiffe. Frant-furt a. M., 11. Oftober. Das Luftschiff "Bistoria Luije" wird am Samstag, den 18. Oftober, 50 - Martahrten über Frankfurt anläßlich der Jahr-undertfeier der Bölkerschlacht bei Leipzig h und ert feier der Böllerichlacht bei Leidzig unternehmen. Jede Fahrt wird zirka 1/2 Stunde dauern. — Das Luftschiff "Sansa" unternimmt am 14. Oktober eine Fernschaft von Hamburg nach Berlin. — Das Luftschiff "Sachsen" unternimmt folgende — Das Luftschiff "Sachsen" unternimmt folgende Fahrten: Am Sonntag, den 19. Oftober, eine Lanbungsfahrt nach Magdeburg, am Montag, den 20. Oftober, eine Landungsfahrt nach Haiba (Deutsch-Böhmen) und voraussichtlich am Sonntag, den 26. Oftober, eine Fernfahrt nach Dresben gur Einweihung bes neuen Luftichiffhafens.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Wome.

Aber bas Berhaltnis ber ftabtischen Berwaltung gur Breffe haben wir und an biefer Stelle icon ofters unterhalten. Wenn wir jest wieder auf biefen Gegenstand gurud-fommen, an dem auch die Birgericaft in bochftem Dage intereffiert ift, fo bilben bie Beranfaffung bagu bie bemerfenswerten Berhandlungen über bas Thoma: "Kommunalverwaltung und Preffe', die fürzlich auf dem Abeinisch-Westsälischen Bresietag in M.-Gladbach gepflogen worden sind, und die Ritteilungen, die derr Oberbürger-meister Gläffing in dem nichtöffentlichen Teil der vorgestrigen Stadtverordnetensitung machte. Sie wurden in der gestrigen Abend-Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatis" unter der Aberschrift "Aus dem Stadtparlament" veröffentlicht. Wir wollen das gleich vorweg nehmen; die Tatfache, daß wir in ber Lage waren, einen umfangreichen Bericht über bie hinter berichtoffenen Turen geschehenen Ausführungen bes Oberbürgermeisters zu beingen, zeigt schon, daß man im Wiesbadener Rathaus den Wert der Brese als kommunalpolitischer Faktor erkannt hat und bemüht ist, nach dieser Erfenntnis zu handeln. In ber Tat: auch in ber Kommunalpolitif geht ber Weg von der Berwaltung gum Publifum und ben ber Burgericaft gur Berwaltung fait ansichlieblich über bie Prefie; einsichtige Berwaltungsbeamte werben es baber als eine Selbstverständlichkeit betrachten, mit bem machtigften Organ der Offentlichkeit, der Breffe, ein freundschaftliches Berhältnis zu unterhalten. Ebenso selbsiverständlich halten wir es für unsere Aufgabe, uns so gründlich wie möglich mit fommunalen Angelegenheiten zu beschäftigen und ben Weg iederzeit offen zu halten, auf bem bie Stadtbermaltung und

tie Burgerschaft fich am besten einander nähern tonnen. Auf dem Abeinisch-Westschlichen Brefietag wurden eine

Ruppers (Bochum) aufgestellter Leitfähe angenommen, Es wurde darin u. a. gejagt:

Es liegt im Intereffe ber Selbftverwal. tung, daß eine lebendige Anteilnahme ber Burgerichaft an den Angelegenheiten der Gemeinde gewedt und fletig angeregt wird, wie auch die Bürgerichaft mit Recht in begug ouf die Beratung und Behandlung von Gemeindeangelegenheiten den Anspruch einer weitgebenben Offentlichteit erhebt. Diefer Offentlichfeit bient bie Breffe. Es follen daher zwischen ihr und der kommunalen Bermaltung Begiebungen fein, welche über bie amtliden Beröffentlicungen bon Befepes megen hinausgeben.

Die im Dienft der Tagespreffe ftehenden Berufs. genoffen werben es als ihre Bflicht anfehen, fich mit ben Aufgaben der ftabtifden Bermaltung vertraut gu maden und jebe Möglichteit mahrgunebmen, fich über einschlägige Fragen fachgemäß gu unter-

Als geeignet zur Förberung ber Beziehungen zwischen Kommunalverwaltung und Presse sieht ber Berbandstag die Rachrichtenstelle an, welche in geeigneter Welse aus allen Berwaltungszweigen Mitteilungen für die Tagesblatter ausgibt, und gwar ohne einichrantenbe Bedingungen, und bie bem Journaliften gur Gingiehung bon Erfundigungen zugänglich fein muß, wenn er das Berufsintersse daran glaubkaft macht. Jedoch soll neben der Nachrichtenstelle — und das bleibt die Souptsache auch gur münblichen Verhandlung und Rudprache mit leitenben Berfonlichfeiten ber Bermaltung jebergeit Gelegenheit gegeben fein.

Das ist der Hauptinhalt der Leitfabe, mit benen auch wir und so weit gang einverstanden erflären können. Gang befonders entspricht auch die Forderung unferer Auffassung, die an die Bertreter der Presse gerichtet wird: sich mit den Aufgeben ber städtischen Berwaltung vertraut zu machen und jebe Gelegenheit wahrzunehmen, sich über einschlägige Fragen jachgemäß zu unterrichten. Mit dem Blindbrauffosschreiben ist es natürlich nicht getan; der Journalist, der über kommuist es natürlich nicht getan; der Journalist, der über kommunale Angelegenheiten schreiben will, muß kommunalpolitisch
einigermaßen geschult sein und vor allen Dingen in den Angelegenheiten der Stadt durchaus Beschwid wissen, sonst liegt die Gesahr nahe, das er nicht Närend, sandern verwirrend wirst. Diese Gesahr ist aber auch dann gegeben, wenn sich eine Stadtverwaltung der Presse gegenüber wenig entgegenkommend zeigt. Deshald bilden das Sandin-handarbeiten und das gegenseitige Vertrauen, das der Korreserent des Abeindich-Westställischen Versselags in der ber Korreferent bes Rheinifch-Weitfalifchen Breffetags in ber "Rommunalverwaltung und Breffe", Beigeordneter Dr. Moft (Diffelborf), als notwendig betonte, die Grundlage einer ersprießlichen lommunalpolitischen Breffetätigkeit, wobei Boraussehung ift, daß die Preffe in städtischen Angelegenheiten nicht durch journalistische Stümper und Schaum-ichläger vertreten wird. Die weitere Ansicht bes Rheinisch-Westfälischen Bressetags, daß es sich empfiehlt, "bon Beit zu Beit die ortsansässigen Bertreter der Bresse zu gemeinsamen Besprechungen städtischer Angelegenheiten durch die Berwal-tung einzuladen", können wir indessen nicht teilen. So nötig es auch ist, daß der Wagistrat mittellsam ist und die Presse es auch in, das der Magitrat mitteiliam in und die Fresse von allen wichtigeren Gemeindenngelegenheiten unterrichtet, so wenig liegen u. E. derartige gemeinsame Besprechungen im Rahmen der Aufgabe der Fresse, die zudem alles dermeiden muß, was geeignet erscheint, eine Trübung ihrer Objestivität herdeizussischen und der Freiheit der Kritis Eintrag zu tun. Dr. Wost hat ganz richtig gesagt: Die Bresse soll nicht nur mitteilen, sondern auch fritisseren und anregen. Dagu aber bedarf fie ber weitmöglichften Unabhangigleit. Gin Breffebertreter, ber überbaupt ein natürliches Berftanbnis für fommungle Dinge hat, tann fich übrigens in ben Gibungen der Stadtverordneten-Bersammlung allein schon ziemlich ausreichend über die städtischen Angelegenheiten unterrichten.

Bie ben Ausführungen bes herrn Oberburgermeifters in der lehten Sihung des Stadtparlaments zu entnehmen ift, foll jest mit ber Schaffung eines Preffebegernats vorgegangen werben. Das ift ein Schritt vorwärts, ben wir freudig begrüßen. Ebenso wichtig ist uns die in Aussicht ge-stellte Erfüllung des von und wiederholt gestend gemachten Wunsches, daß die wichtigeren Vorlagen und Drudfachen mit Motiven der Presse zugestellt werden sollen. Geichieht das und des andere, so sind die Hauptforderungen endlich befriedigt, die wir seit langem zur Gerbeiführung einer ersprieglichen Zusammenarbeit der ftädtischen Berwaltung und der Breffe im Intereffe der Burgerichaft geftellt

- Fachfurse in ber Gewerbeschule. Am 3. Robember beginnt in ber hiefigen Gewerbeschule ein Fachfursus für Angabl bon bem giveiten Berbandsborfigenden Dr. Baubandwerter (Maurer, Bimmerer, Schornfleinfeger,

ftorte, beränderte Wefen des Mannes.

Lange überlegten beibe Schweftern, bann entichieben fie sich für bas natürlichste: mit eigenen Augen seben —! Alls Buch in ber Dammerstunde "noch ein paar Bibliothelbücher" austaufchen ging, tauchten zwei Augenpaare verständnisvoll ineinonder, und bald darauf gingen zwei tief berichleierte Damen ben Weg über ben Ball gu Leutnant b. Frenffens Wohnung. Aury enischsoffen betraten fie bos haus und pochten leise auf bie in bem Brief angegebene Weise an bie Tür. Sie öffnete sich auch sofrt; und bor bem erfchredten Mann ftanden ftatt ber einen, bie er erwartete, die beiben

Schwestern. "Bir find es, Bernhard!" und schon ftanden Emilie und Cophie bem Fassungslosen in feinem Zimmer gegenüber, ebe er noch wußte, was er sagen follte! Der Bursche war entfornt, Bernhard Tonnte bas Zimmer nicht mehr berlaffen und jeben Augenblid mußte Luch eintreten. Was dann? Emilie lieg ihm feine lange Beit gur Aberlegung; fie führte bie gitternbe Sophie gum Sofa, nahm ben Brief aus ihrer Tajde und reichte ihn Bernhard wortlos hin. "Sie sehen, Bernhard", begann sie nach furzer Pause, "wir wollen aus Ihrem eigenen Mund die Wahrheit hören! — Wir haben einen Bater, beffen grauem haupt wir biefe Schmach ersparen muffen, einen Bruber, der Gie toten wurde, wenn er erfährt, was dieser schreckliche Brief fagt, — aber wir haben aud eine junge Schwefter, beren Ehre die unserige ift. -Sie brauchen fich nicht zu verteidigen, wir werben fier war-ten, ob biefer Brief die Wahrheit fagt, — ob Luch tommt

Bernhard war von der Bucht dieser Anklagen gang zerichmettert. Cophiens bleiches, tranenüberftramtes Antlit fprach noch mächtiger als Emiliens rauhe Borte. Faffungs-

fie sich nicht, denn mit zwingender Gewalt sprach das ber- | Die flehenden Augen seiner Braut rissen ihn aus seiner Be- ; täubung, und bieich wie der Tod beichtete er ihr feine Schuld, flehte um ihre Verzeihung — gestand ihr seine Kämpse —, seine innere Jerrissenheit —, sein hoffnungsloses Mingen. gegen eine Wacht, die stärker war, als er. Bei diesem schrecklichen, unerwarteten Befenninis waren Cophiens Tranen berfiegt, fie ftarrie unbeweglich auf ben ungludlichen Mann gu ihren Bugen und in ihrem Ropfe freugten wild die Gedanken. Ihr war er berloren — auf ewig. — Und bie

Schwester -? Da pochie es. Emilie öffnete raich die Tür, und Luch ftanb bor ihren Schweftern! - Ginen Augenblid fcbien es, ils wollte fie fich gur Flucht wenben, aber nur einen Augenblid. Schen ftreifte ihr Blid ben gerschmetterten Mann, bas bleiche Gesicht Sophiens —, doch dann zudte es spölitisch um den hübschen Mund, und sich zornig aufrichtend fragte sie: "Bas wollt ihr den mir? Ist es euch darum zu tun, mich und euch zu blamieren, — nur zu! Ibrigens, beruhige dich", wandte fie fich mit faltem, fpottifchem Lächeln an Cophie, "ich habe nicht die Absicht, die beinen Brautigam zu rauben. Ich wollte ihn nur ein wenig auf die Brobe ftellen. Du fiehft, er ist wie alle Manner, behalte ibn, ich babe gemig.

Damit brehte sie sich herum und war schon fort, ebe die Berdlüfften nur autworten konnten. Auch Emilie und Cophie verliegen bald barauf die Wohnung des jungen Offigiers -, und damit fant der Borhang über dem Trauerspiel zweier

Dergen! 2018 Leutnant v. Frenffen bald darauf mit den Rolonialtruppen ins Ausland ging, flufterte man wohl von einer gurüdgegangenen Berlobung, doch abnte fein Mensch auch nur im entfernteften die Wahrheit, und Luch blieb nach wie bor ber vertvöhnte Liebling ber Gefeffchaft!

Dann fam ber Commer, die Beit ber Babereifen. Much los blidte er die Sprechende an! Er fühlte es ja längft, er Luch flog aus zu befreundeten Familien und Anverwandten, war ein Ghrlofer, ein Elender, ihm blieb nur die Kugel! Alle Welt rif sich ja um das schöne Mädchen!

So vergingen Wochen. Als Lucy endlich Witte August in bas väterliche Haus zurückehrte, war sie schöner, blübenber benn je und fonnte nicht genug bovon erzählen, wie man fie gefeiert hatte. Der Bater war natürlich entgüdt. Rur wenn Sophie mit ihrem blaffen, stillen Geficht ins Zimmer frat, berftummte dec plaubernde Mund, und manchmal trafen fich die Blide ber beiben Schweftern. Eine bange, traurige Frage ftand in ben braunen Augen, eine trobige, fpottische Antwort in ben iconen blauen.

Anfang September nufte Luch ploblich berreisen, zu — einer Bensionsfreundin, die sie auf zwei Tage nach Bressau einlud, so sagte sie dem Bater. Dann, als sie wiederfaut, war fie blat und verftort, manchmal wieder von ausgelaffener Luftigfeit. Und eines Tages verließ fie das Saus, in bas man fie nach wenigen Stunden als berftummelte Leiche gurudbrachte! — Sie hatte nichts hinierlassen, was einen Anhaltspunft bot, aus welchem Grund fie die Tat berüht! Doch ber Gerichtsargt mußte es bem ungludlichen Bater fagen. Die man bort braugen auf ben Schienen berstümmelt, sterbend aufgefunden, war angebende Mutter. Sie hatte wohl den Tob der Schande vorgezogen.

Bar sie sich der Tragweite ihres Leichtfinns nicht bewußt geworden, war der Mann, welcher ihre Ehre wieberherstellen konnte, zu weit? War er überhaupt ber Schulbige? Gie hat ihr Geheimnis mit ins Grab genommen. -

Ber strenge, alte Oberft verbannte jede Blume, jedes Liebesgeichen bom Sarg ber Toten. - Sophiens Sand war es, die die Myrthenfrone darauf legte und das schone entftellte Röpfden mit bem Brautichleier berhillte -, fie batte ber Ungludlichen bergeben! -

Leutnant v. Frenffen wurde furze Zeit nach Luchs Tob bon dem morberischen Tropenffima forigerafft. . . .

Roch heute ergählt man sich in Reuenstein von der reigenben Buch, die bon ihren bofen Stieffchweftern in ben Zod getrieben tourbe.

Mr. 477.

Steinhauer, Dachdeder, Bautechnifer, Zeichner). Der Unterricht findet bis Ende Mars täglich bon 8 bis 12 und bon 2 bis 5 Uhr statt. Er erstredt sich auf Bauaussührungslehre mit Bortrag, Stiggieren und Beichnen, Bertplangeichnen mit Statit und Zeftigfeitslehre, Geichaftsführung, Schriftverfehr und Buchführung, technifches Rechnen und finftenberechnen, Bermeffungstunde, Baupolizei uftr. Bwed Diefes Rurfus ift bie Bermittlung berjenigen Renntniffe und Bertigfeiten, Die gur Ablegung ber Meifterprüfung im Baugewerbe erforderlich find. Weiter bietet ber Rurfus jungen Bangewerbetreibenden Gelegenheit gur gründlichen Ausbilbung für ihren Beruf, insbesondere auch für Barliere. Ans melbungen find balbigft gu bewirken. - Fachturfe an ber Bewerbeschule besteben ferner fur bie verichiebenften funft gewerblichen Berufdarten, wie Beichner, Maler, Soldarbeiter, Buchgewerbler, Kunstichmiede, Möbelgeichner niw. Für Damen ist eine besondere Masse gebildet, die Ge-legenheit zum Beichnen, Malen, Modellieren und Entwersen für das gange Gebiet des modernen Runftgewerbes bietet. Die Errichtung einer Spezialabteilung für fünftlerische Sandarbeiten und Mafchinenftiderei ift vorgefeben. Der Gintritt fann jest gu Beginn bes neuen Gemeftere erfolgen. -Demnächst beginnt an ber Gewerbeschule wieder, wie im borigen Winter, mit Unterstützung ber Sandwerfetammer und bes Gewerbebereins ein Fachfurfus für Automobil. reparaturen, der unter der Leitung von Lehrfräften der Mainger Automobilfachichule fteht. Anmelbungen find balbigit entweber bei ber Sanbwerfstammer ober bei ber Gewerbeichule gu bewirten. - Der bieswinterliche Fachfurfus für Gartnerlebrlinge beginnt am Montag, ben 13. Oftober, nachmittags 4 Uhr, in ber Gewerbeichule, Wellribitrage 38.

Morgen-Andgabe, I. Bratt.

Brobingial-Barteitag ber Fortidrittlichen Bolfepartei für Deffen-Maffan. Die Unmelbungen für ben am 19. Ofto-ber in Beblar ftattfinbenben Fortschrittlichen Brobingial-Parteitag sind bereits derart zahlreich eingegangen, daß eine lekhafte Beteiligung aus allen in Betracht kommenden Wahl-kreisen zu erwarten steht. Insbesondere dürften die Nese-rate über forischrittliche Gemeindepolitik allseitigem Intereffe begegnen, weil die Frage fowohl vom großstädtischen als bom fleinstädifchen Standpuntt aus beleuchtet werben foll. Rach den Barteitagsverhandlungen findet eine öffentliche Bolfsversammlung ftatt, in welcher Brofeffor Dr. Rabe (Marburg) und Landtagenbgeordneter Rudolf Defer (Frantfurt a. M.) sprechen werden. Es sei noch barauf aufmerksam gemocht, bag jebes Barteimitglied ber beteiligten Babifreife gu ben Berbandlungen bes Provingial-Parteitags Zutritt hat.

Driffrantentaffeangelegenheiten. Der "Deutiche Techniferverband, Zweigverm. Wiesbaben", ichreibt und: "In bem in Ar. 446 bes "Tagblatts" unter boritebender Spihmarfe veröffentlichten Bericht ber Allgemeinen Oristranfentaffe beißt es über ben Rreis ber Berficherungspflicht: Technifer find berficerungspflichtig, unbeschabet ber Sobe ihres Geholts. Daraufbin biene gur Aufflärung, daß auch die Technifer nur bis gur Gehaltsgrenze von 2500 M. versicherungs.

pflichtig find." — Die Selbstversicherung bes ftabtischen Inventars. Dierüber ichreibt man und: "Die Zeiten find barnach, bag man ans Sparen benfen much, wo es nur irgend geht; fo auch mit ben Berficherungsprämien, welche bie ftabtifche Berwaltung feit 30 Jahren für Berficherung ihres Inventars begahlt. Während dieser Zeit, noch dazu, wo das hiesige Feuer-läschweien noch nicht auf der Höhe stand, sind saum nennens-werte Brände in städtischen Gebäuden entstanden, und wenn folde bortomen, fo maren es faft nur fleine Schaben an Bebauden felbit, die gesetlich bon der Raffanischen Brandverficherungsanitalt geregelt wurden. Es mußte alfo bei bem beutigen Stand der Teuerlofchtedinif, two doch Automobilfprihen, Feuertelegraphie und eine ausreichende Baffer-leitung zur Berfügung stehen, Bflicht unferer Stadtwäter fein, babin gu wirfen, bag bie Stadt bie alle 5 Jahre zu gahlende Bramie in Sobe bon etwa 180 000 DR. felbft anlegt und mit ber Beit fo weit fommt, daß fie aus ben Binfen biefes Rapitale bie ftabtifche Reuerwehr unterhalten fann. Berichiebene preugische Stabte haben bereits biefe Ginrichtung - Ber bie Entwidlung ber Ctabt feit Jahren mit Aufmertsamfeit verfolgt bat, wird einwandfrei feststellen fonnen, daß die Bahl der Großbrande immer weniger wurde und noch weniger werben fann, je weiter bas hiefige Löfch-wefen ausgebaut wird. Es ift alfo geboten, am rechten Ort gu fparen, und dies icheint im borliegenden Fall auch moglich gu fein.

Diaten für Gefdmorene. Bei ber geftern gu Enbe gegangenen fünftagigen britten biesjährigen Schwurgerichtsperiode am Landgericht Wiesbaben wurden erstmalig den Geichworenen für ihre Mühewaltung Tagegelber ausbezahlt. Die Gefamtsumme stellte sich für fünf Tage auf 1024 M., fo bag auf jeden Verhandlungstag rund 200 M. entfallen. Geitber genugte bie lebtere Summe fur die gange Geffion gur Ausbezahlung der Austagen der auswärtigen Gefchworenen für die einmalige Reise nach Wiesbaden und zurud.

- Bon ber "Blatte" horen wir, daß mit Anfang Robember die Holgfällungen ihren Anfang nehmen. Richt die gangen Solgichlage merben entfernt; immerbin aber follen bie Fällungen über die fonft übliche Ausbehnung etwas binausgeben. Es fceint, daß bie Munchener bie Fallungen bornebmen laffen, welche als Raufer feinerzeit genannt wurden, und welche feit Monaten auch die Jagd in bem Gelande ausüben. Die Möbel aus bem Jagdichlog find befanntlich nach hobenburg gebracht worben. In die bortigen Forfte follen auch die Bildichtveine geschafft werden, welche bon jeher in ben Bart eingescht waren.

- Baulinenstiftung. Dem Borftand ber Baulinenftif-tung ift es gelungen, an Sielle bes berftorbenen Sanitatsrats Dr. Bagenstecher ben Privatdozenten Dr. med. Bernhard Beile, Argt für Chirucgie und Orthopabie hierfelbit, gum Chefarat bes mit ber Stiftung verbundenen Abelbeid-Aranfenhaufes zu gewinnen.

- Umfangreiche Erweiterungen bat bas befannte Berrenfleibergeschäft von Ernft Reufer erfahren, bas jest auf ein gehnjähriges Besteben gurudbliden fann. Geftern bat bie Bieberaufnahme bes Gefchaftsbetriebs in ben gwedmagig und bequem ausgestatteten Gefcaftsraumen ber Firma ftattgefunden, die jest die famtlichen vier Stodwerte bes an ber Ede ber Rirchgaffe und Faulbrunnenftrage belegenen Saufes in Benutung bat. Die mit ber Erweiterung ber Raumlichfeiten perbundenen, giemlich erheblichen Umbauten murben bon Biesbabener Unternehmern ausgeführt, und an ber Berftellung ber Inneneinrichtungen find ebenfalls lediglich Biesbabener Gefchafteleute beteiligt gewesen. Die geschmadvoll beforierten Schaufenster ber Firma machten geftern auch bie Baffanten ber Rirchgaffe und Faulbrunnenftrage barauf aufmerkjam, daß bei Reufer "etwas los" war.

Regimentsjubilaen. Die alten "Meganber" und "Franzer" hier und in der Umgebung haben eine Bereinigung gebildet, um bie gemeinsame Teilnahme an ben 100jabrigen Regimentsfesten, die im August nächsten Jahres in Berlin ftattfinden werben, in die Wege gu leiten. Die Jubilaumstommiffionen beiber Regimenter fandten bereits nähere Mitteifungen, in welcher Weife die Feiern geplant find. Alle ehemaligen "Alexander" und "Franger" find gu der am Donnerstag, den 16. Oftober d. J., abends 1/29 Uhr, im "Brüffeler Hof", Große Gallusgaffe in Frankfurt a. R., stattsfindenden Versammlung eingelaben. Auswärts wohnende Rameraden, welche sich anschließen wollen, fünnen ihre Anmelbungen unter Angabe bes Regiments, ber einstigen Dienstgeit, Dienststellung und Kompagnienummer an ben Borfigenden der Bereinigung, Subdireftor Georg Boigt in Frankfurt a. M., Sternstraße 46, richten.

- Raftanienernte. Bei ber Berfteigerung ber Gbelfastanien aus ben städtischen Plantagen an ber Platter Strafe, vor und hinter Clarenthal uftv., wurden in diesem Jahre nur 130 M. gelöft. Der Ertrag ift nur um beswillen ein jo geringer, weil bas Ernteergebnis an fich fein besonders reiches ift. Infolge ber anhaltenben Sipe bes vorlegten Jahres find gabireiche Baume eingegangen ober beichabigt.

- Aberfahren wurde gestern mittag an der Gde ber Rerostrage und Querftrage ber 77 Jahre alte Taglöhner Chr. Sebbad, ber einem gubrmann behilflich fein wollte. Er erlitt Quetidungen an ben Sanben und Fügen und wurde von der Sanitätswache nach dem ftadtischen Krantenhaus Ebergeführt.

— Verfonal-Rachrichten, Die Großberzogin von Lugen-burg, Herzogin zu Rachau, dat Freifrau v. Syderg-Sümmern bierselbst zu ihrer Talaisdame ernannt. — Die Anlegung des ihm verliedenen Fürktlich Waldeckschen Verdienit freuzes 3. Masie ist dem auferordentlichen Brosessor in der unedizinischen Fakultät und Abreilungsvorseher am patholo gischen Anstitut der Briedrich-Wilhelms-Universitä in Wersten Dr. Adolf Bische Laus Wieskaden gedürkig) erteilt vorden — Pleine Patieren Im Gerandschaft Berlinge Coff fin-

- Rleine Rotigen. 3m . Grand Café Berliner Dof" finben toieber taglich bie beliebten Cafe-Rongerte ftatt.

Cheater, Hunft, Bortrage.

* Königliche Schauspiele. Die "Sermannsschlache" wird das nächte Werf sein, das im Spielblan des Königlichen Theaters erscheint zum Gedächtnis des Jah hundertiages der Schlach bei Leivzig und gleichzeitig zur Erinnerung an den Geburtstag deinrich der Kliebert. Registeur Bauf Linsengann verwendet in der Sanette lediglich Sinterg ünde, die den Bühnenbildern einen reisentrigen Charafter geden Auserdem erwöglicht dies Berkahren das die zahl erden Vermanklungen des Wertes sich in rascher Koga abwideln. Den "Germann" spielt Gerr Gebenh. die "Lusnelda" Fräusein Ganida und den "Batus" Der Ledungung in den heit Ganida und den "Batus" Der gedauspielversonal beschäftigt.

Drama ist bas gesamte Schausvielversonal beschäftigt.

* Residenz-Theater. Der andauernde Erfolg den der neue Schwarf. Die spanische Fliege" sindet, verunlöst die Direktion das Stud in dieser Woche zweimal zu geben, und avorr morgen Worlag und Kreitag. Am Dienstag sindet eine Wiederhofung des ersten Kommerspielabends mit Arthur Schniplers neuer Komödie "Arosamerspielabends mit Arthur Kritwoch gesamt "Kredaten", das neue Schausviel aus dem Kirtwoch gesamt "Kredaten", das neue Schausviel aus dem Kirtwoch gesamt kurstübenden und den Donnerstag gebt das amüsante Luitiviel "Kommermusist" in Szene. Der Samt ag bringt als Keubeit "Das Beschwerdende", Komödie den Kartwertunger

Spielblan bes Mainger Stadtibeaters. Montag, ben

* Spielblan bes Mainger Stadtibeaters. Montag, den 13. Oftoder: "Der lackende Ebemann", Dienstag, den 14. Echo und Narzik". Wittwoch den 15.: "Sinter Mauern" Donnerstag den 16.: "Bidelid" Freitag, den 17.: "Riadletto". Samstag den 18.: "Colberg" Sonntag den 19. nachmittags 3 Uhr: "Der Arondadour". Moends 7 Uhr: "Wir geb'n nach Legernfee".

* Spielblan der Krankfurter Stadtikeater. Opern dan 5: Sonntag, den 12. Oftoder, nachmittags 3/4 Uhr: "Die Wedermans". Abends 13. Uhrs. "Dienstag, den 14.: "Don Garlos" Wittwoch den 15.: "Undine" Lonnerstag, den 16.: "Dan Garlos" Wittwoch den 15.: "Undine" Lonnerstag, den 16.: "Danfel und Gretel", dierwaft. "Der Inden und die Infantin". Beind Schalberflöte". Sonntag, den 19. nachmittags 3/4 Uhr: "Ein Balgersramm". Hends 4/8 Uhr: "Die Riddersramm". Hends 4/8 Uhr: "Die Dilder nachmittags 4/4 Uhr: "Ein Balgersramm". Hends 4/8 Uhr: "Die Dilder nachmittags den 15. "Die Tie I dan 8: Sonntag den 12. Oftoder nachmittags den 15. "Das Mahl der Spötter" Dienstag, den 14.: Brinz Friedrich den Somburg", Wittwoch den 15. "Das Mahl der Spötter" Dienstag, den 14.: Brinz Friedrich den Somburg", Wittwoch den 15. "Das Mahl der Spötter" Dienstag, den 14.: Brinz Friedrich den 17.: "Das Gebeimnis". Samstag, den 18.: "Das Mahl der Spötter" Dienstag, den 14.: Brinz Friedrich den 17.: "Das Gebeimnis". Samstag, den 18.: "Colberu". Sonntag, den 18.: "Das Weichen Brogramm der Auf Bernhaltungen. Senntag, den 18.: "Des Gebeimnis". Samstag, den 18.: "Das Gebeimnis". Samstag, den 18.: "Des Gebeimnis". Samstag, den 18.: "Des Gebeimnis". Samstag, den 18.: "Die Gebeim Gebeim den 19. nachmitags 14. Uhr: "Das Gebeimnis". Samstag, den 18.: "Des Gebeimnis".

. Wochen Brogramm ber Aur Beranftaltungen. Genntag * Wechen Brogramm ber Auf-Beranstaltungen. Senulag, 12 Ofteber: Auto-Omnibus-Aundeabrien: nach Lorsbach (ab Murbans 10 Uhr beemittags); nach Königstein (ab Aufbans 2% Uhr). 11% Uhr: Konzert in der Kochbrunnen Anlage. 11% Uhr im Abonnement im geoßen Saule: Orgel-Watiner (Orgel: Kriedrich Geterfen. Gioline: Elfa Genamer, Berlin, Raileogd Ansflug (2½ Uhr ab Kurbans). 4 Uhr: Abonnements-Konzert. 8 Uhr im großen Saule: Operaten-Abend (Soft Duette Teraette uhr, aum Teil in Koftimen, aus modernen Operaten). Montag. 13 Oftsber: Auto-Omnibus-Mundeabrien: nach Lochbeim (ab Kurbans 10 Uhr bormittags); nach Lomburg und der Saulend (ab Kurbans 10% Uhr bormittags). 11 Uhr: Konzert in der Kochbrungen-Anlage. Reppelin-Gefellfcaftsfabrt (ab Surbaus in An'os 1134 llbr adreach Ausslan (2% llbr ab Surbaus), 4 unb 8 llbr Markeach Ausflus (23/ Uhr ab Aurbans). 4 und 8 Uhr Monnements-Konaert. Dienstag, 14 Offisher: Auto-Omnibus-Rumbfahr'en: nach der Blatte (ab Aurbans 10 Uhr domnibus-nach der Soolbara (ab Kurbans 1/2 Uhr). 11 Uhr: Konser Rimisfahr'en: nach der Skatte (ab Kurbans 10 Ube vormitaas); nach der Saakkun (ab Kurbans 142 Ubr). 11 Ubr: Konzert in der Kachbanunm-Anlage. Maileaach Ansthua (2½ Ubr) ab Kurbans). 4 und 8 Ubr: Mbonnements-Konzert. 5 Ubr im Beinsaale: Tee-Konzert. Mittwach. 15 Oftsbet: Auto-Omntibus-Kundsdehren: nach dobenwald (ab Kurbans 10 Ubr vormitbus); nach dem Keldberg (ab Kurbans 2 Ubr). 11 Ubr: Konzert in der Kochburnen - Anlage. Maileaach-Musking (2½ Ubr ab Kurbans). 4 und 8 Ubr: Moonnemen's-Konzert. 5 Ubr im Beinsaale: Tee-Konzert. 8 Ubr im Anlage. Maileaach-Musking (2½ Ubr ab Kurbans). 4 und 8 Ubr: Moonnemen's-Konzert. 5 Ubr im Keinen Saale: Laiftaer Abent des Softcontivielers Konnod Dreber. Danners. Ing. 16. Off-ober: Auto-Omntibus-Kundbas-Kundbashen: nach Kanen-Ing. (ab Kurbans 10 Ubr vormit'aas); nach Had Soden (ab Kurbans 2½ Ubr). Maileaach-Austiliag (2½ Ubr ab Kurbans). 4 und 8 Ubr: Abounements-Konzert. Kreina, 17 Oftsber: Auto-Omntibus-Kundbashen: nach dem Kantonal-Denkmal (ab Kurbans 2 Ubr); nach den Kantonal-Denkmal (ab Kurbans 2 Ubr); Nacileaach duskfug (2½ Ubr ab Kurbans). 4 Ubr im Konnemen': Kilitär-Konzert. 5 Ubr im Keiniscole: Tee-Konzert. 1½ Ubr im orohen Soale. 1 26 Ubr: Konzert in der Kodhunnen-Kurb-Konle. Maileaach-Suskina (2½ Ubr ab Kurbans). 4 Ubr: Mbonnemen': Kilitär-Konzert. 5 Ubr: Konzert in der Kodhunnen-Kurb-Konle. Maileaach-Suskina (2½ Ubr ab Kurbans). 4 Ubr: Mbonnement: Kilitär-Konzert. 5 Ubr: Mbonnement: Kantonal-Cantona

Reunion.

Gaferie Banger, Neu ausgestellt: Erlibris-Ausstellung.
DBS Erlibris erster beutlider Künstler, wie: W Altheun.
E. Anner, Dons Bostanier Maranis de Babros, Booble Gleorg.
Broel Baul Bürd Sedwig Brustmann, Brofesior I. A. Eislarz,
Alfred Cohmann, Brofesior Frit Erler, Brofesior Franzlenbook.
Billi Geider, Collar und Cacille Graf, Grünewoldt, Seder,
Brofesior Franz Dein Derbur, Dermann Sirzel, Relir Dolleyberg, Kurt Soppe Caul Sorn, Brofesior Georg Radin Brojesiar
A. Kolb, Frde, Köper, E. Kreidolf, Brofesior R. Müller, W.

Mulot, Brofeffor G. Orlif, Brofeffor R. Schieftl, Brofeffor Schoer, Franz Saffen, Stella, Thiemann, Brot. & Thomse, Otto libbelodde, Stofesior W Unger, D. Bogeler, Dans Golfert Welsi, Subert Wilm us m., im gangen 106 Künstler. Die Innenausstatung des Saales liegt wieder in ben Sanden bes Architeften Rurt Soppe,

Conntag, 12. Oftober 1913.

 Jubiläumstongert. Als würdigen Abichbuß seines 50.
 Jubiläumssestes be anstaltet der Singe dor des Turnbereins Wiesbaden bente Sonn ag nachmittag 5 Uhr im großen Saale

*Boblidigfeits.Konzert, Heute Sonntog abend 8 Uhr finde in der Lutherfirche ein Kirchen-Konzert zum Besten des Bentlinenstiftes statt, das der Bhildarmonische Berein E. S., unter Leitung seines Kopellmeisters Organisten F Zech, aus-führt. Es kommen interessanz Berke für Orget, Streich-orchester und gemischen Chor zum Bortrag.

* Lieberabend, Elfe Otten veranstaliet am kommen-ben Mittwoch im Kasinosaal einen Lieberabend. Die Künstlerin wird außer Liebern bon Wolf, Franz, Serauß. Bahms auch altsvanzösische und altimlienische Arien und Lieber zum Got-

trag bringen.

* Ortskrankenkassemasken. Die bereinigten Frauenvereine baden keine Rübe und Arbeit gescheut, um Aufklärung
über die neue Versicherungsordnung zu verbreiken. Da krobdem in vielen Kreisen noch Unklarbeit darüber berrscht, wird
es gewiß danker embfunden werden das, die bedeutendsten
Kennerinnen dieses Gesches, Frl. Gladesmann aus Düsselden
und Krl. dan Ray aus Franklirt a. R. zu Vorträgen am
am Kittwoch, den 15. Oktober (für die weibliche Versicherungspflichtigen und am Donners ag, den 18. Oktober (für die
Arbeitgeberinnen) gewonnen wurden

Dereins Radrichten.

* Der Bäderklub "Seiterfeit" unternlunnt beute einen Familienausflug nach Bierkladt (Saalban "Rofe").

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

we. Dokheim, 11. Oftober. Bei ber bier ftattgefundenen Leferde Bormusterung wurden 53 Aferde vongeführt, 49 dabon wurden für davernd friegsbeauchdar, 2 nur für vorübergehend baauchdar gefunden.

hw. Schierstein, 10. Okober. Bei ber am Mittwoch bier vorgenommenen Fferde-Bormusterung gelangten von dier 44 Vierde zur Borstellung, von welchen 9 als deuernd undvandbar befunden wurden. — Die Verfonen fiands. bon hier 44 Bjerde zur Borstellung, von welchen 9 als deuernd unbrautschar defunden burden. — Die Verson en fig ud des auf fing der der Versonstellung der des Siedenschaften Burde der Intommensteuerveranlagung für das Siedenricht 1914 findet dier am 15. Oktober faut — Die meisten Arbeiter der der ganz im Riedergang begrissenen hiehgen Arbeit ordoots und Jacktworft legten, zu erwortender Lobndifferenzen balber, die Arbeit nieder. Die Kronier Bordinger der Firma denen seinerzeit S. Bron, der Beiträge ibrer Forderungen angedoten wurden, gingen dis jeht noch leer aus. — Der Un erricht für das diessäderige Winterbalbioder beginnt an der diespen gewerblichen Fortbildungsschaft die is am Dienstag, den 14. M.

fc u l e am Dienstog, den 14 d. R.

el. Sochheim, 10. Oktober. Nach Beschüß des Sorbstanssschufes begunnt am nächten Donnerstag, den 18 d. M., die diesjädige Bein lese. Die steineren Bester wosten lesen, die Heineren Bester wosten lesen, die Heineren der wieden der die Krichte nach die Witgermeistenvohl freigenvordene Stelle des Wagistratsschreiters ist dem seitberigen Magistrats-Assistenten Beter Hauf die Bitgermeistenvohl freigenvordene Stelle des Wagistratsschreiters ist dem seitberigen Magistrats-Assistenten Beter Hauf die Anglistenten und in übentragen worden. Die dehruch erledig e Magistratsschiftstenienschie und die der Kagistratsschreichen Und die Kagistratsschreiten und die der Vollensgert mit Bensionsberechtigung und Smiteslung auf Achensgert mit Bensionsberechtigung und Smiteslung auf Edensgert wir Bensionsberechtigung und Smiteslung auf Edensgert wir Bensionsberechtigung und Smiteslung auf Edensgert wir Beitelleiten ber Schlieben schlieben eine Gestelle ist Williamundritern der bedasse Gerfolge gebabt die Stabs bat darum beschließen, den so sehn schlieben und die Aus die der Aus und des des Gerfolge gebabt die Stabs bat darum beschließen, den zu erstellenten abzugeben. Der Vereis für die Köhre, mit deren Indelte liva 25 Ar beiegt werden können, beträgt 60 Bs.

Naffanische Nachrichten.

Befchlagnahmte Traubenflinten.

Sc. Rieberwalluf, 11. Ottober. Geit mehreren Tagen berricht bier begreifliche Aufregung über bas Borgeben ber herricht hier begreiftige aufregung uber das Beindergs-Ehren-ichüben die Flinten konfiszierte. Die betreffenden Ehren-ichüben haben sich in keiner Weise gegen die Jagdpolizeiver-ordnung oder bas Forsigeseh bergangen. Lediglich die Tatfache, daß fie ihr jahrhundertealtes Traubenschützenrecht ausübten, gab ber Gendarmerie Anlaß zu ihrem Borgeben. Man fann nichts bagegen eintwenden, wenn fich die Genbarmerie im Auto bes Jagdpachters täglich nach ber am Wald gelegenen Jagbhutte begibt, um von hober Barte im Rebgelande etwaige Wilberer zu entbeden; es ift auch nichts bagegen zu fagen, wenn die Genbarmerie ihre toftbare Beit in mehr als ausreichendem Mage bem Schutz des Wildes widmet, benn es fonnte ja immerbin fein, bag ein unichulbiges Saslein in falfche Hande gerät; daß aber die Winger wehrlos mitgufeben follen, wie die Stare die Trauben aufzehren, die ohnedies idion fparlid genug hangen, bofur fehlt in ber Burgericaft jegliches Berftanbnis. Dem Jagobpachter wird jum Schutz feiner Bachtung bon ber Behörde die ausgiedigite Unterftubung guteil, die Intereffen ber Binger aber find nach ben neueften Borfommniffen fcniplos ber Gefragigfeit der Traubenfeinde preisgegeben. Dem Bollsempfinden wird berich folde Magnahmen bireft bor ben Ropf geftogen. Sat ein Tranbenichute fein Ehrenamt migbraucht, gut, bann treffe ibn bie barteite Strafe. Auf alle Falle aber find bie Intereffen bes fotviefo nicht auf Rofen gebetteten Bingerftanbes mindestens gerade fo wichtig wie diesenigen des Jagobachters. Die Staatshilfe, die ben Wingern burch ginslofe Darleben gewährt wurde, nuß auf diese Art illusorisch werden. Richt einmal die Flurhuter befiben bier bie Genehmigung, während bes Serbstes die Minte zu tragen, wahrend im Landfreis Wiebbaben (Schierftein) eine folde Erlaubnis erteilt wurde. Bie fehr burch bas Berbot bes Flintentragens ber Jaob geschabet werben fann, scheinen manche Jagdpachter nicht einzusehen. Angenommen, ein Landwirt - die Winger find meiftens folde -, ber burch bas Flintenverbot in feinen Weinbergen Schaben erlitten bat, findet beim Rleemaben ein mit Jungen besetztes Rebhuhnnest. Statt, daß er, wie es bblich ift, ? Stehen lägt, Brut. Ahn hafen ergel er fonnte a Büglich ber die Befiger lich erwähr ebenfalls b bacht frand. day Storn Bei feiner geitatieten labung borg merlivirbig Plafattafeli

p. Sod über ber Schüler Fr Der Junge mußte ind trifft feine heim Spiele

en Nieberla disheriae G im Unterla tich und T bad, das A wb. Gr baar bot 3 libr nor Meiningen Preuge: bung bothe

ht. Lit Sude warer ting cine t erlaffen. iogenannter den Zudert diese Ware Im Intere liche Stellu berfaufs an

F. C. Brieg, b führlen, w 15 Bjennig ben. 1/10

X. 90 gelegen lingen nu Balbthaufe bem Forftl 3n öffnen. ordneten f Umgebung und bewill Betriebbro idu h bor ht. Br

Fraftion Dringli eriudit me Lofigici nehmen gu einen Ent arbeiten. tagabenb 6 Längs- un Telephongi bauerte vi brennen ei ht. 29

bem Trup ben foll, 1 trägt ber gegen 2 90 bes Ref ben Brore neuernant finbet am

in der Mu

fiber ben

r Bernb toarte Su bar bon be bon 10 00 8 49 Uhr Seute nac Sobenbein Entfernun

Gin Stall bott both sur cinem Me meiteren 9 anten be bon feiner brei Gabe lest ins bienitunfe Gine

Berghabn beutliche L bentide u Gitt ! Dorf. Generaldi in Berlin bon 300 00 berbedie 1 iblich ift, jum Schut rund um bas Reft ein Bufchel Rlee fteben lagt, fahrt jest unbarmbergig bie Genfe burch bie Brut. Abnlich fann es beim Beadern ber Felber ben jungen hafen ergeben. Man fpanne alfo ben Bogen nicht zu ftraff, er fonnte jum Rachteil bes Jagdpachters leicht reigen. Be-Biiglich ber oben ermähnten beschlagnahmten Blinten werben Die Besiper gerichtliche Entscheidung anzufen. In dem fürg-lich erwähnten gall des Beinbergmanns Rorn, welchem ebenfalls die Minte weggenommen wurde, weil er im Berdacht ftand, einen Safen geichoffen zu haben, ist nachzutragen, bah Rorn blefes Bergebens nicht überführt werden fonnte. Bei feiner Durchfudjung murben lediglich auger ben bisber gestatteten Bogelbunitpatronen folche mit ftarferer Schrotlabung vorgefunden. Die Beschlagnahme seiner Flinte wurde merfwürdigerweise auf den im Ortsbering aufgehängten Plakattaseln amtlich bekanntgegeben.

Conntag, 12. Oftober 1913.

Autounglid. p. Söchft a. M., 11. Oftober. Gestern nachmittag wurde über ber Bahn in der Königsteiner Straße ber Sjährige Schüler Franz M ünter von einer Autodroschfe übersahren. Der Junge erlitt ichmere Berlebungen am Ropfe und mußte ins Kranfenbaus gebracht werben. Den Chauffeur itifft feine Schuld. Er ift langfam gefahren. Der Junge ift beim Spielen in bas Muto gerannt.

= Orbensverleihungen Rechnungstat Florentin Lude au Riebersahnstein erhielt ben Rolen Ablenoven 4. Klasse ber bisberige Gemeinderechner Karl Langschied zu Solzbeim im Unterlahnfreise swie Tapezierermeister Hermann Friedrich und Tündermeister Karl Rossel, beide zu Schlangenbod des Allageneine Ebenneisten bad, bad Allgemeine Chrenaciden

wb. Gronberg i. I., 11. Oftober. Das Erbbringen. Daar von Sachien - Deiningen ift heute nachmittag 3 Uhr nach achtigigem Aufenthalt im Automobil nach Meiningen gurudgereift. Das Pringenpaar Seinrich bon Breugen und Bring Sigismund waren gur Berabichiebung borber aus Darmftabt eingetroffen.

ht. Limburg, 10. Oftober über den Berkauf bestimmter Zude waren auf öffen lichen Festickleiten ha Landrat Büchting eine bewerkenswerte, nur sehr zu billigende Bestimmung erlassen. Er aab den Ortspolizeibeborden auf, den Terkauf sogenannter Zuderstängen der bei Erlängenen ben Berkeuffogenannter Zuderstängen der heit Kolfsfesten in den Auderbuden nicht weder zu gestatten, da seltgestellt ist, das diese Waren den Zührten der Kinder erschaus ichäblich ind Interese der Erindbeit der Kinder erscheine eine behörbliche Stellungnabme zu dem siderbandnehmen des Zuderwarendersaufs an Kinder desbald geboten.

F. C. Montabaur, 10. Oftober. In Arzbach ist der Krieg, den die Viere

Rrieg, ben bie Bierfonfumenten gegen bie Birte führten, weil letiere den Preis von 13 Pfennig für 4/3, auf 15 Pfennig erhöhten, zugunsten der Biertrinker ent ich ies den. 4/10 kosten wie seither 18 Pfennig. 5/10 15 Pfennig.

Aus der Umgebung.

X. Mains, 10. Oftober. Bur Balbthaufen-An-gelegenheit berichten Mainger Blatter, bag bie Berhandlengen nun einen Abichluß gefunden hatten. Berr von Balbthaufen erhalt ben von ihm gewünschten Balb mitfamt bem Forfthans und verpflichtet fich bagegen, bie Bege wieber 311 öffnen. — Der Finanzansschuß der Rainzer Stabtver-ordneten kimmte dem Anfauf den 87,7 Heftar Wald in der Umgebung des Hofes Schönar für das Basierwerf zu und bewilligte für diesen Zwed 135 000 R. — Die städtische Wetrieberschung für 1919 felieft wit einer Politika Betriebsrechnung für 1912 ichlieht mit einem Reinüberfdu 5 von 600 103 M. ab.

ht. Frantfurt a. D., 10. Oftober. Die fogialbemofratische Fraftion bat in ber Stadtverordnetenberfammlung einen Dringlichteitsantrag gestellt, in bem ber Magistrat erfucht werben foll, gur Linberung ber Arbeite. lofigfeit Rotftandsarbeiten in größerem Umfange vor-nehmen gu laffen, Warmeftuben und Afple vorzubereiten und einen Entwurf für eine Arbeitslofenversicherung auszusarbeiten. — Im Sauptbabnhof erloschen Freitagabend 6.20 Uhr famtliche elettrifche Bogenlampen ber Langs, und Querbahnsteige. Auch in ben Telegraphen- und Telephonginmern wurde es ploplich buntel. Die Störung dauerte viergig Minuten. Gie hatte ihre Ursache im Durchbrennen einer Sauptficherung.

ht. Bab Crb, 10. Oftober. Das Obergutachten über ben Bert bes ftabtifden Balbgebiets, bas bem Truppenübungsplat bes 18. Armeeforps gugeteilt merben soll, wurde nunmehr endgültig festgesetzt. Darnach be-trägt der Wert bes 1040 hettar großen Gebiets 2581 818 M. gegen 2 500 000 M., die die Stadt Ord veranschlagt hatte.

rmk. Darmftabt, 10. Oftober. Die feierliche Abergabe bes Reftorats ber Tednijden Sochidule burch ben Broreftor Gebeimen Baurat Brofeffor Bidmop an ben neuernannten Rettor Geh. Hofrat Brofessor Dr. R. Miller findet am Dienstag, ben 21. Ottober, vormittags 111/2 Uhr, in der Aula ftatt.

neues aus aller Welt.

diensteinstein sein Geschen Getracht sach wird einige Sodert dien Bahn auf die Zugfpihe. München, 10 Oftober. Dier dat sich unter der Pirma "Bugipihe" Afliengesellschaft, eine Gesellschaft gehildet, die andlich die schon ländst gedante Bergkabn auf die Buaspihe ausführen will. Diese dochte Bergkabn soll nur auf baverlichem Gebie"e zum Gipfel der Juafdibibe verübet, Ihr Ausgangspunst ist der Bahndos Garmisch. Befeligt sind deutsche Bankbüuser sowie deutsche und schoelzerische Industrielle. Ein Berliner Bankbirektor in Rew Hork verhaftet, It ew Korf. 10. Oftober Baul Nichard Lindner, der frühere Generaldirektor der Land Arthuspiellschaft in Berlin, der nach Berübung von Unterschlogungen in 300 000 W. die er durch gefälschet war, ist auf Beranlassung derbestetz und Anfang 1918 gestücktet war, ist auf Beranlassung

bes dentisten Konfuls bier verkaftet worden. Lindner, der am 22. Februar 1918 in New Yorf eingefroffen war, soll lürz-lich bei einer Enque'e über landwirtschaftliche Kredite als Sachberftandiger ausgesagt haben, dabei wurde er erkannt und

berbaftet.
Diebstahl beim Barifer brafilio.iischen Bo'schaftsselfeteiär, Baris. 11. Oktober. Der Seltre.är der dussilianischen Botschaft, Briliosio, itellie in der leid en Rocht, als er nach daufe kam, feit, daß seine sänntlichen Schmundlachen gekoblen waren. Alle Angestellten und deren Aufen. dalsen gekoblen waren. Alle Angestellten und deren Aufen. dalser wurde durch incht ohne daß eines gefinden worden. Der Wert der gerichtelnen Kleinoden wird mit Polo Franken angegeben Eindelnen Kleinoden wird mit Polo Franken angegeben Einderkollten Aufen der Anfel Seinban avsichen Kistoft und Basassalian ist ein dollbeseiter Arbeiterzug mit einem rollen Lastaug zusammen gestoßen. 15 Arbeiter wurden schwer, die übrigen leichter vereicht.

Die Dampferkatastrophe.

Die erften Rettungsverfuche in ichwerer Gee.

wh. London, 11. Oftober. Die "Evening Rews" melbet aus Rifbguarb: Ms der Dampfer "Carmania" den drahtlofen Silferuf des "Bolturno" empfing, feste er fich mit Bolldampf in Bewegung und machte 20 Knoten gegen den rasenden Sturm. Er erreichte ben "Boliurno" am Mittag und fand bas Borberteil in hellen Flammen fteben. Das brennende Schiff tollte beftig und feine Schrauben hatten fich in Die Bootstaljen verwidelt, welche feche Boote gu Baffer bringen follten. Bon biefen tamen jedoch nur zwei bom Gdiff ab, während bier andere burch furchtbare Geen an den Schiffsfeiten gerichmettert murben, wobei alle ihre Infoffen ertranten. Die "Carmanica" versuchte vergeblich, ein Poot zum "Bolturno" zu senden, und mandvrierte bann 100 Auf von ihm entfernt. Man fah die Baffagiere eng auf dem hinterleil bes Schiffes gufammengebrangt, wahrend bie Befahung versuchte, die Flammen zu befämpfen. Acht große Dampfer erschienen im Laufe des Nachmittags. Als sich gegen Mbend der Sturm gelegt hatte, fehten die Schiffe Boote aus, bie aber ben "Bolturno" nicht erreichen fonnten. Bei Ein-bruch ber Racht benubte die "Carmania" ihren Scheinwerfer, um die mit ben Bellen fampfenden Schwimmer und Boote aufzufinden. Um 9 Uhr brachen die Flammen mitischiffs burd). Es erfolgte eine Explosion und munmehr war das Schiff bem Untergang geweiht. Es wird fodann eine anschauliche Darftellung gegeben bon bem Schauspiel, wie fich ber "Boliurno" von machtigen Dampfern in einem Rreis umgeben fah, auf beren Ded fich Taufende von Paffagieren befanden. Infolge ber berghoben Geen war es unmöglich, Dilfe zu bringen. Um 9,30 Uhr borte man nahe ber "Garmanica" Gefchret und fan Zwischenbedspaffagiere mit Rettungsgürteln im Waffer. Gin Scheinwerfermann wurde an Bord geholt. Bei Togesanbruch ichwamm ber "Bolturno" noch, die Baffagiere waren noch auf bem Sinterteil gusammengebrangt. Der Seegang hatte wesentlich abgenommen. Gine Flottille von Booten umgab bas Sed bes "Bolturno".

wb. Liverpool, 11. Oftober. Die Cunard Line hat heute früh 6,20 Uhr ein brabtlofes Telegramm von ihrem Dampfer "Carmania" erhalten, wonach ber der Uranium-Linie gehörige Dampfer "Bolturno", der auf der Fahrt nach Rew Horf be-griffen war, am Morgen des 10. Oktober um 9,20 Uhr im 48 Grad 25 Min. Greite und 34 Grad 33 Min. Länge in Trand geraten und im Stiche gelaffen worden fei. Die Aberlebenben seien alle ausgefunden worden. Die Zahl der Versonen, weiche durch zehn zu Silse geeiste Dampser gerettet worden find, beträgt: "Carmania" 11 Bersonen, "La Zouraine" 40, "Winneapolis" 30, "Napppahannen" 19, "Czar" 102, "Karragustet" 20 Mangania" 30, "Czar" 102, "Karragustet" 20 Mangania" 30, Czarson" 30, "Czar" 30 gonfett" 29, "Mebenian" 59, "Mreeland" 90, "Grober Rur-fürft" 105 und "Sehblih" 38, im gangen 521 Berfonen. Unbollständige Liften ber Geretteten befinden fich an Bord ber "Carmania" und werden von Queenstown abgefandt werden. - Der Proviantmeister des "Bolturno" nennt folgende Zahlen ber an Bord befindlichen Berfonen: 24 Baffagiere 1. Rlaffe, 540 Baffagiere 8. Klaffe und 98 Mann Befahung, insgesumt 657 Berfonen. Bon dem Dampfer "Arcenland" wurden aufgenommen der Rapitan, der 1., 2., 3. und 5. Ingenieur und awei Telegraphisten. An Bord des "Narragansett" befinden fich die Bader und der Steward ber 3. Rlaffe; an Bord bes "Czar" ber Probiantmeister und ber Argt; an Bord bes "Großer Rurfürst" 19 Berjonen, beren Ramen noch nicht

befannt find.

Die Gilfe bes bentiden Dampfers "Großer Rurfürlt".

wb. Bremen, 11. Oltober. Bon bem Dampfer "Großer Surfürft" des Nordbeutschen Lloyd traf ein draftloses Telegramm von der Unfallfielle des "Bolhurno" ein, das folgenbermaten lautet: "Wir empfingen die Hilferufe von "Bolturno" am Donnerstagnachmittag um 4 Uhr auf bem 48. Grab 50 Min. nördlicher Breite und 35. Grad 6 Min. weftlicher Länge. Der "Bolturno" wurde in total brennen-bem Zuftand gefunden. Das Feuer war anscheinend burch eine heftige Explosion im Borberschiff enistanden, wobei berichiedene Offigiere und Mannichaften getotet wurden. Gif Dampfer befanden fich an der Unfallstelle. Es wehte ein heftiger Nordweststurm bei hober Gee mit Dunung. 3wei Boote bes "Großer Rurfürst" waren bie gange Racht, von 9 Uhr abends bis 3,15 Uhr früh, unterwegs. Gine Annaherung an bas Brad war fast unmöglich; bie Rettung war nur burch Aberbordspringen möglich. Der "Bolturne" fandte ein Boot mit 5 Monn, welche aufgenommen wurden, während bas Boot gleich barauf fant. Bom "Großer Rurfürft" wurden insgefant gerettet 86 Baffagiere, 2 Offigiere, 1 Majdinift und 16 Matrojen. Insgesamt von allen Schiffen wurden 523 Berfonen gerettet; eiwa 100 Bersonen werden vermißt. Die "Carmania" und "La Touraine" suchten die Unfallsielle ab. Rach zwei vollbesetten Booten des "Bolturno" wird gesucht. Gin Erfolg ift unwahrscheinlich. Das Brad bleibt für bie Schiffabrt gefährlich. Die Schiffbruchigen find gut plagtect, wohlberforgt und feben die Reife fort.

Tette Drahtberichte.

Dom Balkan.

Die fürfifden Sammerwahlen.

" Rouftantinopel, 11. Oftober. Die von der Bforte erlaffene Berfügung gur Borbereitung der Rammerwahlen wird im Bufammenhang mit ber Abruftung als gunftiges Somptom ber allgemeinen Loge angeseben. Ran glaubt baraus Rudichluffe auf ben Stand ber Berhandlungen mit Griechenland gieben zu burfen. Rach ben neuen Organifa-

wefir Parteihaupt wird. Die gange Macht murbe somit bem erften Burbentrager bes Reiches gufallen.

Abbernfung bes ruffifden Gefanbten in Cofia. ** Bofia, 11. Oftober. Bie verlautet, wird ber beute auf Urlaub abreifende ruffische Gefandte nicht mehr auf feinen Boften gurudfebren.

Gine Spaltung ber Danem-Bartei in Bulgarien. ** Sofia, 11. Oftober. Nach Blättermeldungen hat fich die Partei Dr. Danews gespalten. Der von Danew abge-fallene Teil hat sich als progressive radifale Partei konsti-

Die Belfenfrage.

++ Emunden, 11. Oftober. Mit bem Bringen Ernft August von Cumberland, ber gurgeit in Botsdam weilt, find neue Erörterungen gepflogen worden. Gleichzeitig mit dem deutschen Reichskanzler weilte bei dem Pringregenten in München der Sausminister und erfte Ratgeber des Bergogs von Cumberland. Es dürfte eine nochmalige Bergogerung im Bunde grat eingetreten fein, ba ber für beute in Gmunden angesagte Empfang erfter braunideveigticher Staatswürdentrager bis auf weiteres verschoben

Die banerifde Runigefrage.

* München, 11. Oftober, Die Proflamation bes Rogenten gum Ronig, die nach Beitungsmelbungen fait als direft beporitebend angufeben fein follte, ift im baperifchen Staatsministerium in der lehten Zeit gar nicht Glegenstand einer Erörterung gewesen.

Brofeffor Delbrud über bie beutid-englischen Begiehungen.

London, 11. Oktober. (Eigener Bericht des "Biesbadener Tagblatts".) Projessor Delbrück, der augenblicksich in London historische Borleiungen hält, ift, wie der "Daily Mail" berichtet, über die Beziehungen zwischen Deutschland und England ge-fragt worden. Professor Delbrüd hat sich dahin ausgesprochen, daß die Beziehungen fich erbeblich ge-beisert batten. Die Maroffofrage batte seinerzeit leider einen ftorten Reil zwischen Deutschland und England getrieben; lediglich infolge des Eingreifens von England fei die Entichädigung an Deutschland für Maroffo viel färglicher ausgefallen, als das mobl fonst geschehen wäre. Dagegen habe die Balkankrise erfreulicherweise zu gemeinschaftlichen Operationen zwischen beiden Staaten geführt, was um fo wichtiger fei, als die Balkankrise die russische Gesahr für England enthullte. Dies habe benn auch ein Rachlaffen in den Beziehungen Ruglands zu England berbeigeführt. Die Engländer fingen jett endlich an, zu begreifen, daß Deutschland keine Hegemonie in Europa ausilben wolle, sondern daß es lediglich beabsichtige, sein Rolonialreich auszudebnen.

Der Gefebenimurf gur Aufbefferung ber Altpenfionare. O Berlin, 11. Oftober. (Eigener Bericht bes Wiesbadener Tagblatts".) Der Gefebentwurf ber Aufbesserung der Aitpensionäre ist seit kurzem fertig-gestellt. Ein Einvernehmen zwischen Breußen und dem Reich ist ebenfalls über diese Frage im Gange, Man hofft, daß im neuen Rechnungsjahre die neuen Bestimmungen für die Bezüge der Altpenfionare in Kraft treten fonnen.

Gin beutsch-offiziofer Radyruf fur Ratfura.

wb. Berlin, 11. Ottober. Die "Rordd. Mug. 8tg." schreibt: Die Trauerkunde von dem Tode des Fürsten Ratfura nimmt Deutschland mit der aufrichtigften Teilnahme auf. Das japanische Bolf verliert in dem Fürften einen feiner bedeutendften und machtvollsten Staatsmänner, Deutschland betrauert einen seiner besten Freunde in Japan. Katsura selbst gedachte mit Borliebe der Zeit, die er in Berlin auf der Kriegsakademie und später als Militärattache verlebte. Deutsch war die Fremdiprache, die er am besten beherrichte und gern als seine zweite Muttersprache bezeichnete. Seine Symbathien für deutsche Kultur befundete er als Mitbegründer der Schule des Bereins für deutsche Wiffenschaften in Tokio, ber einzigen japanischen Mittelichule, in der die deutsche Schule obligatorischer Lebrgegenstand ist. Als vor zwei Nabren in Tofio die deutschejavanische Bereinigung gegründet wurde, trat er als Brafident an die Spipe. 1912 gedachte er, auf seiner Europareise, die infolge des Todes Raifers Mutfbimo vorzeitig in Betersburg merden muste abaepromen weilen und freute fich besonders darauf, die Stätten wiederzusehen, wo er die Grundlage zu feiner um-fassenden europäischen Bildung legte. Der Lebenslanf und die staatsmännischen Leistungen Ratsuras find mit der Entwidelung des modernen Japan so enge ver-bunden, daß mit Recht gesagt wird, sein Leben ergablen, beift bie Geichichte Japans ergablen.

Reue Marine-Luftichiffe. Berlin, 11. Oftober. Die Heeresbermaltung hat givei neue Luftichiffe in Auftrag gegeben, die nach ihrer für bas Brubjahr 1914 in Musficht genommenen Fertigstellung bie Bezeichnung "L. 3" und "L 4" tragen werben. "L. 3" ift nach dem Zepelin-Thy gebaut und soll von größerer Leistungsfähigkeit als "L. 2" resp. weitere technische Berwoll-kommungen zeigen. "L. 4" ist das erste Luftschiff der Marine nach dem Thy Schütte-Lang. Auch bei ihm find alle bisberigen Erfahrungen der Narimeluitschiffahrt ber rüdslichtigt worden. Wie die "B. 3." erfahrt, wird das in der Nordiese undergegangene Luftichiff "L. 1" nicht fofort durch ein neues erseht werden, sendern es wird das vorgesehene Bauprogramm für die Warinelustschiffe genam so durchge-führt werden wie es ursweinelich vorgesehen war, ohne heführt werben, wie es ursprünglich vorgeseben wat, ohne bes fonbere Beichleunigung.

Graf Beppelin über bie Stahllufticiffe.

Stuttgart, 11. Ottober. Graf Zeppelin veröffent-licht eine Erklärung im "Schwäbischen Merkur" gegen die von Professor Unger geplanten Stablluftschiffe. Er meint, es fei gar feine Befürchtung borbanden, daß tionen ber Romitee Brufung ift angunehmen, daß der Grob. Deutschland im Luftichiffban eine durch die Stahlluft-

ung aus foli: ean N. bon die-

Ser-Uhr :lm

aud) Bot= en: ften borf am ente

pien d & -ung nen Tie.

980

ilen igen die fre-:lipa

*max ren= niš. Ran erie inde als als als in

diuts terber ber virb Sat effe teribes ers. hen tidit. dino:

ehen

bies baft

reis roc. gc= find nen ein c es

92r. 47

 $\mathbb{E}\mathbb{I}$

Der

Papier

Gus

Ber

Größtes L erfiffaffige

Bleichftr.

Will

ichiffe fiberholt wirde. Die Stablluftichiffe batten fich durchaus noch nicht bewährt; fie hätten zwar einen fehr feften Bau, aber feien von viel ju ichwerem Ge-

Beite 6.

Tagung bes Bereins gur Bahrung ber Rheinfdiffahrts-

intereffen. wb. Strafburg, 11. Oftober. Im Beim ber Sandelsfammer, dem alten "Balais be Commerce", tagte beute, aus ben hauptrheinstäbten, nomentlich aus Mannheim, gut befucht, unter dem Borfit des Kommerzienrats Gluftan Stinnes (Multheim a. d. Ruhr) die 9. ordentliche Saupt. bersammlung des Bereins zur Wahrung der Rheinschiffahrts-inieressen, E. B., Sib Mülheim a. d. A. Bor Gintrift in die Tagesordnung gad Direstor Knecht (Wannheim) unter allgemeiner Zuftimmung die Erflärung ab, daß für das Bro-jeft "Errichtung eines Bafferstauwerts bei Gernsbeim" ber Berein nicht eintreten fonne, weil basfelbe ben Intereffen ber Rheinschiffahrt entgegen fet. Rachbem Rup. pers (Duisburg) ben Rechenschaftsbericht erstattet, fechs ausscheibende Ausschusmitglieder wiedergewählt waren, hielt Beigeordneter Dr. Leon i (Strafburg) einen höchsintereffanten Bortrag über die Entwickelung der Schiffahrt auf
bem Oberrhein und speziell über die Strafburger Dafenanlagen. Die Stadt Strafburg bat bereits 11 Millionen Mart in ben Rheinhafen-Anlagen inveftiert und fteht im Begriff, eine neue bedeutende Safenerweiterung vorzunehmen. Beiter fprach noch Sanbelstammerfefretar Dr. Saug (Strafburg) über die Zufunft der elfaß-loihringischen Kanalfchiffahrt und Oberbaurat Sermann (Gffen) verbreitete fich bei gleichzeitiger Borführung von Lichtbilbern über ben Abein-Beserfangl. — Um 2 Uhr fand ein gemeinsames Effen im Dotel "Stadt Baris" statt. Abends hat die Stadt die Teilnehmer der Tagung zum Befuche des Stadtiheaters ein-geladen. Der morgige Sonntag bringt eine gemeinsame Dampfersahrt auf dem Rhein dis nach Bauterburg zur Be-sichtigung dieser regulierten Strede des Oberrheins.

Unruhen in Berfien.

wb. Teheran, 11. Oftober. (Betersburger Telegraphen-Agentur.) Aus Jibahan wird der Ausbruch von Unruhen gemeldet. Die Basare sind geschlossen. In Bolksmeetings in den Moscheen wird die Berjagung der Bachtiaren und die Ridfehr des Prinzen Salar ed Dauleh und des Sultans gefordert. In Kerman herrschen ebenfalls Unruhen. Die Bevölferung protestiert gegen die Besteuerung ber Berfehrsmittel.

Gin fdmeres Stragenbahnungliid in Leimathe. Letmathe (Mbeinland), 11. Oftober. Gestern abend ftieg ein aus hobentimburg fommender Bagen der Stragenbahn in der Rabe bes Rranfenhaufes auf einen bon Letmathe entgegenfommenden Bagen und rig diefen mit gurud. Beibe

fuhren in rasender Jahrt ins Dorf. Auf dem Marktplah sprangen beide Wagen ans den Schienen und riffen die Lei-tungsmaften der Lichtseitung um, wodurch der ganze Ort in Dunselheit gesetzt wurde. Sechs Bersonen wurden schwer verleht; zwei Keinber wurden burch berabstürzende Leitungsmaften getroffen und eins davon schwer verbrannt.

Binterwetter in Berlin.

wb. Berlin, 11. Oftober. Infolge ber ftarfen Abfühlung in der letten Racht, durch die auch in der Stadt das Thermometer die in die Rabe des Gefrierpunktes fank, ist an exponierlen Stellen der Umgegend Reif eingetreten.

Gin Raubmorbverfuch in ber Gifenbahn.

** Billingen, It. Oftober. In einem Berfonengug zwischen Konstanz und Billingen wurde ein Raubmordversuch berüht Während ber Fahrt entriffen zwei Italiener einem anderen italienischen Arbeiter feine Barichaft in Sohe von 200 M. und warfen den Mann aus dem in voller Fahrt befindlichen Jug. Der Jialiener erlitt aber nur leichte Berletjungen und melbete ben Borfall auf ber Station Beterd. haufen. Die beiben Italiener fowie brei Mitschuldige wurden in Billingen aus dem Zuge heraus verhaftet.

Briefmartenfalichung in Frankreich.

Baris, 11. Oftober. Sier und in ben Provingftabten wurden maffenhafte Falfdungen von noch geltenben Briefmarfen entbedt. Zahlreiche Berhaftungen wurden vorge-

Gin großer Depotbranb.

wh. Kerneichti, 11. Oftober. Auf ber Station Bjelfit brennen feit gestern die Depots ber Ruffischen Sandele- und Anduitrie-Bant. Der Schaben wird auf fiber 400 000 Rubel gefdjäht.

Berhaftung eines Bantbefraubanten.

wh. San Remo, 11. Oflober. Der nach Unterschlagungen bon 80 000 M. bei dem Bankhaufe Mumm u. Ko. flüchsige Kaufmann Karl Steuernagel ist in San Kamo ver-haftet worden. Er wird an Deutschland ausgeliefert. Man fand bei ihm 70 000 Mt. vor, die bereits an die Frankfurter Polizei abgeliesert wurden.

" Berlin, 11. Oftober, Der Reichstangler b. Beth . mann = hollweg ift beute vormittag, von Munchen fommend, hier wieber eingetroffen.

wb. Sang, 11. Oftober. Es wird die Ginsebung eines Schiedsgerichts gwijden Franfreich, England und Spanien einerseits und Bortugal andererseits vorbereitet, das fich mit ber Frage ber Konfiszierung des Eigentums der den obengenannten Staaten gehörigen Rongregationen, Die feitens ber

portugiesischen Republik erfolgt ist, beschäftigen soll. wb. Cartagena, 11. Oktober. Der König, der gestern abend an dem Ball im Kasino teilnehmen sollte,

ging nicht an Land. Dem "Imparcial" zufolge ist sein Fernbleiben auf eine leichte Berletung am

Countag, 12. Oftober 1913.

Dein gurudguführen.
* Dangig, 11. Ottober. Der hiefige Hochschullehrer und Konstrufteur bes Luftschiffes Spitem Schitte-Lang. Profeffor Johann Schütte, ift gum Geheimen Regierungsrat ermannt worben.

wb. Berlin, 11. Oftober. In ber Aufgugfabrif bon Armin Tenner brach heute morgen ein Großfeuer aus, welches das Apparateloger vollständig vernichtete. Es gelang jedoch der Fenerwehr, den Brand auf seinen Berb zu befdranken.

Berlin, 11. Oftober. In ber Rabe ber Balfenbrilde wurde heute vormittag ein auf dem Schleppdampfer "Alma" beichäftigter Bootsmann, ber auf einen vor Anter liegenden Schleppfahn fprang, beim Berunterfürgen gwifden bie bei-

den Fahrzeuge erbrückt. ** Wien, 11. Oftober. Die Bolizei verhaftete die angeblich an einer großen Bühne in Paris engagierte 30 Jahre alte Tangerin Mabine Bernat unter bem Berbacht, einen Badendiebstahl verübt zu haben,



Breis: 1/1 Flasche (Monate ansteichenb) M. 1.50, 1/2 Flasche Mt. —.85. F I39

einer Tragfähigkeit von 5360 Registertons. Für den früher ge kauften englischen neuen Dampfer "Lancsield" von 5700 Registertons beträgt der Kaufpreis 1.50 Mill. M. Die Deutsche Levante-Linie kaufte von der Continentalen

Reederei-A.-G. zwei Dampfer, und zwar die 1906 esbauten "Mannsfeld" und "Heim" von je 6500 Tonnen. Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister A Nr. 1270 wurde heute bei der Firma: "Wilesbadener Likönfabnik und Victoria-Tee-Komp. A. Piroth u. Ko.", mit dem Stz in Wiesbaden, fol-gendes eingetragen: Der hisberige Gesellschafter Rudolf Strengert zu Wiesbaden ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

In das Handelsregister B Nr. 153 wurde heute bei der Firma: "Eilboten - Gesellschaft "Blitz" Messenger Boys, Gesellschaft mit beschränkter Haltung", mit dem Stre zu Wiesbaden, eingetragen: Reinhold Krieger ist als Geschäftsführer ausgeschieden und an seiner Stelle der Kaufmann Ottokar Schlutius zu Wiesbaden zum Geschäftsführer bestellt

Schiffs-Nachrichten.

Abfahrt der Dampfer aus den europäischen Häfen vom 19. Oktober bis 2. November.

Dampfer!	Abfahrt von:	BestimmOrt:	Gasallachaft:
Armonia	Hamburg 19, Okt.	New York	HambAmL
Steiermark	Hamburg 13. >	Lüderitzbi.	Hamb-Am-L
Lothar Bohlen	Hamburg 20. >	Westk, Afr.	Woormann L
Trieste	Tricut 20. >	Kalkotta	Oesterr.Lloys
Kronpring.Cecilie	Bremen 21. >	New York	Nordd-Lloyd
Cap Elanco	Hamburg 2L >	La Plata	H. Süda. DG
Renata Amsinck .	Hamburg 22. >	Kamerun	Woermann L
Majortic	Bouthampton 22 >	New York	White Star L
Rhittia	Hamburg 22. >	NBrasitien	HambAmL
Belgrano	Hamburg 22 >	NBraullien	H-Suda-D-G
Imperator	Hamburg 22 >	New York	Hamb-Am-L
Cynerie	Bouthampton22 >	New York	White Star L
Main Hanny Woermann	Bremen 23. >	Baltimore	Nordd Lloyd
Hanny Woermann	Hamburg 24. >	Kamerun	Woermann L
Manuta	London24. >	Bombay	P. u. O. L. Nordd, Lloyd
Sierra Cordoba	Bremen 15. v	Argentinien	Nordd Lloyd
Sicilia	London 25. >	Kalkutta	P u. O. L.
Lusitania	Liverpool . 25. >	Queenstown	Gunard Li
Pretoria	Hamburg 25. >	New York	Hamb-Am-L
Noordam	Rotterdam 25. >	New York	Holl-Am-L.
Bandoeng	Rotterdam25. >	Batavia	Rosserd Lioy
kiremen	Bremen 2). >	New York	Nordd, Lieyd
Lapland	Antwerpen 25. >	New York	Red Star Lin
Prinzesa Juliana.	Amsterdam 25. >	Batavia	Nederland.
Willehad	Bremen 25. >	Kanada	Nordd Lloyd
Clyde Konig Wilhelm II.	Hamburg 28, >	New York	Coy Mail Pac
Vourit Armeen TI-	Hamburg 28. >	La Plata	Hamb-Am-I
Wigbert	Southumpton 29.	Westk Afr.	HBrAfrI
Valencia	Hamburg 39. >	NBrasilien	White Star I
Kais Wilhelm d.G.	Bremen 29. >	New York	Hamb-Am-I
Hannover	Bremen 23. >	Boston	Nordd Lloys
Fürst Hillow	Bremen 29. >	Ostasien	Nordd Lloye
Arcadia	Lundon 29. >	Bombay	Nordd Lloye
Willia	Rotterdam 29. >	Batavia	P. w. O. L. Rotterd Lloy
Bahia Costillo	Hamburg 30. >	La Plata	H-Suda-D-0
Celtio	Liverpool 30. >	New York	White Star I
Irms Woermann .	Hamburg 30. >	Westk, Afr.	Woermann L
Afrika	Triest 30. >	Bombay	Oesterr.Lloy
Breslau	Bremen 30. >	Galveston	Nordd Lloyd
Silenia	Hamburg SL .	Ostagien	HambAm-L
Malwa	London SL >	Colombo	P. p. O. L.
Asuncion	Hamburg 31. >	La Plata	H-Suda-D-G
Ryndam	Rotterdam LNov.	New York	Holl-Am-L
Borneo	London 1 >	Kalkutta	F. u. O. L.
Caronia	Liverpool 1. >	Queenstown	Cunard L
Gablong	Triest 1. «	Bombay	Quaterr Lloy
President Grant .	Hamburg Z .	New York	HambAmL
PrinzFriedr.Wilh.	Bremen 2 >	New York	Nordd Lloyd

Die Morgen-Musgabe umfaßt 30 Seiten femie bie Berlagsbeilagen "Der Roman" unb "Inuftrierte Rinber-Beitung" Rr. 21.

Chefreballeum II. Degenborft.

Sermiwortlich für den palitischen Tell: A. hegerbork; ihr Feuilleton. B. d. Banendorf; für Aus Studt und Land: A. Kötberdt; für Gerüftlichet. D. Diefenbach: ihr Spart: P. Ganther; thr Bermistien, deper Dealtherichts und Briefladen: A. Losader: In Landel: B. Th; für die Anzigen und Bellamen: D. Donnauf; lämilich in Biefladen. Trud und Berlag der L. Schellen bergiden Del Dichbruders in Miestaden.

Sprechftunde ber ferbaftion: 12 bit 1 Uhr: in ber politifden Abteilung

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Forderung und Ermäßigung der Kehlen- und Kekspreise. — Der Bergfiskus und die Syndikatserneuerung. — Noch keine

Krisenzeichen. Es kann als erwiesen gelten, daß das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat mit seiner schon im Vorjahre ziemlich allgemein gerügten Preispolitik Fiasko gemacht hat. Die absolut ungerechtfertigte Hochspannung des Preisniveaus, die zu einer Zeit dekretiert wurde, wo die anderen Kartelle usw. im Himblick auf die politische Unruhe größte Vorsicht waiten ließen, hat sich nicht durchhalten lassen. Die auf den Eisenmärkten noch bestehenden Hemmungserscheinungen haben in weitesten Kreisen, besonders aber bei den reinen Walrwerken und in allen Zweigen der Verfeinerungsindustrie den Wunsch nach einer baldigen Ermaßigung der Kohlen- und Kokspreise wachgerufen. Diese momentanen Schwierigkeiten haben einen bemerkens-werten Druck auf die zwischen dem Kohlensyndikat und dem preußischen Bergliekus seit geraumer Zeit — teils moffiziell — gepflogenen Verhandlungen ausgeübt. Es kann heute senon als ziemlich sicher gelten, daß demnächst eine Verständigung zwischen beiden Interessenten erreicht wird und daß wenigstens das früber bestandene Verkaufsabkommen mit dem Fiskus wieder zustande kommt. Außerdem werden sich voraussichtlich noch eine ganze Reihe von außenstehenden Zechen in ähnlicher Weise wie der Fiskus mit dem Syndikat einigen Die staatlichen Zechen werden natürlich nur dann dem Ver-kaufsahkommen beitreten, wenn sich das Syndikat zu den be-kannten vom Fiskus wiederholt geferderten Zugeständnissen in der Preisfrage herbeiläät. Eine haldige Ermäßigung der Kohlen- und Kokspreise durfte also in nächster Zeit zu erwarten sein. Inwieweit jene Verhandlungen, die schlieblich zur Erneuerung des Kohlensyndikats führen sollen, durch die provisorische Einigung zwischen den privaten und den fiskalischen Interessenten gefördert werden, läßt sich vorläufig noch gar nicht sagen. Jedenfalls muß gerade hier vor übertriebenem Optimismus gewarnt werden. Die Interessen-gegensätze, die bei einer Erneuerung des Syndikatsvertrages auszugleichen und zu überwinden sind, dürfen jedenfalls nicht unterschätzt werden. Während im westdeutschen Kohlen bergbau die gegenwärtige Wirtschaftslage ziemlich pessimistisch heurteilt wird, lauten die Berichte aus dem oberschlesischen Revier auffallend günstig. Vor allem die kräftig wachsende Aufnahmefähigkeit der benachbarten Auslandsmärkte bietet hier dem inländischen Markte eine starke Stütze. Wer gegenwärtig das gesamte Wirtschaftsgtriebe aufmerksam überschaut und sich von den oft reichlich übertriebenen Stimmungsberichten der Interessenten nicht verblüffen läßt, wird vorläufig noch zu keiner allzu ungünstigen Auffassung der wirtschaftlichen Lage kommen können. Die Situation hat trotz der gestern gemeldelen Arbeiterentlassungen in Rheiniand-Westfalen durchaus noch nicht jenen pathologischen Charakter, den manche erkennen wollen. zeigen der Geldmarkt und der gewerbliche Beschäftigungsgrad, die Angelpunkte der Konjunktur, noch ein gesundes Gepräge Die Beschäftigung ist im allgemeinen noch wesenflich lebhaft, wenngleich nicht zu verkennen ist, daß die Industrie zurzeit sozusagen von der Hand in den Mund lebt. Waftrend aber auf der einen Seite größere und langfristigs Auftragabe stände noch nicht wieder vorliegen, so fehlen doch andererseits auch noch die sonst in Krisenzeiten vorhandenen Lagervorrâte, die einen dauernden Druck auf die Warenpreise ausüben könnten,

Frankfurter Nachbörse.

= Prankfurt a. M., 11. Oktober. Kurse von 11/4 bis 2 Unr. Kreditaktien 199%, Disconto-Commandit ..., Dresdner Bank Petersb. Int. Handelsbank ..., Staatsbahn 151. Lombarden 25%, Baltimore und Obie ..., Nordd. Lloyd -,-, Paketfahrt -,-, Phönix ---.

Berliner Nachbörse.

= Berlin, 11. (Oktober. (Per Ultimo.)	La maria	MINE CO
Kreditaktien	Kanada	Rhem, Stahlw	150% 142% 184% 303% 102% 108% 397— 246— 165% 215% 151—
			1350

Banken und Geldmarkt.

* Reichsbank. Nach dem Zwischenausweis vom 9. Okt. war der Status um 143 Mill. M. besser als im Vorjahr, gegen-über 150 Mill. M. nach dem letzten Ausweis.

* Die Bayerische Disconto- und Wechselbank, A.-G., Nürnberg, deren Aktien sich im Besitze der Disconto-Gesellschaft befinden, erzielte einen Rein-Überschuß von 1-416 310 M. I 180 094 M.), aus dem 6 Proz. Dividende ausgeschüttet und 126 098 M. (91 969 M.) auf neue Rechnung vorgetragen werden

* Die Sanierung der Südbahn. Das (wie bereits gemeldet) in Wien am Freitag getroffene Arrangement enthält die Ver-einbarung, daß der Kupon der Sproz. Obligationen un weründert 13 Franken bleibt, dagegen das Kapital für ihre Rückzahlung herabgesetzt wird. Es werden zwei verschiedens Regime der Sicherung des Dienstes der Ohilgationen festgesetzt. Der Staat gewährt im Verordnungswege die Zusicherung, daß der gegenwärtige 7proz. Tarifzuschlag im Güterverkehr auf den Linien der Süßbahn, solange dies der Dienst der Prioritäten erfordert, aufrecht erhalten und erst bei steigenden Esträgnissen nach und nach herabgesetzt wird. Wer diesen Fahl wird das Kapital der Zuroz Prioritäten wird. Für diesen Fall wird das Kapital der Sproz, Prioritäten von 500 auf 325 Franken herabgesetzt. Aus den Überschüssen der Südische wird zur Sicherung des Prioritätensfenstes ein Auffallungsfords bis 20 Millionen gebildet. Die Regierung wird ferner im Abgeordnetenhause eine Gesetzesvorlage einbringen, durch die der Staat die Garantie eines Erträgnisses, das der Suchahn die Aufrechterhaltung des Prioritätendienstes sichert, ausgesprochen wird. Für diesen Fall der Staatsgarantie wird das Kapital der Obligationen von 500 auf 310 Franken heralgesetzt. Wenn der Reichsrat die einzubringende Gesetzesvorlage über die Staatsgarantie bis Ende 1914 nicht verabschiedet, tritt das System der administrativen Sicherung im Verord-nungswege durch Tantgarantie von selbst in Krare.

* 1000-Mark-Aktien zu 1 Mark. Bei der zwangsweisen Versteigerung von 311 000 M. Aktien der Blankenese-Marien-höhe Terran-A.-G., einer Gründung der Hanseatischen Bank, wurde ein Gebot von 311 M. erzielt.

Industrie und Handel.

* Ein Verein der Schrotthändler Mitteldentschlands. In Leipzig hat sich unter diesem Namen ein neuer Verband gebildet, dem fast sämtliche bedeutenden Händler Mitteldeutschlands beigetreten sind. Der Sitz des Vereins ist Lelpzig.

* Sächrische Muschinenfahrik vorm. Richard Hartmann. In dem Jahresbericht der Geseilschaft heißt es, daß die Gesellschaft in das neue Geschäftsjahr mit einem Auftragsbestand von 8.50 gegen 12.50 Mill. M. eingetreien set,

Die Kulmbacher Rizzi-Bräu, A.-G., verteilt für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder 70 M. auf die Genußschome, 5 Proz. (wie i. V.) auf die Aktien Lit A und 5 Proz. (i. V.) 4½ Proz.) auf die Aktien Lit B.

* Das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk in Essen schlägt für 1912/13 wieder 8 Pros. Dividende vor.

Verkehrswesen.

Die Hamburg-Amerika-Linie hat nach der "F. Z." von einer englischen Recderei den Dampier "Jova" gekauft von ift am

\$00+ toreg nod сц8,

Manag t bes

Ima" mben bei. bie :

€ 30 Ber-

tāg:

feren

bar

F 139

r ge-5700

talen

auten

der loria-

fol-udolf

Die

der onger Sitze

såfbs-

maan stollt

m-La Lindoyd Lioyd Lioyd

ierte

erfreut fich namentlich in den intelligenteften Sausfrauenfreifen großer Beliebtheit. Qualität wird von teinem im Sandel befindlichen Buttererfat übertroffen! Borgüglich jum Braten, Baden und Rochen, belifat als Brotaufftrich.

Bertreter: Klingsohr & Alof, Biesbaben, Wellrigftrage 8.



Runerona, feinfte Pflangenbutter-Murgarine, bebeutenb billiger wie Butter, iberall ju baben. Man ochte feboch auf die blane Burfelpadung mit bem Palmfletterer.



Der "Morton"-Füllhalter ist der beste.

Papierlager CARL KOCH Wiesbaden,

Ecke Michelsberg u. Kirchgasse. — Tel. 6440.

Stahl-Matragen sind leicht handlich, clasisse, danerhaft und fraudfrei! Fort mit den schwerfälligen stanbenden Bolster-Matrahen! Ich liefere die neuesten Shiteme in Etahl-Matrahen:

12 verichiedene Gorten nach Dag von 14 Dit. an.

lege:Matragen,

wunderbar elaftifch, bas Renefte in Zechnit und Singiene, Spezialift für Betten-Reform:

Gustav Mollath, 46 Friedrichstraße 46.

Reelles Möbelgeschaft.

Ber gnte Mobel billig taufen will, wenbe fich Bleichitraße 34.

Erdites Lager am Plate, vom einsachten bis jum modernften Stil. Aur erfthaffige Bare unter weitgebender Garantie zu den billigften Breisen. — Eigene Echreiner- und Tapeziererwerkftätte.

Bleichfte. 34. Anton Maurer, Schreinermeiffer, Bleichfte. 34.

Mit Rücksicht auf die heutige Ge-schmacksrichtung, welche Schildpatt für den Toilettentisch und als Haarschmuck bevorzugt, unterhalte ich ein besonders großes Lager in Schildpatt-Bürsten, -Spiegeln, -Frisierkämmen und allen anderen Gegenstanden für den Toilettentisch, sowie in Schildpatt-Haarschmuck. Die reiche Auswahl in bester Qualität besteht aus guten und auserlesenen Stücken, in ausgesucht schönen Farben, zu mäßigen Preisen.

D:M. Albersheim

Wiesbaden Fabrik feiner Parfümerien. Frankfurt a. M. Wilhelmstr. 38. Illustr. Preisliste kostenlos. Kaiserstr. 9.

Räumungs-Ausverkauf

von elektrischen Beleuchtungskörpern zu herabgesetzten Preisen wegen Umzug nach dem neuen Geschäftslokal

Neue Mainzerstrasse 16

Hinkel & Sohn, Frankfurt a.M.,

Kaiserstrasse 44.

F138

Carl J. Lang, Bleichftraße 35, Bapiers, Schreibs u. Beichenwaren für Burd, Schule u. Daus. Spez.: Geschäftsbucket. Ferner empfehle mod. Priesbapiere und Kasseiten, Borlemonnaies, Brieflasch. Reih-seuge. Ralfasten, Schulartifel.



für Familien u. Gewerbe. Kraftbetriebs-Einrichtungen für Einzel- u. Gruppenantrieb durch Transmission oder Elektromotor.

Man verlange vollständ. Preisliste o. Aussrheitung v. Spezialofferten Vertreter: 1338

Carl Kreidel

36 Webergasse 36 Reparaturwerkstätte Gegründet 1879. Telephon 2766.

Total unter Preis

verkaufe ein gewaltiges Lager, Wert 200,000 M., in modernen Sammeten f. Kleider, Blusen, Mantel. Muster 5 Tage z. Wahl. Sammethaus Louis Schmidt,

Kgl. Hofl., Hannover 403. Prachtige seidene Pelz-Plüsche für Kostüme u. Mantel.

Persianer - Krimmer, Vel du Nord, Damasse und Brokat. Eisbär, Hermelin etc. F 140

Heizkörperverkleidungen. Ofenkamine Gaskamine

liefert zu billigsten Preisen

Rarl Waldschmidt

Telephon Nr. 2975. Kunstgewerbliche Metallarbeiten,



rind drei derhervorriechend ten Eigenschaften von

Berger: Kakao

Die Firma bürgt für volles Netto-gewicht ihrer Fabrikpackungen,

Robert Berger, Pöwneck i.Th.

Vertreter: W. Vogelsberger, Wiesbaden, Dotzheimer Str. 25. Tel. 65%.

Anfertigung eleganter

:: Herren-Garderoben::

nach Maß

unter Garantie für tadellosen Sitz. = Großes Lager in deutschen und englischen Stoffen, =

Gebr. Manes

Kirchgasse 64.

K 66

Ein Sonder-Bedeutung. Angebot von Bedeutung.

Durch besonders günstige Umstände

erwarben wir bereits zu Anfang der Saison von erstklassigen Berliner Konfektionshäusern

zu erstaunlich billigen Preisen

einen grossen Posten

Neuester Jacken-Kostume

Dieselben sind aus den modernsten Stoffen tadellos verarbeitet, teils auf reiner Seide, teils auf Halbseide gefüttert.

Wir bringen die Kostüme in 3 Serien eingeteilt zum Verkauf:

Serie III

Regulärer Verkaufswert ganz bedeutend höher.

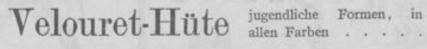


Samthut mit Bandsaum und 9.50

Ein Sonder-Angebot

Putz-Abteilung

Beachten Sie unsere Preise und Qualitäten. :: Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit. ::



Wollvelour-Hüte in vornehmen Farben und Formen . . .

Haarvelour-Hüte Ia Fabrikat, kleid-

Samt-Hüte schwarz, in modernsten Formen, Ia Ausführung . . . , . . . Putz-Zutaten in enorm großer Auswahl



Samthut mit Imit. Reiher 8.50

Ständige Ausstellung

neuesten Pariser u. Wiener Modelle sowie Modelle aus eigenem Atelier.



Velourethut in mod. Farben 4.71

Plüschtoque mit Strauß-Fantasie 12.50

nk8

Kirchgasse 31.

Ecke Friedrichstrasse.

modern

mit flot

Tischwei Laubenb

1911er (Rotwein Auch Einze Telephe

He

Toilett

Besichtigen Sie unser Putzfenster am Mauritiusplatz.

von ganz hervorragender Billigkeit.

Durch vorteilhafte Zusammenstellung, mod. Garnitur und äußerst billige Preise dieser Hüte bieten wir mit diesem Angebot eine besonders günstige Kaufgelegenheit.



moderne kl., mit Band- oder Samtgarnitur

4.71



"Lotte" 5.50 Kleiner Kindhut m. Band- und Fantasic-Garn.



"Amie" Kinder-Samthut mit moderner Band- und Fantasie-Garnitur



Kleiner schwarzer Plüschhut mit flotter Fantasie garniert 4 .



Großer moderner Samthut apart garniert, mit Band und Fantasie

K44

In den Preislagen

von 15-35 Mark hervorragend schöne Auswahl aparter Damenhüte.

E. Brunn, AdelheidArasse 45,

Halbgroße runde Form

tine der altesten Weinhandlungen am Platze. :: :: Gegr. 1857. Tischwein, Rhein und Mosel, von 75 Pf. ab per Flasche ohne Glas. Laubenheimer 90, Oppenheimer 1.10, Hallgarter 1.40. 1911er Oestricher 1.50 und bessere Rheingauer. Rotwein: Königsbacher 85, Ingelheimer Mk. 1 .--Auch Einzelverkauf Adelheidstrasse 45. Telephon 2274.

G griindet 1858.

aumusstrasse 18, neben Taunus-Apoth ko. Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung. Vergolderei.

= Spiegel- und Rahmenfabrik. == Kunstgewerbliche Werkstätte.

Aparte Photographie-Rahmen in jeder Preislage und reichster Auswahl.

Toilette-Spiegel. Reparaturen. Kunstblätter. Aufnängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

Everelean-Daner-Wäsche zu haben nur bei G. Scappini, Michelsberg 2



Briefmarken,

Moumo, Rataloge etc. in großer Huswahl verfauft preiswert. Auch Gin-Alwin Zschlesche, Bahnhofftr. 8

Gänzlicher Ausverkar wegen Aufgabe des Möbelgeschäfts.

Alle auf Lager habenbe Mobel, als: Eg- und Echlafgimmer, Calons, Bufetto, Beriftoo, Chrante, Mudziehtifche, Calon-Garnituren, Dimano, Ottomanen etc. werben gu und unter Einfaufspreifen abgegeben, um bamit

Wilh. Egenolf, Oranienitr. 22.

Lagonber: Chones Cofa; bes Nachis: Bequemes Bett! Erfpart ein Zimmer ! Einfachfte Berwandinngbart! Gustav Mollath. 46 Friedrichftr. 46.



Preiswerte Herbst-Konfektion.

Krimmer- und Curlstoffen 45.00, 39.00,

Herbst-Mäntel aus Affenhaut-Velourstoffen, schicke Fassons 38.00, 32.00,

Herbst-Kostüme aus marine Diagonalstoffen, sowie Stoffen engl. Art 45.00, 38.00,

Sport-Jacken aus Engadiner Loden

Cutaway-Röcke aus modern. Streifen-

Kragen, ganz gefüttert 6.75, 5.75, Blusen aus Woll-Popeline mit modernem

Blusen aus weiß oder crême Tull, moderne 9 85

S. Blumenthal & Co.

Mode-Salon

Kirchgasse 64, II Lina Leisse, Walhallagarten.

Große aparte Auswahl in Pariser Formen und letaten Neuheiten, sowie in Federn, Paradiesreihern, Blumen u. Bändern zu den bill, Preisen-



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts. Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch.

Singer Co Nähmaschinen Act. Ges. Wiesbaden, Langgasse 1.

Total-Husverkauf

Tapeten-, Linoleum-, Wachstuch-, Linkrusta-, Kokoswaren-Lagers

wegen Hufgabe des Geschäfts zu außerordentlich billigen Preisen.

Julius Bernstein.

Michelsberg 6, 1. Etage.

(Bauernbrot). Offerten an Rart Germania - Reffaur, Deieneufir. Gberharb, Baderei, Bregenheim bei Inh.: Mich. Bodensteiner.

Bertaufsstelle gesucht Regel=Abend frei



elfrifa.

Billige Breife. Große Auswahl B. Stöltzel,

Moribitr. 16. 1. Gt., Ede Abelheibfite

Sparsame Frauen stricket mur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser Stern von Bahrenfeld MARKE

Meuheit IHlatadorstern

Aus reiner Walle hergestellt nicht einlaufend-nicht filzend Das Beste gegen Schweißfuß 4 Qualitäten. of Wonsch Hachweis von Bezugsquel

Gine Bartie Bolgrofetten à 10 bis 30 Pf., Jugquaften 6 unb 12 Pf., einz. Galerieftaugen, Ruftb. Pfeiterspiegel mit Trämeau, fleinen u. größ. Spiegel, geschnipte Kabinett rahmen zu außerft billigen Preifen wegen Aufgabe bes Lagers. 175

Langgaffe 4.

wenn Sie einen "Junker & Ruh"-





mit pat. einhahnigen Doppelsparbrennern benutzen.

Bitte besichtigen Sie meine Spezial-Ausstellung in Gaskochern, Gasherden, Gasgrill-Apparaten, Gasbügeleisen etc.

Lassen Sie sich die Brenner praktisch vorführen!

Rou

wes 51 Ki

ff.

Weltberühmt!

HIROPANOS Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Feinste Konfitüren.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Totaladdierer

Conntag, 12. Oftober 1913.

mit Scheckdrucker, Kontrollstreifen, Kontrollanzeigern

Elegantes Bronze-Gehäuse, zwei Kontrollzähler, Sicherheits-Schlösser etc.

Ernst Kühn Kolonialwaren und Delikatessen Wilhelmstrasse 8 Telefon No. 288

in bequemen Monatszahlungen

5 % Skonto für Barrahlung

62.90 020 NOV 25

Bordeaux-Rhein-Moselweine

Verlangen Sie ausführlichen Prospekt

National Registrier Kassen Gesellschaftm.b.H Berlin SW 11

Vertreter: CARL HERLT, Wiesbaden, Niederwaldstrasse 11. Telephon 6535. Niederwaldstrasse 11. Musterlager und Zutaten Rheinstrasse 33.

Reform-Corset-Ersatz

ohne Schliesse ohne Schnürung

Bequemer, praktischer Verschluss!



kann unterschiedslos von jeder Dame getragen werden. Namentlich in Verbindung mit der untengenannten Herbün-Reform-Büstenstütze vereinigt es durch Sitz und Schnitt die Vorzüge des modernsten Corsets mit den weitgehendsten Ansprüchen der Reformbewegung: keine Schnürung, keine Schliesse, kein Druck auf die Organe. Herbün-Reform-Corset-Ersatz verbindet wunderbare Weichheit im Tragen, sanftes aber kräftiges Heben von Leib und Hüfte mit der denkbar einfachsten Handhabung: einfacher Zug und Druck genügt zum An- resp. Auskleiden. Die, namentlich bei den langen modernen Corsets schwierige und zeitraubende Schnürung, welche stets nach kurzer Zeit die Form wieder verliert, fällt fort. Schmale Hüffe und normale breite Tallie wird erzielt.

"Herbüm"-Reform-Büstenstütze

bricht mit dem bisherigen Prinzip, die Brust von der Schulter aus zu tragen. Herbun-Reform-Büstenstütze besteht aus einem sich unterhalb der Brust um den Körper legenden Rumpfschnitt, durch welchen die Brust von unten her gestützt und getragen wird; jeder noch so leise Druck auf die Schultern, welcher bei allen Büstenhaltern, die von der Schulter aus getragen werden, unangenehm empfunden wird, fällt fort.

Kneipp- u. Reformhaus Jungborn, Wiesbaden

Inh. H. MEYRER

Rheinstrasse 71

Alleinverkauf der Herbün-Fabrikate für Wiesbaden und Umgebung.

Elegante

Mit Beginn der kühlen Jahreszeit empfehle wieder: Gänseleberwurst, Trüffelleberwurst und alle sonstigen haltbaren Rouladen u. Pasteten zu feinem Aufschnitt. ferner ff. Frankfurter sowie Wiener Würstchen

in bekannter Qualität, westfäl. Mettwurst, Casseler Rippenspeer u. alle sonst. Fleisch- u. Wurstwaren.

51 Kirchgasse IP. Kirchgasse 51.



im Haushall
Ausdrücklich ferdere man STATE AND Brauns'sche Farben und beschte auf den Pickobes sebenstebesd abgebildets Fahrik-Market Schleife mit Krone.



Herren-Anzüge nach Mas prima Qual. v. 65 M. Ulster u. Paletot von 60 Mk.

Größte Auswahl feinster deutscher u. englischer Stoffe.

Chr. Flechsel Jahnstraße 12.

Gutbürgerl. Brivat-Mittagstifch Michelsberg 18, 1. Gtage.

Das beste, sparsamste Küchenhilfsmittel,

das alle Suppen und jede ichwache Bonillan hräftigt, Saucen, Gemufen und Salaten unvergleichlich feinen Wohlgefchmach giebt,

Bu haben in allen biefigen biebbezüglichen Geichaften.

ten 6 und Nugb. binet!

Breife

serplers.

en

ser

ald.

e

Breife 175

Morgen-Ansgabe, 2. Blatt.

Diese Woche: Extra-Verkauf

ausserordentlich preiswerter

Damen-Ronfektion.



Jackenkleider.

Jackenkleid Jackenkleid Jackenkleid Jackenkleid Jackenkleid Jackenkleid Jackenkleid Jackenkleid

aus engl. gestreiftem Stoff, moderner Revers, Paspelierung und Knopfgarnitur aus braunmeliertem Stoff engl. Art, auf Serge gearbeitet, flotte Form aus marine Cheviot auf Halbseide, Seidenrevers, reiche Knopf- und Tressengarnitur hochgeschlossen, engl. gemust. Stoff mit Tuch-kragen, schicke jugendliche Form aus Courlstoff, mit Samtkragen u. Aufschlägen, aus hochmodernem gestreiftem Velour, mit gezogenem Rücken und breitem Gürtel 4500 aus marine Cotelé, Seidenfutter, glatte solide Verarbeitung, Ersatz für Maß





Samt

Samt

Samt

Juger

Ninis

Samt

Velou

Eleg. Pann

Pong

Paille

Paille

Duch

Paille

Char Duch

Moir



950 aus braunmeliertem Stoff engl. Art, mit Samtkragen und fescher Rückengarnitur, Herbst-Paletot marine, mit modernem Umlegekragen, 1250 Herbst-Paletot Paspelierung und Knopfgarnitur aus modernem Stoff in engl. Geschmack, 750 Herbst-Paletot aus modernem Stoff in engl. Geschinack, hochgeschlossen, mit Umlegekragen . . . Herbst-Paletot marine, mit Samtkragen, elegantem Besatz und Rückengarnitur...... Flausch-Mantel in sehr aparten Farben, molliger Stoff, 2850 Samt-Mantel mit Seidenfutter, schwarz, sehr elegante Form und Ausführung Astracham-Mantel lange Form, ganz gefüttert, mit 4200 Krimmer-Mantel in braun und schwarz, lange, sehr 4500



Schnelder, Manufaktur-u. Modehaus Kirchgasse 35-37.



Countag, 12. Oftober 1913.

Diese Woche: Grosser Extra-Verkauf

Garnierten Hüten, Hutformen und Feder-Fantasies

zu enorm billigen Preisen.

Garnierte Damen-Hüte.

Brandige Aussterning der i	DEDECK
Samt-Toque, schwarz und farbig.	2.95
Samt-Toque mit eleg. Straussgesteck	6.50
Samt-Toque hochaparte Ausführung,	9.50
Jugendl. Samthut, mit hobschem Fantasiegest.	9.50
Ninisch-Form mit Strauss-	9.75
Samt-Kappe mit Rosen, schwarz	10.50
Velourette mit Strausskranz und Blumen	12.50
Eleg. Plüschhut, schwarz, mit Straussfedern	19.50
Danna Unt mit eleg. Strauss-	97 50

Frauen-Hut,	Panne, mit Straussgarn.,	2.75
Frauen - Hut	mit eleg. Straussbandeau	5.50

Hochelegante Original - Modelle und Kopien zu besonders niedrigen Preisen

Kinder-Hite.

Sault Rappo schwarz	10.00	Patitude - Indiana
Velourette mit Strausskranz und Blumen	12.50	Südwester in grosser Auswahl 2.50 bis 75 a
Eleg. Plüschhut, schwarz, mit straussfedern	19.50	Garnierte Kinder-Hüte 95 a
Panne-Hut mit eleg. Strauss-	27.50	Plüsch-Baretts ^{u. eleg.} Filzglock. 3.50

Hutformen.

Enorme Sortimente.

Puppchen-Hüte, neue Formen, 2.50,	1.78
Filzformen, schwarz und farbig.	2.50
Neue Velouretteformen . 3.25,	
Moderne Filzglocke	3.95
Moderne Velouretteglocke	
Aparte Samtform, schwarz, 5,75,	4.75
Ninisch-Velourette, sehr schick,	5.95
Eleg. Plüsch-Toque, schwarz	6.50
Modernes Plüsch-Barett	6.95

Hutgarnituren.

Riesenauswahl

Feder-Fanta	sies	und	Flü	igel		
in geschma	2.90, 1.50,	2,50, 0,95,	1.95, 0.75,	ung 1.75, 0.50,	45	

Strau	ssplatten,	ne Farben		5.90
Neue	Bänder,	Plüsche	U.	Samte.
Posten	Hutschle	eier,		. 50 .

Ca. 5000 Meter Seidenstoffe

weit unter Preis.

Pongée glanzreiche Ware, in ca. 25 modernen Farben Meter	95 3
Paillette modernes Gewebe in ca. 25 neuen Farben Meter	
Paillette uni und glace, in ca. 30 modernen Farben Meter	
Duchesse mousseline elegante Kleider- und Blusenware, in ca. 15 modernen Farben	2.50
Paillette in ca. 90 cm breiter Ware, ca. 10 moderne Farben Meter	
Charmeuse ca. 100 cm breit, für Gesellschaftskleider, weiches, fließendes Gewebe, enorm billig	4.90
Duchesse mousseline ca. 100 cm breit, sehr elegantes Gewebe in feinen Farben, enorm billig	5.25
Moiré-Velour ca. 110 cm breit, elegantes Gewebe, letzte Modeneuheit, Meter	5.90
Moiré-Velour ca. 110 cm breit, elegantes Gewebe, letzte Modeneuheit, elegantes Gewebe, letzte Modeneuheit, Meter	5.90

Schwarze Kleidersamte ca. 60 cm breit, glanzreiche, florfeste Qualitäten, ausserordentlich preiswert Meter 2.50 2.90 3.50	3.90
Futterseide, weiß, ivoire, gold, erstklassige Fabrikate, ca. 50 cm breit	95 A

Meter Schwarze Seiden-Stoffe in allen modernen aufsehenerregend billig!

Manufaktur-a. Modehaus Kirchgasse 35-37.

Vorschüsse gegehen gegen Wechsel oder Schuldschein,

Wechsel diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewährt, alles ohne Berechnung von Provision.

97r. 4

Hand tunft

Dam

Beich

hand

Sta

K

50

ichieben

Meintur Waffen,

Porzella

181

-Enthüllun

auf bielfei

Erfte Auf

finb im 3

bei herrn

Wilhelmftr im Inteir

Borfiellun beranftalt

Wat

黎苗 Borverlau

Etein und

in Bresla

ftraße, Big Gr. Burg Venn, Kr Launustre

Billelmft

überzet

Haende

Mabe Gint

emeiner Vorschuss- u. Sparkassen-1

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M. zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Mitgliedern des Vereins werden:

Fernsprecher Nr. 560 u. 978. Telegr.-Adr.: Allgemeiner Vorschussverein.

Der Verein nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als:

Darlehen, mindestens Mk. 300,—, gegen $^1/_{\pi^+}$ und ganzjährige Kündigung. Verzinsung $^{40}/_{50}$ halbjährige Zinsauszahlung.

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an zu $3^1/_2$ °/₆ Zinsen, (Auch Ausgabe von Helmsparbüchsen.) Tägliche Verzinsung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempelfreier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, zur Zeit mit 3½ % verzinslich.

Die Konto-, Scheck- u. Platzanweisungshefte werden kostenfrei abgegeben.

Ferner besorgt: Wechsel-Einziehung, An-u. Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere schon 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Bepots, Vermietung von Safes unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.—ab pro Jahr. Verwaltung von Hypotheken u. ganzen Vermögen. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Quartal ab an der Dividende teil.

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

1. Biehung der 4. Kloffe der 3. Preußlich-Suddeutichen (229. Agl. Brenk.) Alaffen-Cofferie.

(Um 10. und 11. Oftober 1913.) Anr die Gewinne Aber 192 MR find den beir, Binnmern in Klanemern beigefügt. Ohne Gewähr, D.A.B.

End jibe gezogene Rummer find zwei gleich hobe Gewinne gefollen, neb zwar je einer auf die Lofe gleicher Krimmer in den beiden Abselbragen I und II.

10. Oftober 1918, pormittags. Rachbrud verboten.

110021 268 327 479 697 851 507 111016 291 686 718
112217 542 845 113095 115 236 463 918 76 114367 676 943
115298 116447 73 558 654 87 (400) 961 117224 803 64 488
74 680 [1000] 772 118003 176 377 492 720 37 814 62 916
119424 29 586 737 80 895
120421 48 685 90 748 80 808 121542 786 833 36 941
122237 98 407 812 [40000] 920 88 123092 274 834 742 67
833 226 124460 753 [500] 125562 880 92 94 126310 334 45
447 548 52 617 24 127078 179 204 341 594 671 832 44 50
4400] 1238093 802 37 478 515 17 645 750 122063 240 256 68

4001 128003 802 87 478 516 17 645 750 129063 240 356 68 82 748 874 130161 837 49 404 98 569 82 755 895 181460 891 700 78 844 1500 55 138077 103 78 15001 88 299 458 580 76 138054 151 184258 (400) 20 69 310 596 602 918 29 135009 122 396 429 787 983 136145 376 521 48 63 606 53 889 137160 84 1500 385 448 138139 351 589 958 139020 (400) 027 (400) 44 94 956 140045 724 921 70 144015 38 115 442 728 (3000) 72 144257 528 770 144704 70 829 29 144045 183 584 95 733 880 901 79 1445138 527 770 80 908 140012 126 53 251 85 526 621 860 966 147080 36 313 417 947 148203 58 86 [1000] 140098 217 313 421 [400] 621 983 15057 64 [500] 98 261 445 694 788 804 902 46 151085 104 326 569 152084 470 550 848 153048 152 (400) 701 85 94 823 47 154150 81 808 155200 586 669 716 46 93 [400] 978 80 156166 97 927 445 81 985 157447 74 634 158400 10 17 1617 159348 417 160247 90 517 24 61 607 755 97 900 31 72 164061 188 421 33 98 620 88 708 62 162257 732 92 992 47 163060 392 487 848 4400) 585 82 755 164380 486 679 165077 91 420 75 221 84 678 752 816 991 166174 452 [500] 829 44 167100 240 524 528 55 169808 909 93 428 56 779 165088 314 498 652 925 [1000]

032 926 [1000]
179007 25 99 [400] 299 331 598 654 797 174134 79 285 653 737 70 172041 194 448 612 29 178136 458 853 [500]
174612 28 89 727 65 840 175060 237 289 176038 254 404 79 87 508 918 57 177058 150 65 611 20 874 178196 560 620 80 923 179050 94 149 92 596 948 160345 670 813 181597 558 714 825 917 182043 46 398 [400] 430 577 763 807 84 [500] 922 183401 (400] 696 [400] 817 184293 857 470 795 185476 90 514 55 655 803 82 184397 860 839 71 187670 718 50 092 [400] 188652 92 732 895 1809129 89

180129 80
180078 202 301 411 790 191098 567 779 192144 [500]
417 591 783 923 69 183510 19 835 47 75 79 194516 754 86
195181 207 664 886 909 14 19 196181 267 835 197315 572
678 198104 233 85 531 94 [400] 199229 46 66 996
200627 82 125 309 70 726 [500] 74 81 820 912 201015 302
77 95 419 194 80 202077 155 442 60 876 822 203178 446 548
450 856 946 83 204072 155 63 525 684 778 204076 [400] 97
178 167 791 206224 410 638 840 53 [5000] 207206 340 70 491
874 928 2068213 24 318 71 449 623 78 785 800 27 200004 325
404 58 563 64 621

404 58 563 64 621 210 37 163 418 41 71 586 907 87 211238 897 458 521 70 883 212006 114 438 539 643 981 218125 339 70 409 630 44 88 90 895 214202 553 455 647 796 953 215156 218 216033 40 200 80 356 591 740 217103 836 846 [400] 218123 513 783 955 219071 211 37 97 [500] 522 695 765 89 11 91 220062 96 449 604 42 50 221027 277 350 582 664 705 89 [400] 905 222029 134 [400] 272 303 441 58 83 824 981 222062 206 546 883 93 224128 288 318 78 562 688 51 225070 140 204 387 705 226063 99 394 417 579 662 537 44 965 227118 [1000] 88 270 493 885 940 48 328300 639

Marcus Berlé &

Bankhaus.

Gegründet 1829. Telephone No. 28 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).

Diskontierung und Ankauf von Wechseln.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung. Lombardierung

börsenglingiger Effekten. Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das La-

und Ausland, -: Einlösung von Kupons vor Verfall. :-

Unterstützungsbund.

(Sterbekaffe).

Billigfte Sterbekaffe aller hiefigen Sterbekaffen.

hoher Meserbesonds. — Aufnahme neuer Mitglieder ohne ärztliche Untersuchung. Aufnahmegedühr 1 Mf. pro 100 Mf. Sterberente. Nach kattgehabter Genehmigung der neuen Sahung erfolgen Renanfsnahmen dei Leistung einer Sterberente von 100 bis 1000 Mf.: I. auf den Todesfall; II. auf den Todesfall; III. auf den Todesfall mit abgefürzter Prömlenzahlung; III. abgefürzt auf den Todes- oder Lebensfall

nach Wahl bis zur Bollenbung des 55. oder 60. oder 65. Lebensjahres. Rähere Auslunft erteilen: Der Borsitjende Ph. Book, Scharnhorster. 48. Rechner E. Stoll, Reugasse 12, Schriftsahrer F. Grünthaler, Werberstr. 9, und der Bereinsdiener J. Hartmann, Westendstr. 20.

Aachener und Münchener Feuer - Versicherungs - Gesellschaft. P. P.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass das Inspektorat unserer Gesellschaft sich vom 1. Oktober cr. ab

Moritzstr. 16.

befindet. Telephon wie bisher 4885.

Roch nie war mein Nager mit familichen Reubeiten in Berren- und Smaben-Uffter, Baleists, Inhetten in Hetters and zweireihig, in so reicher Auswahl gusanstattet wie momentan. Durch vorteilhafte Einsügen r., ein- und sweiteufig, in so reicher Auswahl ausgestatiet wie momentan. Durch vorteilhafte Einfäufe und Ersparnis der Ladenmiete din ich in der Lage, gute, moderne Ware, Neuheiten dieser Saison, zu sehr billigen Preisen zu vertaufen. Es ist auch wieder ein Posten der beliedten, schaftwollenen Auslige und Hosfen eingetroffen, ausprodierie Qualität; serner ein großer Bosten Schulbosien und Juppen. 3d empfehle ale Gelegenheitstauf Edulanguge, Die m Rummern Gortiment nicht mehr fomplett, au und unter Ginfaufspreis: bunberifache Musm

Reber Rauf ift Empfehlung!!!

1 Treppe fteigen bringt Gewinn.
Rechnen Sie nach, es frimmt.

Nur Rengasse 22, 1 Erftes und größtes Etagen-Beichäft am Blate.



1. Bledning der 4. Alafie der 3. Breußlich-Suddenfichen (229. Agl. Breug.) Alagen-Cotterie.

Dim 10. nud 11. Ociober 1913.) Bert bie Geminne iber 102 Mt. find ben beitr. Rummern in Riommern beigefügt. Ohne Gewähr. D.M.B.

And sche gesogene Annmer find gwei gleich bobe Getoinne gefallen und swar je einer auf die Lofe gleicher Annmer in den beiben Abbeitungen I und IL

10. Oliober 1918, nadymittags. Rachbrud verboten. 164 575 652 760 805 86 1075 150 234 805 2141 404 94 576 25 802 864 2179 217 342 455 71 562 653 743 80 805 [400

200] 947
20052 235 915 80 21065 208 780 62 22144 214 [400] 380
3 15 634 80 77 702 23709 24068 026 25022 57 66 368 695
2 524 28013 16 202 836 730 85 2085 27235 41 48 519 900
1120 202 84 99 334 480 683 805 948 22038 705 0 867
2 627 447 534 772 21381 3300] 491 850 32107 542 99 674
8 23778 864 74 34254 373 435 67 501 648 994 35083 100
3 72 640 26029 54 259 479 610 700 37049 345 497 564 819
40060 413 513 813 96 41998 42402 956 48257 518 44250
514 007 45073 181 346 672 [400] 90 44654 92 47135
63 521 734 848 979 48167 800 36 89 416 30 821 49606

61 56481 780 879 51095 144 818 432 46 48 992 94 52306 483 503 737 58140 212 478 54007 817 709 51 822 41 55218 489 378 35 99 434 567 820 92 57341 483 564 878 58009 134 800 51 421 640 777 78 832 59025 98 230 812 608 29

68 931 60112 15 64 588 672 61091 247 90 401 62085 186 869 (460) 68172 896 485 87 921 82 64041 440 668 707 953 84 (1600) 250 645 82 737 882 868 6638 919 77 67392 408 (460) 016 84 785 55 910 51 68434 600 808 69104 229 301 (1000) 463 73 580 782 859 98 98

[100] 448 78 58 782 859 98 98 7038 746 892 71050 89 448 588 796 919 76 72090 682 72032 746 892 71050 89 448 588 796 919 76 72090 682 920 72014 47 408 21 800 878 74000 590 800 877 918 75052 926 73 521 512 1400] 94 76185 311 17 380 72 875 98 942 162 98 475 719 78079 168 274 724 894 991 79081 96 274 724 894 991 79081 96 274 724 894 991 79081 96 274 724 894 991 79081 96 274 724 894 991 79081 96 274 724 894 991 79081 96 274 724 894 991 79081 96 274 724 894 991 79081 96 274 724 894 991 79081 96 274 724 894 991 79081 96 274 724 894 991 79081 975 98 285 142 895 96 775 89 801 425 96 16 775 89 84 991 724 825 47 58 978 85020 128 90 92 289 887 588 881 900 80 881 44 88 970 98 881 88 970 88124 577 884 881 910 917 890 91 878 806 14 745 49 65 80915 572 898 42 74 91140 847 68 (400) 581 819 84 99258 896 556 98081 504 929 91 878 806 14 745 49 65 985 98 556 98081 504 929 95 94297 824 717 921 5 95108 94007 75 421 500 151 101017 188 467 535 747 150001 881 92085 70 818 69 923 923 94 81 108055 421 109055 421 109055 421 109055 421 109058 101 419 881 907 72 10001 111 189 671 107232 827 488 684 786 41 108034 98 814 109025 505 484 685 707

Morgen Montag, 13. Dft. 1913,

Friedrichtraße 10 wegen Auflöfung eines bautednifchen

dureaus:

4 Beichentische, Beichenbretter, Bücherregale, Gestelle für Alane, Gestunsichten, gutes Brässsensstibellier-Justrument mit Stativ u. Latte, Bantsgraph, 72 cm Stablänge, Reise-Rivellier-Instrument mit Stativ, Latte u. Pluchtstäden, Schreibmoschine, Kovier Brese, Fahrrad, 1 Bartie gebundene Fachzeitscheilen für Ingenieur-Basterbaufach u. dergl., 4 Gastellampen, Gassaslampe, Gasosien, Vollierfüre, Schreiden, Baltenfilien, Bucher, Bilder, Beichen-Utenfilien, Bucher, Bilder, Beichungsmappen, 35 Briefordner, verschied. Bassermesser u. Rodelle, Kouleaux und sonitiges; dann aus anderem Besiche:

fobann aus anberem Besithe:
5 amerikanische Hüllösen, verschied.
Bolstergarnituren u. Röbel, Aufstellsachen, Borhänge, Portieren, Teppiche, Bilder u. viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meiftbietenb gegen Bar-

Befichtigung bor ber Berfteigerung.

beeibigier u. Bffentlich angeftellter

borm. 91/2 u. nachm. 21/2 Uhr an-

fangend, versteigere ich im Berfteige-

rungslofal

Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.

Sonntog, 12. Oftober 1913.

Winterhalbjahr 1913. Anterichtsbeginn: Sonntag, ben 12, Ottober.

Meister- und Bolierturius für das Bangewerbe. (Maurer, Steinhauer, Schornkeinseger, Baugusführungslehre, Bertplanzeichnen mit Entwersen, Bauftofischee, Bermeisungskunde, Geschäftssuhrung, Buchführung, Koftenberechnen uhw. Dauer bes Kursus 5 Monate. Beginn 3. Rovember.

Damen-Zeichenfurfus. Aufus für angewandte Runft. Entwürfe u. Ausführung bon lunftgewerbt. Arbeiten. Dienstags und Freitags 2-5 Uhr.

Beichnen u. Modellieren für ichulpflichtige Anaben. Mittwoche- u. Camstagnachmittags. - auch für Frauen u. Töchter von Gewerbe-Handwerklige Buchfuhrungs- u. Fortbildungskurse

Statik. Kurjus zur Einführung in die Berechnung von Konfirultionsteilen in Stein, Hols, Eisen und Eisenbeton.

Beitere Kurfe nach Bebarf. Anmelbungen balbigft erbeten. Direttion ber Milgemeinen Gewerbeichule.

21 .- 24. Oftober 1913

Hammlung K. Frank, Augsburg

u. anberer Befig. u. anderer Beits.
Schnip u. Intarsienmöbel, Kabinette, Schnudtästchen, Arbeiten in betschiebenem Stein, Blastiken in Bochs, Holylulpturen. Tabalspfeisen, Aleinlunkarbeiten, Miniaturen, Stammbücher bes 16.—19. Jahrh., Baffen, Fahencen (bes. sübbeutiche Manufaturen), Plastiken in Ton, Porzellane, Gläfer, gemalte Scheiben, Arbeiten in Silber, Email und Aronze.— Gemälbe älterer und neuerer Meister. F 200d Katalog mit 8 Isin. und vielen Tersabbilbungen 1 Mark.

Math. Lempertz' Buchholg. u. Antiquariat, Juh. P. Hanstein & Söhne, Kötu, Tomhof 8.

Unläglich ber Jahrhunbertfeier ber Schlacht bei Leipzig und ber Enthüllung bes Bolferichlachtbentmals bei Leipzig

auf bielfeitigen und bringenben Bunfc Wiederholung bes mit fo glangenbem Erfolg aufgeführten Geftfpiels:

Nen einfindiert!

Mene Ausstatiung! Spielleitung: Rgl. Hoffcauspieler Max Andriano.

Erfie Aufführung: Samstag, 18. Ght., abends 8 /4 Uhr.
Sobann: Sonntag, 19. Ght., nachm. 5 "
Dienstag, 21. Ght., abends 8 "
,,

Der Weftausschuff. Maheres burch bie Platate.

Eintrittstarten zu Mark 5.—, 3.—, 1.50, 1.25 und 75 Pfg. lind im Botverkauf von Dienstag, den 14. Oktober, vormittags an zu haben bei Herrn C. Koch, Ede Michelsberg u. Kirchgasse, dei Herrn H. W. Erkel, Bilhelmit. 60, dei Herrn Alwin Senedald, Ede Bertramstr. u. Bismatching, im Internationalen Reisebureau von Ludwig Engel, Wilhelmitz, und dei Herrn Ausnet Engel Wilhelmitz. herrn August Engel, Bilheimftr. 2.



46,

das

in der Lenhalle der Curngesellschaft, Schwalbacher Strafe 8.

Borfiellungen am 11., 12., 14., 15., 16., 18. Oftober, abenbs 81/4 Uhr, beranfialtet bom Berein ber Schlefter jum Beften ber Beteranen.

Paferlandischen Festspiel in 8 Bilbern von J. Hirndi. Spielleitung: Smil Nothmann.

Stein und Port in Ronigoberg. Der Landtag. Gin Rolleg bei Steffend in Brestan, Korners Abichieb b. f. Brant, Blucher in Brestan, Napoleon in Dresben. Scharnhorfts Lob. Die Schlacht bei Leibzig.

Pläte: Spertit 3 Mt., 1. Plat 2 Mt., 2. Pl. 1 Mt., Balfon 2 u. 1 Mt. Botverkauf: Mufikalienhölg. H. Wolff. Wilhelmftr., Reifehûto Engel, Wilhelmftraße, Zigarrengeichäft Cassel, Kirchgaffe u. Langgaffe, Blumengeichäft Jung, Gr. Burgfir., Mufikaus Schellenberg, Kirchgaffe, Buchbanblung Limbarth-Venn, Krangplat, Frijeur Walter, Westenbir. 12, Zigarrengeschäfte Engel, Laurusftraße, Wilhelmstraße, Rheinstraße, Reugasse, Blumengeschäft Wahl, Wilhelmstraße, Restaur. Turnhalle, Schwalbacher Str. 8.

Die dunkelsten Lebensfragen

jedes denkenden Menschen beantwortet völlig einwandfrei auf durchaus wissenschaftlicher und biblischer Grundlage das neue Büchlein

"Wo sind die Toten?"

von Prof. Dr. med. et phil. John Edgar, Mitglied der Kgl. Fakultät der Aerzte und Chirurgen, Glasgow.

Deutsch bearbeitet von Dr. Emil Lanz, Basel.

Wenn recht verstanden, ist diese Broschüre aufklärend und überzeugend für alle ernsten Zweifler, völlig tröstend für alle Trauernden und hoffnungsvoll für alle Bedrückten.

Gegen 25 Pfg. in Briefmarken franko Zusendung durch Ernst Haendeler, Elberfeld-Sonnborn, sowie in Wiesbaden in der

Buchhandlung von A. Schwaedt, Rheinstr. 43.

Mobiliar=Berfteigerung.

Dienstag, ben 14. Offober er., morgens 91/2 und nachmittags 21/2 Uhr ansangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinen Auftionssälen

3 Wiarttylas 3

nachverzeichnete, gut erhaltene Mobiliar- und Haushaltungsgegenftanbe, als:

1 duntel Eigen-Schlafzimmer-Einrichtung, 1 tompl. Solajimmer-Einrigiung, 2 Nußbaum-herren-SchreibRusib.-Aleiderschaut, Rußb.-Baschtomunde, Ausb.-Baherschrant,
Rusib.-Aleiderschaut, Bußb.-Baschtomunde, Ausb.-Baherschrant,
Ledengarnitur, dest aus: Sosa und 2 Sessen mit prima
Bluschdeaug, einz. Sosas, Tdaiselongue, Bolitersessel, Deigemälde,
Liche aller Art, Rusdo. und Andeagoni-Spiegel, Deigemälde,
Bidder, Regulateur, Meidderständer, Hondinghalter, Etageren,
Sindle, Lepviche Bortieren, Edordinen, Ripp u. DesparationsGegenfände, Spierdice, debotogr. Apparat, Kanariendogel m.
Körsa, Rogelbauer mit Ständer, gute Goslüster, BetroteumDefen, feit, Ofen, emaill. Podeiranne; Lüchenmödel, Glas,
Borgellan und vieles andere

meistbietend gegen Bargahlung.

Auftionator und Tagator, Bernh. Rofenau, Zel. 6584. 3 Martiplan 3. Zel. 6584.



Soeben erschien

in unferem Werfag der

Alt-nassauische Rasender 1914

Der neue Jahrgang dieses Heimathuches für Freunde des Maffauer Bandes ift ausschließlich

Alt = Wiesbaden

gewidmet. Er enthalt u. a. folgende Beitrage: E. Schaus: Frühmittelalterliches von Wiesbaden. * Dr. C. Spiels mann: Alt : Wiesbaden als Kurftadt. * Geseimrat Dr. E. Pfeiffer: Das alte Rathaus in Wiesbaden. Th. Schuler: Das peinliche Halsgericht zu Wiesbaden. E. Grenner: Die Wiesbadener Stadterweiterung im Zeitalter des Klaffizismus. F G. Zedler: Die Maffauische Bandesbibliotheft. > D. H. Schloffer: Alts Wiesbadener (Pfarrer. & Hans Grimm: Die letzte Monne von Clarenthal.

Der "Altenaffauische Kalender 1914" unterrichtet ferner den Befer über die Wermaffung des Regierungsbezirfis Wiesbaden und über die Jusammensetzung und den Sitz der verschiedensten Geborden (Regierung, Areisverwaltungen, Justiz, Mistiar, Geszirkeverband, Kirchen usw.), so daß er auch als ein Brauchbares Handbuch für jedermann bezeichnet werden fann.

Als Gildschmuck

Bringt der "Aftenaffauifche Rafender 1914"

eine Totalansicht von Wiesbaden um 1815, das alte Rathaus mit Uhrturm vor 1828, die geschnitzten Platten des Friefes am alten Rathaufe, ein Gifonis des Bergoglichen Bauinspelitors Christian Jais, den Rochs Brunnenplatz in den dreiftiger Jahren des vorigen Jahrs Bunderts und um 1850, die Mauritiuskirche und die erste Rirche zu St. Gonifatius ufw. ufw.

Der "Altsnaffauische Rafender 1914" ift durch den Werkag und jede Buchhandlung zum Preise von 75 Pfg. zu beziehen.

2. Schellenberg'fche Hofbuchdruckerei Wiesbaden, Werlag des Wiesbadener Tagblatts.



erftfl. Kunftipielpiano, außerft beliebt, in befannt vorzügl. Qualität empfiehlt Emil Boxberger, Chwalbacher Str. 1.

Hute.

lleber 1000 mod. echte Damenbüte, Wert bis 30 Mt., icht 6, 4, 2 Mt. u. 95 Bf., aurudgef. 10 Bf. Schulhüte 25 Bf. Biele 100 echte Febern, Flig. u. Reiher b. 70 % billiger. Alle mögl. Hanbarbeiten, seichte Kreuz- und Billvreftich-Arbeiten, spottbillig. Reumann Witwe, Luisenstraße 44.



fressen alle Hunde gern - seit 50 Jahren!

Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl - nicht aus gewürzten Abfallen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Hundekuchen, Geflügel- und Kückenfutter bei: Hiesige Niederlagen sind durch

Schilder kenntlich

Mein Bestreben, auch in mittleren Preislagen Hervorragendes zu bieten, veranlaßt mich, von Zeit zu Zeit meinen werten Kunden besonders vorteilhafte Angebote zu unterbreiten.

Ich bringe daher von Montag ab zum Verkauf:

Ein Spezial-Angebot moderner Jackenkleider und Mäntel.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die zum Verkauf gestellten Jackenkleider und Mäntel erstklassig in Form und Qualität ausgeführt sind. Jedes Jackenkleid ist auf Seide gearbeitet.

Besichtigung Ohne Kaufverbindlichkeit gerne gestattet.

Jackenkleider Mk. 8500 Mk. 6500 Herbst- u. Abendmäntel Mk. 4500



J. Bacharach.



Mufruf

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt

jur Mitwirkung im Verein für Kinderhorte E. D. Wiesbaden.

Der obige Berein hat in den 15 Jahren seines Bestehens so sehr an Ausdehnung gewonnen, daß sich ein Mangel an freiwilligen hilfsträften geltend macht. In den 6 Gorten mit insgesamt 520 Zöglingen wirfen

ea. 100 Damen und Herren.
Raturgemäß treten i. L. der Jahre siets Beränderungen ein. Durch lleberssedelung, Verheiratung oder aus Gesundheitse, Familiens oder Berufsrücksich haben fürzlich eine Anzahl Damen und Herren ihr Amt niedergelegt; es ergibt sich die Rotwendigkeit, für Ersah zu sorgen.
Damen und Herren, die geneigt sind, in der Verwaltung ein Amt zu übernehmen, und ebenso Damen (Frauen und Rädchen), die bereit sind, als Gesseinnen kleineren, aber doch wertvollen Hortpflichten sich zu widmen, pro und wilksammen.

find und willsourmen.
Die Arbeitszeit der lehteren beschränft sich auf die Stunden von 4 bis
7 Uhr einemal wöchentlich. Die Art der Tätigkeit ist eine so vielseitige, daß seder einen seiner Individualität entsprechenden Wirfungstreis sinden kann.
Brieft, u. mündt. Anmeld. erbittet herzl. Agathe Merttens, Reuberg 2.

erste und einzige deutsche Schreibmaschine, deren Hebel nicht mehr in hemmender Schlitzführung,

sondern in einem Kugellagerkranz laufen (wie bet Fahrrädern u. Autos), sodaß der denkbar leichteste Anschlag, größte Schreibschnelligkeit und voliständ. Zeilengeradheit erreicht wird. Man bittet Vorführung od.Prospekte zu verlangen von dem Schreibmaschinenhaus

Hermann Bein, Rheinstraße 115. 0000000000000000000000

Underwood-Schreibmaschinen

Underwood-Original-Zubehöre.

Allein-Vertreter:

Georg von der Schmitt, Wiesbaden,

Westendstrasse 15. - Telephon 1327.

für alle 3mede. LeiternerüftReftatte

in citto

Te

Langgasse 34.

Modewaren.

38, 45, 75 A | Brüssler Spitzen- 1.95 295 325 Tüll-Jabots Brüsseler 75, 140 Spitzentaschentücher 58, 115 135 Spachtel-Blusenkragen 65, 85, Eehte Brüssler Kragen, Handarb. 145 195 275

Preiswertes Angebot in Putz- und Modenwaren.

Samt-Toque	mit Samt-Eeken garniert	4.75
Samt-Toque	mit Samtschleifen-Garnitur	uc.c
Samt-Toque	mit hochstehender Bandschleife	8.75
Carl Charles and the	Hut-Formen	

Filz-Trotteurformen in großem Farbensortiment . . . Stück 2.50, 1.50, 1.35 Trotteurformen prima Woll-Velour in allen Modefarben . . . Stuck 4.50, 3.95 Haar-Velourformen la Qual., mod. kleids. Formen, in all. Farben Stück 9.75, 7.50

Garnierte Damen-Hüte. Samtmatelot mit eleganter hochstehender Fantasie 7.50 Frauenhut Samthut mit echter Straußfeder garniert 12.75

> Kinder-Hüte. Südwester aus gemusterten engl. Stoffen Stück 1.25, 95 3 85 3 Samt-Südwester schwarz und farbig Stück 3.45, 2.85, 1.75 Südwester weiß und farbig, Woll-Velour Stück 1.95, 1.75 Astrachan-Südwester weiß, schwarz und farbig Stück 4.75

Frauenformen ia Filzqualitaten in schwarz Stück 5.95, 4.25, 3.95 Echte Pariser Straussfedern und Fantasies.

Straussfedern

schwarz u. weiß, breite volle Ware 40 cm 30 cm

2.25

45 cm | 50 cm 14.75

Kleine moderne Flügel

Moderne Fantasies Franz. Fantasies, nur letzte Neuheiten Stück 1.25, 95 A 75 A 1.65, 1.50, 95 Elegante Stangen-Reiher, schwarz und weiß, besonders vorteilhaft.

Echte Pariser Straussfedernköpfe schwarz und weiß

Stuck 14.75, 18.75, 21.50, 24.50, === bis 42 ./6 ====

Kostümstoffe 130 cm breit

in erprobten Qualitäten billig in den Verkauf zu bringen ermöglicht mein großer zentralisierter Einkauf — direkt vom Fabrikanten unter möglichster Ausschaltung des Zwischenhandels.

Ich offeriere als ganz besondere Gelegenheit 3 Posten in 130 cm breit.

S. Guttmann

Wiesbaden, Langgasse 1—3. München, Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Köln, Düsseldorf, Duisburg.

K.53

Bu Beginn der Gefellichafts=Saifon

Sthatte ich mir, meiner verehrten Kundschaft meine

Telephon 2197

n,

3

75

75

Stadtfiich

Telephon 2197

Rheinstraße 62

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Dodachtungsvoll

Max Christians, Brivaituchenmeifter.

Rohlenhandlung 21d. Nemnich,

Tel. 1578. 16 Hermannstraße 16. Eel. 1578.

In Holl. Anthragit Ruf II Marle W, troden, 2.10
rein ausbrennend, leine Schladen . . . à Str. 2.10

Ia Binhrtohien, gesiebt, Ruß II 1.55 In Anhrtohien, Hausbrand, 1.30
In , gesiebt Ruß III 1 50 Anthrasit - Eiformbritete 1 50

gesiebt Ruß III 1.50 Anthrazit - Eiformbritete à Str. 1.50

bei Abnahme bon 10 Jeninern gegen Raffe.

B 20398

Wiesbaden, Okt. 1913, Zimmermannstr. 6, 3,

> Hochverehrte Gnädige Frau!

Zum Beginn der Wintersaison wird es auch Ihr Bestreben sein, die Frisur der
herrschenden Mode entspr.
zu arrangieren. Bei dem fortwährenden Wechsel der Haartrucht bin ich gerne bereit zu
einer unverbindlichen Rücksprache, betreffs Modernisieren
und Aufarbeiten vorhandener
Arbeiten, als wie auch jeder
Neuanfertigung.

NB. Jede Briefanfrage wird umgehend erledigt.

Hochachtungsvoll

Chr. Kopp, Hoftheater-Friseur.

Louis Zintgraff,

Eisenwarenhandlung und Magazin für Hausund Küchengeräte,

Neugasse 17. Telephon 239.
Aeltestes Geschäft dieser Branche
am Platze. 1600

Solide Waren. Billige Preise.

Große Auswahl in allen Preislagen 4 Gemeindebadgäßehen 4, Schenk, I. Stock.





Wiesbaden == 25 Langgasse 25

Unsere Wasch-Corsets

sind rostfrei und mit Einlagen waschbar wie jedes Wäschestück

Anerkannt erstklassige Maß - Ateliers.

Lotale Angeigen im "Arbeitsmartt" toften in einheitlicher Sabform 15 Big., in bavon abweichenber Sahausführung 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar, Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen Ungehote

Meibliche Verfonen. Saufmanntides Perfonal.

Solibes Fräulein,
veldes gut schreiben u. rechnen
fann, zeitweise Telephon und Kasse
pedienen muß, und zu Haule schlafen
fann sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprücken bei freier Station
unter M. 210 an den Tagbl.-Berlog

Berfauferin, jüngere, brandpefunbige, Schubbaus Reuftabt.

Mebegem, Damen gum Befuch bon Brivafen gei, Abeinbahnfte, Bein, Meld. Sonnt. 12-1, W. b.

Gewerbitdes Perional.

Tildit. Zuarbeiterinnen
für Taillen sofort ges. Mauritinsitraße b. 1 St.

Tilditige Arbeiterin
gesucht Leitenbittaße 12. B 20893
Mäbdien L. gründt. das Bügeln
externen. Maritreße 29. Bart. I.
Rinderbistgerin für diet, Eintr. sof.,
Geb. 30 Art., Ainderbiseg. (Schweiter
v. Engländ.) n. Sintigort 3. 20. Oft.,
Kindergärtn. 2. At. od. Frl. n. Blauen
i. I. 3u I H. Kindern zum 1. Rob.,
Kindergärtn. 2. At. n. Sancernächen
su zwei Kindern
für sofort, Ersicherin nach Beiersburg zu zwei
gr. Knaden, sämtlich mit guten
Beugnissen, seine Ansäng, sucht

Ein älteres Mäbchen ob. Witwe, welche einen Haushalt führen fann u. Liebe zu Lindern hat, gefucht Hartingstraße 6, 1 St.

Suche für bier u. ausw. Abdinnen, best. Saus., Alleinmadch, w. focien fönnen. Fran Glife Lang, gewerds-maßige Stellenbermittlerin, Gold-gasse 8. Zeiepbon 2363.

w. felbitand. fochen f. u. Sausard. v. felbitand. fochen f. u. Sausard. veriteht, gef. Gr. Burgitraße 12, 2. Sauberes Mädchen gefucht Bleichftraße 28.

gungeres Mabden gefucht Dobbeimer Strage 171, 1.

Ginfadjes fauberes Dabden gef. Wafdrau borhanden. Roon-itrage 9, Bart. B 20631

Morgen-Musaabe, 3. Blatt.

für Sausarbeiten gum 15. Oftober gefucht Schone Ausficht 43. Sanberes Alleinmabden,

fehr einsoch u. beschein, das alle Hausarteit verfieht, jum 15. Oft. in best. Saushalt gesucht. Offerten u. S. 208 an den Lagdl. Gerlag. Runges Sausmähden 5, 1. Oftober griucht. Boritell. von 9-11, 8-4 u. noch 7 Har abends, Langitrage 7. Ginf. fraft. Ruchenmabden per fof. gef. Benfion Urbach, Luijenitr. 24, 3.

Sudie fofort ober 15. Oftober tücht. Mädchen f. Rüche u. Sausarb. Lobn 25 Mf. Schwalb. Str. 45, B.

Madden, das feinbürg, koch f. u. Sausarbeit mit übern., gleich od. spät. geg. hoh. Lehn ges. Borstell. 9—11, 3—4 u. nach 7 Uhr abends, Lanzitraße 7.

Anftändiges Madden für Küche u. Sausarbeit fofort ge-jucht Bahnhofftrage 1, 1 St. Anftändiges Mädchen gefucht Kaijer-Friedr.-Ring 36, B.

Saub. Mabdien ingaliber gesucht Riopfiodftrage 21, Bart., Birtidaft. Mabdien ingaliber

Mödhen ingöliber gesucht Blücheritraße 46, Varierre. Monatöfran, alleinstehende Verl., tägl. von 8—2 gesucht Kriedrichtraße 44, 1 links. Aleißige brade Waschfran gesucht Kapellenitraße 91. Monatöfran für 2—3 Sid. täglich gesucht. Muß in der Nähe wohnen. Kapellenstraße 24, 2. Morgenfran gesucht Mainzer Straße 56, 1. Bubbran für Dienstag, Donnerstag,

geiucht Mainzer Straße 56, 1.
Turfrau für Dienstag, Donnerstag, Samstag, mittags, in Veivalh gef. Kavellenitr. Kah. Zagdl-Verl. Vk
Neltere gute empfohlene unabhängige Frau oder Mädehen wird von 8—2 Uhr gesucht. Käheres Merderstraße 8, Abh. 1 lints. Junges sauberes Laufmädiken gesucht. Vorzustellen Sonntag von 1—4 Uhr. Koonstraße 19, Bart.

Frauen u. Mabd, s. Raftanienlefen gefucht Gebanftrage 8. B 20890 Junge beffere Arbeiterinnen gef. Schierfteiner Strage 9, 2, Sof.

Ehrl. fehr reinl. Monatsfrau bon morgens 7—11 u. mittags 11/4 bis 81/4 lihr gef. Klenk, Morisfir. 10.

Stellen Angebote

Mannliche Perfonen. Bewerbliches Perfonal.

Tudt. Rodidmeiber für bauernb fucht Julius Bifcoff.

Sucht Julius Bijdott.

Bhoto-Cammler gelucht.
Meld. Gonntag 12—1, Wochent. 5—7, Abeindachnitraße & Gein.

Braver Junge,
nicht über 18 Jahre, fann sich bei sofortigem Lohn als Druder austifben. Näheres Sunisbruderei, Göbenstraße 6.

Glöbenstraße 8. B 20894
20—22 j. Bursche, nur vom Lande, gesucht Limmermannitraße 4, Bart.
Sausbursche
(Radfahrer) gesucht. Schüler, Große
Burgitraße 12.

Burgitrage 12. Ruifder gefnat Donbeimer Strafe 18.

guftrugen.
gun Koblenfahren gesucht. Off. u.
h. 47 Lagbi Sweit., Dismardr. 29.
Landwirtschiftlicher Arbeiter gesucht Schwalbacher Straße 55.

Stellen-Gefuche

Weibitche Berjonen. Saufmannifdes Verlonal.

Mobistin sucht Stellung als Gerkäuferin, geht auch als ang. Kontaristin oder Kassiererin. Offert. u. E. 202 an den Tagbl.-Berlag.

Dichtige Berfäuferin, perf. in Rolonialmaren, Delitatessen u. Aufschnitt, sucht per sofort ober später Stellung. Offerten u. R. 209 an den Tagbl. Berlag.

Gemerifides Perfonal.

Rranfenbilegerin mit guter Ausbildung u. guten Zeug-niffen, fucht paff, dauernde Stellung, auch nach auswärts. Offerten unter 3. 973 an den Tagbi.-Berfog.

Fräulein,
in Rüche u. Saus erfahren, jucht
Stelle als Stupe ob. best. Alleinmädchen in Reinerem Laushalt; gebt
auch zu einz. Dame, zum 15. Oft.
oder 1. Robember. Offerten unier
R. 47 an den Lappl.-Berlag. fucht

Gebilbete unabh. Witwe, erf. in Kransenpilege u. Haushalt, wünscht sich bei alt. sein. Dame für e. Zeit d. Tages nühl. zu machen. Off. u. B. 207 an den Tagbi. Berl.

Ig. Rorbbeutiche, erfahr. Köchin, sucht für sofort ober 15. Oftober Stellung. Off. zu richten Rieine Schwalbacher Steohe 14, 1 St.

Beitrer, gutbürgerl. Köchin,
Witwe, auberl., mit gut. Beugn., sucht zum 15. Off. Stelle in gut. Souje.
Gefl. Offictien unter 8. 47 an ben Laght. Berlag.

B 20898

Empf. berf. Derrichafts., Benf. u. Acitour. Röch., Stüten, Densbalt., Jungf., Kinderfrl., Saus- u. Simmer. madden. Frau Kathinta Sardt, Jungt., Kinderirli., Dands u. Fimmers mädden. Frau Kathinka Hardi, gewerdsmäßige Stellenbermittlerin, Schulgose 7, 1. Telephon 4372.

Besteres junges Mädden w. Stell. al. Stüte in eins. Handlenanschluß Sauptbebing. Aäb. Briliopsbergifrage 17, Stein.

Besteres sleißiges Mädden, auberläsig, such baldigi Stell. Aäb. Docheinner Straße 55, B. B20836 Salib. Mädden w. blirg. Leden L.

Solib. Mäbchen w. bürg. lochen t., sucht Stelle zum 1. Nob. Zu erfr. Sonntag, ben 12. Oftober, Buder-firafie 17, Mib. 1 St. B 20889 Mäbchen vom Lande sucht Stellung bis 1. November. Nah. Wilhelmshäbe, Sonnenberg.

höhe. Connenderg.

Belt. erf. Mädden, w. tochen fann, sucht Stelle bei alt. Steden Frankfurter Str. 102. Daltest. Frankfurter Str. 102. Daltest. Friedenstr. Jängeres williges Mädchen sucht Stellung in keinem Hauschaft. Reugaße 4. Lichtige sandere Frankludt 2-3 Std. borm, in best. Dause Belchäft. Näh. Frankenstr. 17. S. L. Junge unabb. Fran i. iagsüber Beich, am L. zu einf. Leuten od. R. Gelchäftshaus. A. Kelleritraße 16. L. Fran m. b. Beugn, sucht Beschäft. Walramitraße 18. 2 r. B 20867

Tächt. Mädchen f. für Montag
u. Donnerstag Abach. u. Butbesch. Dellmundstroße 23, Oth. 1. 1820878

3. Fran f. 2 Stb. Monatoftelle. Schierfteiner Strage 11, Dib. 2 t. Frau fucht Baidbeichaftigung. Bismardring 35, Oth. 8. B 20821

Stellen-Gesuche

Männliche Berfonen, Ranfmannifdes Ferfonal.

Benf. mittlerer Beamter, 50er, faufm. veranl., fucht Ber-trauenspossen. Offerien u. R., 208 an ben Tagbl.-Berlag.

Bewerblides Perfonal,

ber bie bobere Schule besucht hat u. gutes Zeichentalent besucht, wünscht passenbe Stellung. Offerten unter R. 2081 am ben Aggbl. Berlag. Shuhmacher

fucht Arbeit gum Mitmochen, Of unter B. 210 an ben Tagbi.-Berlog Tudtig, Damenichneiber wünfcht bie Woche noch ein Stud mitzumad Wörthitrage 19, 3 Stiegen.

Empf, Derrschaftsbiener, langi. Beiging. Diener, spricht russisch, pointed u. beutsch, für Pension. Fraukathinka Sarbt, gewerbsmanige Gellenvermittlerin, Schulgasse 7, 1. Telephon 4872.

Runger Mann, ber ben Herbit vom Militär entlassen w. u. Offiziersburiche war, sucht St. als Herrichaftsbiener a. 15. Oftober. Erfundigung bei Stellen-Bermittler Lang, Bleichstraße 23.

Junger Mann, 20 Jahre, fleißig n. guberl., mit guten Beng-niffen, sucht Stelle als Hausburicht ob. irgend welcher Urt. Off. nach Wellribitrofie 51, 2 rechts.

Bamilienvater, mitti. Jahre, fucht taglich noch einige Stunden Beschäftigung. Offerten u. 3. 208 an den Lagdi. Berlag. Berheir. Mann f. für halbe Tage bormittags Beichaftigung. Dobbeinet Strafe 109, Mtb. 3, Ph. Malib.

Junger verheir. Mann fucht nachm. Beschäft, Off, 1 Dl. 209 an den Tagbl. Berlog.

Stellen Ungebote

Biribitche Berfonen. Raufmannifdes Verfonal.

Enat. brandek. Derkänferin für beff, Schof., Ronfit, 2c. Befch, gegen guten Beb, in Tantiem, fofort bier gefucht. Aust, Ang mit Anfer, u. B. 207 an ben Tagbl. Berlag.

Fraulein aus guter Familie, nicht Lehrfräulein ber fofort gesucht. Angemessene Ber-getung nach Bereinbarung. Conrob Taff & Cie., G. nt. b. S., Wiesbaben, Marktitraße 10.

Bewerblides Perfonal.

Bei hohem Lohn felbftanbige Taillen . Arbeiterinnen fofort nejudir Raufftrafe 1, 1

> Für erftflaffiges Mitelier

werben je eine gang felbftftanbige erfle

Taillen-, Rod- u. Blufen-Arbeiterin

in bauernbe Stellung bei hobem Gehalt gefucht.

Berfonl, Borftellung Conntag, ben 12. Ottober, nach-mittags von 2 Uhr an, und Montag, ben 13. Ottober, von 10 bis 2 Uhr, im Hotel Englischer Hof, Frankfurt a. Main.

Tüchtige Höherinnen,

in Maschinens u. Sandarbeit durch-aus bewandert, woort für dauernd gesucht. Bedorzugt werden solche, die ichen im Deforationesach geard. baben. Bu melben abends gwifchen 8 n. 8 Uhr im Burd, Sinterhaus. Eivers & Bieper, Friedrichfte. 14.

Tücht. Beißzenguäherin ffie Herren. Damens u. Rinderwalche, welche felbft guschneibet, gesucht. Carl Clace, Bahnhofftr. 10.

That. Korlett- oder Welkzeugnäherlunen gefucht. Uhmann, Saalgaffe 30.

Lehrmädchen für Beignaberei gesucht

Leinen-Induftrie Banm. Tüchtige Büglerin findet gutbezahlte bauernbe Stell, Reuwafderei Runb, Riebiftrage 8.

Gefucht gebilbetes intelligentes erfahrenes Braulein mit Unterricht als

Etzielein mit Unterriale Etzielein mit Unterriale Rnaben u

gu einem zehniährigen Anaben nach Gübruftland. Dialettfreies Deutsch unbedingt. Richt unter zwanzig und einige Jahre. Rur solche mit guten Zeugniffen tonnen sich melden von 9%—10% u. 3—4 Uhr Europäischer Oof. Fran Anna Kahn.

Erfahrene Rochin Siming gew. Hausmädden, welches fervieren, naben und bugeln tann, gejucht. Borguftell, Biebricher Strabe 53a, 4-8 Ubr.

Feinbürgerliche Bödin jojort od. 15. Oftober gegen guten Rohn gefucht. Wiesbabener Alles 66, Abolfsböhe.

Jang. feinb. Röchin, welche auch Sausarbeit fibernimmt, gefucht Sumbolbtfirage 7, Barterre, Bu 2 Berjonen mueinmaden für fpater gel. Bu er-fragen im Lagbi.-Beri. Qo

haus- u. Aldenmod. gefucht Benfion Anfter, Sainerweg 4.

Melteres Dladden. bas felbitanbig focht u. einen Ten ber Sausarbeit übernimmt, gefucht Grantfurter Strafe 15.

50 ort gelucht Mabdyen, bas gut Gesucht werden

Mabden feben Miters, welche bas

Servieren gefindlich u. verfett erlernen wollen, Rach bem Aurfus fastentos Stellung, Eintritt lebergeit bei ber "Biesbabener Servier - Lebranfialt", 32 Gobenftraße 32.

Gefindt ein faub, fleiß. Mäbden, welches etwas fachen kann u. Dausarbeit mit übernimmt, Gelegenbeit die feln Rüche zu erleenen. Gehalt nach Nebereinfunft. Serzuftell, bis 11 Uhr morgens und nach 7 Uhr abends Adolfsberg 1, Aufgang Taunusstraße.

Gleincht noch Bruffel guberl. braves Müdchen, bas Sans-arbeit versteht u. finderlieb ift, in fleine Familie (1 Rind) g. 15, Oftbr. Reife frel. Borguftellen Sapellen-Reife frei. Borgu ftraße 77, 1. Etage

Gejucht faubere auftanbige Baide und Busfran für bauernd. Frau Dr. Joepffel, Riopftodftr. 1, vormittags bis 12 Uhr.

Braves Laufmädchen fucht fof. IR. Wiegend, Taunusfir. 13.

Laufmädchen fucht per fofort Ch. Choma, Riedgaffe 9.

Laufmäddien fofort gefucht. Jumelier Bertholb Buche, Bilbelmftrabe 8,

Sanberes Laufmädden . wester mana Commit

Langgaffe 47. Weinnbe Schenfamme fofori auf dauernd gesucht. Räh. bei Prau Schulg - Bannehr, Gebamme, Germannstraße 4, 2 r.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Raufmanuifdes Ferional.

Mgent gel. Bergüt. Mt. 300.— Bigarr.-Fa., Samburg 22. F 138

Berliner Bankhaus sucht, tücht.

Vertreter

am hesigen Platze, welcher nur mit erstkl. Kundschaft, speziell Privatspekulanten arbeitet. Off. erb. u. J. K. 18915 an die Ann. Exped. Rudolf Mosse, Perlin, SW.

Wir fuchen für die Abteilung für bas Gafimirisgewerbe einen mit den biefigen Berhalfniffen bertrauten

hotelfachmann,

iprocht, Alfer v. über 25 ft. Sur ielbizeichrieb, weiterbung. Sebens-lauf. Zeuguis-Abichtiften, Bild, fow. Gehalisansprüche erbeten. Arbeits-Amt. Dophelmer Straße 1.

Mite beutide Feuerversicherungs= Wesellschaft fucht für ben biefigen Blat tüchtigen,

gut eingeführten

Bertreter

gegen hobe Brovisionsbezüge. Geft. Off. u. U. 7943 an Saafenftein u. Bogler, A.-G., Frankfurt a. M. F84

Gewerbildes Perfonal.

weizer geingit

für einmalige tägliche Beforgung, Schladen. Aiche entfernen, Füllen einer Wasserheisenloge, in unierer Kopellenstrohe, morg. gegen 7 Uhr. Käheres im Laght. Verlag.

Bier felbftunbige Baufdioffer auf Gitter und Trebpengelfinber bauerub gefucht. Maing, Steingaffe b.

Tüchtige Akkordpartie für Berbuharbeiten, Rafernen-Reu-bau Forbach, gefucht. Bu meth. bei Inh Bauln ir.

Tüchtige Tüncher nach Fordag gesucht. Bu melben bei Joy. Pauly jr.

Tapezierer tüchtiger felbständ. Möbel= arbeiter, auch i. Bufchneiben bewandert, gesucht.

Martin Jourdan, Möbelfabrik, Mainz.

Rebegem. Berren finben leichten Berbienft, Rheinbahnftrage 3, Bart.

Tücht. nücht. Porarbeiter, ber auch einige hundert Mart Raut, fiellen fann, für die Wintermonate bei hobem Lobn

Lubre, Jung, Bismardring 32, Weincht werden

unbescheltene Leute, welche als Herr-schaftsdiener und Metsebegleiter aus-gebildet werden. Nach dem Kurfus Stellung. Beite Gelegenheit zum Berufswechsel. Näheres durch die Wiesbadener Dienerfacionle,

Wabenftraße 32

Stellen-Gesuche

Weibliche Perfonen, Raufmannifdes Berfonal.

Erfiflaffige perfette

Budhalterin,

mit langiahr. Bearis, bilanzsichet, sucht zum 1. Januar bauernde Bolition in gutem Gaufe. Gell. Offunter B. 207 an den Tagbl. Berlagans guter Familie jucht Stelle als Raffiererin ob. anged. Berläuferin. CH. u. B. 204 an den Tagbl. Berl.

Gemerbfides Verfonal.

Gebild. Witwe, 33 Jahre, häust, it laufin, f. tiicht, franz, fproreifegew, erf. in Krankenpft, f. St. als Setr., Oansbame, Reifebegt, gut Pflege ufw. in gedieg. Daufe, wo die Mutter fehlt. Offerten u. B. 998 an den Lagdt. Berlag.

Gebild. Englanderin, gut beutich iprech., incht Beichäftig. Off n. O. 209 an ben Tagbl. Berland Geprüfte Bitegerin fincht Pflege bei Geern ober Dame mit Sandarbeit. Raberes Albrechtsftraße 23, 1 Stiege.
Gebr Biteg. u. Maff., bet. m. Kradunft. Ruman, f. St. zur Begleit. B. Kranten, Reroftraße 12, 2 r.

Zistlingnierte

junge Dame fuche Beidaftigung als Reprofent, ober als Uniftentin bei einem Arst. Dff. u. R. 201 an ben Tagbl. Berlad. Geb. Fraulein

aus guter Kam., evang, 24 I, mit frans, Spradt., erfahren im Saus-halt u. Kindererziehung, sucht per 1. Kob, oder spater Bertrauensstell-in best. Sause, nach Wiesbaden oder Frankfurt. Offert, mit Gehaltsang-unt. G. S. M. 246 hauptposttagernd Etraßburg im Eljaß.

Dame,

88 Jahre alt, im Saushalt perfett, 5 Jahre bei einem alteren Geren in

5 Jahre bei einem alteren Herrn in Stellung, gutes Zeugnis, fucht wiedabnliche Stell., geht auch zu viegebedürftigem Herrn ober Dame. Ofiunt. D. 208 an den Tagbl. Berlag.

Tiellung in Familie in Kiche und Hausbalt, auch zu Kinbern, fucht
einfaches Fräulein aus gutem Haufe,
mit höherer Bilbung, gegen beldieb.
Salär, Offerten unter E. 209 an
ben Tagbl. Berlag

2118 pher ! luche ich Stebent, bei conna, icht indetlof. Ru bin gern se Genshalt binehr auf e bei bollifan sis auf ho D. A. 5 b

92r. 47

Richitrafie. Gefellich. 3. Dam bei bornehn Differi, an baben 1.

Bur fein Sweigen be m nub in vornehr beren ober

Dahnan in Red lucht Stell ober Chepe ilenfie 35,

> Agrar, 29 Abelheibfir und Rit Bureau, butiffrah gariffung per 1, 1 Balramft

un eins

Antiltrafe

Rioi. in Simme Bogem fof. od. Susfun Schalte Ebterftr. Choffitral

Bladjerfir drantenft for ob Dellmund Panggalle Rettelbed Scharnhe Blohn. Schronton

gu ver Stiftfir. RI. 2.3ir Schine 2 E. 201

> 0)1 31 Mebc hustu Schali

Billa 1. Gt. rubige tleftr Semp 50). 10

> Rähe top

177.

toftelle.

iye -

.lnn

ıt.

ier, ht Ber 92, 208

ht bot u-wünscht n untet

n. Off-L-Berlag vünscht itzumach

mai. B., polniidi. Fras bsmäßige Me 7, 1.

entloffen fucht St. Oftober. ermittler

hre, en Seug-usburiche Off. nach

och einige ferten 11

be Tage Naliy.

inn if. unter ring.

d)e

mat.

1110 langfider. bauernbe Beft. Off-L. Berlag-

ein Sielle ald rfäuferin. 1961. Verl.

thre, cana for, it., j. St. begl., aur je, too die \$3, 998

berin, Beidältig.

L. Berlan

er Dame Albrecht-

m. Fra.

Nepräfent. iem Argt.

4 3. mil m Saus-lucht per nuensstell.

aden oder chaltsang

oftlagernd

it verfelt, Herrn in ucht wied, wiede wiede, Off-Berlag, Rücke und rn, fucht in Saufe, i beidelb.

111

e

Mis Hansdame oder Gesellschafterin

luche ich Stellung in gutem Saufe, thent, bei eins Dame. Bin 28 J., thang, schöne Erickein., gebildet, b. iabellof. Ruf u. gus fehr guter Ham, din gern felbit tätig u. in Küche und daushalt bewand. 1. Nefrs. Es w. webr auf eine Stell. in gutem Saufe bei bollifand, Kamilienanichluß get., als auf hobes Gehalt. Offert. unt. Hehtraße.

F488

Gefellich. od. Reifebegleiterin. 3. Dame best. Ham., vielgereift, prachtenntn. jucht balb. Engagem. bei bornehmer alt ober jung. Dame. Offert an Bottlagerfarte 233 Wiebsiaden 1.

Gilr fein gebilbete warm empfohl. Ultere Same, Witme, bie in allen Beigen bes Sanshalts erfahren ift, lache ich Betätigung als 1760

Repraientantin und Wefellfdiafierin in vornehmem Sanshalt eines olt. beren ober alleinfteb, Dame. Offert, in Frau gabrift-eliber G, Aroler, Suman in Schlefien.

Abdin (perfett todien) fucht Stelle ats Birtid, bei Gerrn aber (Shepanr, Raberes Oranien-frafie 35, hinterhaub 1 rechts.

Tücktige gebild. junge Witwe fucht Birtungstr., in Saushalt und Riche, jowie Krantenvliege wehl erfahren, Sympathifdie Erfcheinung. Off. u. F. 210 an ben Tagbi. Berlag.

Countag, 12. Ottober 1913.

Gebild. Fräulein,

riidtig in Ruche und Daus, fucht Stellung anr Fuhrung bes Saul-haltes bei feinem Deren, Am liebit. Mrat. Auch nach auswärts, Offert. u. U. 96 an ben Tagbi. Berlag,

Dame,

welche eine eigene Sommervenfton führt, wunscht fich in ber fillen Binterzeit einige Monate ober Wochen entsprech, anberw, zu beschäft, Off, u. A. 71 an ben Tagbl. Berlag. Beb. Dame, 40er Jahre, wünfctet Engagement als F 84

Gesellschafterin

Bu Dame ob. in gut. Saufe u. Babr. bes Saush. Gehalt Rebenfache. Off. erb. unter S. 16155 an Saafenstein u. Bogier, A.-G., Frantfurt a. M.

Junge unabh. Witme

fucht Stell, gur Beihilfe in befferem ober gur Führung eines burgerlichen Sanshalts. Offerten unter 2, 202 an ben Tagbl. Beriag.

Dame

fucht Birfungefreis ule Sausbame ober Bilegerin bei alterer Dame ob. berrn. Befte Referengen. Offerten u. M. 81 an ben Tagbt.-Bering.

3 t. Rudin., berf, Jungfer, Stilben fuchen Stellen. Beau Glife Lung, gewerbemanige Btellenvermittlerin, Golbgaffe 8. Telephon 2363.

Gebildetes Fraulein, gewandt im Frifieren, Geficitsvillege, Schneibern, wünscht Stelle bei Dame, einige Stunden am Tone. Offert, u. L. 202 an den Tagbi. Berlag.

Einfache Stute

fucht Stellung in flein, beff, Saus-halt, per 15. Oft. ober 1. Rov, Offert, u. 21. 95 an ben Tagbl,-Berlag.

Befferes Madmen,

welches schon gedient hat, sucht St. jur nur leichte Sausarbeit bei besicheidenen Ansprücken. Offerten u. S. 285 an den Tagol-Berlag.

Bür 18jähr. Beamtentochter, im Rühen, Stiden u. Bügeln bem, wied Stelle gesucht in best. Sause, wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich in allen baust. Arbeiten, sowie im Kochen weiter auszubilden. Zasidengeld erwünsicht. Offert u. A. G. 10 Ocrsseld postlagernd.

Gebild. Fraulein,

22 Jahre im ftochen, Schneibern und Bugein bewandert, etwas muitalifc, fucht Stelle als Stube: Hamilten-Unichtun erwunicht. Offerten unter U. 99 an ben Laght. Berlag.

Belleres junges Madden,

im Sansbalt gut bewand, sucht aum 1. Non. Stellung, am liebsten b. alt. Ebepaar, Offert unter S. 47 an die Lagbi. Zweigtelle, Bismardring M. Junge unobhängige Frau sucht Stelle tagsüber anm Kochen, übernimme auch Dandarbrit, Rah. Sermannstroße 15, 2 links.

Stellen-Gesuche

Manulide Verfonen. Raufmanulfdes Perfonaf.

Tücht. Buchhalter mie prima Bengn. fucht Stell, v. fof. Off, u. 3. 47 an Tanbl. Sweinftelle,

Gewerblides Perfonal,

Pausmeisterstellung f, finberl, Ehrn, mittl, Alt. D., gel. Schloffer u. Innaffeteur Befte Mefr. Dff, u Z. 201 an ben Tagil. Berlag.

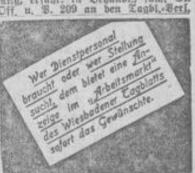
In allen Zweigen ber Bhotograph, bewand, junger Mann f. Stellung in einem photograph, Atelier ober einer Handlung

photographischer Artikel Offert. u. 3. 201 an ben Zagbl. B.

Braftifder Beamter, und fünferft guverläffig und nüdtern, un, f. bisherine Tätigfeit aufgug. fucht Bertrauensp, als b. Port, Raffenbote ufw. Off, u. A. 100 a. b. Tagbl. Bert,

Wascheret.

Buverl Mann, L Jahre in Baid. tilig, erfahr. in Behandl, fucht St. Off. u. B. 209 an ben Tagbl. Berf,



= Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Ungeigen im "Bohnungs-Angeiger" toften 20 Bfg., ausmartige Angeigen 30 Bfg. bie Beile. — Bohnungs-Angeigen von givet Bimmern und meniger find bei Aufgabe gabibar.

Bermietungen.

1 Bimmer.

Brite. 29, B. L., 1 gr. Fip. S. u. R.

abelheihtrade 10. Borbech. Limmer und Rüche zu bermieten. Rähered Barent, Bart. links. Beilftrade 2, Gib. M. 1 & u. K. Bonifrade 15, Kiv., 1 & u. Kide, ber 1, 11, 3u verm. And. 1. Et. Balramitr. 1 1 gr. & u. R., Abich. Balramstraße 6 gr. Sim, u. Rüche an eins Dame ab. finderl. Ebeb. Rah. bei Gerrmann. B 18812 Horffraße 7, Ebh. R., ich. herver. I. 3. u. Rüche m. Keller u. Speilef., Kloi. im Abfall., jof. ob. [pater.

Rtof. im Abjant., jot. bo. 1980.

Rimmer mit Afiche, im 1. Stod., Bagemannstroke (Webgerg.) ver jot. ob. ipat, jahrtveise zu v. Rab. Mastunst em Lagblatt Kontor. Schalterhalle rechts.

2 Jimmer.

3 Bimmer.

Friedrichtraße 37, Sih., S-Zimmer.
Wohnung zu vermieten. 3297
Geisbereitraße 11, Boh., S-Zim. CB.
mit Zudchör per iof. od. hodt. All
berm. Rah. Launustiraße 7. 2863
Mibesheimer Str. 40. Godin., B-Zim.
Bohn., Bad. Ballon., iof. od. fod.,
Baterisofte, 4. B., B., Bim., B., m.
Zudch. iof. oder lodier. Raheres
bafeldin Bart. rechts. B 19615
Wielsandte. 13, 4. Stod. ich. 3-S. B.
ber fofort Rah. daf. Bart. L. 2782

5 Dimmer.

Theilieidfraße 20, B., 5-3.-W m. a.

Rub, gl. V. Crantentir, 16, Why. 2.

Mbelisalee 28, Bart.-W., neu herg.,
5 gr. elea. Bim. u. r. Rubeh., mit
reiz. Borgärich, per 1. April zu
berm. Nah. mur 3. Etage. 3382

Sellmunditr. 58. B., Ede Emfer Str.,
5-3.-Woogn., 750 Kt., i. od. ibaier.
K. Cellmunditr. 58, 1. Rarr. 2008

Dranienstraße 33, 1. Et., 5 Simmer
nebii Zubehör ber lefort od. ipäter
zu berm. Räh, doielbit. 3300

Meinstraße 115, 2. Et., febr geräum.
b.C.-M., mit Ballon, Eas, eleftr.
2 icht, Sad ufw. iehr preism. auf
1. April 1914 zu u. Rah. 1. Etage.

Saden und Gefdiaftoraume.

Göden und Geschäfteraume.

Brobe helle Parterre-Näume,
Langgase Wagemannstraße,
im Gansen ober geteit, per iosort
au vermieten. Die Kaume eignen
schöd zu den verschiedenst. Augungszweden: als Buros, Lagerräume
für Möbel, Elas u. Borsellanwaren, Oesen usw. als Lebriste
sin Turn u. Langunterricht, Arbeitsräume sur Schneibereien und
Blättenstalten. (Dampshetzung,
eleste, Lick.) Die Räume sonnen
burch Umban sebem Bedarf angebast werden. Kähere Austunft im
Lagbi.Kontor, Schalterhalle rechts.

1 Wertstatt mit 3.Kim...Bohn, auf
jos. Rah. Roribitz. 20, L. 3302.
Bäderei zu verm. Klarentaler Str. 3.

Dillen und Baufer.

Billa Meganbraftrafte 19 per 1. 4. 1914 mit 10 Sim., der Reugeit entsprechend, au berm. oder zu berfaufen. Röheres Sallgarter Strafe 4, 1, Etage. B 18865

Möblierte Jimmer, Manfarden etc.

Steichitrabe 32, 1, m. S. m. Benf. 5. Bleichitrabe 36, S. 3 L. möbl. S. 6. Bleichitr. 40, Mtb. 2, m. 8., cs. Sücke. Blächeritrabe 6, 1 L. ich, m. 8., 22 M. Blächeritrabe 16, 8 L. möbl. Sim. Blächeritrabe 20, 1, gut möbl. 8 jok. Blücheritraje 20, 1, gut möbl. 3. sof.
Blücherstr. 34, B. r., schan möbl. 8.
Dubbeimer Str. 4, 1, schön m. Sim.
Dubbeimer Straße 12 mobl. Sim. st.
Endeabsgengasse 15, 8. möbl. Want.
Emser Str. 25, 2. m. 8. 28, 8,50 mt.
Emser Str. 35 gut möbl. Simmer,
Emser Straße 44, 8 L., sch. m. Sim.
Vanlbrunnensir. 8, 1, möbl. 8. bill.
Frankfurter Str. 25 möbl. 8im. mit.
Zentrasheiz. u. elesti. 2., m. 0. c. 8.
Friedrichstr. 40, 8. gr. 3ch. möbl. 8.
Friedrichstr. 44, 8 L., möbl. 8.
Friedrichstr. 44, 8 L., möbl. 8.
Friedrichstr. 44, 8 L., möbl. 8.

Gartenfelbstr. 24, 1 t., m. 3., ebent. Klavierbenut. am Sauermieber zu ben. Klavierbenut. am Sauermieber zu ben. Seiningfraße 4, 2, ich. möbl. Jim. b. Sessmundstraße 4, 2 l., a. m. 3., 20 M. Sessmundstraße 1, 2, schon mbl. Zim., 1 od. 2 Betten, sedar. Eingang. Sermannstraße 15, 2 r., möbl. Mans. Socihättenstr. 4, 2 l., m. 8, m. Bens. Jahnstraße 38, B. L. möbl. Zimmer. Rabellenstr. 6, 2, ein aut möbl. Zim.

Nahnstraße 38, B. L. möbl. Simmer.
Ravellenstr. 6, 2, ein gut möbl. Sim.
mit sedar. Eingang au vermieten.
Ravellenstraße 3, 3 St., gut möbl.
Simmer au bermieten.
Raristraße 30, 1 t., ich. möbl. Rams.
Förnerstr. 6, 1 t., ich. möbl. Mans.
Langaaße 9, 8, ichon möbl. R. du.
Levisenstraße 3, 2 t., möbl. Simmer.
Wartistr. 13, 2, möbl. 8. u. M. b.
Luisenstraße 3, 2 t., möbl. Simmer.
Wartistr. 13, 2, möbl. 8. u. M. b.
Micheldberg 28, Mittelbau 1, Man,
ichön nöbl. Jimmer billig au vm.,
Martistraße 12, 1, sedar. m. Sim. set.
Mervirt. 32, 0, 8. l., m. 8, 1 o. 2 B.
Rerostr. 3, 1, m. 3, v. 1 Mt. an d. E.
Rerostr. 6, 1, möbl. seb. Sim. 6, d.
Bhilippsbergaraße 5, S., möbl. ed.
Sheinstraße 46, 8 t., ich. m. 3, 20 M.,
Michistraße 4, Bob. 2 t., ich. mibl. 3.
Niebistraße 13, With 1 t., m. 8, 3 R.

Schulberg 11, 1 L, ich möbl. Zim.
Schulberg 15, 2 r., möbl. Zimmer.
Schwalde Str. 10, 2, nache Rheinitz., gut möbl. sen. W. u. Schlafzim,
Schwalbacker Straße 23, 8 r., möbl.
Zimmer mit 1 ober 2 Beiten jof.
billig au bermielen.
Schwalbacker Str. 85, 2, gut möbl.
Zim, bill. zu verm. Rab. Bart.
Sebantte, 8, 8 l., ich möbl. Zim. vill.
Steingasse 14, 1 St. l., ichon möbl. S.
Steingasse 14, 1 St. l., ichon möbl. Simmer zu vermieten.
Taunusitz. 36, 1, ich möbl. Zim. an
Dauermieter billig zu vermieten.
Balrantelte. 23 m. Z. B., stockgel.
Belleristraße 6, 2, möbl. Zim., sep., an Fräulein ob. deren zu verm.
Sellristraße 6, 2, möbl. Zim., sep., an Fräulein ob. deren zu verm.
Belleibtraße 14, 2 rechts, g. m. Zim., Worthstraße 14, 2, möbl. Z., sep., fr.

Ceere Bimmer und Menfarben ete.

Abolistraße 3 i S. mit Gerd u. Wast.
Albrechter. 31, B., ich, beiab. Wi. b.,
Langgasse 10. dib. 2, 3 isere Lim.,
Moribitraße 25 große beiab. Mania.
Oranienstr. 22, B., großes iser. Zim.,
Rosnstraße 12, 1 I. Zim., zu berm.,
Ich., ar. iser. Mani. (Friip.) zu bm.,
Näh. Abolisaller 28, 3. Gtage.
Ein iser. Zim. m. Gas, Waster u. H.
Abicki., ev. m. Mani. u. Nell., an
anit. Beri. zu vm. Moribit. 28, 2.
Geräumige Mansarbe gegen hausarbeit zu vergeben. Kab. Scheffels
itraße I. Part.

Beller, Bemifen, Stallungen etc.

Steichstrafte 34 großer Logerfell, 3224 Gebenftr, 19 Bier ob. Lagert, 3227 Rheinftr, 50 Stall, Remife, Lag. 8308

Mietgesuche

Gin ältered Ebepaar Beamtenfam., sucht zum 1. April 14 in ruhig. Saufe e. freundt. 4—5-8.-Bobnung. Offert, mit Preisangabe u. M. 202 an den Lagdt.-Verlag.

Bermietungen

1 Bimmer.

Zimmer mit Rüche in 1. Stod, Wagemannstraße (Mehaera.) sofort zu verm, Adb. Justunft am Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

4 Jimmer.

Billa Bachmayerstr. 14, 1. Et., grobe 4-3. Behn, fofort an tubige Mieter ju verm 2 Balfone, elettr Licht, Gas, Babes, ic. Rob. Dochpart. 2860 bodipart.

50. fonn. ruh. 4-3im.-Wohn. in freier Lage, m. 2 Balf., Bab u. Bub., sum 1. Abril su berm. Riederbergftraße 7, 1 rechts.

6 Bimmer.

Langgasse 13,
Rähe b. n. Babehauses, Wohn
von 6 8. u. Jub. p. s. ob. st.
für verm. Räh. HausbesinerBerein Luisenstr. 19 u. Lion,
Bahnhofstr., ober Dr. Labe,
R. Frbr. Ring 68, 2. Einauf
v. 11—1. 4—6 Uhr. 2864

Wohnung im Kurviertel,

6 Bimmer n. Diele, in neuem d., für Argt ober Sahnargt besonders geeignet, sum 1. Januar ober fonter gu verm. Bab, Bafferbeigung, elette, Lidit und Kraft, Wandidedinte feuerficher. Schrent, Sans herrmann, Gr. Surgitt. 15.

herrschaftl. 6-3im.-Wohnung, mit allem mobernen Komfort unt. febr gunftigen Bebingungen bu permieten. Raft, nur Ruderiftr, 3, 2 St., an ber Klopftodftrage.

8 Jimmer und mehr.

In guter Wohnlage,

nahe der Wilhelmstr.,

erfte Giage, bestehend aus 10 Bim., 2 Babern, Garberobe, Zentralbeis, eleftr. Licht. Berfonenanfaug und reicht. Aubehor, auch für Bensten geeignet, ber infart ober foater zu vermieten. Offerten unter 23. 208 an ben Tagbl. Berlag.

7 Dimmer.

herrschaftl. 7-3im.-Wohnung 1. Etane, in Billa, Rurgegenb, große Rebenraume, (bas, eleftrifch, Bicht Bentralheis, fcon Warten, für 1. Moril ober früher zu vernt. Offerten unter L. 210 an ben Caphi Berlag. Tanbl. Berlig,

gaben und Gefdaftoraume.

Laden Blückerplat 3 au verm. R. baf. b. Man, 1, St. 3275

Große helle Parterre-Räume, Canggaffe-Wagemanuftr.,

im Ganzen od. geieilt, ab 1. Oftsber zu vermieten. Die Raume eignen hich zu den verschiedenst. Kubungs zweiten: als Bürds, Lagerraume für Möbel, Glass n. Borzellanwaren, Ceren usw. als Lehrfüle für Aurus u. Angunierrich, Arbeitstäume für Schneiderrien und Plättanstalten. (Dampsbeizung, elestr. Licht.) Die Räume sonnen durch ilmbau zedem Bedarf angepast werden, Köbere Ausstunft im Lagot.-Kontor, Schalterballe rechts,

Großer Laden

per fof. ob. fpater au vermieten bei Bibbner, Wellrieftrage 6. 2865

Für

Labenraum in allererster Lage Wies-babens unter günstigen Be-dingungen der fofort su der-micken durch die Immobilien-Berkehrs - Gefellsstaff m. b. D. Wiesbaden, Markhold &.

Seit Jahren bestebenbe bestrenom.

Fremden-Penfion (Kurlage) ift Januar ob. fruh. 4. vm. Off. u. L. 200 an ben Tagbl.-Berlag.

Millen und Gaufer.

Billa Parkstraße 40

8 herrichaftszimmer, reicht. Rebenräume, ichoner Garten mit Ausgang nach ben Aurantagen auf
folori ober ipäter zu verwieten. Naberes durch Julitarat Dr. Loeb,
Nifolasitraße 20,

Behnhaus,
3 Zimmer, Rüche u. Zubeb., Obstsgarten u. Gartenland, Stallgeb., f. Fuhrwert, Landwirtschaftsbetr., Geflügele ober Schweinezucht, au verm. Näh, Neugaße 5, Kart.

Auswärtige Wohnungen.

Dokheimer Str. 95, Biedrich, neben ber Rahle-Mühle, 2-8.-B., Rude, Keller, mit Gartenland dis du 1 Mora., evt. a. mit Stall. gu berm, R. Wiedbab, Reugaffe 5, B.

In freier, gefunder Lage, Gde Grundmuhimen u. Waldstrabe 29, ift eine im 1, Siod beleg. 3-Bim. Bohn., mit Ruche u. Bub., per fofort ober fpater zu vermiet. Rab, Barterre, bei Drüner. 3839

Mabiterte Wohnungen.

Maribitrafte 37, 2 L, g, m. 2-8.-29, m, R., mon. 55 Mt. Belicht, 11-1, Bagenftederftr. 1, 2. St., habid mbl. abgefchl. Wohnung, 3 fcone große Simmer u. Rude, ju bermieten.

Gut möbl. Villa,

mit Bentralbeigung im Gangen ob. geteilt, fur ben Binter preise wert gu vermieten Rerotal 37.

Möblierte Dimmer, Manfarden

Alboifsaller 57 Sochpart., fein möbl.
Sim. an bekt. Herrn zu vermieren.
Albrechtkraße 23, 1 gut möbl. Im.
An d. Ninglirche 9, 2, 2—3 möbl. I.
An d. Ninglirche 9, 2, 2—3 möbl. I.
An d. Ninglirche 9, 2, 2—3 möbl. I.
Indiction of the state of

eingerichtete gimmer mit ober ohne Benjion, event, bouernb

Aheinift. 71, 2, ichon möbl. rub. Richlftr. 22, 1 L. a. Raif. Friedr. 23ohn- u. Schlafzimmer fof. g. vm. Bohns n. Schlafzimmer jof. g. vm. Rübesheimer Straße 20, 1. Et. I., 2 eleg. möbl. Sim., 1 ob. 2 Betten, Sentral - Deigung, eleftr. Licht, Bab. Balfon, zu vermieten.
Scharnhorststraße 17, 1 rechts, schön möbl. Zimmer zu verm. f. 20 Ml. mit Kaffee an anständiges Fräul, event, mit ganzer Bension, B20014
Schwalducher Straße 23, 1. möbl. Balfunzimmer zu vm. Käß. Bart.

Elegante Bimmer

an bornchme Serren gu vermieten Rheinftrafte 88, 2.

Dübich u. gemittlich möbl. Zimmer mit brächtig Aussicht zu 22 Mt. mit Porgenfasier, sder ein sehr großes eleg. Zimmer, Sübseite, 28 Mt. mit Worgenfassee, auch für 2 Verf. pass. A 22 Mt., zu verm. Iheinstraße 115. 4. Etage.
Stiffstraße 12 Sib. 1. Et., 2 möbl., Zim, an anständig. Derrn zu vm., Sum mobl. Zimmer, Haheres Loreley-Ring 4. Bart. 1.
Sonnenberg. Möbliertes u. leeres Zimmer in Landbaus, zu verm. Zungferngarien 1.

Jungferngarten 1.

Leeve Jimmer und Manfarden etc.

Moelheibitt. 36, 3 1 ober 2 Bim., Borberhaus, bill. Rah. 2. Et. Un alteren Gern find in ruhigem Ginfamilienhause in Ishtein ein ober 2 unmäbl, Bim, (Schlafzim, auf 29. möbl.) mit voller Bension au mäßigem Breise abzugeb. Ang, u, U, 92 an den Tagbl.-Berlag.

Mietasiuche

Wohnungs-Nachweis. F Immobilien-Bertehre.

Ban verlange toftenlofe 3n-Gejell'daft m. b. S. fenbung ber 2Bohnungaliften.

Billa,

ber Neuzeit entsprech, von fl. Fam., im Br. von 2000—3000 Mf. Jahres, miete zu mieten gesucht, spät. Kauf nicht ausgeschlosten. Offerten unter O. 206 an den Tagbl. Berlag.

Ghep., I Kind, f. d. 1, 4, 14 2-8, Wohn, evt. geg. Berricht. v. Gand. v. Gartenard., Wilke, Fierst. Str. usw. Off. erb. unt. 29 209 Tagbl. Berlag.

Ig Baar f. 2, evt. 3-8, 233. innerfl. Stadt (Welten ausgeschl.). Offerten unt. R. 210 an den Tagbl. Berlag.
Rinderl. Beamter judt z. 1. April Rinbert. Beamter jucht 3 1. April 3-3. Bahn, mit Bab in rub, Sobent, Beporg, Borort. Off, mit Breis a. T. 47 an die Tagbt. Sweight, B.-Rg.

Auf 1. April

5-Sim. Bohnung, in prima Lage u. ruhigem Saufe, von finbert, Chepaar gefucht. 2. Etage bevorzugt. Offert, mit Breig u. 3, 45 an ben Tanbi.-B.

Gefucht

Billa ob. Gtage mit Gartenbenutung, 8 Bimmer, Breis 2800 Mf. Off. u. S. 204 an ben Tagbl. Berlag.

Möbl. Wohnung in freier Lage, 1 Bobn., 2 Schlaf., 1 Rabdensim., Rude u. Bab, ber 1 Rov. für 2-3 Monnte gu mieten gefucht. Offerten unter G. 210 an gefucht. Offerten ben Tagbl. Bering.

Schönes mobl. Zim. mit 2 gut. Beiten, ev. beiond. Wohn-gim. bagu, auf 4—6 Wocken in bill. Ravon Biesbadens zu mieten gef. Off. mit Breisangabe u. Dr. L. J. an den Tagbl.-Berlag. F 84

Gutmöbl. Zimmer mit Benfion gef. Off. m. Breisang. unter B. 208 an den Lagbl. Berlag. Für Danermieter!

Gefucht für Chepaar in ber Rabe ber Rapellenftraße ichon mobl, groß. Wohn- u. Schlafzim., eleftr Licht er-wünicht. Offerten unter 8. 202 an ben Tagbi. Beriag.

Fremden Penjions

Hotel-Pension Biviera

Bierstadter Strasse 7. Günstigste Winterarrangements.

Vorzügl. Küche. — Zentralheizung. Bäder. — Telephon 1021.

Donheimer Benfion Brenner, Botheimer Ger. 11, 1, eleg. mobil. Bimmer (Bab im Saufe). Samilienbenfion Billa Brandpair, Emier Strafe 15 u. 17. Tel. 3613, Mehembfoblenes Sans. Borgigliche Befrempfoblenes Dans. Borgugliche guche. Bebe Diat. Baber. Grog. Garten. Mäßige Breife. Angenehmer Binteraufenthalt.

Schüler hiel. hoh. Lehranftalt finden liebevolle Aufnahme mit firenger fleberwachung ihrer Saus-arbeiten u. Rachhilfe bei Lehrer bief. boberer Schule. Mäßiges Sonorar. Anfrag. u. S. 994 Tagbl.-Berlag.

Neuberg 3,

nahe Walb und Rochbrunnen. Glegant möblierte Zimmer mit Ben-fion bon 4 Mart au. Pension Ossent Grünweg 4,

haus, Süd- u. West-Zimmer frei.

Minder

finben vorzügliche Benfion

in guter Familie ju mabigem Breit. Anfrag, u. 3. 206 an b. Tagbl. Berl Pflege-n. Auffichtsbedürft.

auch leicht Gemütsfrante, die eines Anstaltsaufenth, nicht bedürft, sinden dei sachgem. Behandt. u. Beschäftig, lieden, Aufn, mit Kam.-Anschluß in Bills am Miein, la Referenz, Brofa. Eubesberg, Bills Quiffigna, Puisenstraße. — Tel. 632.

find, alt. Dame o. derr gemütt, hein mit Bension in fl. fein, Fam. Zentr. Heigung, elektr. Licht, fille Lage, Mittelvreis. Näberes Biesbaben, Gneisenaustraße 15, 1, Mitte, 2 &

fucht Aufnahme in befferem Sant nber Frembenbenfton gegen mößigen Breit. S. wurde fich gerne mit im Saushalt betätigen. Offerten unter A. 89 an ben Lagbt. Berlag.

Junger Herr sucht Peulion bei feiner ifraelitifder Familie, Offen. G. 210 an ben Tagbi. Berlag.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Marft" toften 20 Big., auswartige Angeigen 30 Big. Die Belle, bet Aufgabe gablbar.

Geldvertehr

Bapitalien-Angebote.

Ber Januar n. April 1914 teben noch Rapitalien nur auf Renten-

höuser in bester Lage 28. jur Ber-fügung. Alles Raffere nur durch bie General-Ageniur ber Stuttgarter Lebensversicherungsbant a. G., "Mie Cintigarter", Buro Bicobaden, Martiftrage 3.

Bantburleben, 1 u. 2. Shpothefen, Ranf u. Beleihung von Erbicheften, Bermachtn., Fibeit, ufw. bef. E. Ritt-mann, herberftr, 15, B., 9-11, 3-5.

Anpitalien-Gefudje.

3-6000 Mart

gegen 3fache Sicherh, gu leiben gef. Dif mit Binbang, 2. 208 Tagbl. B, Mit Rachlaft mirb e, auf ein, biel. Babhaus it Sotet rub, Rachbupothet von 60,000 Mt. fofort abgetreten, Die Oun, ift in 3 Jahren fällig, Off. v. Gelbitg. G. 897 Tagbl. Berl. F395

feinfte Gegenb, bon 37,000 Mt.

ber 1. April 1914. Offerten u.

F. 998 an ben Tagbi.-Berlag.

Erbteilungshalber auf ein Etagenhaus in Biebrich Mt. 8000-9000

an 2. Stelle nach ber Raffauischen Landesbant (50 °/, ber Tage) gesucht für gleich ober später. Angebote unter A. 94 an ben Tagbi.-Berlag.

1. Supothet. Vorzügl. Kapitalanlage

Auf eine vor ca, 10 Jahren erbaute Bensionsvilla in feinster Kurlage Biesbadens, in nächster Kabe des Kurhauses, in der seit ihrer Erbauung von den Eigentümern eine Bension mit bestem Erfolg betrieben w. suchen wir zur baldigen Ablösung eine ersstellige Hopothef von 130 000 dis 140 000 Mt. Das Anweien ist gediegen gebaut, mit allen modernen Einrichtungen versehen und iederzeit in eine Etagenvilla mit 4mal 7-3. Rohnungen umzuvandeln. Keldger. Tare 280 000 Mt. Pünksliche Amszahler. Guter Jinstuß zugesichert. Kah, durch die Direttion des Dansund Etundbesiter-Bereins, Luisenstraße 19. Tel. 439 n. 6282.

Immobilien

Immobilien-Berkaufe.

Moderne Villen

und gu höheren Breifen gu ber-

Billen, Saujer, Sotele, Gitter, Bergiverte it. J. Jmand, Jimmebilien-Agentur Weilftrage 2.

Wilhelmstr. 56.

Immobilien

Vermietungen

Hypotheken

Finanzierungen.

(Kostenloser Wohnungsnachweis.)

Gegründet 1862.

Selten günftige Offerten für Villen-Käufer u. Mieter habe momentan in biv Breistagen an Sanb. Gunftige Roubitionen.

Jos. Bruns. Buro Rheinftr, 21, neben Sauptpoft,

Berfaufe meine moberne Billa,

8 Jimmer, Babezim., 4 Manfarben, Garten, beste Kurlage, umftändehalb. zu 60,000 Mt. Anfragen u. D. 203 on den Tagbl.-Berlag erbeten. Herrichaftliche neuzeitliche

*0000000000 Dambachtal, Freseniusfir. 7 0 Billa, Romf. b. Reuz, guvert. Rab. Wrch. Bl. Bl. uner. Dambachtal 41. 0 10000000000

Billa

Friedrich-Langftr., nachft ber Bein-bergftraße, ichones mobernes Saus, in herrlicher, geichütter, aussichtereicher Lage, bequem juganglich, nachfte Nabe ber El. Bahn, zu berfaufen. 10 Zimmer, großer Garten, fehr reicht. Aubehör, geschützte Beranben und Terrassen, Bentrasseigung. Näh, nur Architekturbeitor Fr. Wolff-Lang, Luisenstraße 23. (Richt im Haus!)

Villa mit großem Garten

su verfaufen. 11 Zimmer, 5 Manf., Bad, Speifet., Saiteftelle b. Elefte. Gerrliche Fernsicht. 57 1/2 Ruten Terrain. And für 2 Kamilien geeignet. Fester Breis 60 000 Mart. Rab. beim Bester Grenastraße 1, Bierstadter Sobe.

Verkaufe

veranberungshafber meine guigeb,

mit Tanzjaal

(Borort Wiesbaben), Brima Saal-geschäft, großer Umfas an Bier, Wein, Sigarren new, Selbftreflett, welche über 20-25 Mille verfügen, wollen fich unter 2. 207 an ben

Saus untere Geisbergitrage 3h verlaufen. Diff, u. L. 908 an ben Tagbi. Berlag.

Etagenlandb., 10 000 Mt. Beiete, f. 155 000 Mt. Off II, 300 poftlagernb.

Billen - Bauplähe

in beliebiger Große. Berrliche Lage, Mage des Baldes, unweit des Rochbrunnens. Borieithafte Raufbedingungen. Raberes burch

J. Chr. Glücklich, Witheimftrage 56.

........ 36 Ruten Bauplat Fris-Ralleft. billig verf Offert, u. A. 200 voftlag. 80 Rnt. Garten mit 100 tr. Baum-300 Beerenftrauchern, ju verf, ob. 30 300 Beerenftrauchern, ju bert, ob au berpacht. Offert, u. B. 200 puftlag.

Immobilien-Baufgefuche.

Raufe aut gelegenes rentables Wohnhaus oder Billa,

wenn gute Shbothef bon 30,000 Mt. mit in Zahlung genommen wird. Gell. Offerten unter Z. 209 an bes Tagbl. Berlag.

Immebilien gu vertaufden.

Tausch.

au 60,000 Mart, an 60,000 Mart with Bentralheis. vor Sonnenberg, aufen.

Julius Allstadt, Michipraße 12.

Su 60,000 Mr. Anfragen u. D. 203 wollen sich unter L. 207 an den Tagbl. Berlag venden.

Serfchaftliche neuseitliche

Etagen Villa

willen sich unter L. 207 an den Tagbl. Berlag wenden.

Schäckschaftliche meine zwei elektiggenden der feinker Wohnloog Frankfurts gegen eine nicht zu teure Willa oder sonitiges Objekt in Wieden aber anderwalten.

Julius Allstadt, Michipraße 12.

Th

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Botale Angeigen int "Rieinen Angeiger" toften in einheitlicher Sabform 15 Bfg., in babon abwelchenber Sahausführung 20 Bfg. bie Beile, bet Aufgabe gahlbar. Auswartige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

Berfaufe

Frivat-Berkaufe.

Sbegereis, Doft. u. Gemufe-Gefchaft billig au berlaufen. Offerten unter B, 209 an ben Lagbl. Berlag.

Sbezerei. Obst. n. Gemüse-Geschäft billia zu verkartige 10, 3. B20884
billia zu verkaufen. Offerten unter G. 200 an den Aagdl. Berlag.

Gine Biege
sum Schlachten zu verk. event. zu verkaufen. Ootheimer Straße 89.
Swergrehvinscher, erststaffig, Rübe, zu berk. Kelleritraße 14, k.

9 schwarze ital. Hühner verkaufen.
Hill. abzug. Bereinsitraße 8.
29. Tanben zu verkaufen.
Kab. Bleichitraße 30, oth. 3 L.
Sochribe Stiglive.
Raneianden u. Hafen billig zu verk.
Wellen Kanlitraße 21, kart. B20929
Felne Kanntrenhähne, arvskartige Sanger villig zu verk.
Gelgen Gel.-Aleid, lachsfarb., bill. zu verk. Kanslitraße 30, 1 r.
Rindersagen, g. erk., bis zu 2 3., bill. zu verk. Guldad Nooffire, 6, 2 r.
Kindersagen, g. erk., bis zu 2 3., bill. zu verk. Guldad Nooffire, 6, 2 r.
Kindersagen, g. erk., bis zu 2 3., bill. zu verk. Guldad Nooffire, 6, 2 r.
Kindersagen, g. erk., bis zu 2 3., bill. zu verk. Guldad Nooffire, 6, 2 r.
Kindersagen, g. erk., bis zu 2 3., bill. zu verk. Guldad Nooffire, 6, 2 r.

Farbenprachtige eget. Bierfifche r Aguarien wegen Aufgabe fpott-U. Raifer-Friedrich-Ming 47, 8 r. llebergieber, Behrod, Sportwagen, billig Remonie 5, 1 r. Reues eleg. fcw. Damen-Jadett, Schneiberarb., m. Fig., a. Geibe bill. gu bert. Frankenitraße 10, 3, B20884

für mittl. Rig., febr billig gu bert. Dobbeimer Strage 120, Bart. I.

fcdl. Mittelfigur, für 5 Mt. zu verk. Kl. Wilhelmitraße 7, Bart. Getragener grauer Herreupaletot, Rittelgröße, ichwarz, % langer Damenmantel, Mittelgröße, zu vt. Abelheibstraße 59, 2.

Abelheiditrohe 59, 2.

Rebergucher, Noof u. Weste
für 14—15jahr. I. für 10 Mf., falt
neuer Klaubwagen 10 Mf., zu berf.
Dotheimer Strase 100, Sth. 2 L.
Serren u. T.-Baletot
bill. zu berf. Scharnboritikr. 36, B.L.

Binter-Uebergieber, gr. Fig. Bett, Leberfofa, gebr. Dibbel billig abgug. Bermannitraße 23, 2 r. B 20888 Hebergieber, fait neu, billig abzugeben Kaiser-Kriebrich-Ming 65, 1. Eebrock, event. ganzer Angug, billig zu vert. Schwalbacher Straße 69, 2 r.

wut erh. 27er Uniform. m. Zubeh. bill. Bertramitraße 20, Mib. 2 r.
Br. Fuchsmuff, tl. echt. Sermelin, neuer br. Samthul a. i. preiswert. Dorfitraße 18, Gib. 2 r.
Mod. Dut für ig. Möden, neu, b. Waterloott. 3, 8 l. Angul. vorm.
Grüner Teppick, gut erbalten, 280×210, für 20 Mt. zu verlaufen Oranienstraße 8, 2 r.
Roch einige hochelegante

Roch einige hochelegante Babb. Ginichlagbeden gu pf. Rife ftrage 3, 2, a. b. Rlopftodftrage.

giraße 3, 2, a, b. Alopitoditraße.

Bils Naturbeilverfahren, 4 Bände, Koten für Litherspieler bill, zu vert.
Karlitraße 38, Mtb. Bart. links.

Ginkes Tafelklavier billig zu vert.
Baltmihlitraße 37, 1 rechts.

Bither mit Koten für 10 Mt.
Seerobenstraße 1, 2. B 20897

Sociele. rosa-feid. Damenfalon z. dt.
Küderlitz. 8, 2, an der Alopitochir.

Gut erh. Schlafzimmer
m. Marmorpl. für 100 Rt. sof. zu vert. Scharnhorifitraße 17, 1 r.

pol, Bett mit Rofibaarm., v. Schrant (Reil.), pol. Radutifch u. Rabmaid Lieil.), pol. Nachtifch u. Rahma ill. zu verf. Cranienitt. 18, Bart bill. zu verk. Cranienite. 18, Fart. 5
1 Bert mit Sprunge., 1 Rachtifch
b. zu vf. A. Elfviller Sit. 4, Sib. 1
Dodcleg. tpl. Messing Kinderbeit
Rüdertstraße 3, 2, a. b. KlopfodisWob. Diwan u. vol. Tisch, neubill. zu verk. Steingaste 12, 1.
2 sch. Diw., 4 Afribericht., 3 Beitett.
Kückenscher., Bascht. Bertifo, Tisch
u. and. billig Markfirahe 13, 2 St.

Billig zu verl.:
Sofa mit Umbau (cid.), eif. Bett M. Matr., 2 Lifche (2 Mir. 1.), 2 Walder tifche, Bflam. Lüfter Rapellenftr. 7., 1. St. Handler berbeten.

1. ob. 2für. Kleiberschrant bill. zu verl. Welkerschrieben, Stühle n. verschwau verf Kapenitecheritrofte 3. Karl.

Reuer eleg. bequemer Reanfenjeffel jehr bill. Saalgaffe 16, Mtb.
Bild. Luder, felibe Arbeit, bill. zu bert. Blückerstrafe 88, B. Z.

774

t Bem iweg 4, Kurfrei.

Breis. L.Berl ürft.

finden finden fchäftig aluf in Broft

Bentre Lage, Sbaben,

Sauft nähigen mit im a unter

nlion lie. Off.

ταβε 31 L. 998

Miete, f.

00000

ens. ngen.

h,

00000

Ralleftr. poftlag. Baum. f. ob. 811

politica-

die.

bles

Ma,

.19R 000.

n wird.

vei elen Bohnlout

au teure in Bies-ff. unter

Shrani

Rachttifdi 1, Gtb. 1

di, neu, 3 Betten, 0, Lifde 18, 2 54

2 Baid 2 Baid enitr. 77,

u. berfc.

ntenfeffel

beit, 88, 2

brank

dien.

ina,





Neneste Petroleum-Hänge-, Steh-, Klavier-u. Wand-Lampen, Gas-Zuglampen, Lyra- u. Graetzinlicht-Pendel, Laternen für Wagen- u. Hofbeleuchtung find. Sie in grösst. Aus wahl u. guter Qualität bei billigen Preisen

Ruxi, Wagemannstr. 3

Alle Sorten Brenner, Dochte u. Zylinder, auch für Heizöfen

Radhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6. Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend 31k. 6. Trink-laur im Hause.



Pariser Kumstatopferei und Weberel.

Unsichtbares Elnweben und Stopfen von Rissen,
Schnitten, Brandlöchern, Motten-u. Mäenelesä in Merren-u. Damengarderoben, Uniformen, Portieren, Teppichen und Stoffe aller Art.

Annahme: Wiesbadener Stopf-Anstalt Elektr. Maschinensteplerei für weiße und bunte Wilsche, spez. Hotel- u. Wirtscheltswische, Gardinen, Strümpde s. Trikolagen (spex. seidenc). Wiederherstellung von Täilgardinen und Tepplehen. K. Schrick jr., Oranienstr. 3, Telephon 4604.



Corfet Bequem das Belte.

Corlet Bequem das Bequemite.

Corset Bequem im Tragen das Billigste.

Corset Bequem von hieligen Arzten empfohlen.

___ Verlangen Sie koltenios Profpekt! ___ Vorführung und Erklärung ohne jeden Kaufzwang.

Webergasse 18 600 Steir



zu Engrospreisen.



alle Arten, beste Qualitat, breite Ware. Umarbeiten, Farben, Reinigen.

INGEL, Rheinstr. 43.

In 5 Minuten ift jede Dame

sowie jedes Madchen I. Stande, perfekt wie eine

Schneiderin

Blusen zuzuschneiden. — Ver-blüffend praktisch. Von Tausenden Damen und Madchen benutzt. Preis für das kompl. System Mk. 2.75. Wiener Chie-Vertrieb, Wiesb., Karlstr.25, 2.

Intitut

für Gimono Gefichtopflege befeitigt Fatten, alle Zeintfehier, haarents fernung b. Clettrotife, nur f. Zamen. Luise Siekmöller, Webergaffe 11.



Chermalbäder

eigener Quelle 6 St. 2R, 3.50 incl. Ruheraum u. Trinffur. 1692

. Verlibiedenes

(Fortfebung bon Geite 23.)

Theater. Abzugeben 2 Midtel Seitenloge, Borberplan, La. 4, "Hallaner Sof". Borvertaufoftelle Reifeburo Born, Raif-Friebr. - Blab 3.

Hochzeits=Lieder,

Beftgebichte jeder Art, Tonfte ufm., prompt und billig, Melbungen erbet. unt I 209 an ben Tagbl. Berlag. Magenleidende und

Buderfrante finben beit. gubereit. Brivatmittags. tifd, auch Benfion. Offerten unter S. 209 an ben Lagbl. Berlag,

Raturheilfunde.

Wer an Platfurat leibet, wende fich vertrauensvoll an mich, Setlerfolge chne Berufstidrung in fürzester Zeit, 8-10 vorm., 2-4 Uhr nachmittags.

Moritir. 64, 1 1. Bribat - Euth, und Benfion bei Frau Kilb, hebamme, Chwal-bacher Strafe 61, 2, Etage,

on guter herfunft, nicht unebelich wünscht bon vornehmen, reichen, finderlofem Ebepaare oder auch von alterem reichem Herrn oder Dame adoptiert zu werden. Offerten unt. E. 208 an den Tagbl.-Berlag.

Beiraten Gie nicht, beb. Sie üb. duf. Berfon n. Fam, üb. Mitgift, Berm., Ruf, Korleben 2c. genau inform. find. Distr. Spezialausfünfte überall. "Globus" Welt-Austunftei und Deteftiv , Inflitut Küraberg, Königstraße 51. F83

Office shift of the control of the c

Biele vermögenbe Damen wünfchen

Deirat Deirat burd Frau Simon, Momerberg 39, 1,

Damen mit Bermög, erb. streng bistr, tosten-lose Anbahnung brillanter Seirais-partien. Vorgemerkt sind Alabemiter, Lehrer, Beamte all. Grade, Aentiner, Offiziere, Großgrundbel, usm. Post-lagerkarte 161, Wiesbaden.

Beirat. Solid. alleinsteh. Geschäftsmann, 25 Jahre all, mit guigeh. Laden-geschäft, sucht auf diesem Bege, da es ihm an Beit u. Gelegenheit tehlt, eine Lebensgerährtin mit etw. Ber-mögen, angenehm. Aruhern u. Um-gangssormen, nicht über 28 Jahren. Ernstgemeinte Offerten u. B. 46 an Lagd. Bweigstelle, Bismardring 29. Bermittler verbeten. Disket. Ehrens. Seirat!

Giefdäfism., fath., Mitte ber 4der Jahre, fucht eine im Alter von 25 bis 40 Jahr, sieh ebenfalls lathol. Zebensgefährtin. 2 mindert, Kinder find vorhand, (Vermögen erw.) Aus ernstgem. Offert, nebit Tholographie find unter A. 79 an den Lagbi.-Berlag zu richten.

Deirat.

Suche für meinen Freund (ohne dessen Wissen), tuchtiger sprachfundig Hotelfachmann, folid, shund Exidein., angen. Charafter, Mitte Wer, edang, dernetter, eine ebendürt. Lebens, gefährtin mit Vermögen, mit guten Charaftereigenschaften, nicht über 32 Jahre all. Einsteit in ein Hotel nicht ausgeschlichen. Bermittlung den Bermandten erm. Distretion zugelich. Anon, ob, gewerdsm. Bermittlung ansgeschl. Off. u. u. 12. 208 an den Tagbi. Beriag.

Sübiche gebild. Witwe, 28 Jahre, 40 600 Mt. u. ichone Silla, 2 Habrit., 28 600 Mt. Ginfammen, viele febr reiche Damen und Witwen wünschen

Heirat. Frau Wehner, Friedrichstr. 55.

Junge Dame, hübsche, schlanke, angenehm. Erschein. v. best. Bildg., mit eig. eleg. Seim in Frankt., kim., beruskich sting, w. mit gustst. derem best. Verten von größ. schlanker. Bermögen, such mit nett. Mädden, werben. Derren von größ. schlanker. Bermögen, such mit nett. Mädden, auch dienend. Standes, mit einigen Bigur (Christ) 28—35, Jahre, belieb. bertrauensvolle Zuschrift. 3. Weiterbertrauensvolle Zuschrift. 3. Weiterbe

Burcaufräulein

wünfcht Briefwechfel mit netter Berrn, zweds Beirat, Geff. Offer u. Bofflagerfarte 232 beuptboftlag.

Meiger, Meigertarte 232 haupthoillag.
Meiger, Mitte der Voer Jahre, icon seit über
15 J. felbliandig, gutes Geschäft,
eignes Saus, in schon, Stadt Nähe
bon Wiesbaden, w. sich mit tücktig.
Dame im Alter von 25—85 J. su
verheiraten. Eiwas Bermögen erw.
Offert u. V. 200 an den Taght. Vert.

Detrat.

Hotelbefiber, bornehm. Cha-rafter, gattliche Exicheimung, in den besten Bahren, welchem Gelegenheit gedoten ist, die Direktion eines eriklassigen Unwesens zu übernehm., sucht von nicht zu junge liebens-würdige Dame mit guten Charaftereigenschaften u. elw, Vermögen Bermögen

Jennen au fernen. Ang. unt. T. 208 an ben Tagbl. Berlag. Distretion Ehrenfacke.

weirat.

Witwer, 60 Jahre, von ichoner großer Ericiein., vermig, will fich mit einer ichonen reichen Dame wied, verheiraten. Annum verbeien. Dft. u. D. 207 an ben Tagbi. Berlag.

Apothefer, soliber gebieg, Charaft, Ritte 30, fath., aus sehr gut. Fam., sucht, ba er sich selbständig machen gehörte, gebildete, fathol. Dame mit großerem Bermogen, sweds

EHE

fennen au lernen. Bermittlung bon Elfern ober Berm, erw., Berufsberm. verbeten. Cfferten unter A. 97 an verbeten. Offerten ben Tagbl.Berlag.

Witwer, fath., 37 3., in fich Stellung, wünicht fich w. gu verheiraten, am liebft, mit Mabchen v. Lanbe. Bitwe ohne Rind nicht ausgescht. Off. u. O. 208 Tagbl. Berl,

Gingigfter, aufrichtigfter Bergenswunich.

Herr, groß, ichianf, dunfel, 33 J., ebangel. weltgewandt, mit über 10 000 Mt. Einfommen feit dirfa 6 Jahren, wunicht Briefwechtel mit Dame zwecks Heirat. Seriöfe Suickriften erbeten u. A. 1565 an. D. Frend, Wiesbaden.

Heirats= Geinch.

Bitwer, finderlos, 40 Jahre alt. lath., lethitändiges gutes Reitaurant, iucht Fraul., 80—40 Jahre alt, das dem Betrieb, Klicke uim., vorstehen fam, evang, mit Bermögen. Bermitter berbeten. Offerien unter 3. W. 9 hauptboillagerub. B20868

S. R. — Samst, erfte Boft, Berlin 2 Antreif. — al. bericht.

Umtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Dienstag, ben 14. Oftober cr., vormittags 11 Uhr., oersteigere ich im Hause Belenen-ftraße 6 hier B20910

Arbeitspierde

effentlich meifibietenb gegen Bardablung. Berfieigerung bestimmt. Lansborfer, Gerichtsvollzieher, Porfitraße 12, 1.

Die Versonenstandsaufnahme zur Ginkommensteuer-Veranlagung pro
1914 ist am Mittwoch, den 15. Ottober d. A. dorzunehmen.
Es werden daher den Hausbesihern, Saubtaltungsvorständen und
Einzelsteuernden in den nachten Tapen die nötigen Vormulare 3tgehen, welche nach dem Personenisand dom 15. Ottober dorköristemaßig auszufüllen und an den Sausbeilber abzugeben ind, der die Richisgleit brust, die betr. Versonen in
de Kontrollisse aufnimmt, am
Schlusse durch seine Unterschrift beicheinigt und zum Ibhoien bereit
dall.
Ebir machen bierbei auf die §§ 23

und Acligionsbefenutnis, für Arbeiter, Dienistoten und Gewerbegehlifen guch den Arbeitgeber und die
Arbeitsfalte anzugeben.

2. Die Hausbeitgeber und die
Arbeitsfalte anzugeben.

ben Habeitgeber und die
Arbeitsfalte anzugeben.

ben Habeitgeber der Gertretern die erforberliche Ausklanft über die zu ührem Habeitgeber die
hörigen Bersonen, einschließlich der
Untere und Schlassiellenmieter, zu
erteilen. Arbeiter, Dienisdern und
Gewerbegehisten haben den Habeitgeber und Gemerbegehisten haben der Berstretern Ausfunft über ihre Arbeitgeber und die Arbeitsfalte und bie erteiligt.

geber und die Arbeitsstätte usw. su erkeiten.

3. Durch die Bersonenverzeichnisse is die Gesamtbevöllerung des Gemeindebezirfs nachzuwerien, also samtliche Einwoodware der Gemeinde, auch diesenigen, welche zur Zeit der Bermingen, welche zur Zeit der Bermingen des Arbeitsverdientes wegen oder aus anderen Gründen zeitweise abwesend find, sowie die jenigen, welche in eine andere Gemeinde zu derziehen beabsichtigen, aber noch nicht verzogen, sind in die Sanslisse einzultragen.

Da über die Steuerpflicht und die Gteuerbefreiungen nur die Verzie-

Da über die Steuerpflicht und die Steuerbefreiungen nur die Beranlegungsbebörden und die Einichäbungsfommission au besinden
baben, so sind nicht nur die Einkommensteuerpflichtigen, sondern alle Einwohner der Stadt, auch dieiemigen, welche zwar uicht zu den
hiestgen Einwohnern zählen, sich aber
bier aushelten, in die Bunslisten
einzutragen. Die hier weisenden
Fremden und die sier wohnenden

sur Beit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei feine Ausnahme. Demgemäß find in ben Formularen namentlich aufzuführen:

namentich aufzuführen:

a) alle zu einer Hausbaltung gehörigen Bersonen unter Angabe bes Berbaltnisses, in welchem sie aum Hausbaltungsvorstande sieben, z. Weberau, Sohn, Tochter, Schwiegermutter usw., nebit genauer Angabe des Standes oder Veruses derselben. Kinder, welche bedus ihrer Ausbildung auswarts als Lehrlinge, Schüler, Studierende unterhalten werden, sind gleichfolls namenisch aufzuführen, unter näherer Bezeichnung ihres Standes oder Gewerdes

ber gestellten zerit garticht der ind volligendig ober unrichtig erteilt, mirb mit einer Geldstrafe bis au 360 Mark beitraft.

Den Soushaltungsvorständen und Sinzeliteuernden wird anheim gestellt, aur Bermeidung irriger Annahmen bei der Beranlagung in Spatte 12 der Sausliste treiwillige Angaben über ihre Einfommenderbältnisse und diesenigen ihrer Sauslinisse und diesenigen ihrer Sauslinisse und sieder Angaben in der Sausliste zieht keinerlei Rechtsnachteile nach sich.

Da die Perjonenstandsaufnahme tür die Gemeindevervollung von größter Bicktigkeit ist, so ersuchen wir, alle Kelonnen der Sausliste sousäliste sonäligen, den Kelonnen der Sausliste sonäligen. Den 6. Oftober 1918.

Biesbaben, ben 6. Oftober 1918. Der Magiftrat. 3. B.: Borgmann.

Befanntmachung.
Der jogen. "Weihnachtsmarft"
findet nach wie vor und in bisheriger Ausbehnung auf dem Faulbrunnen-plat fiatt. play figit. Den 8. Oftober 1918. Der Magiftrat. Michtantliche Unzeigen

Aufforderung.

Diejenigen, welche Ansprücke an die in Liquidation getretene Bauu, Erwerdsgenoffenichaft Genfer Getellichaftschaus "Teocadero" E. G. m.
u. d., in Wiesbaden geltend zu machen oder Zahlungen zu leisten daben, werden hierdurch aufgefordert, die Anmelbungen die zum 15. i. W.
Scharnhorftstraße 12 einzureichen.
Biesbaden, den 3. Offoder 1913.
Die Liquidatoren:
Th. Krüden. A. Weber.

Ausverkauf

der noch vorhandenen

gerahmten - ungerahmten Kunstblätter

1760

zu billigen Preisen. Jurany & Hensel's Nachf.

Langgasse 21.

Sanblartoffein, Inbuftrie unb Magnum Bonum, fowie ff. Winterobfi gu haben bet Bint, 20 Reroftrage 20.

Gänse, jung, seit, Safermaßt, saub. ger., 7—12 Bfd., a Bib. 55—60 Bfg., Enten Pfd. 65 Bfg., versend, gegen Nachn. Fris Barfuln, Gr., Peinrichs, borf bei Gr., Friedeichsborf.



Wasch-Maschinen, Mangel- u. Wring-Maschinen,

Verzinkte Waschtöpfe, Wannen und Eimer,

schwerer Ware sehr billig. M. Frorath Nachf.

Kirchgasse 24. 1759 Alle Sauseigentumer.

Meucke Kaminzuge fiber Dad,

ohne Eifenteile, ohne ipat, Reparat., immer gieb. Anfr. an Doore, Maurermeifter, Biesbaben, Abeingmier Gtr. 8.

mit guter, abgeichtoffener Schutbilbung, bon erftem Saufe gefucht. Angebote mit Lebenstauf find gu richten unter J. 210 an ben Tagbi.

Deutzer Naphal-Motoren, die billigst arbeitenden

Flüssigkeits-Maschinen, vorzüglich geeignet für

Landwirtschaft, Handwerk Kleingewerbe.

Benzin- und Benzol-Maschinen können meistens in Naphal-Motoren umgebaut werden. Man verlange Kostenanschläge und nahere Angaben durch die

Gasmotoren-Fabrik Deutz,

Zweign. Frankfurt a. M., Taunusstr. 47.

Dr. Thompson's Seifenpulver

führt den Schwan als Schutzmarke weil es die Wäsche schwanenweiß macht.

Zum Ersatz der Rasenbleiche nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel

Bur Leitung unserer Begirfsverfretungen Frauffurt a. M., Raing, Wicobaben, Offenbach und hanau luchen wir je einen rührigen, intelligenten herrn. Bir bieten selbkanbige, mit an-genehmer Burvicktigfeit verbundene Existeng, welche je nach Größe bes Begirts ein ficheres

monatlid. Einfommen v. 600-1200 Mt.

bringt, Keine Berlicherung, Kein Barenverkauf, Borkenntnisse nicht nötig, ba Einarbeitung burch Stammhaus erfolgt. Ca. 1000 bis 2000 Mt. ersorblich. Keine Kaution. Bewerbungen mit aus-führt. Darlegung ber Berhältnisse unter "Gesunde Erikenz 600" an Juvalidenbant, Annone. Exped., Frantfurt a. M., Kronpringenftrage 41.

Neu

Mr. 47

bil

Der mich wőb Vort Kosti Kosti

reg Kosti Kleid

> Woll in all reg

für glans.

Dittelbr Jul. Ph +000

von

**** 4.2

M

7. raft.

3.,

w. 3u abdien nicht "Berl.

ter

83 3.

nte alt. nurani. II, das riteben Ber

unter B20865

Berlin

Der grosse Erfolg! Das beste selbsttätige

Kein anderer Waschzusatz er lorderlich, de hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche! HENKEL & Co., DUSSELDORF. Ruch Fabrikanton der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

F47

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Aussergewöhnlich billiger Verkauf in Kostüm-

Der enorm billige Einkanf eines Posten Kostümstoffe setzt mich in die Lage, meiner Kundschaft etwas ganz Unge-wöhnliches zu bieten. Untenstehende Freise beweisen die Vorteile dieses noch nicht dagewesenen Gelegenheitskaufes.

Kostumstoffe 110 cm breit, mod. Dessins, nur Qual., 1.00

Kostumstoffe 130 cm breit, aparte Zibeline, darunter hochmoderne Loop- und Krimmerstoffe, 1.50 regulärer Wert bis 5.00 . . . per Meter Mk. 2.50,

Kostümstoffe Affenhaut und Pfirsichhaut, regularer Wert bis Mk. 7.00 per Meter Mk. 3.00

Ein großer Posten

Kleiderstoff-Reste und Coupons für Röcke, Jacketts und Ganz besonders preiswert! - Ganz besonders preiswert! Ein Posten

Wollene Kleiderstoff-Reste . durchweg per stuck 10 3

Reinseidene Messaline- und Taffet-Reste in allen Farben, für Blusen und Besatzzwecke, regulärer Wert bis Mk. 2.50 per Meter 1.10

Christine Litter

Rheinstrasse 32, Part. Alleeseite, vis-à-vis Regierungsgebäude. Einkaufshaus in Berlin.

ur glang, begutacht, und praftifch erprobte Reuheit ber Rahrunge. mittelbrauche (Konfum-Artifel) für Wicebaben u. weiter, Beg. gu bergeben. Beitgebenbe Unteriche, gugefichert. Raberes burch Reprafent. al. Ph. Vetter, Franffurt a. Main, Gib 11.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden. Teleph. 917 u. 1954.

Bureau: Südbahnhof.

Abholung und Spedition

von Gütern und Reise-Effekten zu bahnseitig festgeseizten Gebühren.

Versollungen.

e

an-obe

000

tersicherungen.

Bahnhoistrasse 6. - Telephon 59. Mübeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt. Webersee-Umailge per liftvan ohne Umladung.

:-: Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. :-: 1591

ficheres ERittet gegen

Majeurote,

bei Trogerie Moedus, Taunusfit, 25 Stifent Gust. Tettenborn, Große Burgitrafie 9.

> Megr. 1865. Telephon 255. Beerdigungs-Anftalten "Friede" .. "Pietat"

Adolf Limbarth, 8 Glenbogengaffe 8. Größles Lager in allen Arien

Dolyund Meiallfärgen gu reellen Breifen.

Gigene Seidenwagen und grangwagen. Bieferant bes Fereins für Jenerleflattung Lieferant bes Bleamienvereins, 1348

Familien Machrichter

Danksagung.

Berglichen Dank allen Ber-wandten, Freunden und Be-fannten, welche jo innig tellnahmen on bem uns jo ichmer bettiffenen Bertufte unferes lieben Cobnes, Brubers, Reffen und Ontels,

August Ebel,

sollegen; auch vielen Dant für die reiche Krang- und Blumenfpenbe. Befonberen Dant herrn Bfarrer Schuffler für bie troftenben Borte am

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Familie Beinrich Cbel.

MII benen, bie mir burch thre liebevolle Anteilnahme beim heimgange meines lieben Mannes wohlgeton haben, spreche ich hierburch meinen innigften Dant aus.

Eran Clare Nurand,

Ca.



von 2 Mk. an

bis zu den feinsten Qualitäten vorrätig.

Dette, Michelsberg 6.

Grösstes Kaararbeiten-Geschäft a. Platze.

Wichtig für Yoghurt-Kuren. Tabletten — von Aerzten seibst gebraucht u. verordnet — Dfätetisches Mittel ersten

Ranges zur Reinigung der Safte, zur Aus-rottung der schäell hen Magen- u. Darmbakterlen vorzüglich wirksam bei Magen-u. Dermstörungen,

bei Magen- u. Dermstörungen,
— enthalten neben Y og hur t
die v. Pr. Metschn. empfohlen.
Glycobakterien, welche im
Darmkanal Zueker bilden und
daher die Wirkung der Yogmurt - Bakterien ausgezeichnet unterstutzen. 45 Glycinjocur - Tabl.
Mk. 3.—, 100 St. Mk. 6.—, in den Apotkeken u. Drogerien; wo nicht,
auch portofrei direkt, Prospekte und Proben kostenlos vom Bakteriol. Laborator. von Dr. E. Klebs, München 33. F 136

Zöpfe, Chignons, Scheitel u. alle Arten Haararbeiten werden aus pr. Schnitthaar angefertigt. Bes. für altere Damen empfehle Arbeiten aus naturgrauen u. weißen Haaren, die im Tragen ihre natürliche Farbe behalten, ohne grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Baarbandlung, Rheinstr. 84, Gartenh. L. Gediegene Arbeit. Billige P

friich eingetroffen bei

Bossong, 58 Kirchgaffe 58, am Mauritiusplat.

Gartengeländer,

Gartenhanochen und Rainrgefanber, fow. Gelanbermaterial liefere billigft R. Schiire, Marftrafe 29.

Banklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem schmerzlichen Berfust meiner innigstgeliebten Gattin, unserer herzens-guten Mutter fagen innigsten Dant

Die trauernben hinterbliebenen: Joh. Wahlen und Samilie.

23fesbaben, ben 11. Oftober 1913. 1754

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 71/2 Uhr verschied plötzlich infolge eines Herzschlages meine inniggeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Ida Schumann.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Schumann.

Wissbaden, den 11. Oktober 1913. Aarstrasse 67.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 13. Oktober, nachmittags 21/2 Uhr, vom Sterbehaus nach dem Nordfriedhof.

Ecke Nikolas- und Rheinstraße. - Telephon 647. Telephon 647. -



Vornehmstes Wein- und Bier-Restaurant. = Anerkannt beste Küche am Platze. ==

Herrliche große Terrasse.

Machmittag-Café.

Eigene Kondiforei.

Gut gepflegte naturreine Weine. Im Ausschank Pilsener Urquell u. Münchner Löwenbräu.

Nach dem Theater Rendez-vous der Haute-volée.

Stets fertige Platten und ausgewählte Soupers, sowie 👺 sämtliche Delikatessen der Saison. 🥞 Küche außer dem Hause. - Empfehle meine besonderen Räumlichkeiten bei Abhaltung von Hochzeiten u. anderen Familienfestlichkeiten.

Täglich mittags und abends: Großes Künstler-Konzert. Ab 1. November: Jeden Dienstag, Donnerstag, Tee-Konzerfe. und Samstag zwischen 4 und 6 Uhr:

Im Abonnement ermäßigte Preise. Schön gelegene Zimmer mit voller Pension von 6 Mk, pro Tag.

Neuer Inhaber: C. Lülleke, früher Kurhaus-Restaurant Ruthe,

Am Ausgang der Albrecht Bürer-Anlagen Neu eröffnet!

Tel. 1054.

Herrliche Terrasse und Garten, aparte Gesellschaftsräume. Vorletzte Haltestelle der elektr. Bahn, Richt. Eichen.

Jeden Sonntag: Künstler-Konzert. Arrangements von Gesellschafts-Essen u. Kaffeekränzchen.

Pikante Diners u. Soupers à 1.50, Reichhaltige Tageskarts verschiedene Spezialgerichte. ::

prima helles und Selbstgeb. Kuchen, Kaffee, prima helles una naturreine Weine,

Es ladet ergeb. ein Rudolph Sauer, L Küchenchef,

Gute Bedienung. - Mässige Preise. Mente Sonntag:

Schlachtfest.

Kirchgasse.

neben Walhalla Kirchgasse.

Ab Samstag, den 11. Oktober:

Anfang S Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Von Montag, den 13. Oktober ab, findet täglich über die Wintermonate

statt

Nachmittags von 1/25-1/27 Uhr. Abends

usseehaus

Heute Sonntag nachmittag ab, 3 Uhr

Künstler-Konzert.

Konzert bes Münchener Infrumental-, Duetts-, Streichmelobien - Birtuofen aus München.

Tannhäuser-Krug

Heute abend: Has im Topf. :: :: Kartoffelklöße. 11 11 11

Beliebter u. schöner Ausflugsort, in nächster Nähe der Waldstation "Eiserne Hand". - Möbl. Zimmer. Pensionspreis nach Ver-

einbarung. Das ganze Jahr geöffnet. Besitzer W. Frohn. Teleph. 8. Amt Wehen.

anz=Institut Bente großer Ausflug nach Rambach

Caalbau "Launno" (I. Meister) verbunden mit Refrutenabichiedofeier wogu alle Refruten, Freunde u. Gonner ergebenft eingelaben finb. NB. Beginn neuer Tangfurje Diend-

tag, 14. Dit. Gingelunterricht ungen., ichnell und billig in meiner Wohnung Dogheimer Strafe 20.

Abelheibftrage 65, Ede Ratffrage. Helbsigekelterter Traubenmost.

"Hotel Union" Restaurant Zauberflote

Reugaffe. Bereinszimmer noch einige Tage in der Woche frei! Friedrich Besier.

Bereine und Gefellichaften!

Empfehle meinen hergericht. Gaal, Garberobe uim. mit neuer Buhne gur Abhaltung von Festlichfeiten unter gunftigen Bedingungen.

Theodor Beilstein, "Bum Mömerjaal", Stiftfir. 3.

Straugwirtschaft Schierstein. Bom 21. Cehtember ab bergapfe

1911er u. 1912er Schierfteiner gotte. Ludwig Link, Biebricher Laubstraße 27.

Importierte Arraks, Kognaks und Rum. Großes Lager und billige Preise für Wiederverkaufer.

Jacob Stuber, Wiesbaden, Neugasse 5. Tel. 289.

Lagerovit Gärtner

gum Ginfellern gu bert. Gitel, Bartweg, Aufamm. Diels Butterbirnen Bib. 20 Bia. 3u haben Edernibrbeftrage 4, Sabn.

Geschäftsdiener-Derein "Einigfeit" Wiesbaden Gegrinbet 1999.

Bente Conntag, ben 12. Ditober 1913, im Goalbau "Germania", Blatter Straße 168 :

4. Stiftungefeft,

bestehend in Unterhaltung und Tang. Für Unterhaltung ift bestens gesorgt-Aufang 4 Uhr. — Bei Bier. — Eintritt frei! Der Berftanb. Es labet freundlichft ein

Bäderflub "Seiterfeit", Wiesbaden. Sente Countag, ben 12. be. Mite. :

Familien-Ausflug nach Bierstadt, Saalban Rose, wozu alle Mitglieder sowie Freunde und Gonner bes Klubs höflichst einladet

Bädergehilfen = Verein Biebrich a. Rh.

Bu unferer heute Countag, ben 12. Ottober, nachmittags 4 Uhr, im Saale ber "Renen Abolfobohe" (Inh. Meuchner) ftattfinbenben Eang-Anterhaltung mit Berlofung

laben wir unsere Mitglieber und Kollegen aus Wiesbaben, fowie Freunds und Gonner bes Bereins höflichst ein. Der Borftand. Getrante nach Belieben.

Evang. Bereinshans, Blatter Strafe 2.

Thema: Unser ewiges Erbe Lienotag, 14., bie Bonneretag, 16. Ottober.

(Montag, 13., abends ½ llhr: Gebetsstunde.)

Borm. 8½ llhr: Morgenandacht. 10 llhr: Besprechung des Themad-Rachm. 4 llhr u. abends 8½ llhr: Bessammlungen.

F 509

Dienstag abend 8½ llhr: Aniprache des Hr. Dr. Buich-Frankfurt a. M.
Thema: "Die Bewährung unserer driftlichen Hoffmung im Haus u. Ehestand. Mittvoch abend 8½ llhr in der Markstücke: Abordmungsseier des Sudan-Bionier-Mission (B. v. Derpen u. Fran, Schw. Olga Klinnert.)

Der Borftand ber Suban-Bionier-Miffion:

wird von einer größeren Beamtenvereinigung gesucht, welcher bei Bugabe von Bivilftoffen (eventl. auch Futterftoffen) von Geiten ber Runden gutvaffende hervengarberobe fertigt. Offerten mit genauer Preisangabe find unter A. 90 an ben Tagbl-Berl. ju richten.

Reichshaller Dbeun-Theo Rinephon - Rachmitt Biophon - T Cotel B Bathalla

Meroberg. Café Balbi Tubr: 8 Dotel-Refte Stabliffeme Str. 16. Tafe-Reftai Cafe Hefta

Bemalbefa Baulineni Metugris' Unenigelif. Unben

Gebeimi bereit, to ber ber Bu Biei und for bor ben Berlin. ber S ber Gi Sprecht burch ! bringen Arbeitean Schwall bon 8-

arbeitenn Bulf8lefel Geöffne u. 3-S bon 916 Die Bibl Bereini nubung (in ber ift gedi 1 Uhr, und G

tags 1 8 Uhr gaffe L Donne 5 bis Monto u. Sa Bicebab pflege itunbe 6-7 1 Bratis.? Belene

Donne 5—8 II Schule

(Et Turn . 2 Bolfs ber E ben (Nebui

unter

Manner Chriftt. Radis Abtet cinig Christii 12—2 mani

Sport-1 llebu täglir Mäde

Baulin dugenb bilbu ber i Sian-R

== Tages=Veranstaltungen. * Vergnügungen. ===

Reichshallen-Theater. 4 u. 8 llhr: Spezialitäten-Krogramm.
Deon-Theater, Kirchgasse. 3—11 llhr.
Kinephon - Theater, Launusüraße 1.
Rachmittags 4—11 llhr.
Siaphon - Theater, Bilhelmstraße 8.
(Hotel Monopel). Rachm. 8—11.
Edijon - Theater, Abemitraße 47.
Rachm. 4—11 Sorjiell.
Balhalla (Reisaurant). Bormittags
11.30 llhr: Frühschoppen-Konzert.
Reroberg. Rachm. 4 llhr: Konzert.
Chanscehaus. Seute: Künstlerkonzert.
Chanscehaus. Seute: Künstlerkonzert.
Erbpring-Restaurant. Täglich abends

Cafe Balbed. Heute Künftler-Ko.gert. Erbyring-Restaurant. Täglich abends 7 Uhr: Konzert. Datel-Restaur. Friedrichshof (Garten-Etablissement). Tägl.: Gr. Konzert Etablissement Katjersaal, Dohbeimer Str. 16. Tägl. Gr. Kunftlertonzert. Cafe-Restaurant "Orient". Täglich: Künstler-Konzert. Cafe-Restaurant E. Mitter Unter den Eichen. Täglich Konzert.

Landesmuseum nassausscher Altertümer, Wilhelmuraße 24, V. I.
Geöfinet: 1. April dis 15. Oftober,
Sonntag 10—1, Montag dis Preitag 11—1 u. 3—5; 15. Oftober dis
31. Märs: Sonntag u. Mittwoch
11—1 Uhr. Eintritt frei.
Bemälbesammlung Dr. Deinhunann,
Baulinenschlößchen: Geöfinet Mittwochs 10—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags
10—1 Uhr. Eintritt frei.
Ustuaris' Kunstsalan, Luisenitz, 4/9.
Unenigelitiche Rechts-Austunft für
Andemittelte in Kassan. Sprechfundenplan für Oftober 1918:
Plörsheim, Bahnhof: Montag, den
13., 11 Uhr.

me.

ert.

zchen

skarto

s und

chef.

of

1754

aden

mania",

geforgt.

den.

Rose,

einlabet

egründet

Freunde

rend

Themas.

iurt a. 90

Eheftanb.

ffion:

£.)

ľ

bel

t ber ge-

iten.

afeier bet

anb.

1905. Uhr, int

and.

Bier-

Bemeinjame Ortefrantentaffe. Melbe-

Bereins-Nachrichten

Countag, ben 12. Oftober.

Conntag, den 12. Oftober.

Turn Berein. Vorm. 8—12 lihr:
Bolfstimmides Aurnen u. Spielen der Sport. u. Spieladieftimg Unter den Eichen. Machmittags 3 libr: Uedungsipiel der Fußdall-Abteil. auf dem Exergierplat an der Schierfteiner Straße.

Männer Turnverein. Borm. 8—12 lihr: Turnen und Spielen auf dem Turnplad "Monnentrift".
Thrift. Berein i. Männer Wartburg. Rachmittags 2 libr: Jugendabteilung. 3 libr: Hefellige Bereinigung. Abends 8.30: Bortrag. Spielitäter Arbeiter-Berein. Rachm. 12—2 lihr: Sparkasse. Berrin Kaufmann Balzer. Fauldrunnenstr. 9. Sport-Berein. Rachmittags 3 lihr: ledungsfyiel.

Evang. Dienstboten. Berein. Misjonntaglich von 4 dis 7 lihr in dem Raddenbeim. Oranienstr. 53, D. Baulinenstrift. Rachmittags 4.30 lihr: Jugend-Bereiningung der städt. Hort-dilbungsschule. 8 lihr: Bortrag in der Anla der Gewerbeschule.

Blan. Frenz-Berein. E. R. Abends 8.30 lihr: Evangelisations. Versiammlung.

Montag, ben 13. Oftober.

Conntag, 12. Oftober 1913.

Montag, den 13. Oftober.

Zurn-Berein. Abends 6.30—8 llhr:

Turnen der Damen-Abieilung 1,

8—9 Uhr: Turnen der DamenAbieilung II u. III, 8—10 Uhr:

Kechten, 8—10 Uhr: Turnen der

Alliers. und Männer-Riege.

Turngefellschit. 6—7½ Uhr: Turnen

d. Damenadieil. 1; 8¼—9¼ Uhr:

Turnen der Damenadieilung II.

Schachverein. 6 Uhr: Spielabend.

Bdisharmonischer Verein (E. B.),

Bdiesbaden. Abends 8 Uhr: Chor
drobe. 8 Uhr: Ordeiter-Brode.

Rolleriche Stenographen-Gelellschaft.

Abends 8.30—10 Uhr: Uedung.

Sprachenberein Biesbaden. 8.45 Uhr:

Kranzösischer Rittelfurs.

Christicher Verein junger Männer.

Abends 8.45 Uhr: Gesongitunde.

Christi. Berein j. Wänner Partiurg.

Abends 9 Uhr: Männerchot.

Männer-Duarteit Sängerlun, Bies
baden. Abends 9 Uhr: Brode.

Männer-Duarteit Sängerlun, Bres
baden. Abends 9 Uhr: Frode.

Männer-Duarteit Sängerlun, Bres
baden. Abends 9 Uhr: Brode.

Männer-Duarteit Sängerlun, Bres
baden. Abends 9 Uhr: Brode.

Männer-Duarteit Sängerlun, Bres
baden. Bresch. 9 Uhr: Brode.

Männer-Duarteit Sängerlung.

Bernds 9 Uhr: Grobe.

Guttemplerlage "Lebensfrende" Ar. 9.

Abends 9 Uhr: Gribung.

R. D. D. Abends 9 Uhr: Sibung.

Theater Concerts

lleberfehung ber groß. Gefamtausgabe.

Berfonen: Kammerherr Bratsberg, Eisenhüttenbesitzer . Derr Schwab Erif, sein Sohn, Kandibat der Rechte und Großindustrieller . Derr Albert Thora, seine Tochter . Fel. Gauby Seima, Erifs Fran Fran Bayrhammmer Dottor Fielbbo, Hittenarzf Hr. Robins Stensgard, Rechtsanwalt Hr. Perrmann Monien, Guisherr auf Storii Hr. Follin Baftian, fein Sohn . Detr Schneeweiß Ragna, feine Tochter . Frl. be Brunn Ranbibat Selle, Sauslehrer

auf Storfi . . . Herr Webranch Ringbal, hatteninspeltor . Herr Kober Anders Lunbestab, Gutspächter . . . herr Lehrmann . . . Serr Legal Daniel Beire .

Mabam Runbholmen, Kramerswitwe . . . Frl. Carlien Aslatjen, Buchbruder . Herr Andriano Gin Dienstmabden im haufe bes Rammerheren . Frl. Roller

Gin Reliner Derr Spieß Rin Mabdhen ber Mabant Eunbholmen Frl. Reblanber Bolf. Gafte bes Rammerherrn ufiv.

ciellbens-& Benter

Conniag, ben 12. Oftober. Nachmittags 1/4 Ubr (balbe Breife). Die fünf Frankfurter. Buftipiel in 3 Aften bon Rarl Rögler.

Berfonen: Die alte Frau Gubula . Cofie Schent Mnjelm \ . Ernft Bertram . Willy Ziegler Rathan Salomon thre Sohne . . Georg Ruder Carl Hermann Schröber Rubolf Bartal Hacob States Salomons Tocht. St. Richter Gustav, Herzog v. Taumas . Keller-Rebri Bringesim Eveline . . Kätie Horsten

Fürst von Mausthal-

Kürft von Mausthal-Agordo . . . Rub, Miltner-Shonan Die Fürftin . . Theodora Porft Graf Fehrenberg, Dof-marichali . . Reinholb Hager Fran von St. Georges . Käte Kuf Baron Seulberg . Mifolaus Baner Der Domherr . . Ludwig Kepper Kabinetörat Hill . Max Deutschländer Der Kammerherrb. Derzogs B. Langer Hofigunelier Boel . Willh Schäfer Roja im Haufe der Lüder-Freiwald Lischen Fran Gubula . Dora Henzel Las Stüd spielt im Jahre 1822. Der Lischen Frau Gubula . . Dota Penger Las Stüd spielt im Jahre 1822. Der erite u. lehte Aft in einem Daufe in der Judengosse in Frankfurt, der zweite Aft im Schloß des Herzogs Gustab. Nach dem 1. u. 2 Afte sinden größere Bausen statt.

Abends 7 Uhr: Dubend- und Gunfgigerfarten gultig. Ahrobaten.

Schaufpiel aus bem Birfusteben in 4 Aften von Saula Buich u. S. Stein, Berjonen:

Die alte Molarni Ri Gustav Abolf Müller, gen. Molarni, Direftor einer Afrobatentruppe, beren Sohn . E. Bertram Eugenie, geb. Duval, seine Frau Eheodora Borst

Duval, eine Frau Jean Duval, beren Sohn .
Alphonio Duval, ihr Reffe .
Clairette Franconi, Aight Schafer Bolanni .
And Andrew Berg, Land Gerichterat .
Andrew Berg, Meltorswittve, Schwägerin bes Landgerichtstat Berg . Marg. Lüber-Freiwalb Ewald Berg, Dr. med., beren Sohn, Zirlusarzt . Friedr. Beug Milessor von Braun . hernn. Schröber Wister Krids, ein Clown . Wilh Ziegler Fücher, Welchäftsfährer

Fifcher, Gefchaftsführer

eriger, Geigalwjuster Des Firms . Ludwig Kepper Thomas, Firmsportier . Aifolms Bauer Frau Schulze, Fimmervermiet. W. Agte Luije, Dienstmädchen . Dora Henzel Der diensthabende Wachtmitr. W. Langer Rosenauer, Bariete-Agent

Berta Kallweit unter Leitung ber Balletimeifterin Frau Sel. Baginann. Rach bem 2. Alte finbet bie größere Baufe Ratt.

Enbe 91/2 11hr. Montag, ben 13. Oftober.

Dupenb- und Fünfzigerfarten gultig. Die Spanische Eliege.

Schwant in 3 Aften von Frz. Arnold und Ernft Bach. Lubwig Alinte, Mostrich

Couard Burwig, Reichstagsabgeordneter Emmas Bruber . Mar Deutschlänber Wally, seine Tochter . . Essa Erler Alois Wimmer, Emmas

Rifolaus Bauer Schwager Dr. Fris Gerlach, Rechts anwalt . Friedrich Beug Anton Tiedemeier . Keinhold Hager Gottlieb Weifel . Willy Schäfer Wathilde, seine Frau . Lüber-Freiwald Heinrich, beren Sohn . Rub. Bartaf Warie, Wirtschafterin bei Klinke

bei Rlinke Luife Delofea Das Stud spielt in einer größeren, beutschen Brovingstadt in der Gegenwart Nach dem 1. u. 2. Alte finden größere Baufen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Gintrittepreife:

Soit. Gate des Kammergern und.

Das Stüd spielt auf der Hütte nahe bei einer Handelsstadt im südl. Rorwegen.
Größere Bause nach dem 3. Alt.
Gewöhnliche Breise.
Anjang 7 Uhr.
Ende nach 10 Uhr.
Salon-Voge Mt. 6.—, (Ganze Loge Mt. 5.—, 1. Ang-Voge Mt. 5.—, 1. Ang-Voge Mt. 5.—, 1. Sperrift Mt. 4.50, Ordeiter-Sessel Mt. 4.—, 1. Sperrift Mt. 2.50, 2. Anna Mt. 1.50, Balton Mt. 1.25.

Aur-Cheater. Countag, ben 12. Ctiober. Rachmittags 1/4 Uhr (halbe Preise).

Duppchen. Gesangsposse in 3 Aften von C. Kraah und Jean Kren. Gesangsterte von A. Schönselb. Musik von J. Gilbert,

Aug. Briesefern, Sutsbesiter Hr. Harmann Laura, seine Fran . Frl. Raimann Hortense Marie geine . Frl. Reval Lote Richten . Frl. Fetri Hicken . Frl. Reval Berjonen: Silbe Frl. Rice Egbert Blankenftein, Rechtsanwalt Hortenfe's Gatte . herr Bufchacher Sanschen Schulze-Borsbori

Direttor Bestermeier Freb William Blad, Mitglieb bes K. A. C. . . Herr Eggers-Dechen von Bennetvig, Mitglieb bes L. A. C. bes R. A. C. Derr Brand von Drontheim, Mitglieb bes K. A. C. Serr Graeh Hartenstein, Mitglieb bes K. A. C. Serr Balzer Barnefow, Mitgl. bes K. A. C. Hr. Kern Egon Hallersborf, Leutnant bei ber Luftschiffer-Abteilung Herr Steinunchen

Frau Schulze, Hanschens Mutter Drenfer Dorthe, Dienfinnabchen

auf Briefeforns Gut . . Frl. Klein Erftes Barmäbchen . . Frl. Strobl Zweites Barmäbchen . Frl. Witmann Ein Boy Rar Bernbardt Kulide, Gendarm . . Herr Wüller Mitglieber ber Sanitatetolonne, Gafte. Diener. Ein Chanffeut.

Ort ber Hanblung: (Original Berliner Auskatturng) 1. Aft: Fligplah Johan-nistal. 2. Aft: Wolfenburg. 3. Aft: Kolengarten. Beit: Gegenwart.

Abends 8 Uhr:

Pariser Luft.

Operette in 3 Mien von Megander Engel und Julius Sorft. Gejangterte von Louis Taufftem.

Mufit von Martin Luopf. Berjonen:

Deftor Laurant . . Hert Steinmeper Flore, bessen Frau . . Frl. Betri Gibert Brimier . Hert Eggers-Decken Bibiane, bessen Frau . Hrl. Richerb Brosper Lesperon . . Hert Aman Dorothee, bessen Hrau Hrl. Kaimann Gustache Detournelles . Hert Buscher Elaubine Brelogue . . Hrl. Barre Dermançe . Hrl. Rebal Juftine, Kammerz, b. Laurant Frl. Klein Rene, Kammerz, b. Breloque Frl. Strobl Frederic, Diener Gilberts Hr. Horand Frederic, Diener Guberts Dr. Hornab Madeleine Frl. Deulchel Loulou Frl. Medeleine Frl. Echwill Bertin, Tapegierer Herr Wüller-Diener François, Zimmerputer Herr Kern Gashard, Elektrifer Herr Hrand Catherine, Conscierge Frl. Bithmaun

Lango getanzt von Fri. Reval und herrn Eggers Dechen. Ende gegen 11 Uhr.

Montag, 13. Ottober. Parifer Luft. Eintrittepreife:

Brofceniumloge 4.10 Wt., Fremben-loge ober Erchefterfest 3.60 Mt., Sperrfiß 3.10 Mt., Seitenbasson ober Parfeit, 1.—4. Reihe 2.60 Mt., Fromenoir 1.50 Mt., Karseit 5.—8. Reihe 2.10 M., 9.—15. Reihe 1.60 M., Parterre 1 Mt.

Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 12. Oktober.

Auto-Omnibus-Rundfahrt Abfahrt vormittags 10 Uhr ab Kurhans nach Lorsbach,

Frühkenzert am Kochbrunnen, Kurtheater-Orchester, Leitung: He Kapellmeister Paul Freudenberg. Vormittags 111/2 Uhr.

Programm in der gestrigen Abend-A. 11% Uhr im Abonnement im gr. Saale: Orgel-Matinée,

Orgel: Herr Priedrich Petersen. Violine: Elsa Genzmer, Berlin. Programm in der gestrigen Abend-A.

Auto-Omnibus-Rundfahrt Abfahrt Kurbaus 2½ Uhr nachm. nach Königstein. 2% Uhr ab Kurh.: Mail-coach-Ausflug.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement Konzert d. städt. Kurorchesters Leitung: Herr H. Jrmez, städtlscher Konzertmeister.

Programm in der gestrigen Abend-A. 8 Uhr im großen Saale:

Operetten-Abend.

Soli, Duette, Terzette usw. (zum Teil in Kostümen) aus modernen Operetten von L. Ascher, E. Eysler, L. Pall, W. Kolio, W. Bredschneider, F. Lehar, P. Lincke, R. Nelson, Osc. Strauß, J. Strauß,

Mitwirkender
Carla Krauß, Cilly Schönberger, Else
Trauner, Elise Weißbach.
Eugen Hietel, Mathias Meyers, Erich
Möller, sämtlich vom Stadttheater in
Hanau am Main.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Kapellmeister Carl Weiskopft
vom Stadttheater in Hanau.
Regio: Direktor Adalbert Steffter.

Montag, den 13. Oktober.

Auto-Omnibus-Rundfahrten ab Kurhaus vormittags 10 Uhr nach Hochheim, Abfahrt Kurhaus 10½ Uhr vormittags nach der Saalburg und Homburg.

Früh-Konzert am Kechbrungen.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister Schiering.
Vormittags 11 Uhr.
Programm in der gestrigen Abend-A.

7. Zeppella-Gesellschafts-Fahrt der Kurserwaltung. Abfahrt vom Kurhause in Autos 11%-21/2 Uhr ab Kurh.: Mall-conch-Ausflug.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurerchesters Leitung: Herr H. Jrmer, städsischer Kurkapeilmeister.

Nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr: Programme in der gestrigen Abend-A.

Heute Sonntag: F367 Militär-Konzert

der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. unter Leitung ihres Obermusikmeisters E. Gettschalk.

Anfang 4 Uhr. - Eintritt 20 Pf. Meichshallen. Gtifeftrage 18. Telephon 1306.

Bom 1. bie 15. Oftober 1913: Eröffnung ber Winter-Saifan.

Attractions-Programm: Brolongiert! Brolongiert! Gelmar Baid ber hier fo beliebte Sumorift mit

neuem Meperiolr. Erna Rolla, Sarimout, Coubrette. moderner Bilbhauer. Frères Essédras,

Doppel-Med- Borren-Aft. Camilla Sorenta, Jamed Mouton, Ital. Soubrette. Munftrabjehrer. Morich& Moar, fom. Drahtfeil-Aft.

Les Dorinas, Joe, gunftpfeifer. Tang-Duett. Gefchwiker Ballot, Looping the loop. Hountags 2 Yorkellungen.

Anjang 4 und 81/4 lihr. Dir. Paul Becker.

niophon-Hotel Metropele

Wilhelmstrasse S.

Lebendig

Spieldauer 2 Stunden. Keine Preiserhöhung. Anfang 3 Uhr.

Ab Samstag, den 18. Okt.: 30

Die Jagd nach der Hundert Pfund - Note.

Abenteuerliche 3 2 Reise um die Welt. 2

Spieldauer 1º/4 Stunden.



9tr. 477.

Wiesbadener Kurleben.

Die Salzsole von Wiesbaden.

Um die Mitte des schtzehnten Jahrhunderts ereignete sich in der nassauischen Bäderstadt ein Vorfall, der für Quellenechätze von unabsehbarer Tragweite hätte werden können, wenn nicht gesunder Bürgersinn rechtzeitig gegen ein Unternehmen protestiert hätte, das ein fremder Industrie- und Glücksritter ins Werk setzen wollte. Die Episode hängt mit den Wiesbadener Quellenschätzen eng zusammen und verdleut darum an dieser Stelle nähere Erläuterung.

Im alten Wiesbaden war bekanntlich der Salzhandel monopolisiert. Der Gewinn, der daraus floß, bildete sogar eine recht wichtige Einnahme für die Behörde, und es kann nicht wundernehmen, wenn das Geschäft nach tunlichst "fiskalischen" Gesichtspunkten betrieben wurde. Die in Uningen residierende Fürstin Charlotte Amalie, die seit dem Jahr 1718 die Vormundschaft über ihre un-mündigen Söhne Karl und Wilhelm Heinrich führte, hatte als verständige Frau den Wunsch, die Einnahmen des "Stasts-Haushalts" möglichst reichlich zu gestalten, und der Salzhandel sollte hier sozusagen "als milchende Kuh" dienen. Um den Salzvorrat zu vermehren, sollten vor allem die Wiesbadener Mineralquellen besser "ausgenützt" werden. Lange blieb dieser Versuch fruchtles, bis er eines Tages auf folgende Weise gelang: Im Jahre 1730 kam ein Salzmeister aus gräflich-hanauischen Diensten, ein gewisser Todesco, der sogar ein italienischer Nobili aus vornehmem Geschlecht

gewesen sein soll, nach der nassauischen Bäderstadt. Er wußte sich in die Nähe der Fürstin zu schlängeln und ihr die Entdeckung zu machen, daß der Boden um Wiesbaden zwar nicht Gold — aber S a l z in Menge enthalte. Und zwar seien es die Wasserquellen in den Wiesen westlich der Stadt, die so viel Salz enthielten, daß man leicht pro Jahr 4000 Malter Salz gewinnen könnte, und wenn man die Ausbeute rationell betrieb, könne der Staat auf 10 000 Malter Salz im Jahr weben Meder Staat auf 10 000 Malter Salz im Jahr weben. Malter Salz im Jahre rechnen. Man bedenke, daß eine solche Einnahme dem Stadtsäckel damals recht wohl bekommen wäre, und Meister Todesco fand bei der Fürstin denn auch volles Vertrauen und Glauben. Weniger war dies bei der sofort eingesetzten Kommission der Fall. Der "Landphysikus" äußerte sich sogar sich richten, als er das Quellwasser untersuchte und in einem Liter

Werk zu beginnen. Auf den Wiesen vor dem "stumpfen Tore" entwickelte sich denn auch gar bald ein fieberhaltes Treiben. Ein Sudhaus, eine Kesselanlage, Gradierhäuser sollten erstehen, und aus dem Nonnenwald bei Idstein kamen eines Tages nicht weniger als 50 Wagenladungen Eichenholz.

In der Stadt aber verbreitete sich eines Tages das Gerücht, daß durch die neuen Quellengrabungen den warmen Quellen Gefahr drohe, weil diese bereits "ange-schlagen" hätten. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Kunde in der Stadt; die Aufregung stieg, als Kurfremde erzählten, in anderen Kurstädten seien die Heilquellen durch solche Grabungen ebenfalls vernichtet und versiegt

Und die Fürstin, die noch immer an den "Herrn Salzdirektor" glaubte, gab schließlich nur widerwillig ihre Zustimmung, daß die "Salzsude" wieder aufgegeben würde. Herr Todesco schüttelte den Wiesbadener Staub von den Füßen — er trat eine Stelle am Salzwerk in Dutweiler in der Grafschaft Saarbrücken an.

Mode und Gesundheit.

En der "F. Z." plaudert Dr. Alexander Elster (Jena) über das Verhältnis der Mode zur Gesundheit und kommt dabei zu folgenden Resultaten:

Dem Arzt kann man es nicht verdenken, wenn er in Modefragen die gesundheitlichen Schädigungen sieht. Wio des Adlers Auge auf das Häslein, so ist sein Auge eben auf die Krankheit eingestellt. Und wie es zum Überfluß ein englischer Arzt neuerdings wieder darzulegen für gut fand, sieht er in der ausgeschnittenen Bluse den Anlaß zur Erkältung, in dem engen Book den Mangel an Unterkleidung, in den dünnen Chevreaux-Schubchen die Nässe des Bodens. Nun gut, das ist eben der Arzt, und er reitet dabei sein Steckenpferd. Der Mucker sieht in der aus-geschnittenen Bluse das Fleisch, im Schuhchen den Seidanstrumpf, im engen Rock die verhüllten Formen und reitet dabei eben auch sein Steckenpferd. Wir anderen, die Welt der Nichtärzte und Nichtmucker, dürfen in der Kleidung das ästhetische Prinzip sehen und dürfen auch, um medivinische und pharisäische Fachkenntnisse unbekümmert, erklären: die Mode ist gesund.

Die Mode ist gesund, das heißt natürlich nicht: jede Mode. Aber die Mode als Ganzes genommen, die Mode, die dem Prinzip des Modewechsels huldigt, die die Damen zwingt, unbektimmert um Wind und Wetter sich so leicht oder warm zu kleiden, wie es die Mode gerade verlangt — diese Mode ist gesund, weil sie abhärtet, weil sie die An-paseungsfähigkeit des Körpers an Forderungen absonder-

licher Art stärkt.

Wenn im Sommer Pelze Mode sind, so geht die Dame eben auch bei größter Hitze im Pelz, bei strenger Kälte im Winter geht sie in seidenen Strümpfen und ausge-schnittenen Schuhen zu Ball. Sie ist eben vorurteilslos, tut, was verlangt wird, und hat sieh den goldenen Leichtsinn bewahrt, der ihr so gut steht und — wie alles, was ihr gut steht — am Ende doch den Sieg behält! Das seidene Schleppkleid ist natürlich kein Instrument, das vor rauben Nordwinden zu schützen geeignet ist, und der kleine Hut im Sommer darf nicht als spezifischer Schutz gegen Sonnenstiche bezeichnet warden. Aber sind darum die Damen leichter zu Erkältungen geneigt als die Herren der Schöpfung mit ihrem gestärkten Panzerhend und dem allzeit gleichen Doppelwärmer Weste und Rock? Nein, gewiß nicht! Nach den Krankheitsstatistiken ist die ner Schopfung mit ihrem gestaraten i anserhenn und dem allzeit gleichen Doppelwärmer Weste und Rock? Nein, gewiß nicht! Nach den Krankheitsstattstiken ist die Krankheitsziffer der Frauen vielmehr durchweg geringer hat, bekämpft der Fachmann, der Laie läßt sie meistens

als die der Männer, und namentlich auch die Statistik der eigentlichen Erkältungskrankheiten Bronchialkaterrh. Lungenentzfindung usw. lautet für das weibliche Geschlecht wesentlich günstiger als für das männliche. Mag nun die Frau überhaupt eine größere Widerstandsfähigkeit haben, gleichviel, jedenfalls stehen diese Zahlen hart im Wege,

gleichviel, jedenfalls stehen diese Zahlen hart im Wege, wenn man etwa behaupten wollte, die Kleidung der Frauen oder gar die Mode begünstige die Erkrankungen.

Und was ist denn die Mode? Die kapriziöse Betonung irgend einer Form, die auf einige Wochen die ganze Damenwelt selig macht. Die Anbetung eines Einfalles, bis dieser Einfall sich selber einbildet, ein göttlicher zu sein. Eine folgerichtige Umkrempelung eines eben noch versteinerten Geschmacks, kurz, ein Spiel, das warm macht, belustigt, hin und her wirft und keine Zeit läßt, Krankheiten zu zeigen.

Doch hausbackgapt gesprochen: Meist sind die Be-

Doch hausbackener gesprochen: Meist sind die Befürchtungen, daß durch irgend eine bestimmte Mode-kleidung weitgebende Schädigungen erzeugt werden, über-trieben. Die unnatürliche Einschnürung des Körpers, die auf lebenswichtige Organe einen dauernden Druck ausübt, wird natürlich nicht beschönigt und gutgeheißen werden können. Man schließt die hygienischen Augen, weil man es eben so will. Aber schließlich findet man auch da ein paar Entlastungsmomente. Zum Beispiel: Gut gearbeitete Korsetts verteilen ja den Druck. Sie entlasten die Schultern davon, etwa die ganze Kleidung zu tragen, und sie lassen auch die Rockbänder nicht so stark in die Taille ein-schneiden. Noch leichter wird die Ehrenrettung bei den Entblößungen des Halses und der Arme. Denn erstens gehen die Matrosen auch so, zweitens kann nur die alte Tante mit der obligaten Gicht etwas darin finden, und Tante mit der obligaten Gient etwas darin Inden, und drittens: Wäre die Dame nicht durch die halsfreie und kurzärmlige Taille trainiert, so könnte sie vermutlich nicht ohne Erkältungsgefahr im ausgeschnittenen Gesellschaftskleid Bälle und Theater besuchen. Man mute das einmal einem Manne zu, er würde am nächsten Tage sehön auf der Nase liegen. Gewolnheit ist alles, und auch den Wesheel kann man sich gewöhnen. an den Wechsel kann man sich gewöhnen,

Dieselbe alte Tante, die in Zeugstiefeln geht und dies als den Gipfel der Gesundheitsfürsorge ansieht, sieht auch die schicken Schuhchen mit ernsthaften hygienischen Bedenken an und wundert sich, wie man auf den dünnen Sohlen und den hohen Absätzen gehen könne. Ach, und so eng sehen sie acs, so kleine Füße kann ja niemand haben. Nun: wer immer in weiten schweren Stiefeln geht, gewöhnt sich einen schweren Gang an und hat viel Unnützes zu tragen. Für eine schwebende Fee ist das nichts. Wirklich gut gearbeitetes Schuhwerk zerdrückt die Füße auch dann nicht, wenn es eng und schmal ist. Der Fehler liegt darin, daß viele ein Schuhwerk wählen, das nicht paßt, das, so lange es die Form behält, drückt und, wenn es nicht mehr drückt, seine Form verliert. Daran ist die Qualität des Leders und der Arbeit schuld. 6-Mark-Stiefel können nur die ersten zweimal gut aussehen (und drücken!); am dritte: Sonntag sind sie zu Morgenschuhen geworden. Noch von keiner Seite ist erwiesen, daß und in welcher Weise die hohen Absätze der Gesundheit unzuträglich sind. Von einer physikalischen Lageveränderung, die irgendwie ins Gewicht fiele, kann keine Rede sein, und gerade bei nassem Wetter wird der Fuß dadurch mehr vom Boden abgehoben und die erkältungfördernde Nähe zum Erdboden wird gemindert. Einer betet aber dem andern das Ammenmärchen nach und weiß doch nicht warum.

märchen nach und weiß doch nicht warum.

Aber das alles sind Kleinigkeiten, körperliche Kleinigkeiten. Wer bei der Mode nur nach der Tücke des Objekts fragt und sich um ein bißchen Unbequemlichkeiten und eingebildete Fährlichkeiten für das empfindsame Rührmich-nicht-an bangt, der wird die gesundheitliche Bedeutung der Mode nie erfassen. Die liegt ja viel tiefer.

Denn der Mensch hat glücklicherweise noch eine Seele und dieses merkwürdige Ding ist fähig genug, den Körper zu korrigieren, das gefährdete Gleichgewicht wieder herzustellen, die Elastizität zu stärken. Und über alle die kleinlichen Gefährdungen hilft die Elastizität der Seele mit einem eleganten Satz hinweg.

einem eleganten Satz hinweg. Solch seelische Gesundheit zieht aus der Mode ganz absonderliche Kraft. Was macht unsere Frauen alljährlich wieder so frisch und jung? Was gibt der in Arbeit und Vergnügen müde Gewordenen neue Zugkraft und Flugkraft vergragen mude Gewordenen neue Zugkraft und Flugkraft im Frühling und im Herbat? Das neue Sommerfell und der neue Winterpelz! Der Übergang vom Raupenatadium zur Puppe, von der Puppe zum Schmetterling! Diese Metamorphose ist Lebenselement, sie stärkt die Gesundheit, gibt das verlorene Glück wieder — ein wahrer Opoteldelt für des verlorines. für das weibliche Gemüt. Und so gerüstet, trotzt man gesundheitlichen Gefahren, lacht mit der Sonne der Scele die Erkältung hinweg und hat eben keine Zeit, krank zu sein. Denn man muß die neue Mode mit laneieren helfen.

Und der Mann, der das alles mit ansieht? Seine Kleidung ist ein Nonsens und die kleinen Modevarietäten können ihn weder erkälten noch erwärmen. Aber weil er die Metamorphose des Weibes mit ansieht, so wird auch er im Wechsel der Jahreszeiten immer wieder jung, wird mit hineingezogen in den unablässig brodelnden Strudel, wird erwärmt und angeregt und, falls er eben das rechte Gefühl dafür hat, auch vor dem kränklichen Beiseitesteben behütet.

Mode und Gesundheit — mögen die Ärzte im einzelnen jede Schädigung anatomisch und physiologisch und diätetisch-physikalisch nachweisen, mögen sie sozial-therapeutisch das Pathologische zu bekümpfen suchen: gegen solche hyper-hygienische Anschauung steht auf einmal der jugendliche Unverstand auf und lacht alle diese so gut begründeten Befürchtungen hinweg. Es ist wie so manchmal in der ärztlichen Kunst: Die Autoritäten haben zwingend nachgewiesen, daß der Patient sterben muß, ja daß er eigentlich schon tot sei, und er ist doch wieder gesund geworden. So hat die Mode schon so lange die Gesundheit untergraben, daß wir jetzt gesünder geworden sind als je Nichts ist so falsch, daß es nicht auch einmal richtig

Rücksicht und Hygiene.

als etwas Selbstverständliches über sich ergehen und entrüstet sich nur darüber, wenn sie gar zu unappetitlich wirken. Doppelt interessant, weil von einem Laien wieder-gegeben, sind daher folgende Ausführungen, die in der "Allg. Deutschen Bäder- und Fremdenzeitung" veröffentlicht werden:

Man beobachte einmal seine lieben Mitmenschen beim Lesen von Zeitungen und Zeitschriften. Der kleinen Mühe, etwa nicht sofort sich wendende Blätter sorgfältig Mühe, etwa nicht sofort sich wendende Blätter sorgfältig auseinanderzubringen, unterzieht man sich nicht. Heute kann alles nicht schnell genug gehen. Ob dabei aber eine Zeitung oder Zeitschrift, die einem nicht gehört, eingerissen wird, ist ja gleichgültig. Dies wäre aber nur eine der vielen rücksichtslosen Ungezogenheiten des Publikums, an die man sich im Laufe der Zeit gewöhnt.

Es gibt sehr rücksichtsvolle Leute aber auch unter diesem. Sie nehmen sich Zeit, Aber wiet Man leckt

diesem. Sie nehmen sich Zeit. Aber wie? Man leckt an den Fingern, blättert dann um. Dadurch beschädigt man nichts, und die Blätter lösen sich leichter. Bei jeder Seite wird wieder geleckt. Dasselbe haben aber wahr-scheinlich schon andere an derselben Stelle getan und werden andere später tun. Das ist zwar keine grobe Rücksichtslosigkeit, aber, sehr gelinde ausgedrückt, eine große Schmutzerei!

"Das können aber nur sehr ungebildete Leute sein", höre ich sagen. Ach nein, man beobachte nur seine Um-gebung und man wird staunen, bis in welche Kreise diese

Unsitte verbreitet ist.

Eigentlich muß sich doch jeder sagen, daß dadurch der Übertragung von Krankheitsstoffen Tür und Tor geöffnet wird. Daran denkt man aber eben nicht. Wenn man sich sagte, daß vor einem an derselben Stelle eine Persönlichkeit mit im Munde angefeuchteten Fingern die Blätter der Zeitung gewandt hat, der vielleicht tuberkulös ist oder den Krebs hat, dann würde man sich wahrscheinlich schütteln und es unterlassen.

Wer solche üble Angewohnheiten aber hat, der läßt sie auch nicht beim Lesen von Büchern aus der Leihbibliothek und diese kommen auch in Krankenzimmer!

Die Serviette ist das Zeichen der Würde des Kellners. Aber sie ist nicht nur ein Zeichen der Würde, sie hat auch einen praktischen Zweck. Mit ihr wird der Platz, von dem ein Gast sich erhoben, von Krumen befreit, ein Teller schnell abgewischt, ehe ein Gast sich an den Platz setzt, ebenso eine heruntergefallene Gabel.

Wo aber wird die Serviette getragen? Entweder in der vielleicht nicht immer ganz sauberen Hosentasche oder unter den Arm geklemmt.

Bei der schweren Arbeit, die die Kellner meist in heißen Lokalen oder im Sommer im Freien verrichten müssen, tatsächlich häufig im Schweiße ihres Angesichts, ist dies ader weder hygienisch noch appetitlich. Unter den Achselhöhlen ptlegt der Mensch am leichtesten und stärksten zu schwitzen.

Ist es einem schwer arbeitenden Kellner so sehr zu verdenken, wenn er sich vielleicht auch einmal die Schweißtropfen in der Eile von der Stirn mit ebenderselben Serviette

Diese Betrachtungen mögen manchem übertrieben erscheinen. Man mache aber nur die Augen auf und beobachte, dann wird man sich von der Wahrheit über-

zeugen können. Auch die Papprollen für Servietten des Castes, wie zie heute in Speischäusern üblich sind, halte ich nicht für einwandfrei. Der Name wird gewechselt, aber eventueller Krankheitsstoff bleibt inwendig haften und wird auf den Nachfolger übertragen, kann wenigstens übertragen werden. Man soilte sich seine waschbare Serviettentasche oder seinen Serviettenring mitnehmen.

10 10

b8+ and Lxc7, wedurch der und die beiden verbundenen *) Naturlich nicht 24, Lxg5

Doppeldrohang The gowennen wird, nentscheiden

Meinungen und Wünsche,

Der belegte Platz.

Es ist ein großer Fehler, daß während der Schuricht-Konzerte, wo der Andrang stets sehr groß, niemals einer der vielen Saaldiener sich im Konzertsaal selber aufhält, sonst wären Vorkommnisse wie beim Mittwoch-Nachmittag-Konzert einfach unmöglich.

Schreiberin dieses kam gleich nach der ersten Pause in den Saal und wollte sich eben auf einen freien Platz setzen, als eine ältere Dame, anscheinend älteres Fräulein mit ihrer Mutter, ihr den Platz mit den Worten verwehrte: "Der Platz ist besetzt, der Herr ist eben nur kurz heraus !" Ich bedauerte dies für den Herrn un mich auf den freigewordenen Platz mit den Worten: "Belegt darf nicht werden, wenn der Herr eben aufge-standen, so ist der Platz frei." Das ältere Fräulein erging sich in wenig schmeichelhaften Ausdrücken, und das Wort "unverschämt" wurde laut hörbar. Ich genoß mit vollen Zügen die schöne Wagner-Musik, und als Nr. 2 vollendet, erschien plötzlich ein ülterer Herr und erklärte kategorisch, indem er sich an mich wandte: "Verlassen Sie sofort diesen Platz, er war von mir besetzt." Mit vollständiger Ruhe erklärte ich: "Der Platz war frei, belegt wird hier Ich wurde nochmals in der rüdigsten Weise aufgefordert, den Platz zu räumen, widrigenfalls ein Kontrolleur gerufen wirde. Bei dem Worte Kontrolleur sekundierte das alte Fräulein mit Nachdruck; "Ja," sagto zie laut, "hole den "Schneider"!" Ich wiederholte ruhig: "Holen Sie nur den Kontrolleur, der wird Sie sufklären. daß es nicht gestattet ist, Plätze zu belegen." Nun aber wurde der alte Herr fuchswild, es fielen häßliche Worte, "Unverschämtheit" war noch das geringste. Ich sei wohl keine Wiesbadenerin, was ich verneinte, daß er einer sei. betonte er zweimal. Ich bedauere das für den Herrn, denn bisher hatte ich noch nicht die Erfahrung gemacht, daß die Wiesbadener Herren sich gegen zugezogene Damen in solcher Weise (jeder guten Erziehung spottenden Art) betragen. Als ich später einem Diener mein Mißgeschick mitteilte, gab er mir zu meinem Verhalten recht und betonte nochmals, daß das Belegen von Plätzen verboten sei. Auch will ich nebenbei bemerken, daß gestern, Mitt-woch, in dem Nachmittags-Konzert viele kleine Kinder unter zehn Jahren sieh im Saala befanden. Was diese Kinder im zarten Alter von der Magner-Wusik verstehen, weiß ich nicht, jedenfalls nehmen sie den Kunstverständigen die seltenen Platze auch noch weg. Eine Abonnentin-

Schae

Alls dv. Pekache kr betrefender Zuschriften sind en die Reckelten des "Wiese Tagliatit" en richten und mit der Aufschrift, "en zeht en reseben.
Ongan des Schachvereins Witshinden und Richtsch.
Fedigiest von H. Diefenbach.
Wiesbadener Schachverein, Vereinslokal: Café Maldanet.
Spielaben de: Mittwochs und Samstags.

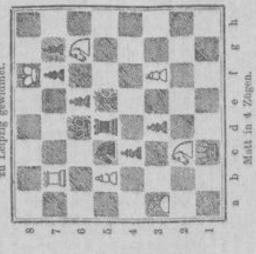
Schachverein, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz. Spielabende: Mittwochs.
Wiesbaden, 13. Oktober 1913. Biebricher

Weltmeister Lasker in Wiesbaden.

Weltmeister Dr. Emanuel Lasker wird also Samstag, den I. November, im Kurhaus in Wiesbaden auftreten. Das Programm sieht vor: Nachmittags von 5-6 Uhr: Vortrag über des Weltmeisters neues und interessanies Spiel, Lasca", abends von 8 Uhr ab: Vortrag über ein schuch- iiches Thema (Bauer etwa 40 Minutta) und daran anschließend Simultan-Vorstellung von 25 Partian. Wir bitten nicht nur die Mitglieder des Wiesbadener Schachverdins, sendern die Schachfreunde Wiesbadens überhaupt, von dieser Gelegenheit, Herrn Emanuel Lasker persönlich kennen zu lerzen und aplelen zu sehen, recht lebhaft Gebranch zu machen.

b. Leipzig). Schact-Aufgaben.

t Baumgarten (Gröbern bam Kongreß des Sachsischen S zu Leipzig gewidmet. mern am Ernst Nr. 168. Den Teilnehr



*

Gespielt im Scheveninger Turnier 1919.

Weiß: Jates. — Schwarz: Alechin.

2. Sgl-f3
2. Sgl-f3
2. Lil-b5
4. Lb5-a4
2. Sgl-f4
2. Lil-f4
2. Sgl-f4
2. Lb5-a4
2. Partie Nr. 41,

1. Scheveninger Turnier 1912.

1. Scheveninger Turnier 1913.

1. Scheveninger Turnier 1914.

1. Scheveninger 1914.

1. Schevenin 1914.

1. Scheveninger 1914.

1. Scheveninger 1914.

1. Scheven

Nr. 164. (3 Züge.) 1. L.b6, L×b6, 2. Tel;
Nr. 165. (2 Züge.) 1. Tdl.

Die Aufgabe Nr. 16‡ sieht nach der Lösung so leicht aus, ist es aber doch nicht.

Richtige Lösungen sandten ein: F. S., F. B., Dr. M., J. B.,

Heinr. Kr., Wdw., Dietrich, santlich in Wiesbaden. Nr. 165
wurde ench von August Althen in Wiesbaden richtig gelöst.



Zuerst was fort trägt nach unserm Begebr,
Was viel auch bringt von fernehur.
Sodand, was der Priester, der Beter spricht,
Zum Schluß das Ende vom jüngsten Gericht.
Dies Alles vereint steht hoch und fest
Und trägt des Künstlers Werk aufs Best. Tellentsel.

夏二つろう夏 Raala 10

Sithenversteekritsel.
Liebling, Aderlass, Reitersi, Haferstroh, Brautschafz,
Kadetten, Schnurren.
Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben
der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern
ohne Rucksicht auf deren Silbenteilung.

Auffesung der Rütsel in Nr. 465.

Bilderütsel: Kreissparkasse. — Scherzfragen: 1.
2. Farmer, 3. General, 4. Ruche. — Homogramm: Ra Dorn, Iris, Bansen. — Gleichklang: Ergriffen.

mit der Doppeldrehung 7487 und L.x.e7, wedurch der Bauer of gewonnen wird, und die beiden verbundenen Freibauern entscheiden. — *) Natürlich nicht 24. L.x.gd wegen L.d6f; 25. g3, D.xf3 etc.

Wiesbuden-Kissingen.
Fortsetzung der Korrespondenzpartien. I. Russische Partie.
Weiß: Kissingen; Schwarz: Wiesbuden. — II. Evans-Gambit. Weiß: Wiesbaden; Schwarz: Kissingen.
Vor dem Beginn der Pause, die bis zum 20. Oktober danern wird, sind noch die folgenden Züge gemacht worden:
I. 10. Lc4×II, Dd7×II.

Die Stellung der beiden Partien ist demnach jetzt die folgende: I. Kgl. De2. Tal. Lf4. Ba2 c3 d4 f2 g2 h2; Kg8. Df7, Ta8. Lf6, Ba7 b7 c7 f5 g6 h7. — II. Kg1, Dd3, Tb1 e1, Lc1 c2, Se5 g3, Ba2 c3 d4 f2 g2 h3; Dd3, Tb1 e1, Lc1 c2, Se5 g3, Ba2 c3 d4 f2 g2 h3; Kg8, Dd3, Tb1 e1, Lc1 c2, Se5 g3, Ba2 c3 d4 f2 g2 h3; Kg8, Dd3, Tb1 e1, Lc1 c2, Se5 g3, Ba2 c3 d4 f2 g2 h3; Kg8, Dd3, Tb3 h8, Ld5 e7, Se4 d7, Ba6 b5 c7 II g7 hI.

cke Rätsel-E

der Einteal



Entwickelungsritted.

Aus Nickel sell Silber gemacht werden mit 5 Zwischenstufon, die bekannte Hauptwürter bilden, Jede Reihe ist aus der vorbergehenden zu entwickeln durch Umtausch zweier Buchstuben, deren Stelle durch Fragezeichen angedeutet ist.

THOUSE STATE

5 Cagblatts. Wiesbadener Morgen-Beilage des

Sonntag, 12, Ohtober,

Hr. 239.

(15.

1913.

perboten.

Radibrud

Jung. Bobemer,

100 Жотан воп

Schweinchen vor sauter Angst in ihren Buchten hin und ber rannten und ein ohrenbedäubenbes Konzert begannen. Er geist in die Hosentalche. "Jung, denstit die vielleicht, daß ich mich von meiner Brant sumpen salfe? Hee bat das die dien von mit." Und ese der Jung sich bedanken sonnte, war der Berr schon zum Stalf hinaus.

Mariechen saß den Zung erst wieder am Hochzeistage, ben feierte er mit. Es voaren unheimlich viel Gäste gefommen. Allewings saß er nicht mit deinnen an der Tasel, sondern bei den Wein- und Sektslassen, die er auszusorfen und zu bewachen hatte.

Nariechen ging zwar sehr oft, ein sustiges Rieb kälternd, an ihm vordet, aber er wördigte sie keines Blickes. Doch das störte vorsäufig die Raziest nicht weiter. In den nächsten Tagen zog se sta um nach Selnau. Die derrschaften wolsten mur eine zehnängige Hand vor der Tin. Die Maniell wurde schnängige Hand den der der Gaden wieder einventen, dem vorm sich täglich bunderimal über den Weg sief und die Agastischen zuschen wieder einventen, dem vorm sich säglich bunderimal über den Weg sief und des Wahzelten zuschmer einnahm, konnte man sich doch nicht gegenüberstipen vorsässen vorsässen, dunge grädige Fran auch noch der Ettänge, voar die suchten zechten Zeit zugängig sein währde.

Ther Marieden hatte die Rechnung ohne den Jung gemacht. Der laß vahrhaftig fleif wie ein Stod da, die rebselfge Ransfelf somte ihn noch so sein Stod da, die rebselfge Ransfelf somte ihn noch so sein Stot bas, die rebselfge Ransfelf somte ihn noch so sein Stot das nativitäd der freihen Guste einen Beider-spal nativitäd der freihen Guste einen Beiden-spal seiner Kalp, den finder, er tat enträßet und finde ihn ein mit hat, gas weißte, Zung, vorn fich die Wansfell mit mit halber, er tat enträßet und finde ihn ein bei Wansfell was vorn fich die Wansfell mit mit halber, er tat enträßet und finde ihn ein die vor gewesen halte vor mit die vor staß ist eine volleich merken. De beste Rung, der "thineichend" keineswege, "Fretige vor ein der Sanste keineswege, "Fretig vor er mit für, das ließ er deut hatte sind bie Mariell tobsieder gekeckt.

Die war auch gar uich abgegen hatte find ber Sanst geweigt geweien, hatte mit ihrem Manne darfüber gegeneigt geweien, hatte mit ihrem Manne darfüber gesperigt geweien, hatte mit ihrem Manne darfüber gesperigt geweien, hatte mit ihrem Roch in der Ghe.

Die Ernante, nie im überkampt feinen wieder inde, und meister, nie im bet dage bes Mannes, fich feine Sorts-

und Bering S. p. Rauruborf fa 2

ıma, nter eckt digt eder shr-und robe eine sin", Um-liese urch

und lich der-

der

ent-

hen nen iltig eute eine ein-eine

Tor

The nadeficer Morgen gab ber Jung jeiner But baburd
Ausbruch, daß er Schweinerbuchen mit den beiben Snechten
ansmiftete, daß er Schweinerbuchen mit den beiben Snechten
ansmiftete, daß er Schweinerbuchen mit den beiben Snechten
ausbruch gang gut ansfamm, zu Gennlte geführt, aber heute
kießen je bei ihm auf keinerlei Berführt, aber heute
kießen je bei ihm auf keinerlei Berführt, aber beibe
Mauf, und Rauenfeuchen, nacht isch in gang Kinterponnmern bereit. Ind beober fommt field Bon Dock
twie alle Krankbeiten! So viel verfleb ich auch das der
Softweit, und nun das Mani gehaten und zugefähl!"
Alles Pennmen half nichts, der Zung befam boch
beim Berin Geren allemat recht, allo los! Mit der bie
Schweinebunden. Bet eine Stuccht fragte den andern,
nachm der geken zubel genoljene Alleohol aus dem
Beibe, und der geken zubel genoljene Alleohol aus dem
Aglie dam und neum eine Billige Bemerkung ihrer bie
Schweinebunden. Ber eine Stuccht fragte den andern,
nachm der Stung elgenilig geftern jo plobisig mit den
ninsfienden Lone eine einigiges Boot: "Marieden" Bann
gebelen migehört, und ber Gefragte erwiderte in
ausefienden der gegangen waren. Dann gog er einen
namberlichen dungen Schliftlößer in den Schweicheil
Reumblich ubmichte er guten Zog und blieb, bis bie
beiben Ruecht gegangen waren. Dann gog er einen
nund der Stare.

Der Jung ber Jung eie Bucht jollte noch vor dem Gijen
in Schung gebracht werden.

"Bes hin boch, Jung !"
"Res, neet! 3ch vill babei fein und bein Gefüht
"Res, neet! 3ch vill babei fein und bein Gefüht
"Res, neet! 3ch vill babei fein und bein Gefüht
"Res, neet! 3ch vill babei fein und bein Gefüht
"Res, neet! 3ch vill babei fein in Sundertungfigen in
Sogen anseinenberlichen, er ein ein Sundertungfigen in
Sogen anseinenberlichen, er ein ein Sunder ein Sunder Ger
Bulter fracun ein bis gere ein sundern
Sogen anseinenberlichen, er ein ein Sunder er ein Bogen anseinenberlichen er ein Sung ein seinenberlichen er ein Buchten Buchen Begen und beis Gere.

Ditter der eren gegeber er ein Bedeilen gerügen ber Beiben Bei

Rieber Herr Zung!

Ach habe Jhnen noch zu danken, daß Sie Mariechens Berfand geschärft haben, so daß das Telegramm nach Berlin an mich absping. Durch Einsteenbes bringe ich meine Erkenntlichert auch greisbar zum Ansbruck. Sollten Sie jemals in Röte geraten, welcher Art sie auch sein mögen, so vergessen sie nicht, daß Sie eine mitstüssende Seele bestigen in

Da stieg doch eine dunke Röbe in des Jung bleiches Gesicht. Er stedte Schein und Bogen wieder in den Umschlag und sagte: "Ich werde nich dei dem gnäbigen Fräulein persönlich bedanken." Da lachte Spilltsthößer so dröhnend, daß die Traute Benbefur Le Note in des Jung b i und Bogen wieder i

eins die culös nlich

IBSt. Leih-mer!

ners.

hat latz, freit, den er in ascho st in

chten ichts, Inter und ur zu weiß-rietto

ieben und über-

, wie nicht neller f den erden. oder

stets
h im
se wie
ch.
Pause
Platz
Sulein

ehrte: n nur setzte orten:

wort wollen

risch,

sofort ndiger d hier e auf-Kon-rolleur

sagto ruhig:

Vorte, i wohl er sei,

Herrn.

macht, Damen

a Art) schick t und rboten

Mita-Kinder

diese

ndigen entin.

liebste auszuwählen, "he" kann dann getrop zig voer sagen. Was sich unsereinem aber auf dem Krüsentier-andietet, dasur pstegen wir uns herzlichst zu be-en."

Mr. 477

Gin für Ariseure Recoltrage 2 Ridsentisch, Kasseemasche bert. Mogart

du vi. Raife bill. Rioreni Bill. gu verl

53 şu 35 3 Urahe 24, 2. Sehr gut 50×75 cm, iang (Rumfic u. Mafidiner ial. 3. vl.; Bajcherri S Bajcherr

1 Kinderaro in berf. Mc Ballenw., 3 Aragbabre 1 Ed. Berri Ed. Berri in 30 Mt. Sirahe 18.

maft neue

Tall neuer Contention of the content of the content

Ronar

Reuer 119
Bereite Weiter Maguer 150
Beleget Serrentitet

Damenstie Stadben. 1 25/26: an berfan L. Stod.

in eine am Stiglich nachweitenber

foufen. Rölner

12 Jahre Saben), in Greitofr, ioni, mit Griftens, etturb.

etinrb. Softlager

Drei ibauer, 1 bongen, i majchine nabe gu Abelheib

20 Uc. 35

Fran Trante nannte das "brutal" und "egosstich", da ichniss Spittstößer von drausen die Tir zu.

Das lunge Krauchen ichvoamm gerade ansgelöß in Tränen, als ihr Bater "inspisieren" fam, wie er ich auszuhrücken, als ihr Bater "inspisieren" fam, wie er ich auszuhrücken, als ihr Bater "inspisieren" fam, wie er ich auszuhrücken, als ihr Beter und ber Kraut berühvarm vorgeseht, Spittstößer ericken im gesägneten Rugenbild nieder auf der Kraut bei Worte zu der Sichvoer sie der Ernel vor dem Dickopf meines Radels? Alt ist so, Aun werde den auch mit ihr serial, ich vossche meine Hähre in dem reinen Wassen hat. Abeit im Arbeiter Westen dem Dickopf meines Krädels? Alt ist so diche meine Hähre in dem reinen Westen hat siehe erkaule, hat sich net gestundhet wer einst dassen int mit ein leichtes."

Das stimmte allerdinge. Aber an dem hohen Vertreiben, und da transsen sie nicht ein des Langeweise vertreiben, und da transsen sie nicht ein des Kangeweise vertreiben, und da transsen sie nicht ein des Kangeweise vertreiben, und da transsen sie nicht schoolade und sich der alte Oders vom anderen: "hat das Radenaads mal Khantalie!" Weberst sie sie erhoef sich die beiden aus Krieden det war des siehens antirsich sich vor der nicht Griegenschen der sien siehe sie kangen siehe, so opferte sie siehen aus bendesten auf der siehen der siehen der siehen siehen siehen siehen der siehen der siehen siehen siehen siehen der siehen siehen der siehen siehen der siehen siehen der siehen siehen siehen siehen der siehen der siehen der siehen siehen der siehen der siehen der siehen der siehen siehen der siehen siehen der siehen der siehen der siehen siehen der siehen der siehen der siehen der siehen der siehen der siehen siehen der siehen der siehen der siehen der

Eines Mittags kan ganz außgeregt die Lehmanniche auf den Gutche nach dem Jung. Der trat gerade aus dem Schweinerkall und vollte zum Kien gehren.
"Da is er ja! Da is er ja!" Sie lief auf ihn zu.
"Dem soch der der derzichtige. War eine ein Unglid geschehen? Ver ieinem gestigen Wuge schwamm schweinerkall und versichtigen Auge schwamm schweiner den er nicht, dem er guten Feldern davon.
"Gott nee, Frau Lehmann!" presse er heraus.
Vertung Jung, der Lehmann! Es ist zu traurig! Zwanz auf ihn.
"Jung, der jede Woche zum Dottor nach der Stadt sahren. Bas das jür ein Geld schott nach der Stadt fahren. Bas das jür ein Geld schott nach der Stadt nich nich das Schlimmste, wir haben's ja dazu, aber innner konnut er ganz, "duhn" nach Haufe. Bas nicht dem da die teure Mechzu? Er rusniert ja wieder, was der Dottor gut gemacht hat. Jung, lieber Jung, ich kann das die teure Mechzu? Er rusniert ja wieder, was der Dottor gut gemacht hat. Jung, lieber Jung, ich kann doch nich weg megen des Liebes, das nuch versogt werdert, von das nächtes das zur Stadt sahre schaht schwirt gut gemacht hat. Dung, lieber Jung, ich kann doch nich weg megen des Liebes, das nuch doch versogt werdern, vonn da das nächtes Mal zur Stadt schriften, has wird werdern, das war der wohl sicht. Echnann saft zwerkham der Haben der Stadt schriftig —, da wird er wohl nicht, das nuch der der der gehren der wohl nicht, das nuch der versteut, das zweite fürmate der ganz gewiß nicht, mit der geht, das zweiß einer Leicht nicht, mit der Krau kung der kohl der wechten konnt en der ganz gewiß nicht, mit der wechtseit, das er der den ganz gewiß nicht, mit der wechtseit, das er der den ganz gewiß nicht, mit der wechtseit, das er der den gene kelten die erften noch ein schale der von der kelte Wehauptung mit Entristung zurückzuwessen, der soch ein schal der kelte Wehauptung den Vanne moch ein schal den kelte von Speder mit dem Kanne auch er den kunge kelten der es verderben.

ie Bunge.

"Ich bin Ihnen gang gewiß gern zu Diensten, Frau Lehmann, Aber wie Ste schon sehr richtig sagten. Die Bunge, wie der schon sehr richtig sagten. Die Dottors sind zur Berschwiegenheit verpslichtet. . . . Und dam, seizen sind zur Berschwiegenheit verpslichtet. . . . Und dam, seizen sind zur Berschwiegenheit verpslichtet. . . . Und dam, seizen seie, wenn ich mit Fuhrwerten zur Schweine dasstesenung sahre, so muß ich machen, daß ich mit den Pierden wieder nach Hauf seiner Seinen die werden ich Ihnen des verderens gesten die ich ihn gleich raus, zu welchem Dottor der Derr Lehmann geht, und wenn ich den mal im Dorfe treise, stätt ich ihn gleich runter zu Ihnen, ex wird schon nicht so sein wissen pflegen!"
Img. Img. Img. Img. ich hab's immer gelagt, du sein müssen die müssen Mann zweckentsprechend pflegen!"
Da lief sie auch schon auf ihren alten Beinen munter dawon. Der Img aber schob die Withe auf die Rase und kaden. Hinne sicht im Raden. Hinnerwetter, da mußte er wahrhalte ich im Raden. Hinnerwetter, da mußte er wahrhalte ihm noch so wiet, daß es fraglich war, ob ihm der Hert ihm noch so wiet, daß es fraglich war, ob ihm der Hert stein. Der Best.

Ind dam er ja frei, aber mitmiter ging's verückt zu auf der Reich. In der ja frei, aber mitmiter ging's verückt zu auf der Reich.

zu Mariecher erleichterten Und von diesem Tage an wurde Mariechen Gweller, worliber die eichterten Seufzer quittierte. er etwas | e Manifell freundlicher Umit einem

folgt.)



Wenn einer nicht mehr. genorben 華

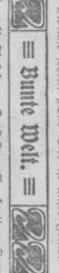
Eine Sage bund nocr Saramo des Tod Tobes. über # 0 CH

In Dande Usaramo ist ein Fessen, der an die Form eines Hauser. Von desem Fessen Fessen

*) Bekanntlich i reichen Schatz von L Einbied in über Gel Einbied in über Gel berfügen die heidnischen Böller über einen Wärchen und Sagen, die uns einen kefen sedantempekt zeigen. – Wir brüngen heute der Jeder von Missionar Krelle-Dareskalaur,

sierte gefällt euch nicht, die Länge gefällt euch nicht, die Rleinbett auch nicht, die Länge gefällt euch nicht, die Range gefällt euch nicht, die Route gefällt euch nicht, die Route gefällt euch nicht, die Reinbett auch nicht, die wollt ihr mich denn haben?" Und Gott ging davon und blied in Shumel, wo man ihn aperfannte. Aber die Menschen blieden allein ohne Gott auf Erden.

Ta wurden lie frant und sehnten sich nich Gott, dass er sie gehund mache. Doch wie sollten sie ihn erreichen? Hum dienmetten sie sollten sie ihn an erreichen? Hum dien dien sie ihn ihn ketterten sie hinauf zu Gott. Und er Frogte sie "Wass wollt ihr von mir?" Sie ankworketen: "Mit werden von Krausbeit gewlagt und daben keine Wachzin. Gib du uns Redigt und daben keine Wachzin. Gib du uns Wedigt und daben keine Wachzin. Gib du uns Wedigt und daben keiner und ein getiner. In die Kreen. Doch dereicht er den trockenen, dann werdet ihr leben: des seichen der ihr der den her keiter sie Gtelle erreicht, den grünen Baum berührt, dann werdet ihr leben: dah berührt er den trockenen, dann werdet ihr leben: dah berührt er den kreichen. Beite die Gideste in der Räche alles härte, sein kren die Gideste, die in der Räche alles härte, sein ster die Gideste war zuerft an der Stelle, berührte den trockenen Baum und sprach: "Run missen die Wenschen sein kreichen. So kaus und was kabe zu sahe sprach: "Es ist auf so, mögen sie mur sterben." Die Reises au sein der kreichen noch seht, wenn sie eine Eideckse in der Stelle war zuerft an der die Kabe sprach: "Es ist auf so, mögen sie mur sterben." Die Reises ein sein der kreichen noch seht, wenn sie eine Eideckse sehn der kreichen noch seht, wenn sie eine Eideckse sehn der sprachen noch seht, wenn



Rinber als Shafelpeare. Darsteller. Am heutigen Sonntag wird in London, im Aris Centre in der Mortimer Street, cin eigenartiges Theaterunternehmen, das noch immer aufger hab de Kondons so gut wie unbetannt it, stine neue Spielgeit beginnen. Es handelt sich im nie eSalespoare Aufschühmungen der "Kinder-Repetative-Gesellsschaft", die unter der umsichtigen Leitung von Ar. Elive Currie alsjährlich sier ergolrechte Theaterscheiden abhät und sie ansächlichsläß Schafes speare Dereits hat en der Ausschlich über ergolrecht des von Kindern dorzheltst werden. Die üstellung am Sonnthal ber Allestene deschied in der Ausschlichse, die seinen bereitschaft der Spearer der einige Gingelkeit der "Sonnwernschiestenn"; mur einige Einzelkeite der Steaterscheiten der Feinste der Schafterscheit. Die son Kindern der sicht an der Allestena der Kleine Sonnthal bei schaft der Genand perraten merden. Die Fenns wird von Alles Den geradeg verraten werden. Die Fenns die het der Schafterschlich midgen verraten werden. Die Kleine Gorn Gossin, die schaft zu Kleine Steaterschlich midgen der Kleine Kenns wird von der schand werderen die schaft zu Leinenschlich werder ist, den Schaften verschen werden der Schafterschlich siese zugendlich geworden ist, den Schaften zu Alles eine Kleine Ausschlich siese zu genöhent, die der der von den Schaften werderen der siesen der Allesten der Schaften der Schaften Berach den Schaften der Schaften der Schaften der Schaften den Schaften der Schaften der Schaften den Schaften der Schaften de

Eine altrömische Schlasvagengesellschaft. An eine be-beutsame Grabinschrift, die sich jeht im Nathaus den Velletri besindet, knüpst Professor Lanciani im "Albenaeum" intre-essante Arittellungen über die große Veistwagengesellschaft, die im alten Nam bestand und eine Zentrasselle für den Neiseverkär der Kalserzeit bildete. Auf der Juschenkt wird

ent gewijte Javinus "De Selada Carrucarum" erodinat, und beije Kingas unv bister und nich befrechignen erdärt narchen, Gandrichte, des Arphysichen erdärtt narchen, Gandrichte, des Arbeiten des Steries und bei Schingerichten erdärtt narchen, den der des Arbeiten des Arbeitens de

Mr. 477.

nidit,

benn jud ni

18.8 gewisser Josimus De Schola Carrucarum entacht, biese Angabe war visher noch nicht bestebigend entacht. Sonntag, 12. Oftober 1913.

Gin Basch-Toilette, für Friseure passend, billig abzugeben Beroitrose 25, 2 links. Klickentisch, Schrant, biv. Kisten, Kasicemaschinen, Teppich usw. zu berl. Wozartstraße 2, Kart.

Großer Tropentoffer & Bart.
Großer Tropentoffer & B. St.
Di. Kaifer-Kriedrich-Aing & S. St.
Dil. Kiarenialer Graße 4. Laben.
Bult u. Wäschemangel
bill. zu verf. Adlerstraße 31.
Gin Schild,
Bu das Smitt., zu verf. Kapellenlitage 24, 2.
Solte aus erhalt. Waldweckfiere

Sehr gut erhalt. Waschmaschine, 50×75 cm, u. Bügelmaschine, 1 m lang (Mumich u. Dammer) für Dand-u. Waschinenbett. einger., w. Bergr. bill. 3. bf.; sind n. i. Betr. anzusch. Bäscherei Schmidt, Röberstraße 24.

Rahmafdine für 10 Mf. tu verf. Bismardeing 5, Dib. 2 r. Schneiber-Einrichtung billig au verfaufen Mehgergaffe 35, 2. Bwei neue Laben-Regale, geeignet für Rurgwaren, zu vert.

Batfuum-Appar., leichter Sanbbetr., Rindergrabitein m. Einfriedigung berf. Bagner, Baltamitrage 14. Baltenw., Sanbtarr., Rond. Jupim., tagbabre vf. Sellmunbitraße 20, L. Sch. herrich. Coups m. Gummir. Gut erhalt, leicht, Ginfp. Coupee für 480 Mt. gu bertaufen Dongeimer Straße 18.

Suft neuer Leidenwagen gu bert. Obbeimer Strafe 18. Gin fooner weißer Rinbermage megaugshalber zu berf. Etrabe 3, Sth. 8, Rothenftein.

Gut erhaltener Kinderwagen in bert. Bebrirene 12. B. B. r.
Gleg., fait neuer Kinderwagen in bert. Steingaffe 18, 3 r.

dabile Tourenmaichine, umftändeh, die bert. Bleichftr. 15, 1, bei Serbjt. At. derb, pol. Kofishobe, Tich, die Berb, Dezimalw., Flaichenter, bill. Rheingauer Str. 14, B. l. derb für Restaur. ober Benson, 140 × 0,70 Mtr., wenig gebraucht, 150 zu verl. Wolfen, die 30 verl. Wolfen, die 35.

1 Derb, Püllsfen, Dundehütte,
2 Gartenstühle, Meftingfiang., fow.
Ned u. Weite, Winter-Nebergieher
21 bert. Rauentaler Straße 17, B. r.
Derbe, Amerifaner
22 Dauerdrand-Oefen zu verk. Ablerkunde 21. Telephon 2691.

Oluter eifern Limmeraten billig

Guter eifern, Simmerofen billig ab verfaufen Kapellenstraße 40.
Gin großer eleganter Gasofen für groß. Maum sehr preiswirdig f. BRI. zu verf. Meinstraße 115, 1.

28 BR. zu verl. Rheinstraße 115, 1.
Gine Laben-Straßen-Lambe
breislammig) für 15 Mt. zu vergusen Abeinstraße 115, 1.
Echone Bogeltäsige
L. Rieideritänder billig du verlaufen
Aberchistraße 8, Sth. 1 L.
Bogeltäsige, Stüft 2 Mt.
In der, Ablerstraße 20, 1 St. t.
Boßer, alle Gr., bill., Fahnenschist,
Facklitäck, Lagersteine, Giopjenmaich.
Le der, Karlitraße 15, 1.
Eine Bartie Weinssiten,

Meine Bartie Beinfiften, Reine u. große, billig au berfaufen.

3 Bementrobre, 1 × 0,40,

Sanbler-Berfaufe.

Ranarienhähne, ff. Sänger,
ver eig. Rucht, Belte, Michelsberg 18.

Beith, Belte, Michelsberg 18.

Beith, Delenensträße 24.

Kine Nister, Boz. Mäntel, Cape,
tieg. Anzug spottb. Häntel, Cape,
tieg. Anzug spottb. Häntel,
Eelegenbeitstäufe: 1500 Kar.
Sextensitiefel 4.75, 6.75, 8.75, 10.75,
Damenstiefel 5.50, 6.50, 8.50, 10.50,
Ruaden, u. Mäddenstiefel
25/26: 2.75 Mt., 30/85: 8.75 Mt.,
ät berfausen Markistraße 25, im
1. Stock.

R. Bücher (Reiserra., Sport, Kunst), gr. Post. Geschenfartisel a. Ausluchen spottbillig Wichelsberg 1, 2. Etage.
Biano, tabellos erhalten bill. abs.
Busch, Schwalbacker Str. 44. B19770
Pianino, venig gespielt,
billig absug. Jahnitr. 40, 1. B20689
G. erh. Grammophon, sow. Rähm.
bill, Klaus, Pleichtt. 15. Zel. 4806.

Billiger Abnöter. 40, i. B20689
G. erh. Grammobon, sow. Rähm.
bill. Klaug. Bleichir. 15. Zel. 4806.

Billiger Aböselverlauf.

Sirfa 30 % bill. wie iede Konfurenz bei gleicher Qualität berk.
ich Mödel, da seine Ladenmiete.
Schlafzimmer, bestehend in: 2hir.
Schrank. 2 Betten, 2 Kachtische,
1 Basichsommode, 1 Sendiuchdatter,
115 Al., bessere Ausführung 190,
schwer gearbeitete Schlafzim., südebeutsche Bare, 300, 330, 360, 390,
400, 450, ese. Mohn., Sprifer u.
Serrenzimmer, schwer gearbeitete
Bisch-Küchen m. Linoleumbelag 95,
120, 140, 160, lad. Kindeen 50 Al.,
Bertisch. Klieberlagen. Spiegelschminte,
Bertisch, Bische Spiwans, Beitschern, Matraden, Spiegelschminte,
Bertisch, Bische Spiwans, Beitschern, Methoden 28,
rote Blüschgarn. Hoberden u. Ab.,
schagengeschäft. B30621

Gut erh. vollfände. Beit 20 ML,
schien. Kleibericht. m. Schub. 20,
Bertisch 20, ovale n. 12-Lische, titz.
Schrant 10 u. 14, Kinderch. m. Matr.
12, u. d. and. bill. Eleichstr. Sg. R.
3 Betten 15—38, 1- n. 2tür. Rieiberu. Küchenicht. 12—35, Kameltaschengarn. u. 2 Sessel 55, Kameltaschengarn. u. 2 Sessel 55, Kameltaschengarn. u. 2 Sessel 55, Kameltaschengarn. u. 3 Sessel 54, D.
Rechschicht. 15—36 M.
Reiberschränte, 8—22, Basicken. 10,
Richenichtans 14, Diwan, berichieb.
Tischer 15—38, 1- n. 2tür. Rieiberu. Küchenicht. 12—35, Kameltaschengarn. u. 2 Sessel 55, Kameltaschengarn. u. 2 Sessel 55, Kameltaschengarn. u. 3 Sessel 54, Sessel.

Berischen 15, 25, 40, Kleiber. u. Stüchenschelten 20, 20, 20,

Massihfrung sitt 86 Mt. zu berk. Möbelgejchäft. Oranienstr. 6. B19914
Bescht. mit Marmorplatte, Seste., Kassenschr., Kleiberschr., berjch. Betten zu bert. Bleichstraße 26. K. B. 20092
S. Nähmaschine (Schwingschift), i. 3. i. Gebr., b. Bleichir. 13. S. 1 l. Aene Alhmaschine, 35 Mt., zu verk. Mobilitathe 5. Gib. Bart. I. B20800
Feberrolle, 30 Itr. Tragsraft.
bill. zu verf. Feldstraße 19.
Dandwagen, mit u. ohne Febern, bill. zu verf. Feldstraße 19.
Damenrab 25 Mt.
bei Schworm, Blücherstraße 44.
Damen. u. Derren-Rad, Freilauf, bill. Klauk. Bleichitt. 15. Zel. 4806.
Knaben. u. Wäbchen-Fahrrab billig zu berf. Baber. Wellriblitage 27.
Starfes Geschäftsrab 35 Mt.
Blücheritraße 44, bei Schworm.
2 fleine Gerbe.
f. neu, billig, Rau, Wellriblitaße 16.
Amerikaner, Trijche und Wurmbacher Dauerbrand-Desen enorm bill. Folt. Dochstättenstraße 2
u. Schwolbacher Straße 57.
Gr. Bartie Desen, irische und Wurmbacher Dauerbrand-Desen enorm bill. Folt. Dochstättenstraße 2
u. Schwolbacher Straße 57.
Gr. Bartie Desen, irische und Kurmbacher Dauerbrand-Desen enorm bill. Folt. Dochstättenstraße 2
u. Schwolbacher Straße 17.
Gr. Bartie Desen, irische und Kurmbacher Dauerbrand-Desen enorm bill. Folt. Bott., neueite Konstr., Garantie, sehr bill. abzug. Klarentaler Straße 1, 3 L.

Brima Gasbadesfen 75 Mt., Kohlenbadesfen, Gasbeisofen, Zug-u. Sängelampen weit unter Breis. Baterlooftrofte 1, Ede Zietenring. Reue gußelf. Badewanne, Ia, weit, email., febr billig abzugeben Klarentaler Straße 1, 8 L B 20501

1 Babewanne, fast neu, emailiert, 25 Mf., Gagden, 30-40 Liter, 2.50 Mf. Balramitraße 9, Sib. 1.

Raufgesuche

Ein Bferd, Mittelfdlag, für Gärinereibeix, gegen Raffe zu taufen gesucht. Offerten u. D. 209 an den Tagbi. Berlag.

Junger Dund, fleinraffig, Weibden, am liebsten gelber Zwerg-badel, zu taufen gesucht. Off, unter A. 69 an den Tagbi. Berlag.

Briefmarten, lofe n. auf Brief, fowie gange Sammlungen tauft fiets au höchten Preisen Seibel, Jahn-itrofie 34, 1 r. B 20935

Gebiffe, Flatin, Gold, Silber, Laniol, Aupfer, Melling, i. Meiall, Majdin, Appar, jed. Br., Münzen, Bücher, Speicherfr, f. in jed. Quant-Lot, Mickelsberg 1, 2. Grage.

Bu taufen gef, alte Delgemälbe, Kupfersticke, Biesbadener Ansichten, Stammbücker, Porzellane, Kristall, Berlitidereien, Binn, Möbel usw. R. Niegen, Antiquit. An- u. Berlauf, Erobenstr. 38, Bagemannitroße 37. Pianinos, Flügel, alte Bielin, tauft u. tauscht d. Wolff. Wilhelmstr. 16. Bianino ob. Flügel zu faufen ges. Off. u. M. 2014 an den Lagbl. Beriag. Piano u. Sefreidr gefucht. Off. u. F. 47 an den Lagbl. Beriag.

Gebr, pol. Schlofsimmer fpl. Ausziehtich, 4 Studie, Bertifo au kaufen gesucht. Offert, mit Breis unt. G. 206 an den Lagol.-Berlag.

unt. E. 206 an den Tagol.-Verlag.

Wöbel, Betten, Federn,
Oerren. u. Damenkleider kauft stets
Frau Scheurer Bwe., Biedrich,
Depdenheimer Straße 7b. Karte gen.
Siänd. Anfauf v. Wöbeln aller Art.
Dleichstr. 39, Bart.

2 Betten, Wohns., Kücen-Einricht.
u. einzelne Möbelstüde zu f. gesucht.
Off. u. 28, 45 an die Tagol.-Kweiglt,
Kaufe immer gedr. Möbel
u. Betifedern. Blückeritt. 8, Gih. B.

Beritso, Waschleider. u. zwei
Geten, auch einzeln, zu kauf. ges.
Off. L. 45 Tagol.-Prooft. Bismardt.
Gebr. Möbel aller Art zu kaufen

Gebrauchtes Faberas

unfer gefucht. Diskerbett., Aufter, Baben. Disker all. Art, Feberbett., Aufter, Babew., Sirids. u. Rehhörner fauft. Balramitraße 17, 1. Bedsöß.

Aben. Einrichtung für Kolonialw., du faufen gefucht. Offert, mit Breis u. M. 47 an ben Zaght. Beriag.

Belfer Borftelltüre, 2,15 × 1,00, gefucht Abelbeiblirahe 45, 1.

Gebrauchtes Fahrrab

su faufen gefucht. Off. mit Breis unter 6. 210 an ben Taght. Berlag.

Gebrauchtes Knaben. Red zu faufen gefucht. Off. u. 11, 47 an Taght. Bweigitelle, Bismardring 29.

Gut erh. Sishabewanne.

Off. m. Br. unter R. R. 2 pojilog.

Lumpen, Babier, alt. Eifen, Halden.

u. ionitig. Kram fauft und halt ab Brennrich, Ablerifraße 67. Boitt. gen.

Ausgefämmtes dan fauft Gebr. Dobel aller Urt gu faufen

Musgelammtes Saar tauft

But erh, Bahntiften fauft ftets Fr. Erlemann. Tel. 2489.

Berpachtungen

Lagerplat mit ichoner heller Werfft. an ber Labnitt. zu verpochten. Rab. bei Miller, Gneisenauftrage 22, 2.

Pachtgesuche

mit einigen Obstbäumen zu pachten gesucht. Rab. im Tagbl. Berl. Cv

Unterricht

Energische Nachbilje für einen Ouintaner ges. Off. mit Et. u. D. 47 an Tagbi. Sweigfielle. Bur Abiturienten aller Schulen Repetitionsfurfe in Rath, bei rout, Lebrer. Mäßiger Breis. Anfragen u. S. 998 an den Lagbl. Berlag.

Gepr. Lehrerin ert. g. Unterricht u. Nachtile in allen Fächern. Rab-im Zagbl.-Berlag. B20803 Do

im Logol. Seriag.
Schüler beiber Chmnasien
find. Nachhilfe bei erjaht. u. energ.
Oberlehrer, Dr. Preis 15—20 Mt.
mtl. Gest. Angeb. mit Ang. d. Fach.
u. Alasien u. O. 201 Lagol. Seriag.

Zagl. Arbeitoftunben w. erteilt für Schüler boh. Lehranftalten burch Lehrer hief, höb. Schule. Mtl. 16 Mt. Anfr. u. L. 996 a. b. Tagbi. Berlag.

Sprachenaustausch wünscht ig. Deutscher mit geb. Eng-länder, Franzosen od. Französin. Off. an L. R. 1 hauptpostlagernd.

Engl., Frang., Italien., Deutsch spricht jed. in 30 Sid. a 0,75, prast., 15 Jahre i. Aust. stud. Zeugnis-Schreibmasch. beeibigter Dolmericher b. Landpericht. Demmen, Rengasse. Unterr, in frang, u. engl. Sprache, Buchführ., Maidinenidr., Stenogr. erteilt J. Giterer, Schwalb. Str. 58.

Grangofin gibt Stunden. Off. u. 3. 208 an ben Tagbl. Berlag.

Afevier-Unterricht erteilt gründlich, Wonat 8 Mf. Frau Anni Bremer, Wielandstraße 18, P. Klavierunterricht, beutich. Unterricht, Rachbilfe erteilt ftaatlich geprüfte Lehrerin. Morihitraße 3, 2 St. 188.

Tücktige Klavierspielerin (Konservatoristin) Imal wöchentlich gesucht, um mit fl. Knaben zu üben. Ausführliche Offerten mit Breisang. unter M. 207 an den Tagbl.-Beriag.

Runges Mäbchen ert. gründl. Klavierunterricht. Weite Mef., monatl. 6 Mf. bei wchtl. 2 Sid. Off. u. d. 203 an den Zagbl.-Berlag.

Biolin- u. Mavier-Materricht wird gründlich erteilt, monatl. 8 Mt., möchentl. 2 Std. Albrechtitt. 36, 1 r.

Gefanglehrerin für Anfängerin gefucht. Off, mit Preis unt. G. 203 an den Tagbl.-Berlag.

Wer erteilt junger Dame 2mal in ber Woche Klavier-Unter-richt (Schule Lebert-Starf)? Dii, mit Breis u. W. 205 an den Tagbl.-Vert.

Geldaitlidie Empfehlungen

Langiahr. Budibalterin

Ranglahr. Budihalterin
u. Maschinenschreiberun nimmt alle schrift! Arbeiten in u. außt. d. Sause an. Rah. Wellrihjtraße 51, 3 r.

Patent. E.M. Barrenseichu.
sachgeut. u. billig Eneisenaustr. 15.
Nepar, an Grammodh., Thonogr., Kabrrad., Nähm. w. sachgemäß u. billig ausgef. Klauß, Meckanifer, Bleichitraße 15. Telephon 4806.
Serren Sauscherei wender Rade 8. Bepar., Reinig., Ang. Aufbug. 1.50, nou futtern. Rieber, Frantenitt. 24, 1.

m. b. einem ticht. Damenichneider z. bill. Breise angei.; für gute Arb. w. garantiert; derif. w. Saussseider u. Blusen billig angesertigt. Aborth-tirate 19, 3. Stod.

Erste Schneiberin sertigt
eleg. u. einsache Damens u. Kinders Garderabe an zu billigen Preisen. Off. u. S. 979 an den Tagdl. Vers. T. Schneiberin afad, geb. s. u. K. a. d. daufe. Oranienitraße 2, 3 L. Tücktige Schneiberin a. d. House empf. sich zur Anfert. eleg. u. einf. Damengard., gute Werard., tadell. Sib gar. Vismardring 25, 2 L. Schneiberin m. besten Referengen nimmt noch Stunden an. Abelheib-straße 14, Bart.

itraße 14, Bart.

Damen- u. Kindergard. jeder Art bill., Jadetiff. 18 Wl., w. neu angef.
u. mod. außer dem Saufe. 15. Aas
1.50 Wt. Adlerstraße 87, Sid. L.

Belse, Wüffe
w. neu auget. u. anfgemacht. Ferd.
Gülich, Wellrightraße 14, 1. B 20087
Tage frei zum Andbessern
von Käiche u. Meidern, auch neu.
Morightraße 42. Karte genügt.
Berf. Weidflieferin
empf. sich in u. auger dem Daufe.

empf. sich in u. auger dem Haufe. Rheunftraße 111, Franksp.

Rheinstraße 111, Frontip.

Düte w. schid u. bistly angesert.
und modern. Aberijrage b. B. Its.

Ersklaß. Wobissin empsiehlt sich
ben geebrien Damen, per St. 1 WK.
Räberes im Tagbl. Berl. Ux

Briscuse empsiehlt sich
im Frisieren u. Onbulieren. Wichelsberg 28, Nab. 1, Fran Blau.

Langi gestite Friseise n. n. e. Dam.
an. A. Worighte. 7, Gith. 1, Stein.
Thäsche a. Balch. u. Büg. w. angen.
Searte genügt. Voiramitt. 18, 1 lis.

Garbinen Baich, u. Sbannerei Garbinen-Baid, u. Spannerei empf. Frau Rios, Gelenenitr. 9, 1.

Morral Chances

Brivatfosttisch, auch begetarisch, sofort gesucht. Off. mit Breisangabe unter E. 268 an ben Tagst. Berlag erbeten. Gesucht 350 Wt. Jurüdgabe 380 Mt. in 2 Monaten. Getn Minso, da absol. sichere bebelte Ksandbunkerlage. Off. u. M. 999 an den Tagst. Berlag.

Fuhrleiftung gesucht. Größeres Fuhrgeichaft sucht einige bauernde Kunden. Schriftliche An-fregen u. 29. 210 an den Lasbl. El.

fragen u. W. 210 an den Tagbl. El.
Wer zücktet oder verk.
Kwergipisdändeden? Offerien unt.
il. 209 on den Tagbl. Berlag.
Wer dist ders u. nervenfranter
armer Krau zur Kräft ihrer Gejundheit? Nah. im Tagbl. Berl. Vn
Welcher Damenismeider
od. Stoffler arbeitet ichide, gutifihende
koitüme, Mäntel? Off. m. Breisang.
u. Kafion u. D. 210 Tagbl. Berlag.
Welche Schueibertu
arbeitet elegante gutifihende Musen?
Off. mit Breisangade u. R. 210 an
den Tagbl. Berlag.

Gefucht

1 Achtel Theater-Aboun. A. 1. ober
2. Barteit. Keffelbachitage 1, I r.
1 Achtel, 1. Kanggalerie, Borberpl., griucht Biebricher Straße 88, 1.
Rebrinicher, hieldent, With

Rehvinsder, hiridret, Nibden, zum Deden frei. Stemmbaum vorh. Fingetragen: "Wotan v. Nibelungens bort". Bleichfit. 36, Bh. Körner. Fräulein,

Witte 80, shine, Geschein., heiteres freundl. Weien, iehr wirtich, in. die Bel. eines alt. ebelges. herrn, sw. heirat. Gest. Offerten u. L. S. 500 poitlagernd.

Politogernd.

Ramimann, Anf. 40er J., ev.,
Witwer, mit 3 erwach. Sobnen, in guter Stellung, wünsicht ev. Fraul.
od. Wwe. aus gut. Vürgersfamilie, tüchtig im Sausd., bon einf. heiterem Wefen, behufs Seirat Ismen su Iernen. Vertrauensvolle Bufchriften wolle man unter U. 207 an den Lagdl. Verlag richten. Vermittler verbeten. nerbeten. Alleinftebenber beff. Sontbwerter

f. Bekannischaft einer et. Dame mit eine bat, Anf. 40 J., 3m. Heirat, Off. u. U. 210 an den Tagbl. Berlag.

Bertäufe

Frivat-Ferfäufe.

Automaten-Restaurant,

in einer iconen, größeren Stadt am Rhein, in bester Lage, vorfüglich eingerichtet, Reingewinn nachweisbar, befonberer Ilm-ftanbe halber preiswert gu ver-Anfragen erbitte an Emil Kern, Strafburg i. Eff., Rölnerring 5. F 200b

hodrent. Geldatt,

12 Jahre befieh., 1. am Blase (fein Laben), mit feinster Kundschaft, für arbeitste. Menschen, die gewöhnt ver-fünt, mitzuarbeit, glanz. u. sichere Eristenz, zu verf. Branchefennin. u. troch. Peeis 9000 Mt. Offert, unt, Sollagerlarte 239 Wiesbaben.

Drei sehr gute Bserbe, 1 Lan-bauer, 1 Biftoria, 1 Breat, 4 Roll-wagen, Geschirre, Deden, 1 Sedsei-maschine usw. wegen Geschäftsüber-gabe zu verfaufen bei E. Svefling, Abelheibstraße 21, Bureau, F20314

Br. Arbeitspferb 280, gebr. Reber. Buten, berrlicher Ton, wegen Ab-Bolle, 35 Bir. Tragtr. Delenenftr. 18, im Tagbl. Berlag. Vm

Erfitt. Mirebaleterrier-Rriegehund, Rube, wachiam und icharf, billig gu verlaufen Wellripftrage 21.

Eleg. fow. Plaso-Mantel, 46er Figur, neu 120 Mt. geloft., jest für unter ber Galfte gu vertaufen. Raberes im Tagbl.-Berlag. Vi

Baft neuer, eleganter Gerren-Raglan,

auf Geide gefüttert, 60 Mit., au bl. Balter, Langgaffe 39, 1. Modes, Hite, Lederu,

Fantasies usw. zu äußerst billigen Breisen Schwalbacher Str. 10, 1.

Leppid, Brüssel. Gewebe, olive, gut erh., bill. Herrngartenstr. 18, B.

Gang neue Schreibmaidine, befanntes Suitem (Aweisarbenband), Anichaffungswert 880 Mt., 8. Breise bon 800 Mf. 811 berf. gegen bar. Garantieschein borhanden. Off. 11. (6, 208 an den Tagbl.-Berlag.

National-Raffe mit Total-Abbition u. Schedbruder, fait neu, für 200 Mt. zu bert. (neu 375 Mt.) bei Rührer, Gr. Burgitr. 10. Für Jäger.

Eine Doppelflinte mit Ginleglauf, Ral. 16, fait neu, gu berlaufen Emfer Strafte 38, Bart. - Piano,

Ronzert=Flügel, febr b. abs. Biebrich, Rheingauftr. b.

Fransöfische Möbel, Gidenbols, geidniht, Seffel, Bauf u. 2 Stilble mit Rohr-gestecht, 1 Tisch mit Rermor-platte, weiß, gut erh., geeign. für Diele ober Bintergarten, ilmstände b. sehr preisw. abs. Räb. Göbenstraße 28, 1.

Ruchen-Einrichtung, fehr gut erh, wegen Umg, billig gu bert. Schiersteiner Str. 34, Dip, Ita. Laden-Einrichtung, paffenb für Bigarrengefchaft, billig abgugeben Rransplat 3/4.

30 Derfaufen eine eichene Baluftrabe Weißenburgstraße 7, 1.

Wagen und Gefchirre. Infolge Abschaffung von Bagen-pferden gelangen zum Berkaufe: 1 Landauer,

1 Landauer,
1 Jagdowagen,
1 Schlitten, tsibig, mit Belggarn.,
verschied. Eine u ZweispännerGeschiere, silberplattiert.
Kaufliebhaber werden zur Besichtigung und Abgade schriftlicker Angebote eingeladen,
Deutsche Baifene u Munitions.
Fabriten Karlsruhe (Baben).

Sehr gute Federrolle, eres 1. u. Lipann., fofort billig zu ber-faufen Bleichftrage 36, B 20722

Gelegenheitskauf für Aerzte. Courtes auf Gummi, febr leicht und faft neu billig gu vertaufen.
Brit Rudert Gneifenaustrafte 13, Martiftrage 8, 2, Gde Manergaffe, 2 Inlinder - Dikolo - Auto ipottbillig Bleichftr. 27, Laben. B20862

But erhaltener Straßen-Fahrstuhl, fowie einige Rimmer-Fahrftühle gu bert. Rab. Rifolasftrage 7, Bart,

Gelegenheitstauf. Reuer Gastaminofen m. Marmorplatie unter ber Salfte zu verlaufen Hermannitrage 18, 8 linfs.

Gebr. Gaslüfter, aut erhalten, preiswert abzugeben Kleine Langgaffe 4, Barterre.

2 Baubutten, 1 Dalle, 2raberiger Danbfarren, 4 Schiebtarren, 16 ich. Diele, Ranalpritichen, Laternen, Türen, Laben, Bidel, Daden, 2 Gefdirrfaften und bergleichen mehr billig ju bertaufen Lethringer Strafe 31, Sib 1 lints,

Ringofensteine, pr. Qual., ringfrei, billig abzugeben. Off. u. M. 206 an ben Tagol. Berl.

Sanbler-Berkaufe.

Pianines, gebrauchte, wie neu, von Joach, Blüthner, Steintweg u. A. empfehle zu ganftigften Bebingungen.
Helnrich Wolff,

Wilhelmftrage 16.

Nene Herren-Anguge,

PIANOS nene und gebrauchte,

in jeder Preisl., auch geg. Ratenzahl, Garantio. Kauf. Tausch. Miete, Piano- und Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, gegr. 1844. Fil. Taunusstr. 29. Tel. 8444.

Anang=Biano

mit Barantie gegen bar ob. Raten. Emil Boxberger, Schwalb. Str. 1, Seltene Gelegenheit. Gin wenig gebr. Ginbau-Biano

Triumphola-Biano, wie neu, in modernster Konstruktion, mit 65/88tönigem Spielumsang, mit allen modernen Errungenschaften, sehr preiswert zu berk. E. Borberger, Schwalbacher Straße 1. B 20859

1 Diwan Tr. Spieg. Kussenschr., Setr, zu vert Zimmermannitr, 4. B.

Ein gebr. 3meifpanner, gans filberplattiertes Gefdire billig

Gebrandle n. Bamen - Raber Bu bertaufen Portftrage 11.

Gelegenheitstäufe in neuen unb gebrauchten Automobilen, offen u. geichtoffen, gu auferft niebrigen Breifen. Hugo Grun, Abolfftr 1.

Mie Melilamer Platten

b. zu vert. Rah. bei H. & Ph. Schaus, Maurermeifter, Rubesheimer Str. 27.

Raufgeiuche

Vorsicht

Wer ein Geschäft, Gewerbebetrieb, Grundit. n. saufen ober sich an rentadt. Unternehm. bereilt, wäll, bert. lostenfr. Angebote, da ich stels gewinndringende Objekte alleroris an der Dand dabe.

Frigurad Otto (ir. E. Kommen Raft.), Risin a. Rb., Kreuzgaste S.

Verkäuselt auchende berlang, m. underbindt. Sejuch.

Suche rent. Gefdaft (fein Laben) mit 10 000-15 000 Mr. au f. ober als Teilhaber eingutreten, Off. u. O. 993 an ben Tagbl. Berlag.

Ich fuche altes Porzellan, Briftall, Dobel, Bilber, Rupferftiche n. Miniaturen, Luftig, Goldgaffe 21, nachft ber Langgaffe.

Aran Greassment. Grabenfirage 26, feln Paben, 3895 Telephon 3895, Bette febr bobe Breife für guterhalt. Gerreus, Damen-u. Rinderfl., Belle, Golb, Silber, Brillant., Jahn-gebille, Bfanbich. Boft. gen. Frau Sipper, Dranienftr. 54, gran Sippor,
gablt reelle Breiser, Gende, Wäsche ic.
Damen-Rieiber, Schube, Wäsche ic.
für atte Gerren- u.
Damen-Gleiber,
Mäbden- und AnabenUntige, "flitär-fini-Builige, Williar Ilmi-formen, Walide, Stiefel, Betten, Mabel ben höchften preis ergielen will, ber berelle M. angelei. Bleured, Mathanoftrage 70. Chrifit. Sänbler.

Fran Mleim. Confinity. 3, 1. Tel. 3490 gablt ben bodften Breis für guterbalt. Serren- und Damenfleiber.

.. Grosshut,

Bagemannirehe 27, Tel. 4424, finhere Mehgerg.)27, Tel. 4424, tauft b. herricaften zu hoh. Preisen gutech. Damen- u. Kinbertt., Schuhe, Belge. Jahngebist., Pfandicheine, Will Wold. Sith Beilderten. Mit Golb, Gilb., Brittanten. Bolt, gen.

Transfermanne en. 11. 1. Wobergunn 9. 8, fein Baben, mor Telephon 3331, gahlt die allernochffen Breife f. guterb. herr., Damens n. Rinberfield., Schube, Pelge, Gold, Silb., nabngeb. Mo f. gen.

D. Sipper, Riehlstr. II. Telebhon 4878, steiber, Souhe, 284ide, Sabugebiffe, Golo, Eilber.

Herren-Mieider, Schuhe ufio, fauft K. Post, Rarifer. 38, MR. B. Binno, Flügel. Politag. S. L. 3.

Bianino

für Anjangeunterricht geg, bar gefucht. Offert. u. G. 962 an ben Togbt. Bert,

Gebr. beff. Speifegimmer au fnufen gefucht. Off, m. Breidang-unter A. 208 an ben Lagbl. Berlag.

Wohnungs-Giarichtungen, cing., gut erh. Mobilien, Bianimos, Kalienidranfe, Kipp. u. Kunlifiaden gegen istortige gute Besahlung ge-jucht. Offerten unter R. 47 an die Lagoi.-Bweighelle, Bismardring 29,

Bu kaufen gefucht gegen Raffe und gute Begahlung:

Chiafgimmer, Efglimmer, Derrensginmer, Schreibifice, Rachen, inwie familiche einzelnen Stude und genge Ginrichtungen in jeber Sobe. unter V. 45 an ben Tagbl.Betlag.

Ankauf gebrauchter Mabel Biridftrage 39, Bart. Gebrauchter, gut erhaltener

Landquer su faufen gesucht. Offerten unter 2. 86 an ben Zagbi. Berlag.

Saufe gebr. Dameurab mit 26" Raber. Angebote u. 21. 82 nu ben Tagbl. Berlag. CHIPPI, Babier, Glaiden, Gifen, Metall, Summi fft. Sipper

Diehiftrage 11, Ditb. 2. Zeichhon 1878.

Berpachtungen

Elltrenommierte vollft, neu bergerichtete

mit reichl. Zubehör in b. best. Lage v. Dopheim u. g. Beb. 3. verpacht, o. 3ti vert. Off. D. 2014 an b. Tagbl. Berl

Vachtgesuche

Cagerplat (50-60 am), ver-Beller, Tünchergelch., Dopp. Str. 100.

Unterricht

Wiesbadener

Arbeit- und Nachhülfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten.

Gründliche Vorbereitung für alle Schul- und Militärexamina, einschl. Abitür.

Deutsch für Ausländer. Aufnahme vom 9. Lebensjahr an. Pension in dem mit der Anstalt verb. Schülerheim.

Erfolge v. 10. April 1912 bis 10. April 1913, d. h. von einschließlich Ostern 1912 bis einschl. Ostern 1913:

15 Sch. höh. Lehranst. erreicht. d. Klassenziel, 11 Sch. der Anstalt best, die Aufnahmepr. für Sexta bis Unterprima einschließlich, 23 d. Einj.-Prüf. v. Kgl. Reg., so daß im genannt. im ganzen 49 Schüler der Anstalt ihr

Ziel erreichten. Direktor Dr. E. Loewenberg, Rheinbahnstraße 5. — Fernruf 1583, Sprechstunden 11—1 Uhr.

DArmstidter Pädagegium hereitet Auf alle Präfung, vor mit glänz, Erfelg, da nur Prof., Oberlehrer ete., keine Kandidaten unterrichten.

Institut Works.

(Direkt: E. Words, figailich gepr.)
Söh Lehranitalt, gdunaciale u. reale
Herbereitungsanstalt e. allen Klaff.
(h. Ch. Srim. infl. famil. Schulen)
u. Gram. (Gintiskr., Fähnt., Abitur.)
Benfisnat, Arbeitskunden.
h. Brima in Il. Kerienl., Stub.-Anft.
Lehranitalt f. ale Sprack. a. f. Anst.
Br.-U. u. Nachhlife t. all Hach. a. f.
Mädch. desgl. f. Kauft. u. Beamte.

— Ueberfedung. Berechnungen ufw.
Chute Erfolge f. 19 A. dei Abitur. infl.
Words. Anh. des Oberlehrerzeugn.,
Abelheidstraße 46. Eing. Cranienitt.

Kapellenstrasse 58. Staatl. konzessionlert. Spezialität fremde Sprachen, Ersatzf, Ausland. Aushild. I. Kunst. Wissensch., ge-sellschaft. Umganzsformen u. Hans-hatt. Mod. Villa in schönster Höhenlage am Walde mit gr. Garien. Presp. u. Sef. d. Fri. J. F. Bluth, geprüft. Schulversteherin.

Unterricht und Schüler-Pension. Vorbereitung für die Elejährig-Freiwilligen-Prüfung, Nachhulfe für Schüler höherer Lehranstalten.

Or. phil. Franz fielmann, Her terstralls "8. Hocherdgeschoß,

Erste Deutsche Ausomobil-Fachschule Chauffeur-Schule gegr. 1904 Mainz Talef 940

Staatl. beaufsicht Lehranstalt mit cons. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Haustehrer gefucht für jungen Mann, welcher d. Schule nicht belucht. Täglich awei Stunden. Latein, Franzöj. Gigl. (Setunda). Offerten mit Gehaltensprücken unt. M. 208 an den Lagdt. Verlag.

Lehrerin gefucht amede beutidem Unterricht f. junge Guglanberin. Offerten unter I. 93 an ben Tagbi, Berlag. Lebrerin beaufficitigt bie Schularbeit, u, gibt Rachbilfe-ftunben, Emfer Strafe 47, Gth,

Haushaltungs-Gewerbeschule

Schillerplatz 1,

früher Marktplatz 3.

Angilederung einer ff. Pension für bessere auswärtige Damen. (Lift, Zentralbeizung, elektr. Lieht, Warm-wasseranlage, beste Verpflegung).

Unterrichtsfächer: Feinerer Koch- u. Backkursus.

Abteilung I: Für Damen der Gesellschaft. (Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9-1 Uhr. Abteilung II;

Für berufstätige Frauen u. Töchter (Montag, Mittwoch u. Freitagmorgen von 9-1 Uhr,

Haushaltungskunde:

Eintellung u. Berechnung der ver-Schiedenen Jahreseinkommen.
Selbsteinkauf. Jahresputz, sachgemäßes Reinigen all. Haushaltungsgegenstände. Behandlung der vergegenstände. Behandlung der ver-schiedenen Wasche bis zur Schrankfertigkeit. Servieren, Dekorieren der einfachen u. Gesellschaftstafeln. 2×2 Stunden wöchentl.

Handarbeitskursus:

Wasche-, Kleider-, Putz- u. Flick-kursus. 3×2 Stunden wöchentlich.

Kunstabteilung:

Alle in- und ausländischen Kunsthandarbei en, echte Spitzen etc. werden g. ehrt. Praktische Aus-führungen liegen zur Ansicht vor. 3×2 Stunden wöchentlich.

Malabto lung:

Gobelin-, Porzellan, Pastell-Aquarell und Oelmalerei, Zeichnen und Ent-werfen. 2×3 Stunden wöchentlich.

Wissenschaftl. Abteilung: Sprachen, Kunstgeschichte, Literatur Musik, Gesang etc.

Alles Nahere durch die staatlich geprüfte Vorsteherin und Inhaberin

A. Elbers, Schillerplatz 1

Welcher Elektro-Ingenieur aibe Rachfilfeftunben in Berechnung, Bartung anb Anleitung 3. Montage elettrifch, Anlagen? Off, mit Ang. b. Don. u. 3. 204 an ben Tagbl.-Berl.

Energ. Tehrer erteilt

tägliche Nacihlife mit Beauffichtig.
der Saudarbeiten, Nanglährige Erfolge mit Schülern der biefigen Gumnaften und Realanitalten. Monatl, Sonorar 20—30 Wt. Offerten unt.
3 42 an die Lagdi.-Liveigstelle, Bismardring 29. B20753

Minder finden Deauffid, tigung der Schnigebeiten

täglich von 3-6 uhr. Näheres Serlit-Schule, fuifenftr. 7, 1.

Mathematitichrerin gefucht für 1 Stunde wöchentl. Schr. Off. an Frl. Weber, Lapelleufir. 82.

Drivatichrer, anad. geb., verheir., erteilt gründt. Borbereit. u. Rachfiffeunterr. on Schuler hoberer Lebranftalten. Rimmt auch Schuler in Benfion. Geft Difert, u. A. 70 an ben Tagbl. Berlag.

Beauffichtigung.

Bu einem Riabrig, Vorlögüler, der tägl. 2—3 Std. von Lehrer beaufficht. w. (Schulard., Spazierg., Sandard.), noch 1 ob. 2 Anaben gefucht. Antrag. u. B. 999 an den Tagbl., Bertag.

Englischer Unterricht. Miss Sharpe, Luizenplatz 6. I. Engl. Unterricht, Nachhilfe, Uebersetzungen.

Miss Moore, Rheinstrasse 71, II. Englanderin gibt Stunden. Offert, unter D. 191 an ben Zagbl. Beriag.

Wenn Sie es eilig haben eine fremde Sprache zu er-lernen, so besuchen Sie die Berlitz School.

Luisenstraße 7,

durch deren leichte und schnelle Methode Sie in kurzer Zeit fremde Sprachen verstehen u. sprechen lernen.

Young English Lady

— University of London — gives
English lessons and conversation.
B., 5 II l. Adolfstrasse.

Englanderin gibt englische Stunden gegen beut-ichen Unterricht Offerten unter U. 206 an ben Tagbi. Beriag.

englischen Unterricht? Angebote u. K. 208 an b. Tagbi.- S. Englifde Conners.-Stunden gel. Off. m. Pr. u. H. 999 c. Zgbl.-Berl. Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Pefr. Dotzh. Str. 34. P.

grangoje Bina Rifter, Sainerweg 4, unterrichtet im Frangol. Die 2 erften Stunden gratis. Stb. 1,25. Leçons de franç. par une instit, parisienne. Prix mod. Mile. Mermend de Poliez, Karlstrasse 5, IL.

Münchener kunstgewerbliches Atelier

Hedwig Brugmann, Wlesbaden, Luisenstr. 6, Tel. 2510 Sprechstunden 10-1 Uhr.

Am 15. Oktober beginnen neue Kurse im kunstgewerbl. Zeichnen Malen u. Entwerfen. Vorberei-tung für Münchener Schulen.

Institut Wiesbudener Privat-

Handelsschule. Kaufm. Fachschule.

Rheinstrasse 115 nahe der Rin-kirche.



Lehrkräften. Beginn neuer Baupt-Kurse

für Damen und Herren (getrennte Unterrichtsraume) am 15. Oktober.

Einf., dopp., ital. u. amerik. Buchführung mit Monats- u. Jahresbilanzen, Gewinn- und Verlust-Rechnungen — Bücherabschl., Wechsellehre, Scheckkunde, Postscheck- und GiroVerkehr, bürgerliches, gewerbliches und höheres kaufmännisches Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Bankwesen, Stenographie, Maschinenschreiben auf dreißig Maschinen, Korre-

spondenz. Französisch, Englisch, allgemeine Handelslehre, Vermögensverwaltung.

Schönschreiben. Ausbildung auf der Rechenmaschine,

maschine.

Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, mit sieherem Erfolg nach 36jahr. praktischer Erfahrung.

Auf Wunsch
Rossies im elemen Hause.

Pension im eigenen Hause. Nach Schluss der Kurse Aus-atellung von Zeugnissen und Empfehlung.

Mis-ties filonorar:
Monati. Schulgeld bei 4- u. 6Monatiskursen für ca. 150 monati. Unterrichtsst. nur 30 Mk.
Prospekte u. nähere Auskunft
gerne kostenlos zu Diensten.

Der Hermann Bein, akademisch gebild. Handelsl., beeidigter kaufm. Sachverst. u. Bucher-Revisor bei den Gerichten des Kgl- O.-Landger.-Bezieks, Mitglied des Vereins deutscher Handeislehrer und der Gutachterkammer.

Schwedischer Unterricht verlangt. Briefe unt. B. 210 an b. Tanbl. Berl, Modellier= Unterricht

für Damen u. Berreu,

Bortrait - 21ft - Tlerplaftif, in bem fcon gelegenen

Atelier-Gebände

am Felbweg binter bem Langenbede play. - Gintritt febergeit, Sonorar mäßig.

Bildhauer Carl Wagner.



Handels - n. Schreib-Cehranstalt



er nur: To 46 Rheinstraße 46, Ede Moripftrage.

Bormittag., Nachmittag. u. Abendinrie. Belondere

Damenasteifungen. Projpette frei.



Rhein. Handels-Schule. Alteste Handelslehranstalt am Platze von bestem Ruf.

Gerründet 1898. 64 Kirchgasse 64 (Walhalla-Ecke) Fernsprecher 3768.

Anfang u. Mitte jed. Monats Beginn neuer 3-, 4- und 6-Monatskurse, sowie Tag- und Abendkurse in allen handelswissenschaft-lichen Fachern.

Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse — Empfehlungen. Prospekte gerne zu Diensten.

Die Direktion: Heinrich Leicher. Mitgl ed des Vereins Deutscher Handels'ehrer, Bücherrevisor und kaufm. Sachverständiger.

Schönschreiben

lehrt granblich Kalilgraph Wolf, 113 Theinstraße 113.

Unterricht in Buchfahrung. Sanbelaforrelp., wirb billigft erreift, Buder werben angelegt u, renibiert. Offert, u, B. 204 an ben Tagbi. Bert. Wer erteilt jungem Beren praft-

Unicericat in Bilang aufitellen? Angebote unter 8. 207 an best Togbi. Berleg.

Klavierlehrerin,

ausgeb. bei Brofessor Friedberg. Köln u. dipl. für Oberflasse, bat n. etnige Stunden, auch für Anfänger und Wittelflasse, zu besetzen. Elfriede Des, Gerrngartenftr. 7, 1

Mlavier=Unterricht von ält. gebild. Herrn gesucht, spek Anleitung au techn. Hebungen nach der Lebert-Starkichen Schule, Imal in der Woche. Offerten u. R. 203 an den Lagdt.-Bertag.

Ne. 47 Mlabi Wiener Wiener Erfolg alle &

Botangl. Re Pianiftin, R Mlat bei bebeut.

noch einige digt. Empfe Borfpielabi D. 2 Left, C Munth nammi nody

für Bieline, Stionchiene. ben Tagbl. Bio erteilt grbl.

Drama Argitations fedinit, Org Ginftubieru Anftubieru Lebung in nach bewi Schanspiele Körnerkraf Trama funft für b Brondial

erteile

Helene Kr

Massage

Erteile I

Win Abend-, Privat tere An ebenso 2 Ki (Mädchs Alter ve Einze zur Eric

modern

jederzei

Spezia

der Wa Einlage One ste Fritz Adelhel

Unsere Ta heginnen der Unte den Kuth In uns außer d Rundauch Ta und Bos

nommen Binzel for einz tellen w Tageszei Geff. # in unser Mrs Bue 5 Zeschäft Zoit frdl

Anto Geff. At Dienst

Tar nehme in entgegen. Den

zur Ke eroffne

Röder Pat K ne. 477.

Berl

ıftif,

bede

torat

gerund 6010.

-104 -104

열립일일일일

一門門

0,

if. 18

its

6-

ít-

en.

er sor

en

cung,

erteilt. evibiert. bl. Berl

s praft

en?

in den

n, erg-Röfn n. einige er unb n. 7, 1.

icht fit, fpes-en noch e, imal 90. 203

Mlavier-Unterricht, Wiener Methobe, an ext. m. iich. Erfolg alle Stufen bis gur fünftl. Reife. Borgugt. Reifezeugn. Marie Habieh, Bianiftin, Namentaler Str. 19, 1 r.

Tüchtige Mlavierlehrerin,

bei bebeut. Brofesioren ausgeb., hat noch einige Stunden zu besehen. Bor-digt. Empfeht, aus anget. Kamilien. (Borspielabende). Mil. Br. 10 M. bei w. 2 Left. Off. M. 979 Lagbt. Berlag.

Mulliehrer am Euceum nimmt noch einige Privatichüler auf für Bioline, Klavier und Gefang, auch Erwochsene. Offerten u. F. 978 an Erwochiene, Offer den Tagbl.-Berlag.

Biolin-Unterricht Ertvilt gebl. Deinemann, Müllerfir, 9. Oramatischen Anterricht,

Argitationst. Sprachtecknif, Atem-technif, Organstudien, Rollenstudium, Einstudierung von Theaterstüden, Uebung in der freien Rede erteilt nach bewährter Methode junger Schauspieler. Rühered zu erfragen Körnerstraße 5, 2 St.

Tramatifder Unterricht. (Engagement garantiert). Vortrags-lunft für vrivate Swede, Anmeld, v. 4—5 Uhr Taunusitraße 85, Vart. Vroudial-Leiden — Afthma

erteile wieder Atmungsturfe. Helene Krauch. Martifit. 25, 10-1. Erteile Anterricht in ber

Maffage u. Schönheitspflege. Josefine Baumstelger, ärztl. gepr. Masseuse, Jahnstraße 22, 1. Etage.

Für unsere

Winter-Tanzkurse

Abend-, Gymnasiasten- und Privat - Zirkel sind uns weitere Anmeldungen erwünscht, ebenso für

2 Kinder-Tanzkurse (Madchen und Knaben) im Alter von 6-10 u. 11-14 Jahre.

Einzelunterricht und Kurse zur Erlernung der modernen Geseilschaftstänze

jederzeit. Spezial-Tango-Unterricht. Reunion

am Mittwoch, den 22. Oktbr., abends 9 Uhr, im groß. Saale der Wartburg mit Solo-Tanz-Einlagen von One step — Boston — Tango.

Fritz Sauer u Frau. Inh. der Wiesbad. Tanzschule Adelheidstraße 33. Tel. 4555.

Unsere diesjährigen

beginnen Mitte Oktober u. findet for Unterricht statt im Kasine des Kath. Lesevereins, Luisenstr. In unsern Lehrplan haben wir anßer den üblichen modernen Rund- und Gesellschaftstänzen auch Targo, One-step, Two-step und Boston-Walzer etc. aufge-

Einzel-Privat-Unterricht auch für einzelne moderne Tanze erteilen wir zu jeder gewünschten

Geil. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wehnung, Hel mund-Strasso 51, sowie in uns. Zigarren-Eschaft, Michelsberg 21, jederzeit frdi. entgegen.

Anton Deller u. Frau. Telephon 2896.

Geff. Anmeldungen zu meinem am Dienstag, den 21. Okt. cr., beginnenden

Fanzkursus

behme in meiner Wohnung freundl. entgegen.

" August Jung, Hellmundstraße 38, Part.

Den geehrten Herrschaften zur Kenntnis, daß ich einen

Fanz-Kurs

eröffne. Gefl. Anmeldungen Röderstraße 28, 2-4 Uhr.

Paula Kochanowska, Kgl. Balletmeisterin.

Für unsere Mitte Oktober beginnenden

anzkurse

sind noch folgende Anmeldungen erwünscht.

1. Für einen Gymnasiastenzirkel: Einige Damen und Herren.

2. Für zwei Privat-Gymnasiastonzirkel unter dem Protektorate von Damen der Gesellschaft: Einige Herren.

3. Für zwei Abendhurse: Damen und Herren.

Für einen akad. Gesellschafts-zirkel: Damen und Herren.

5. Für zwei Pensionszirkelt Einige Herren.

6. Für einen Kinderzirkel: Madchen und Knaben.

Privat - Unierricht erteilen wir täglich, hauptsächlich in modernen Tänzen: Tango, Rag, One-step,

Boston, Boston - Run und Lauf-Boston.

Wir lehren dieselben auf Grund eines personlichen Besuches in Baden-Baden in der Weise, wie solche beim Intern. B.-B. Tanzturnier gelanzt u. prämisert worden sind. Eigener moderner Unter-richtssaal Friedrichstrasse 35 (Loge Plato),

Vornehma Tanzübungsabende.

Julius Bier u. Frau, Adelheidstrasse 85. Telephon 3442.

beginnt Mitte Oftober.

Damen u. herren aus bem hand-werter-, Kanfmanns- und Beauten-ftand nehmen teil. — Große Koften-ersparnis. Alle Teilnehmer werben vorher allein unterrichtet, daher die Ausbildung schnelt gut. Wolfen Sie aber in 4 Wochen ein Tänzer sein, so nehmen Sie teil an unseren

Privat-Lanzfurien allein

ober in Gefellichaft. Mehrere Geichwifter nach lebereintnuft. Gigene Mufit. Geft, Anmelbungen erbeten.

Michelsberg 6, 2.

ff. Tauz-Kurfus Botel Union, Bengaffe.

Definit. Anfang : Freitag, 10. Cttober.

Samtliche Reubeiten werben gelehrt, Gifinbliches Gilemen. Sonorar magig. Unmelbungen bei herrn Reuberling, Bigarrengeichaft, Faulbrunnenftraße.

Mdytungswoll Willi Elsinger, Zanglehrer.

Gefäll. Anmeldungen zu meinen Mitte Oktober beginnenden

nehme ich in m. Wohnung

Gustav-Adolfstr. 6

entgegen.

Privatund Einzel-Unterricht

in:

Two Step, One Step, Boston, Tango.

A. Donecker.

Tango,

Two step, One step, Boston, Rag. Two step-Walzer, Two step - Rheinländer

(zu Berlin, Hamburg erlernt und getanzt) fortwährend zu erlernen nur für Tänzer.

G. Diehl u. Fran. Michelsberg G. II.

Berloren berunden

Ming verloren. Abzugeben Frantfurter Strafe 41.

Berloven

goldene Rabel mit 5 zielnen Berlen Freitagabend von Loge Plats bis Kapellenitraße, Abzug, gegen hohe Belohung Lupellenitraße 77, 1.

Selllife woll. Schal in der oberen Taunustraße verforen, Bitte abzug, gegen Belohn, "Bila Berta". Silb. Damenuhr i. Tederarmb.

verloren am Freitag, Absug, gegen Belohnung Berichteltrafe 9, 2.

Junger Ariegshund cutlaufen. Wiederbringer Belohnung. Abaugeben Fifchzucht - Anfialt. Bor Anfauf wird gewarnt.

> Geschäftliche Empfehlungen

Lehmanns Schreibstube

Markifft. 12, Zelephon Mofdriften u. Bervielfältige ungen in Mafdinenfarift ichnell, fehlerfrei, billigft.

Internationales atent-Büro,

Moritzstrasse 7.

E. Spindler, Bicher-Gneifenauftr. 31, Part. Revision, Ucbermachung ob. ftunbenm. Beitragung bon Beichaftsbuchern, Aufftellung od. Prufung v. Bilang., Ginrichtung danp. Buchhaltung. Ia Refer. Auch grundl. erf. im Benoffenfchaftemefen.

Bermaltung bon Biften und herricaftohaufern fibern, geb. Fachmann, Dff. u. R. W. 746 hauptpofilagernb.

Nähmaichinen loffe man nur in ber

Reparaturmerkflätte Hans Lotz, Moriffir. 22, reparieren. Bedien, von Bentralheizungen übernimmt noch Sadmann bu mag, Breifen. Offerten unter D, 209 an ben Tagbl. Berlag

Ansüge nach Maß von 62 Mt. an, Hutier in Acberzieh, u. Jadeits auf Seide u. Gerg., Sammetkragen und alle Ansbesterungen u., Aufbügeln. d. Wolly Schwalbacher Str. 53. 1.
Schneiderin erft. Ranges, hocheleg. u. ichid arbeitend, sucht noch einige bornehme Kundinnen außer dem Dause. Borzügliche Referengen. Off. u. E. 297 an den Tagbl.-Berlag. Ticht. Schneiderin

fucht Runden in und aufer b. Saufe. Luifenftrage 14. Gartenbaus 3 lints,

Sife werden will und modern garniert bei Frau Kreller. Johannieberger Straße 3. Waichanstalt Gannmed,

Cheg. feine Berren. u. Lamenmafde, Garbinen-Thannerei. Tel. 4310. C. Holter, Oranienftr. 35. Cleftr. Betrieb.

Nenwischerei Horn & Haas abernimmtHerrschaftswäsche, Spez.

Ethenmatismus. Gicht und Ischins.

Kurze Spez.-Behandlung. 1. empfohlen. Grösster Erfolg. Felix May, Langgasse 39.

Ropfwaschen

Ondulieren B 20896 Frifieren

Morgen-Musgabe, 3. Blatt.

E. Alschwee,

Seerobenftrafe II. Mallenie, argti, gept, empf. iid. Frauenlobftr. 8, B., am Bahnhof. F43 Maffinge nur für Damen v. tucht argifich geprufter Maffeufe. Rathe Ruffert, Dismardring 36. B.

Maffage - Manicure. Sand und Gleftrifche Bibration. Individuelle Behandlung. Marga Doer, ärztlich geprüft, Friedrichstraße 8, 2,

Majage, drettich gept.

Schwalbacher Str. 69, 1, a. Michelsberg.

Majfage! Solie Bissert, drett.
gept., Dobheimer Strafe 10, 1.

Josefine Baumsteiger, ärzilich gebr. Maffense, hält sich in ber Manage und Schönheitsvilege beitens empfollen, Bu sprech, 8-1, 3-7 übr Jahnstraße 22, 1. Etage. Majjage, Freitage für Damen, in u. außer bem Hause. Margarethe Voll, hellmunder. 43, 2.

Fr. Beumelburg, ärztl. gepr., Mainger Straße 17.

___ Manikure : Marcelle Gottard, Michelsberg 24, L On parle français. — English spoken. Manikure, Schönheitspflege Bricha Michel, Taunnsftrafe 19, 3,

Wanicure Margit Modhous Rheinstrasse 32, II. Etage.

Manifure Schwalbacher Strote 14, 1 r. Lond Furer.

Manikure :: Pedikure Wera Fedorowna, Schulgasse 6, 1, an der Kirchgasse.

Schönheitspflege, Manicure, Pedicure. Frl. Edith Alysan, Bleichstr. 36, 2 lks. Schönheitspflege. Maniture n. pediture.

Rattitrage 9, 2, neben Rgl. Schloft Berühmte Bhrenologin, Ropis u. Sandlinien, fo vie Chromantie für Herein u. Damen, die er ie am Blage, Belise boote, Webergn is 58, Bart.

Berühmte Ohrenologin fowie Chiromantin beutet Ropis u. Sonds linien ür Serren u. Damen (auch Bonnt.). Fr. Ella Mosebach, Bligelsberg 12, & Berühmte Phrenologin, langjahr. Erfahrung, licherer Erfolg. Fran Anna Müller, Sirchgaffe 18,

Phrenologin. Bur Derren u. Damen, a, Sonntage. Micheleberg 8, 20h. 2.

white blinmer. Werübinter Orfolg Fran Else Schlitte, Echfthenhofftrage 1, Gde Langgaffe, früher Micheloberg 20.

Echt Lenormand. Chiromantin Elisa Gausch, Schwald, Str. 69, 1, am Wichelsberg, früher Coulinftr. 3.

Dergangenheit u. Jukunft beutet nach langi. Erf. Ft. Raroline Mogberg, Wagemannfrage 35, 1 (Dengergaile), nabe Gologalic.

Berichiedenes

Anpitalisten

für eine lehr gewinnbringende, jichere erfttlaffige Soche gelucht. Off. u. H. 205 a. d. Tagbi-Berl.

Gute Existenz,

A. Builecker.

Herren-Wasche, Gardinenspannerei, Wörthstraße 3. Ladea.

Gardinelle Spainicrei, uperbunden mit angenehmem Heiter sich für Herren der Dame ohne Gardillen Spainicreicht, ungeniert, b., ert.

P. Voiker, Roderkr. 9, 1.

Diallage unt für Tamel angeheid. für Geren oder Dame ohne gamilienandang durch Geteitigung an guigeheid. fonfurrenzlösen unter nehmen. Kein Kiffen Gewerber, welche über einige taufend All. auch.

Diallage unterricht, göche, Kellner, genemen, geh. Wanner, jowie alle Etände (anch Grennen). Fr. Franziska Häfner, geh. Wanner, ärztl. gept., Oxanienstraße 50, 3 rechts.

Bergogen nach

Morigitrage 1. Stod.

Dentift. - Zet. 4451. Befannter Arst hat einen leicht bergultell, fleinen feinmechanischen

Apparat

orgen weit verbreitete Leiden er-funden. Durch Berwertung ist großes Berwögen in lurzer Seil zu erwerden. Berbindung mit tücktig.

Maufmann, ber über Unternehmungsgeift, Er-fabrung und Mittel zu wirfigmer Einführung verfügt unt. San. Nat Dr. 21. b. Andolf Moffe, Franklich

am Bain, gefudet. F162 Rapitalift gur Berwertung (erzieheriich-fünftl.) gefucht. Event. auch als gr. Actiame verwertbar! Geft. Offerten unter N. 46 Tagbl. Zweigt., Bismard-Ming 29. B 20802

Beteiligung.

Für neues feines Unter-nehmen, dessen Rentabilität gesichert ist, wird Telihaber (Herr oder Dame) mit 15,000 Mark gesucht. Anerbieten unter Postiagerkarte 217 Wiesbaden L.

Teilhaberin (6.-8000 Mt.) für vornehmes Töchterpenfionat gei. Dij. u. N. 205 a. b. Tagbl.-Berl.

Pfandvermittlung

bejorgt. Distretion.

Meller.

Mauritinoftrage 12, 2. Ctoldaften, furgriftige Supo-thelen etc. fauft Offerten unter L. 1421 an D. Frenz, 20iesbaben.

Wediel u. ionst. Borberungen uit. Off. u. R. R. 2 hauptvostlag.

für unfere gut eingeführte Gefellichaft fleißigen Wertreter.

Melbungen an Herrn Subbirefton Wilhelmy, Moribir. 4. Fräulein wünscht Filiale

au übernehmen. Raution fann ge-ftellt werben. Offerten unter 21. 56 poftlagernb Maing (Brand).

Schöner

für ben Winter burch Bestellungs-bermittlung unter Besantien, Rolleg, und freunden für einen in ichem. Sausbalt berbraucht werdenden Kon-sumartifel, Für Damen wie Berren geeignet. Offert, unter U, 4021 an D. Frens Wiesbeben.

Wanu fährt leerer IL Mobelmagen n. Areugnach? Off, m. Br. u B. 47 Tagbl. Swaft,

Miet-Pianos in billigier Preistoge bei Beinrich Wolff Bilbeimfrage 16. Tel 3225,

Bu mieten gefudet b, einer Dame befferes Piano sum Mongtspreife bon 6 Mf. Sach-gemäßen Transport bon u. nach bem Saufe bes Bermieters übernimmt bie Mieterin. Offerten unt. I. 210 an ben Tagbi, Berlag.

Wer

würbe gur Erweiterung unferer Somefternhation Mobelftime (Bett, Schrant, Waichtifch ufm.) ab-

Frau Bfarrer Meinede, Dambachtal 41,

Wer ichenft bem Bersorgungsbaus für alte Leute ein gebrauftes Harmonium für die Handandachten und besond. Edites dienste? Der Boritand, der Berwalter des Hauses, die alten Leute doschöft, sowie der Unterzeichnete würden sich berslich freiten und dafür dansbar iein.

M. Kaempfer, Blarrer a. D., Leistender Ericht.

Neuer Krantenfahrstuhl til mit forgialtiger Bed. billig an berm., auch auf Stunden, Kleine Burgitraße 5, 2,

(Bottfepung auf Seite 26.)

Morgen-Andgabe, 3. Blatt.

Der Riemer Ritualmorbprogeg.

Riem, 11. Offober. Der Staatsanwalt fragte ben Beugen Schutymann Leschtethento, ob ber Umftand, bag er bei ber Anffindung ber Leiche aus ber Jade bes Beidteten einen Beinwandlappen herausgezogen und bann wieder in die Tafche gurudgestedt habe, in das Bolizeiprotofoll aufgenommen worben ware. Der Zeuge erinnerte fich nicht baran. Der Staatsanwalt bemertte, ber Lappen habe große Bebeutung. Auf Antrag des Berteidigers Erufenberg murden dieje Borte ins Protofoll eingetragen.

we. Mildpantider. Der Landwirt Georg Linben-ich mibt bon Oberhochftabt halt fünf Ruhe und betreibt eine Milchwirtschaft. Rachdem von feinen Runden bei ber Boligei Rlage über bie fchlechte Beichaffenheit ber bon ihm gelieferten Milch geführt worben war, fanben Unfang Mai Erhebungen von Proben fratt. Es wurden dabei vom staatlichen Untersuchungsamt in Frankfurt Wasserzufa se in Sobe von 10 bis 20 Prozent festgestellt. Dit Rudficht auf bie vielen, im Ronigsteiner Amtogerichtsbegirt in lebter Beit vorgetommenen Mildfälfdungen wurde Lindenichmidt bom Schöffengericht in Ronigftein wegen Bergebens gegen § 10 bes Kahrungsmittelgesetes ju einem Monat Gefangnis verurteilt. Die Straffammer als bas Bernfungsgericht er-fannte auf 200 Mart Gelbftrafe, legte aber die gefamten Roften bem Angeflagten gur Laft.

** Das Urfeil im Effener Spionageprogen. Beip'gig, 11. Oftober. In bem Spionageprogeh bor bem Reichsgericht wurde der Angoliagte Reutner wegen berfuchten Berrats militärifcher Gebeimniffe und Sehlerei gu bier Jahren Budihaus und 6 Jahren Ehrverluft berurteilt; ber Schloffer Dringenberg wegen Berrais militarifcher Gebeimniffe und Diebftahl gu vier Jahren Buchihaus und 10 Jahren Chrberluft; ber Schloffer Muguft Schafers wegen Beihilfe jum Berrat und Diebstahl gu 11/2 Jahren Gefangnis und 3 Jahren Chrverluft und ber Sprachlehrer Bictor Silveftre de Gath wegen Berabrebung bes Berrats militarifder Gebeimniffe gu 1 Jahr Befangnis. Das Gericht fah bie Ungeflagten als überführt an, ben Berfuch gemacht gu haben, Beichnungen über geheimzuhaltende Gegenftande an eine frembe Macht gu verraten.

= Erpreffung beim Möbeltransport. Wegen Erpreffung war der Fuhrmann Billy Stein in Berlin angeflagt. Er hatte es übernommen, ben fleinen Umgug einer Bitme gu bewertstelligen. Dafür batte er alles in allem 13 M. verlangt und erhalten. Als er am Umaugstage mit feinem Wagen borgefahren war und an bas Aufladen ber Möbel geben tvollte, erflärte er, bag er gunachft eine Mart Trinigelb erhalten müßte. Die Fran gab das Geld. Als bann ber Wagen bor ber neuen Wohnung angelangt war, wollte ber Angellagte fein Mobelftud ablaben, wenn er nicht 8 M. Trintgelb erhielte. Rach längerem Berhandeln erflärte er fich mit D. gufrieden. Mis nach bem Abladen familicher übrigen Mobel fich nur noch ein Spind auf bem Bagen befand, er-Marte er fategorisch, daß er dieses unter feinen Umständen in die Mohnung ichaffen würde, wenn er nicht noch 2 Dt. Trinfgelb erhalte. Der Frau blieb nichts übrig, als auch biefe Forberung noch gu erfüllen. Der Gerichtshof erachtete Diefes Borgehen, welches von manchen Biehleuten als ihre berechtigte Gigentlimlichleit gehalten gu werben icheint, für fo ftrafwurdig, daß er den Angeflagten wegen Erpreffung gu Monaten Gefüngnis verurteilte. - Man wird an Diefem Urteil faum etwas ausseigen fonnen.

Sport.

Der Sport des Sonntags.

Als lehter ber auswärtigen Rennplähe labet am Sonntag Boln bie Flachrennftalle noch einmal ju Gafte. Leiber haben gerabe bie wertvollften Ereigniffe bes Meetings nut eine fleine Bewerbergahl angelodt. Bor allem gilt bies vom Breis des Winterfavoriten, um beffen 50 000 M. fich nur 3 ober 4 Biveijährige bewarben, allerbings find es in "Mriel" und "Orelio" die beiben beften Bertreter bes jungfien Jahrganges, die fich in biefer 1600-Meter-Brufung begegnen, und ber Gieger wird, wie ber Rame bes Rennens bejagt, ficherlich als Boraus-Favorit für bas nächftjuhrige beutiche Derby bas Binierquartier beziehen. Wenn auch Herren b. Weinbergs "Crelio" ben Oftoberpreis für Zweijabrige in Frantfurt nach Gefallen gewonnen hat und ebenfo vorher ben Bratislavia-Breis in Breslau, fo muß man nach ber Gefamtform body dem für bas Rölner Rennen frifch gehaltenen Wegner aus bem Oppenheimerichen Stalle einen fleinen Borgug geben. "Creftos" Stallgefahrte "Grazie" und ber Beiler "Soffnungsftrabl" gelten nur als Anwarter auf bie reichen Blaggelber. In Berlin erreicht bie Sinbernistampagne mit bem Großen Breis von Sarlshorft ihren hobepunft. Durch die ungewohnte Berquidung von Bolitif und Sport hat bas Rennen Auffehen in weitgebenbsten Kreisen erregt und außerbem bagu geführt, bag einer ber chancenvolliten Bemerber, "Gea Lord", ber aus Baris herübergefommene Geminner bes Großen Berliner Jagorennens, höchftwahricheinlich ohne Reiter bafteben wirb, wenn es nicht noch in fester Stunde gelingt, einen frangöfifden herrenreiter für bas gur Galfte im Besit eines beutschen Sportmanns befindliche Pferd zu finden. Aber auch ohne das Starten von "Sea Lord" sollte das über 6500 Meter führende 45 000-Mart-Rennen über bie Grenge wandern, da die französischen Ställe mit Mons. Z. Gouttenoir de Lourys "Georgei" (Mons. A. de Fournas) und Bicomte be Malherbes "Orianco" (Comte be Billeneuve) gwei weitere ausgezeichnete Waffen im Rennen haben. Bor allem gilt bies bon "Georget", ber ben ichweren Rarlshorfter Rurs ichon bom Großen Berliner Jagbrennen her fennt und bamals nur um einen Ropf von "Sea Lorb" geschlagen wurde. Bon ben Tragern ber beutschen Farben find febiglich "Coram Bopulo" unter Leufnant Braune und das verbündete Baar bes herrn G. Rette, "The General" unter herrn B. Dobel und "Genfible Spinons" unter Leutnant Graf Gold, bagu berufen, ben Frangofen ben Rampf fdmer gu madjen. Die Rennen gu Bielefelb, Ronigeberg, Glogan und Salle bervollständigen bas fportliche Programm bes Conntags. - Im Deutschen Stadion gelangt bas gweite Berbitfportfeft gur Ifb. widlung, beffen Mittelpuntt bas Liga-Bugballipiel zwifden Union und bem Berliner Ballfpielflub bilbet. Sonft gelangen im Fugballfport neben ben Meifterichaftsipielen Die Borcunben um ben Rroupringen Bofal gum Austrag. In Berlin

begegnen fich bie Berliner und bie oftbeutiche Mannichaft, in Mannheim Gub- und Beftbeutschland und in Leipzig Mittelund Suboftbeutschland, Nordbeutschland ift fpielfrei.

Bferberennen gu Muteuit, 11. Oftober. Brig D'Automne. 3000 Francen. I. S. be Mumms Cajablanca 4 (Laffus), 2. Le Scorpion, 8. Alia 2. 88:10; 20, 23, 25:10. — Prix de Rambouillet. 5000 Francen. 1. A. Beil-Picards Doglario Rambouillet. 5000 Francen. 1. A. Beil-Picards Doglario (Barfrement), L. Ilrbaine, 3. Sulpice. 19:10; 14, 46, 26:10. — Brig Congres. 35:000 Francen. 1. A. Denriquets Chatterboy (Bertrang), L. Libérateur, 3. Le Ront St. Michel. 197:10; 34, 88, 33:10. — Priy de Natjons. 4000 Francen. 1. G. Braqueffacs Max (Bowers), 2. Frince Christian, 3. Les Beaux Arts. 158:10; 35, 36, 28:10. — Prix de Bau. 4000 Francen. 1. L. Olrh-Moederers Bull Dog (M. Barat), 2. La Topaze, S. Le Morman. 104:10; 26, 24, 32:10. — Brig Quantais. 4000 Franten. 1. El. Brocureurs Henri 4 (3. B. Moreau), L. Avohron, S. Uimoft. 06:10; 26, 56, 51:10.

Bur Ginweihung bes Bolfericiadibentmale am 18. Olt. werben, wie ichon mitgeteilt, Gilbotenläufe aus allen Teilen des Deutschen Reiches von vaterlandischen benfwurdigen Platen aus nach Leipzig borgenommen werben. Durch insgefamt 37 755 Laufer foll burch bie bon Sand gu Sand weitergegebenen Urfunden bezeigt werben, wie gang Deutschland an bem festlichen Greignis freudig Anteil nimmt. Auch bie beutschen Turner Ameritas werben bei biefer Gelegenheit bem Muttersande ihre Sympathien bezeigen. In Rord-amerika wird ein Gilbotensauf von Washington über Philabelphia nach Rew York, in Sudamerika von Santa Maria da Becca de Monte in Brafilien nach Porto Alegre gehen. Diefe ameritanifden Botichaften werben bann auf einen Dacanbambfer übernommen und von Lebe-Bremerhaven weiter nach ihrem Bestimmungbart befärdert werben. Es werben in ben Tagen vom 16. bis 18. Oftober bemnach bie folgenben Läufe ftattfinden: Lauf 1 fibernimmt die Urfunden aus Nordamerita und Brafilien und beginnt an ber Lanbestelle bes Bolidampfers in Bebe-Bremerhaben. Es nehmen baran in Deutschland 2830 Läufer teil, Die 468 Risometer gurudlegen. Lauf 2 beginnt in Rnibsberg bei Bleusburg, 3660 Läufer, 781 Kilometer. Lauf 8: Anfang das Ernst-Morih-Arnbt-Denfmal auf Rügen, 2780 Läufer, 535 Rilometer. Lauf 4: Anfang in Cauroggen, 5109 Laufer, 1021 Kilometer. Lauf 5: Anfang auf ben Schlachtfelbern bon Rulm . Rollenborf, 5205 Läufer, 635 Stilometer. Lauf 6: Anfang an ber Ruhmeshalle in Relbeim, 2518 Laufer, 502 Rilometer. Sauf 7: Ablaufe an ber Beppelin-werft in Friedrich & hafen, bom hobengollern, hobenstaufen und von Stuttgart, 4890 Läufer, 877 Kisometer. Lauf 8: Anfang auf dem Schlachtfelde zu Gravelotte, Rebenläufe von Ems, vom Riederwalddenfmal und von Strafburg, 6249 Läufer, 1236 Rilometer. Lauf 9: Anfang auf bem Schlachtfelbe gu Baterloo, in Bejel, auf bem Hermannsbenkmal und auf bem Khiffbäuserbenkmal, 5514 Läufer, 1240 Kilometer. Fast alle benkmirdigen Plätze Deutschlands werden von diesen Läusern berührt. In Deutschland werden insgesamt 7145 Milometer von 87 755 Läufern burcheilt werben. Da feine ber burchlaufenben Streden über 500 und nicht unter 200 Meter betragen wird, werben auch altere Turner fich an biefer patriotifchen Beranftaitung beteiligen tonnen. Da alle Turnbereine Deutschlands bie Beranftaltung biefer Gilbotenläufe in ihren Orten feiern berben, fo wird damit ber Tag ber Denfmalseinweihung in Leipzig auch zu einem allgemeinen beutschen Festiag werben. Auch bie Biesbabener Turnerfcaft, bet Gan Biesbaben, wird an biefer großartigen patriotischen Tätigkeit in großer Bahl teilnehmen. Gie ift unter Leitung ihres Gau-turnwarts Frih Engel bem Lauf 8 zugeteilt. Derfelbe beginnt, wie ichon oben erwähnt, am Freitag, ben 17. Oftober, abends 6 Uhr, auf ben Schlachtfelbern zu Gravelotte, führt über Meb und Saarbriiden nach bem Rieberwaldbenfmal, wo er am 18., morgens 7,12 Uhr, eintrifft. hier findet bann eine ffeine Feier ftatt, bei ber gugleich bie Stafette bon bem Deutfchen Ed in Robleng mit übernommen wird. 7,49 Uhr beginnt bon hier aus ber weitere Lauf bem Rhein entlang über Biebrich nach ber Abolfsbobe, wo am Risometerstein 2,2 um 9,31 Uhr bie Stafette bon unferen Biesbabener Turnern in Empfang genommen und von da burch die Abolfsallee, Abolfsftrage, burch bie untere Rheinstrage noch ber Frantsurier Stroße beforbert wirb. Misbann geht es ber Erbenheimer Chauffee über Erbenheim, ben Wandersmann nach Sattersheim, too die Turner des Main-Launus-Caues um 10,31 Uhr fie gur Weiterbeforberung entgegennehmen. Im gangen find auf biefer Strede 104 Turner aus Wiesbaben und 44 aus ben Orten Erbenheim, Rorbenftadt, Delfenheim, Maffenheim und Ballau beteiligt. Die Läufe finden bei jeder Bitterung fiatt. " Fußball. Der heutige Sonntag bringt ber erften Gif

ber Sportableilung bes Turnbereins ein Ale alten Ligaverein Germania 94, Abteilung bes Turnbereins 1860 Frantfurt. Die Wiesbadener Gif wird in ber bewährten Aufftellung bom bergangenen Conntag fpielen und fo einen ebenburtigen Wegner abgeben. Das Spiel findet um B Uhr auf bem Sportplat an ber Balbitrage fiatt. Die gweite Mannichaft fpielt in Biebrich, wahrend bie britte fich nach Sachsenhausen begibt.

sr. Gine neue Schonerjacht fur ben Raifer ift bei bem befannten beutschen Konstrufteur Mag Dert (Samburg) in Auftrag gegeben morben. Die Pauausführung wird ber Germaniamerft übertragen werben. Bei biefem Reubau foll bor allem auf gute Renneigenschaften Wert gelegt werben. Dem Bernehmen nach foll bie Jacht etwas fleiner werben als bie jebige faiferliche Schonerjacht "Meteor" und bie "Germania" bes herr Arupp b. Boblen und Salbach, Die gleichfalls von Mag Derh fonftrniert worben find. Ferner wird befannt, bag in Amerita von bem befannien Jachtsmann Robert G. Tob auf ber Herreshoffwerft ein Rennschoner in Auftrag gegeben ift, ber bereits feiner Bollendung entgegengeht. Man barf bamit rechnen, bag auch ber amerikanische Reubau im nächten Jahre an ben Rieler Regatten teilnehmen wird, gu benen auch ficher wieder die englische Schonerjacht "Margherita" erscheinen durfte.

Dermischtes.

Gin veigineller Danfbrief. Giner ber Berliner Schul-jungen, die im Sommer Gafte bes Rronpringen in Langfuhr waren, bat an biefen folgenden originellen Dantbrief gerichtet: "Geehrter Berr Fronpring! Ich muß Ihnen endlich mitteilen, daß ich jes erft gur Befinnung fomme bon wegen meine gwangig Tage, die ich in Dangig-Langfuhr bei Ihnen perlebte. Ich hatte ichon langer mit einen Brief Dante ichon

Sonntag, 12. Oftober 1913. an fie geschrieben, aber Gie waren fast immer verreift gewefen. Am beften hat mir ber Befuch bei bem Grafen Rabferlingt, außerdem die icone Dampferfahrt nach Bela, Die Fahrt gum Rriegeichiff: "Bring Albert", Die Marienburg und Gie felbit gefallen, weil Gie und gu Pferbe besucht haben, wo wir abphotografiert wurden. Wir würden gern noch länger bort geblieben fein, aber bei unferem vielen Effen wird bas für Ihn zu teuer. Ich babe 51/2 Pfund zugenommen. Ich hoffe von Ihnen basjelbe, bas es Ihnen fo gut geht wie mir. Wenn Sie follten mal wiber Jungens Ginlaben, bann möchte ich gerne wieder mit. Beften Gruge an fie und ihre Gemaglin S. D., Oberwallftraße,"

Aus unserem Ceserkreise. (Richt verwendete Einfendungen tommen weber jurufgefandt, nach aufbemahrt werben.)

Gled verwendere Einfendernere betwer juräckgelandt, noch autbewehrt werden)
Geehrte Schriffleitung! Ich erbitte nachfiehende
Richtigigtellung. In dem Bericht über das geitrige Urteil des
Beziefs-Aussichaffles ertenne ich nur danlend an, daß mein
Rampf gegen meine Gemeindesperer "lediglich einen
prinzidiellen Charafter hat", und daß ich mich als iteuerd
pflichtig "denunzierte". Dies geschah jedoch nicht dei dem
Maggitrat, sondern dei der Beranlagungs-Kommission der
Regierung, weil ich 1910 auf Anregung derfelben "eines
Anges inne ward", daß ich undewuht nach dereihen Einschammenkenergeset als Auslander, der ich leit 1809 ins,
hourch Sohresansentbalt in Preußen heuerpflichtig geworden
war. Ich zahlte der Kenierung die für einige Jahre geforderten Kacksteuern und wunde auch weiter desteuert, um nach
Belieben in Preußen bleiden zu können. Diese 1910 degonnene Besienerung der Regierung beranlagte den Rogistrat,
mir 1911 auch Gemeindelteuern aufzuerlegen. Muf meinen
einfachen Einspruch wurde aber die Steuer niederzeichlagen,
den sieden Isoh hatte der Lezierslaußichne ausgesprochen,
den sieden Isohnsis degrinden will oder ein Jahr dier gewesen ist. Bon 1904 diese Aussianders erit deginnt, wenn er
hier einen Wohnsis degrinden will oder ein Jahr dier gewesen ist. Bon 1904 dies 1911 batie ich also seinen Kampf
gegen die Gemeindesteuer. Im Jahr die seinen Kampf
gegen die Gemeindesteuer. Im Jahr der Behauptung, daß ich
bier einen Wohnsis degrinden will oder ein Jahr dier gewesen ist. Bon 1904 dies 1909 nicht im eigenen dane, daß
eine Wescheltener gendert haben, als daß ich der Regierung
Geen die Gemeindesteuer. In dem meiner Lochter berfausten.
Der Bezirkanischung hat mich den Beneinbesteuer für
1901 freigesprochen, weil, wie oben gesagt, der Ragifirat
seine damalige Rieberschlagung der Geeuer nicht ründgangung
machen somalige Rieberschlagung der Geeuer nicht ründgangung
meden somalige Redestichten Bezungebmend auf dus Engante

machen sann.

Geebrie Redastion! Bezugnehmend auf die Angabe in dem Artisel des "Wiesed Aagd." (Abend-Ausgabe dan 7. Okt.) über die Pluttal in der Coulinstraße, daß soar Schulkinder ichon Schulwassssen den her Baufellen die die eindes zur öffentlichen Kenntms. An den Baufellen dinter der Ederdsauförber- und Georg-August-Sinche kann man iäglich die zegen 10 Abe der Georg-August-Sinche kann man iäglich die zegen 10 Abend die ein Geuerden werden nach dei den Daufech inkieden beier Aage ein Konstrudun aus seinem im Welleinder. Als dieser Aage ein Konstrudun aus seinem im Welkricht allegenen Garten nach der Weltendirchaße geden vollte und ein Feuer dicht dei den Haufen der Vertrecht der den das feinem im Welkricht allegenen Garten nach der Weltendirche geden vollte und ein Feuer dicht dei den Haufen die Estern ihre Jungen um diese Keit, es war auch um 8 libt abends, nicht bermisen, müßte doch wohl die Vollzei ein Auge auf sie baden.

Die gefährliche Welthelm itraße. Das

auf ie baben.

Die gefährliche Wilhelmstraße. Das Strahenreinigungsamt behauptet, daß die Wilhelmstraße bel Negenwetter sosort mit Sand beitreut wurde; das sei auch an dem Ungludstage, Sanstagabend gescheben. Jeder Laie, der diese Gegenbehauptung lieft, muß sich doch iagen, wie war es nöglich dat tropdem so viele Vierde gesallen sind Warum dursen die Automobile mit einer Geschlen sind Warum dursen die Automobile mit einer Geschlen sind Warum dursen diesen und Stank auswirbeln, wodurch sow wählelmstraße iagen und Stank auswirbeln, wodurch sort während gebrenat werden muß? If die Anlage der Wilhdesmstraße, in der der gesante Fudwarfsverseh auf einer Seite stallsindet, nicht schlerhaft? In anderen Gregisadsstraßen, wie Berlin, Krantfurt a. M., werden die Etrahen bahngleise in die Mitte der Strahen gelegt.

Briefkasten.

Briefkaften.

(Die Schriftelium des Webeddener Tegliahn beautweitet nur ihriffiche Knivagen im Brieflaßen, und woor eine Kedisverdindichtet. Behrechungen Innen nicht armedet merben.

3. R. Zu einem Verköhnis bedarf es leines Kingwechsels, es genügt dasu das gegenseitige Beriprechen eines zuhünfligen. Gbeabichühres. Im Balle der Auflötung des Verköhningschaften in ieder Berindert den den andern die Heichbungen bestentigen, was er ihm geföhentt, zurüchfordern. Die Rückbonickerung ift jedoch für benzeuigen Berlebten ausgeschießen, der die Gbeschließung wider Treu und Glauben verbindert dat. Ein Recht, Beiefe aumidzusfordern, gibt es nicht.

K. O. 160. Bei diesem Außer fommt der Arzt wemiger in Frage als der Erzieber und die Erziebungskunft. Die daupfsache ist, besonders bei jungen Lenten, bernüuftige Belebeung ausgemehrene larverliche und erführe Zütigteit dei maßiger reizlofer Radbung (nicht au viel antimalische Koft, nicht au karzeiwürzte Specifen, kein Klidosol), liebte Besteidung, findes, nicht zu weiches Kagen (keine Federunterbeiten) und Berneidung der gladten Küdenlage beim Schlasen. Die lehte Radbiett unmstrelbar der Ben Schlengeben eingenammen med den Tim Sommer find Blugbüber und Schwimmübungen ein ause Meitellungsmittel.

autes Abieitangsmittel.

S. B. Gs itebi Ihnen frei, das ansgefüllte Formular direft an den Magistrat (Secuerdenvallung) adaultefern.
Alter Abonnent. Wogen des Augenfararhs müsen Sie einen Argt zu Rate ziehen.
Alter Abonnent. Die "Luftigen Blätter" erscheinen in Berfin, "Wogendarfer Blätter", "Ingend" und "Simblisifinms" in Kanaden.
S. L. Das Brähangt kann geschäht werden dunch datenfamiliebe Gintragung eines Muserschunges. Kähere sochgemaße Auskunft dierüber erfeilt das Lureau des Gewerdebeteins. Dermannstrage 13.

Ausfunft bierüber erreilt das Bureau des Gemerdebereitss Dermannstrate 13. B. B. 17. Der Einfritt als Freiwilliger fann schon nach nollendetem 17. Ledensjadde erfolgen. Die Reldung geschied in der Regel anfanas des Jahres. Den mit Reidelskein des dem Ziesborfisenden der Erfachsommission — dier der Boll aeibräsident — erfellt wird) bersehenen jungen Leuten sieb die Rahl des Truppenteils frei. F. R. sider die Aufmahme von Schlössenen bestadten Bolizeiredien. Räberes darüber erfahren Sie auf den aufhandigen Bolizeiredier. Steuer Kur eigenes nicht aber für fremde Bersanen

aufündigen Boligeiredier.
Stener. Kur cicenes, nicht aber für fremde Berfonen berwaltetes Bermögen muß dellariert werden.
K. V. D. S. 8 begiebt sich auf die Körperaröße (Mindelts maß) und C. 81 r. bedeutet Krantbeit des rechten Overs.
G. D. Ihre Kritif ist ungutressen. Rach der dier noch zu Recht bestehenden nassausichen Gesindeaubnung dass der Mietstaler nicht dom John abgesoben werden.
G. Das Dienitderhäßmis kann mit sechem.
Dentigt. Das Schild fann selbstberständlich nur im Stipberständisch mit dem felbstberständlich nur im Stipberständisch mit dem felbstberständlich nur im Stipberständisch mit dem felbstberständlich nur im Gen der in der Generoben ist entstanden aus Gebehaden (Echilbosen) und überhoben aus Uffbaden (auf der Dube, auf dem Dose).

Oofe). A. Der Abidluß einer folden Berfiderung erscheint und apolischaft. Wenden Sie sich an eine Geschichaft mit Kentenverlicherung. Dausdamt. da. Die Anneldung dat det der Oris-frankenfalse vor dem 1 Kanuar 1914 zu erfolgen M. E. Geschäftsempfehlungen sind dem Brieflasten aus acidiloffen,

Mugeigen-Ai

Der

Mont

Der & Prafidente. burch bie (Berhafi Bufpikung eine pl Lande, bas ftanben, fi Vereinigte ftarfen M orbnete gen ift m borben. ichen Ilnie Lage in B tung beal fchen Ger benten S Teiner bis erfennen. ber Berbo bas Gefä Truppen bes frube ten Berhi fich ber B bie größt bent 28if mistischen William n both, bay beauftrag gab gu bi letiten G die Berei

> * 92c Berhaftut aufgelöft Brafibent Mexito 1 crinartet. balaft au Rad idia Oppositio Malnepa eridoffen niebergef befagen, Sauptfia maridier

Begner

wb. Deputier gen imn rolferun beichloffe Obtooh! 1 Dflichtun Bollsben fei bas : Die

* 97 ftarf au Eigentu Megleru

80 bem Bir Mm leben b Merfici Bucrit theater. Refiden Stud 1 nicht be bas stor magig Schrei, Hiphon Barine hängen er mer Schrei flumpfi